

# GUT UND BÖSE



**Autor:** MICHAEL PEARL

**Gestaltung:** DANNY BULANADI

**Schattierung:** CLINT CEARLEY

## **Gut und Böse®**

Copyright © 2010 European Missionary Press

ISBN: 9-783941-398061

Veröffentlicht durch: European Missionary Press  
Oberdorfstrasse 24  
69124 Heidelberg  
Deutschland  
[www.empgermany.com](http://www.empgermany.com)

Bibeltext der Schlachter Copyright © 2000 Genfer Bibelgesellschaft. Wiedergegeben mit freundlicher Genehmigung. Alle Rechte vorbehalten

Alle Rechte vorbehalten

Nachdruck, auch auszugsweise, verboten

Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Verlages in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Umschlag: Danny Bulanadi, Clint Cearley, Lynne Hopwood

European Missionary Press (EMP) ist ein Dienst der Bibel Baptisten Gemeinde. Es ist unser Ziel, bibeltreue Literatur in den Sprachen Europas zu verbreiten. Wir sind ein kleiner Dienst. Wenn unsere Bücher ein Segen für Sie sind, freuen wir uns über Ihre Mitarbeit durch Spenden und Gebet oder Mithilfe beim Übersetzen. Besuchen Sie uns unter [www.Bibelwahrheit.de](http://www.Bibelwahrheit.de).

1. Auflage: Deutschland Oktober 2010 – 3.000

Good and Evil © Michael Pearl  
No Greater Joy Ministries  
1000 Pearl Road  
Pleasantville, TN 37033  
[www.NoGreaterJoy.org](http://www.NoGreaterJoy.org)



## **EINLEITUNG**

Dieses Buch ist das Produkt aus neun Jahren Arbeit. Das größte Bestreben auf dieser Erde ist, die Botschaft von Jesus Christus denen zu bringen, die noch nie davon gehört haben. Michael und Debi Pearl, Gründer und Direktoren von No Greater Joy Ministries, unterstützen seit über vierzig Jahren aktiv und finanziell Missionsarbeit. Als ihre Tochter Rebekah Missionarin bei einem einfachen Stamm auf einem abgelegenen Berg im Hochland Papua-Neuguineas war, suchten sie nach einfachen biblischen Darstellungen, um sie in die Sprache des Kumboi-Stammes zu übersetzen. Es gab zwar biblische Bilder, aber sie waren entweder schlecht gemacht oder sehr teuer. Also begab Michael sich auf die Suche nach einem professionellen Zeichner.

Mehrere Jahre vorher hatte Danny Bulanadi, ein Zeichner für Marvelcomics, das Evangelium von Jesus Christus gehört und wurde wiedergeborener Christ. Er fühlte sich bei seiner Arbeit nicht mehr wohl und begann, als Nachwächter in San Francisco zu arbeiten. Danny und Michael trafen sich und entwickelten zusammen einen Plan. Michael, selbst ein wenig künstlerisch begabt, schrieb den Text und machte den ersten Entwurf der Bilder und gab sie anschließend Danny. Danny entwickelte das Ganze zum bestgezeichneten Bibelcomic aller Zeiten. Es war ein langsamer und mühsamer Prozess und manchmal wurde gezeichnet und neu gezeichnet. Die fertigen Schwarzweißzeichnungen kamen dann in den Computer, und Clint Cearley schattierte sie in Photoshop. Als nächstes wurden Sprechblasen und Text hinzugefügt, wieder ein zeitaufwendiger Prozess. Schließlich kamen Bearbeitung und Korrekturlesen.

Es war von Anfang an unsere Absicht, die Bilder nicht wie typische religiöse Bilder aussehen zu lassen. Wir wollten den traditionellen, auf der ganzen Welt bekannten Comicstil. Wir haben ein Buch geschaffen, das sich auf jedem Marktstand in Thailand oder Indien verkaufen lässt. Es wird in Ländern angenommen werden, die sonst für Christen nicht zugänglich sind. Eine Schachtel dieser Bücher kann einem moslemischen oder hinduistischen Verkäufer gegeben werden, und er wird sie zum Verkauf anbieten. Die Bücher werden dorthin gehen, wo die Bibel verboten ist, aber sie bringen die gleiche Botschaft.

Sie werden die Geschichte von David und Goliath oder von Daniel in der Löwengrube nicht finden. Es ist unmöglich, die ganze Bibel in nur 300 Seiten abzudecken. Die Geschichten sind aber nicht einfach willkürlich gewählt. Dies ist eine chronologische Darstellung der biblischen Botschaft, die gerade soviel Hintergrund des Alten Testaments wie nötig enthält, dass der Leser verstehen kann, wer Gott der Herr ist und was das Evangelium von Jesus Christus bedeutet.

Während das Buch auf Englisch inzwischen in Farbe zur Verfügung steht, wird die klassische Schwarzweißfassung auf Spanisch, Ukrainisch, Burmesisch, Lao, Thailändisch, Hmong, Cebuano und in den Sprachen der Karen und Wa gedruckt und wird gerade in mehr als hundert Sprachen übersetzt. Der Erlös vom Verkauf des englischen Buches ermöglicht es uns, das Buch kostenlos für Militärkaplane, Gefängnisprediger und Missionare in vielen Sprachen zur Verfügung zu stellen.



**WENN SIE DIE GESCHICHTEN IN DER BIBEL SELBST  
LESEN WOLLEN, SCHLAGEN SIE EINFACH DIE AUF JEDER  
SEITE UNTEN ANGEGEBENEN BIBELSTELLEN NACH.**

## **KAPITEL**

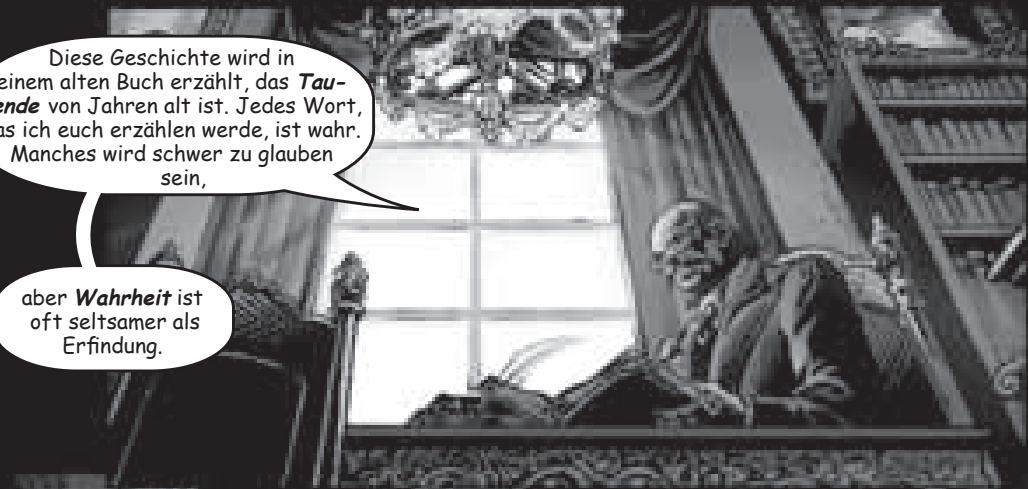
<b>1. DER ANFANG</b>	<b>1</b>
<b>2. ABRAHAM</b>	<b>21</b>
<b>3. MOSE</b>	<b>36</b>
<b>4. DER AUSZUG AUS ÄGYPTEN</b>	<b>65</b>
<b>5. DAS KÖNIGREICH</b>	<b>95</b>
<b>6. ELIA</b>	<b>114</b>
<b>7. PROPHEZEIUNGEN AUF CHRISTUS</b>	<b>142</b>
<b>8. DAS NEUE TESTAMENT</b>	<b>158</b>
<b>9. FRÜHER DIENST</b>	<b>178</b>
<b>10. WUNDER UND GLEICHNISSE</b>	<b>209</b>
<b>11. PASSAH UND LEIDEN</b>	<b>242</b>
<b>12. AUFERSTEHUNG UND DIE ERSTE GEMEINDE</b>	<b>272</b>
<b>13. IN DIE GANZE WELT</b>	<b>300</b>






KAP 1

# DER ANFANG



Diese Geschichte wird in einem alten Buch erzählt, das **Tausende** von Jahren alt ist. Jedes Wort, das ich euch erzählen werde, ist wahr. Manches wird schwer zu glauben sein,

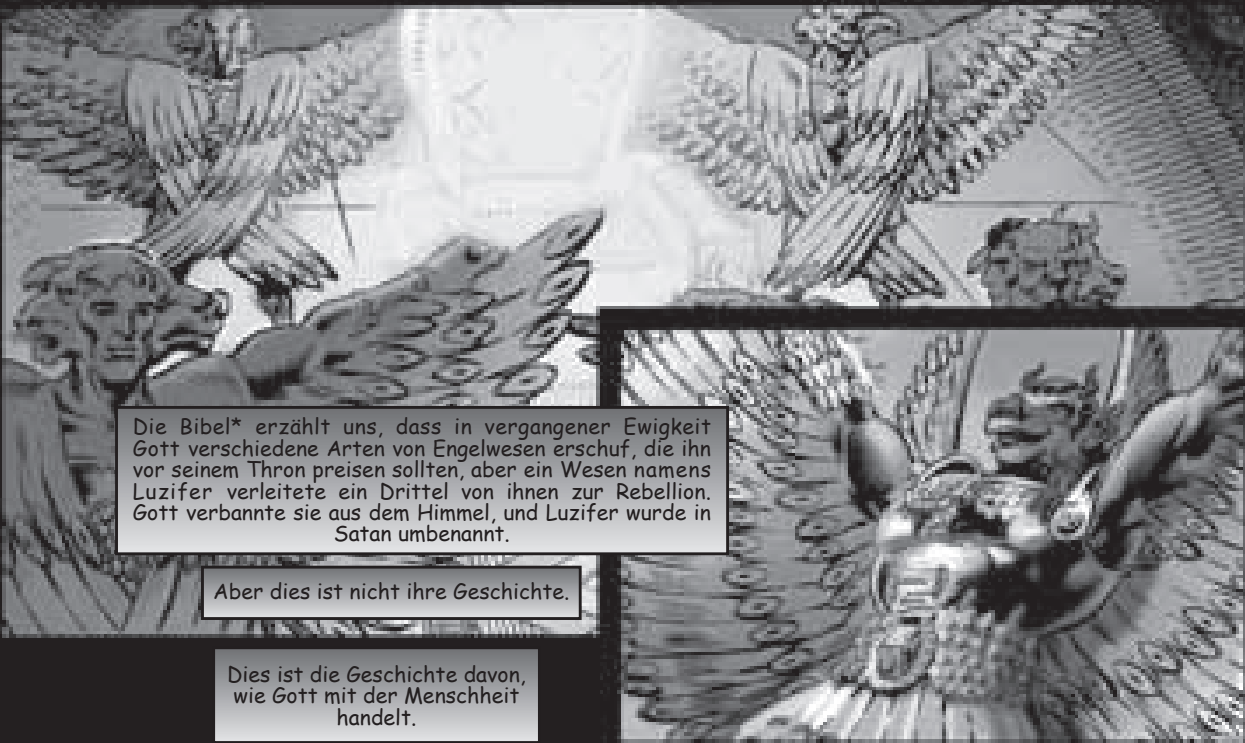
aber **Wahrheit** ist oft seltsamer als Erfindung.



Am Anfang, bevor der erste Mensch erschaffen wurde, bevor die Erde, die Sonne, die Sterne, ja sogar bevor das Licht und die Zeit erschaffen wurden, gab es Gott.

Er allein existierte ohne Anfang, aber er war nicht einsam. Anders als begrenzte Menschen existiert Gott gleichzeitig als drei Personen in einer. Jede einzelne Person ist gleich und ewig, eins in Wesen, Natur, Kraft, Handlung und Willen.

Aber Gott wollte sein Leben mit jemandem teilen, er wollte Freunde und Nachbarn.



Die Bibel\* erzählt uns, dass in vergangener Ewigkeit Gott verschiedene Arten von Engelwesen erschuf, die ihn vor seinem Thron preisen sollten, aber ein Wesen namens Luzifer verleitete ein Drittel von ihnen zur Rebellion. Gott verbannte sie aus dem Himmel, und Luzifer wurde in Satan umbenannt.

Aber dies ist nicht ihre Geschichte.

Dies ist die Geschichte davon, wie Gott mit der Menschheit handelt.

\*Siehe Seite 321 für eine kleine Beschreibung der Bibel. Für mehr Informationen über Satan siehe: Jesaja 14,12-14; 45,18 Hesekeil 28,13-19; Matthäus 25,41; Lukas 10,18; Offenbarung 12,4; 20,2.

Am Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde. Und die Erde war wüst und leer, und der Schöpfer schwebte über den Wassern.

Plötzlich sprach Gott in die Dunkelheit...

„Es werde Licht.“



Es war nicht, wie viele moderne Menschen vermuten. Der Schöpfer schuf nicht durch Evolution. Er erschuf alle Dinge einfach durch ein gesprochenes Wort. In sechs 24-Stunden-Tagen machte Gott Pflanzen und Tiere, um die Erde zu bevölkern.

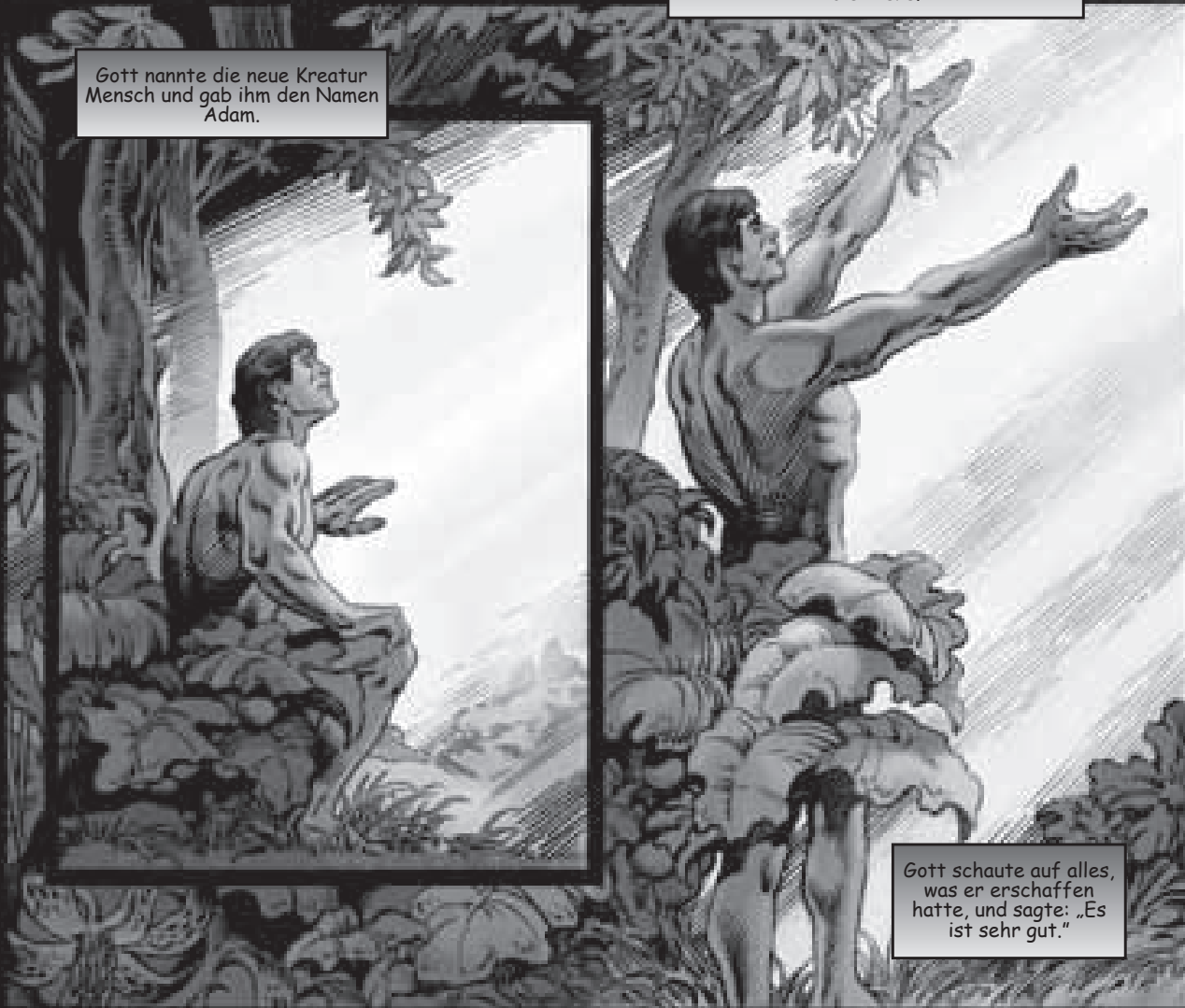


Die Bösen schauten zu, als Gott am sechsten Tag eine neue Kreatur aus der Erde formte.

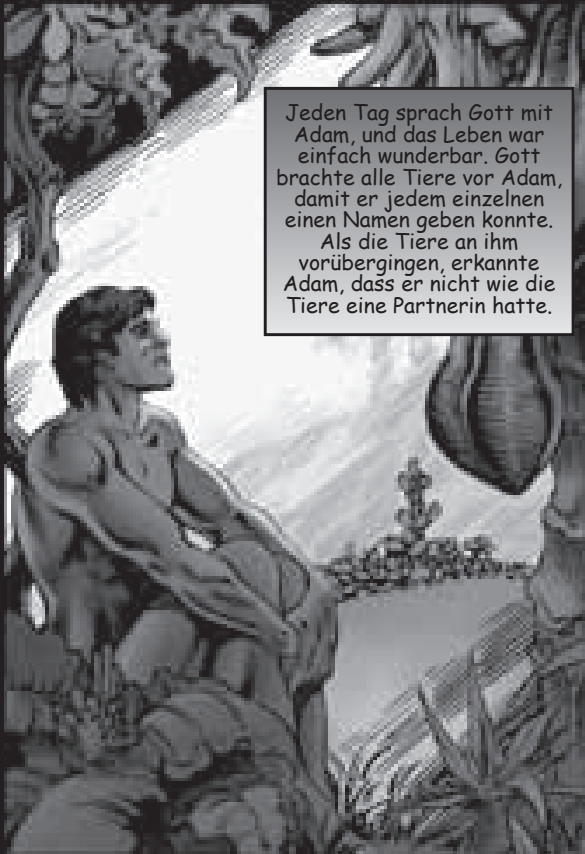


Gott hauchte sein eigenes Leben in den Leib aus Erde, und der Mensch wurde eine lebendige Seele. Er wurde nach dem Ebenbild Gottes erschaffen - höher als die Tiere.

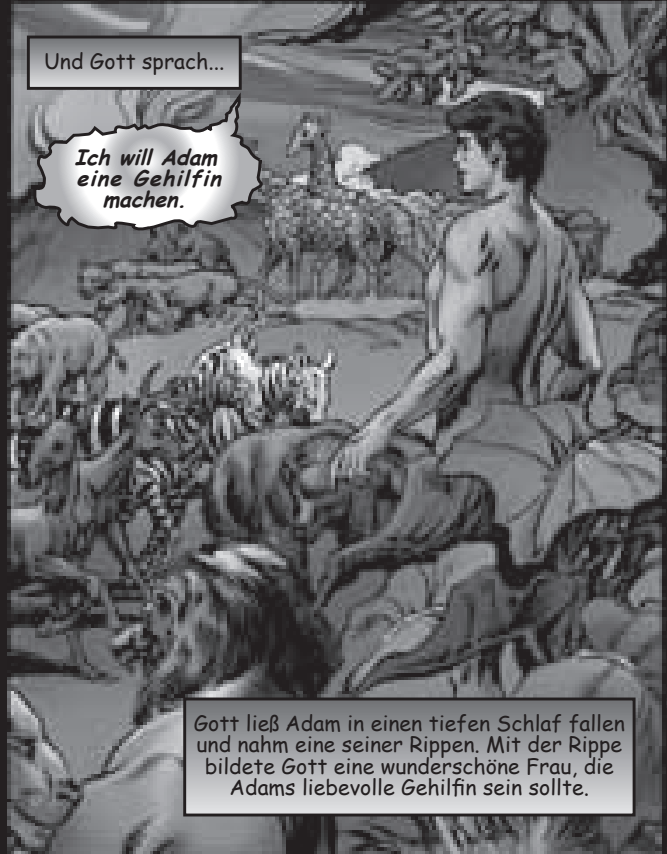
Gott nannte die neue Kreatur Mensch und gab ihm den Namen Adam.



Gott schaute auf alles, was er erschaffen hatte, und sagte: „Es ist sehr gut.“



Jeden Tag sprach Gott mit Adam, und das Leben war einfach wunderbar. Gott brachte alle Tiere vor Adam, damit er jedem einzelnen einen Namen geben konnte. Als die Tiere an ihm vorübergingen, erkannte Adam, dass er nicht wie die Tiere eine Partnerin hatte.



Und Gott sprach...

*Ich will Adam eine Gehilfin machen.*

Gott ließ Adam in einen tiefen Schlaf fallen und nahm eine seiner Rippen. Mit der Rippe bildete Gott eine wunderschöne Frau, die Adams liebevolle Gehilfin sein sollte.

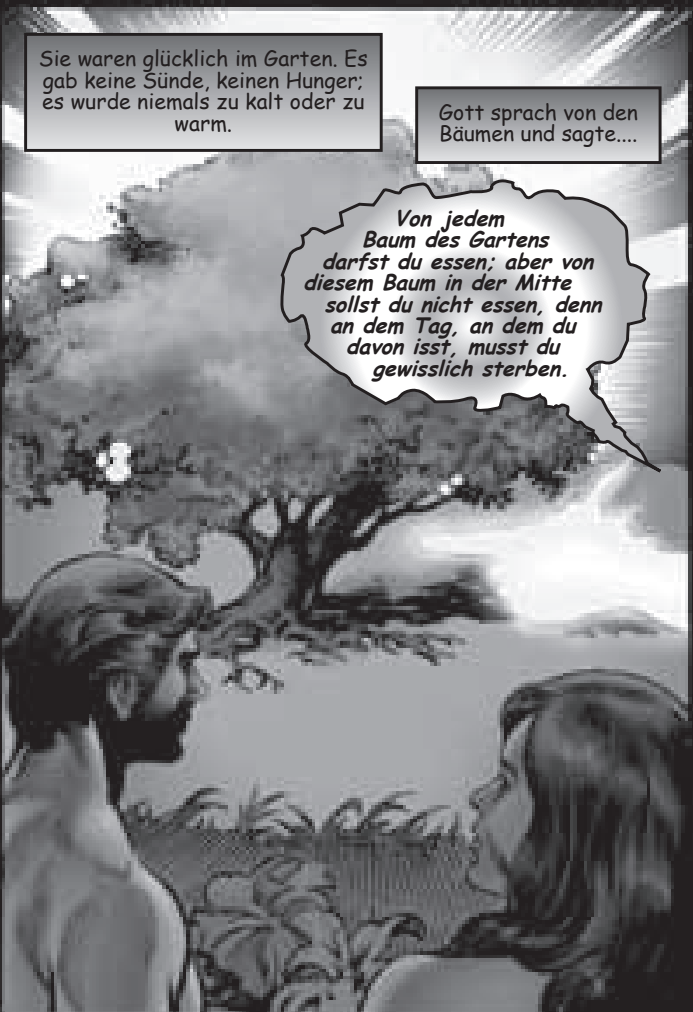


Gott weckte Adam auf und brachte ihm die Frau. Er gebot ihnen, Kinder zu haben und die Erde zu füllen. Adam nannte seine wunderschöne neue Frau „Eva“.

Sie waren beide nackt, aber wie Kinder waren sie sich dessen nicht bewusst.

Sie ist Gebein von meinem Gebein und Fleisch von meinem Fleisch.

Satan, der Böse, schaute zu.



Sie waren glücklich im Garten. Es gab keine Sünde, keinen Hunger; es wurde niemals zu kalt oder zu warm.

Gott sprach von den Bäumen und sagte....

*Von jedem Baum des Gartens darfst du essen; aber von diesem Baum in der Mitte sollst du nicht essen, denn an dem Tag, an dem du davon isst, musst du gewisslich sterben.*

Satan hasste Gott und wollte zerstören, was Gott gemacht hatte, aber er brauchte eine Möglichkeit, mit Eva zu reden. Also schlüpfte er in den Körper eines wunderschönen Geschöpfes und sprach durch dessen Maul.

Sollte Gott gesagt haben, dass ihr von keinem Baum im Garten essen dürft?

Er sagte, wir dürfen von jedem Baum essen außer von diesem; wenn wir ihn berühren, werden wir sterben.

Ha! Ihr werdet nicht sterben. Ihr werdet wie Götter sein, wenn ihr davon esst. Ihr werdet erleuchtet sein wie wir und werdet alles über Gut und Böse erkennen.



Sie sieht wunderschön aus und sie sieht aus, als ob sie gut zu essen wäre. Und ich werde weise sein, wenn ich sie esse, aber Gott hat uns geboten, diese Frucht nicht zu essen.

Eva wusste nicht, was Gut und Böse war.

Eva brachte die Frucht zu ihrem Mann und überredete ihn, sie zu essen.

Eva war Gott ungehorsam und aß die Frucht.



Zu spät erkannte Eva, dass sie verführt worden war. Sie erkannte, was Gut und Böse ist, aber das Böse übernahm die Kontrolle.



Siehst du, ich bin nicht gestorben. Iss und du wirst auch weise werden.



Plötzlich wurden ihre Augen geöffnet, und sie schämten sich wegen ihrer Nacktheit.

Ha, Ha, Ha, jetzt wird er euch töten! Schaut, was er mit mir gemacht hat.

Was haben wir getan?

Wir waren Gott ungehorsam. Er wird bald kommen. Wir müssen unsere Nacktheit bedecken.

Adam, wo bist du?

Ich hörte deine Stimme und fürchtete mich, denn ich war nackt.

Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist? Hast du etwa von dem Baum gegessen, von dem ich dir geboten habe, du sollst nicht davon essen?

Die Frau, die du mir gegeben hast, hat mich überredet.



Zischhhh...

Die Schlange hat mich verführt. Sie hat behauptet, dass ich nicht sterben würde, dass ich so sein würde wie du. Aber ich bin nicht wie du. Ich fühle mich schrecklich.

Also verfluchte Gott die Schlange und sagte zu ihr:



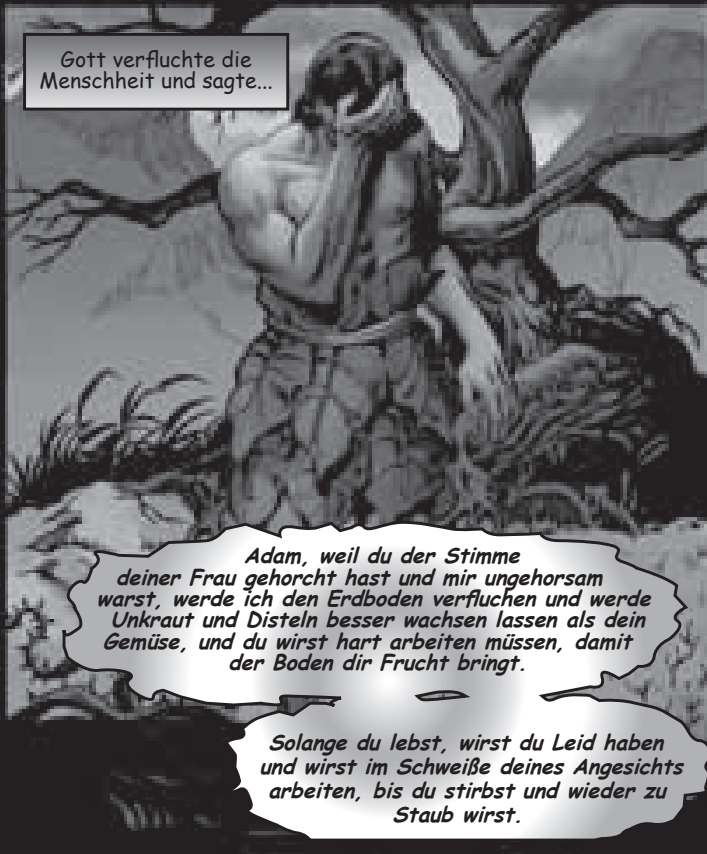
Weil du dies getan hast, wirst du von nun an auf deinem Bauch kriechen und Staub fressen.

Ich will Feindschaft setzen zwischen deinem Samen und dem Kind der Frau. Du wirst ihm in die Ferse stechen, aber es wird dir den Kopf zertreten.

Das ist eine Verheißung einer zukünftigen Schlacht. Es wird eine Zeit kommen, wenn der Same der Frau Satan besiegen wird. Diese Person wird die Menschheit zu Gott zurück bringen und sie von der Sünde und dem Tod befreien.

Gott hätte Luzifer und alle seine Engel in einem Augenblick auslöschen können, aber er erlaubte ihnen, weiter zu existieren, um die Menschheit zu testen. Werden die Menschen Gott folgen oder werden sie Satan in seiner Rebellion folgen?

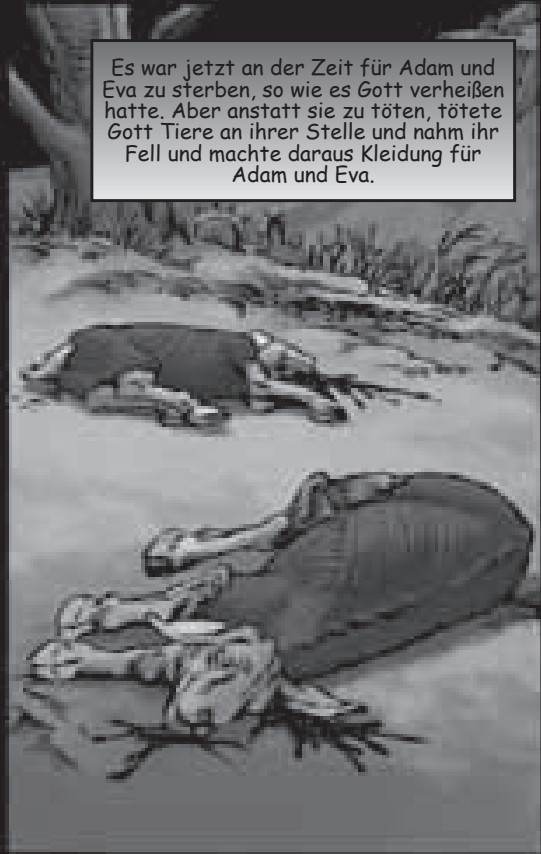





Gott verfluchte die Menschheit und sagte...

*Adam, weil du der Stimme deiner Frau gehorcht hast und mir ungehorsam warst, werde ich den Erdboden verfluchen und werde Unkraut und Disteln besser wachsen lassen als dein Gemüse, und du wirst hart arbeiten müssen, damit der Boden dir Frucht bringt.*

*Solange du lebst, wirst du Leid haben und wirst im Schweiße deines Angesichts arbeiten, bis du stirbst und wieder zu Staub wirst.*




Es war jetzt an der Zeit für Adam und Eva zu sterben, so wie es Gott verheißen hatte. Aber anstatt sie zu töten, tötete Gott Tiere an ihrer Stelle und nahm ihr Fell und machte daraus Kleidung für Adam und Eva.



Er hat uns nicht getötet! Wir sind immer noch am Leben!

Er hat die Tiere an unserer Stelle getötet!

Adam und Eva starben an diesem Tag nicht, weil unschuldige Tiere für sie starben. Aber ein Todesurteil war über ihnen ausgesprochen und irgendwann würden auch sie sterben.  
**Tod ist die Strafe für Sünde!**



Jetzt, da Adam und Eva Sünder waren, schickte Gott sie aus dem wunderschönen Garten, so dass sie nicht vom Baum des Lebens essen konnten und für immer in ihrer Sünde leben würden.

Gott stellte eine besondere Art von Engel genannt Cherubim an den Eingang zum Paradies, damit niemand zum Baum des Lebens gelangen konnte. Der Garten wurde irgendwann zerstört und der Baum von der Erde weggenommen. Eines Tages wird der Garten zurückgebracht werden, aber ich greife zu weit vor.

Adam und Eva hatten viele Kinder. Später heirateten ihre Söhne und Töchter einander und hatten ihre eigenen Kinder.



Ihr erster Sohn Kain baute Gemüse und Obst an. Ihr zweiter Sohn Abel züchtete Tiere. War einer von ihnen der versprochene Sohn, der Satan zerstören würde?



Kain und Abel wussten von Gott und den Dingen, die im Garten geschehen waren. Aber Gott wandelte und sprach nicht mehr mit den Menschen. Adam und seine Nachkommen waren durch seinen Ungehorsam von Gott getrennt. Das Leben war hart ohne Gott.

Eines Tages beschlossen beide, Gott anzubeten. Ihr Vater erzählte ihnen, wie Gott die Tiere im Garten getötet hatte, also schlachtete Abel im Glauben ein Tier und opferte es Gott.



Oh Gott, ich bin ein sündiger Mensch. Ich töte dieses Lamm und opfere es dir anstelle meines eigenen Todes.

Kain brachte ein Opfer von dem Besten, das er hatte, aber es war kein Blutopfer. Kain verstand nicht, dass seine Sünden Gott verärgert hatten.



Gott, bitte nimm diese Gabe an vom Besten, was ich habe.

Wird einer dieser beiden Männer der versprochene Erlöser sein?



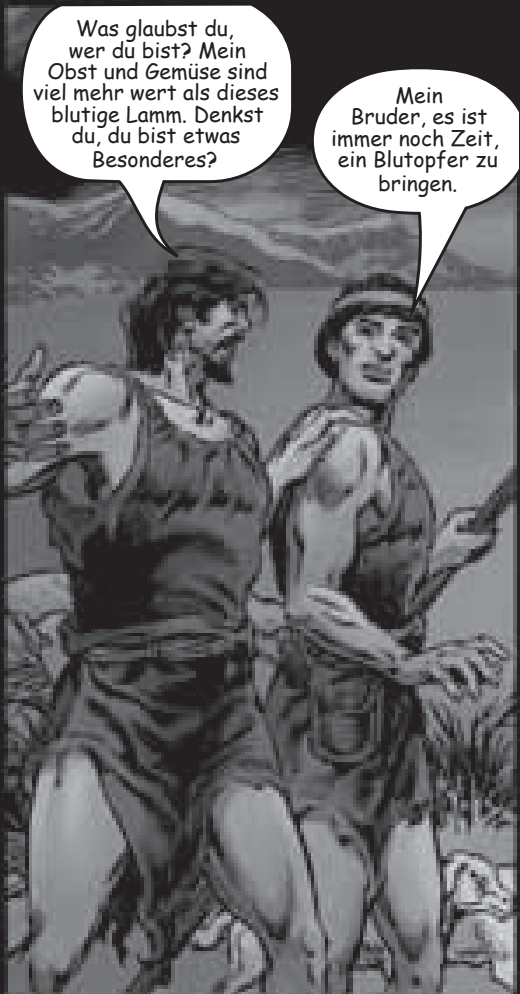
Nein, Kain

Gott lehnte Kains Opfer ab, weil es ohne Blut war.



Gott hatte Gefallen an Abel und seinem Opfer. Als er das Blut des unschuldigen Lammes sah, vergab Gott die Sünden von Abel.

Gott sagte zu Kain: „Wenn du tust, was du solltest, werde ich Gefallen haben an dir. Ebenso wirst du über deinen Bruder herrschen und er wird sich dir unterordnen.“



Was glaubst du, wer du bist? Mein Obst und Gemüse sind viel mehr wert als dieses blutige Lamm. Denkst du, du bist etwas Besonderes?

Mein Bruder, es ist immer noch Zeit, ein Blutopfer zu bringen.



Jetzt reicht's aber; das war zu viel.

Abel starb, und Kain versuchte, seine Sünde des Mordes zu verheimlichen.

Aber Kain konnte seine böse Tat nicht vor Gott verheimlichen. Gott sieht und weiß alles.

Kain, wo ist dein Bruder Abel?

Woher soll ich das wissen? Soll ich etwa noch auf meinen Bruder aufpassen?

Das Blut deines Bruders schreit von der Erde hinauf zu mir. Es erzählt mir von deiner Gräueltat.

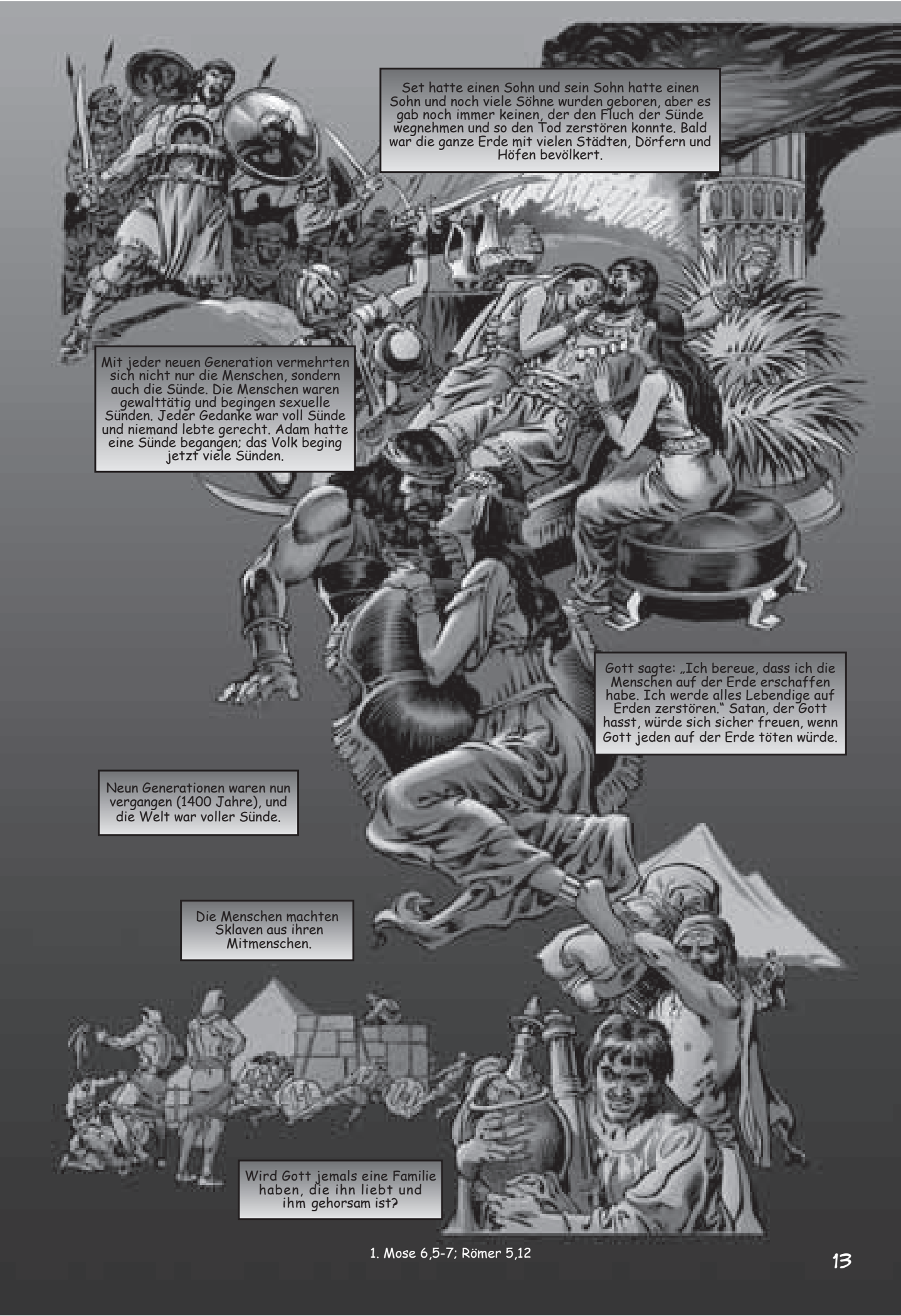
Gott weiß alles. Er sieht jeden zu jeder Zeit. Nichts kann vor ihm versteckt werden. Er sah, was Kain mit Abel tat. Gott legte einen Fluch auf Kain, und er floh mit seiner Frau in die Wüste. Seine Schuld bereitete ihm viel Schmerz und Leid.

Kain konnte nicht der versprochene Erlöser sein; er brauchte selbst Erlösung.

Als der Mensch erschaffen wurde, gab es noch keine mutierende Gene, die durch Inzucht Missbildungen hervorbringen konnten. Aber später, als dies ein Problem wurde, gebot Gott, dass nahe Verwandte nicht mehr heiraten sollen.

Was ist nun mit dem Versprechen Gottes, dass ein Sohn der Erlöser sein würde? Adam und Eva bekamen noch einen Sohn, den sie Set nannten. Ihnen wurden noch viele Söhne und Töchter geboren.

Gott hat mir wieder einen Sohn geschenkt, der Abels Platz einnehmen kann, der von Kain getötet wurde.



Set hatte einen Sohn und sein Sohn hatte einen Sohn und noch viele Söhne wurden geboren, aber es gab noch immer keinen, der den Fluch der Sünde wegnehmen und so den Tod zerstören konnte. Bald war die ganze Erde mit vielen Städten, Dörfern und Höfen bevölkert.

Mit jeder neuen Generation vermehrten sich nicht nur die Menschen, sondern auch die Sünde. Die Menschen waren gewalttätig und begingen sexuelle Sünden. Jeder Gedanke war voll Sünde und niemand lebte gerecht. Adam hatte eine Sünde begangen; das Volk beging jetzt viele Sünden.

Gott sagte: „Ich bereue, dass ich die Menschen auf der Erde erschaffen habe. Ich werde alles Lebendige auf Erden zerstören.“ Satan, der Gott hasst, würde sich sicher freuen, wenn Gott jeden auf der Erde töten würde.

Neun Generationen waren nun vergangen (1400 Jahre), und die Welt war voller Sünde.

Die Menschen machten Sklaven aus ihren Mitmenschen.

Wird Gott jemals eine Familie haben, die ihn liebt und ihm gehorsam ist?



Ca. 2500 v. Chr.

Aber es gab einen Mann, der Recht ausübte und immer das Richtige tat. Obwohl Gott all die anderen auf der Erde töten wollte, entschied er sich, gnädig zu diesem Mann zu sein und ihn und seine Familie nicht zu töten.

Noah, ich werde eine große Flut auf die Erde bringen. Alles, was Atem hat, wird sterben. Du musst ein großes Boot bauen, damit du und deine Familie und die Tiere überleben können.

In diesem Boot sollst du zwei von jedem Tier auf der Erde mitnehmen. Nimm sieben Tiere von jedem Tier, das man essen kann. Ich werde dir sagen, wie du dieses Boot bauen sollst und was du für die Flut vorbereiten musst.

Könnte Noah das versprochene Kind sein, das die Werke Satans zerstört? Wird er Gott gehorchen oder auch versagen?

Gott zeigte Noah, wie groß das Boot sein muss, um zwei von jeder luftatmenden Kreatur und ihr ganzes Futter unterzubringen.

Der Gedanke, dass alle Menschen in der kommenden Flut umkommen würden, machte Noah sehr traurig, also mahnte er sie bei jeder Gelegenheit, aufzuhören zu sündigen.

Ich sage es euch noch ein letztes Mal: Gott wird die Welt mit einer großen Flut zerstören. Ihr müsst mir glauben und mit in das Boot kommen.

Warum würde ein liebender Gott seine Kinder zerstören?

Wegen der Sünde. Hört auf zu sündigen und behandelt eure Mitmenschen mit Liebe und Gerechtigkeit.


Du alter Narr!

Als das Boot 120 Jahre später fertig war, brachte Gott Tiere von überall auf der Welt zur Arche.

Schau, hier kommen noch mehr Tiere und die kommen alle von allein, als ob sie jemand ruft.


Manche sehen so komisch aus. Ich wusste gar nicht, dass es solche Tiere gibt. Denkst du, dass Noah vielleicht Recht hat und dass Gott eine Flut schicken wird?

Auf keinen Fall. Wo soll das ganze Wasser herkommen, um die ganze Welt zu überfluten?



Es gibt nicht mehr viel Platz.

Gott schloss die Tür hinter ihnen zu, und sieben Tage lang passierte nichts.



Ha, ha, schaut euch diese Narren an, eingeschlossen in dem riesigen Boot mit all den Tieren mitten in einem trockenen Tal, Kilometer weg vom Wasser.


Ja, ich wette, die Löwen haben sie schon gefressen.

Sie sind schon eine Woche da drin!

Das sind jetzt die Letzten.

Noah, die Zeit ist gekommen, um mit deiner ganzen Familie und den Tieren in das Boot zu gehen. Bald ist es zu spät für jene, die nicht aufhören wollen zu sündigen.


Aber am siebten Tag fing es an zu regnen, und Wasser aus der Tiefe der Erde brach hervor.



Ich habe noch nie so etwas gesehen. Denkst du, dass die verrückten Menschen in dem Boot Recht hatten, dass Gott alle Menschen für ihre Sünden töten wird?

Mach dich nicht lächerlich; Gott ist Liebe! Wie könnte ein Mensch Recht haben und alle unsere religiösen Führer Unrecht?

Vor dieser Zeit hatte es noch nie geregnet. Das Wetter war immer schön gewesen und ein Dunst kam aus der Erde, um den Boden zu bewässern. Niemand hatte jemals Regen gesehen noch davon gehört. Darum hielten viele Menschen Noah für verrückt, weil er dachte, Wasser wird vom Himmel fallen. Doch Noah glaubte, was Gott sagte.



Ich hätte auf Noah hören sollen. Was für ein Narr bin ich doch gewesen!

Gott, rette mein Baby!



ca. 2348 v. Chr.

Als die Menschen erkannten,  
dass Noah Recht gehabt  
hatte, war es schon zu spät.

Es regnete 40 Tage und Nächte, bis  
jeder Berg auf der Erde bedeckt war.  
Jede lebendige luftatmende Seele  
starb, außer denen, die mit Noah in  
der Arche waren. Es dauerte mehr als  
ein Jahr, bevor sie das Boot wieder  
verlassen konnten.

Ich bin froh,  
wenn das Wasser  
endlich abnimmt und wir  
dieses Boot verlassen  
können.

Schließlich ließ Noah eine Taube frei,  
und sie kam mit einem Olivenzweig  
zurück, was bedeutete, dass irgendwo  
bereits Bäume wuchsen. Später sandte  
er sie wieder aus, und sie kam nicht  
zurück, also hatte sie einen Platz zum  
Leben gefunden.

Bald kam das Boot zur Ruhe auf einem Berg namens Ararat. Jeder kam hinaus in eine neue Welt ohne Sünde.



Noah baute einen Altar und brachte Gott ein Tieropfer. Obwohl Noah ein gerechter Mann war, gab es immer noch Sünde in seinem Herzen. Diese Blutopfer wurden Gott dargebracht anstelle seines Lebens und das seiner Familie.

*Ich setze diesen Regenbogen in den Himmel als Erinnerung, dass ich nie wieder eine Flut senden werde, um die Erde zu zerstören. Ihr sollt viele Kinder haben, um die ganze Erde wieder zu bevölkern.*

*Ich werde den Tieren Furcht geben vor den Menschen. Ihr könnt nun jedes Tier essen, das auf der Erde lebt und kriecht, genauso wie ihr Gemüse und Kräuter esst, aber esst niemals das Blut irgendeines Tieres und tötet niemanden.*

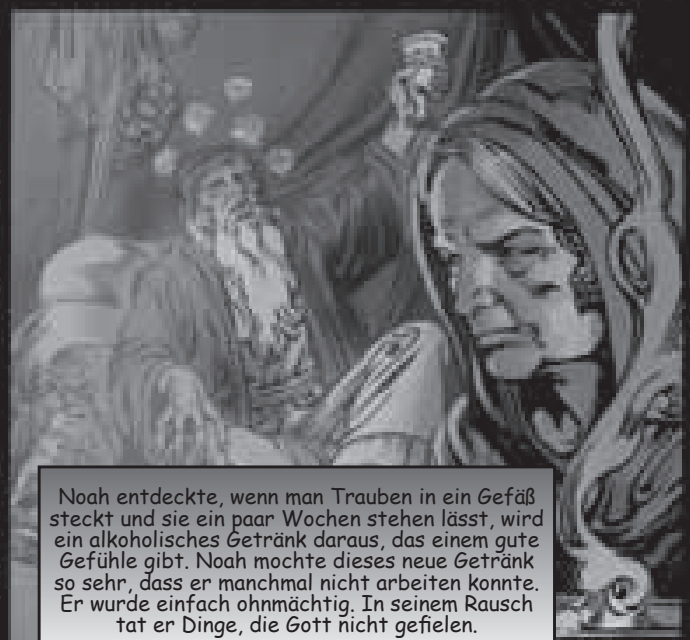


Die Tiere waren stellvertretend für die acht Menschen, die in der Flut hätten sterben sollen, jedoch durch Gottes Gnade verschont blieben. Es war etwas Ähnliches wie das, was Gott für Adam und Eva getan hatte, als er die Tiere tötete, um ihnen Kleidung zu machen.

*Wenn jemand schuldig ist, einen anderen Menschen getötet zu haben, dann soll auch er durch Menschenhand getötet werden. Der Mörder bezahlt mit seinem Blut für das Blut des Anderen, denn das Leben ist in dem Blut.*



Noah wurde Bauer und pflanzte Trauben. Die neue Welt war einsam mit nur vier Familien, aber bald hatten seine Söhne selber Kinder.



Noah entdeckte, wenn man Trauben in ein Gefäß steckt und sie ein paar Wochen stehen lässt, wird ein alkoholisches Getränk daraus, das einem gute Gefühle gibt. Noah mochte dieses neue Getränk so sehr, dass er manchmal nicht arbeiten konnte. Er wurde einfach ohnmächtig. In seinem Rausch tat er Dinge, die Gott nicht gefielen.



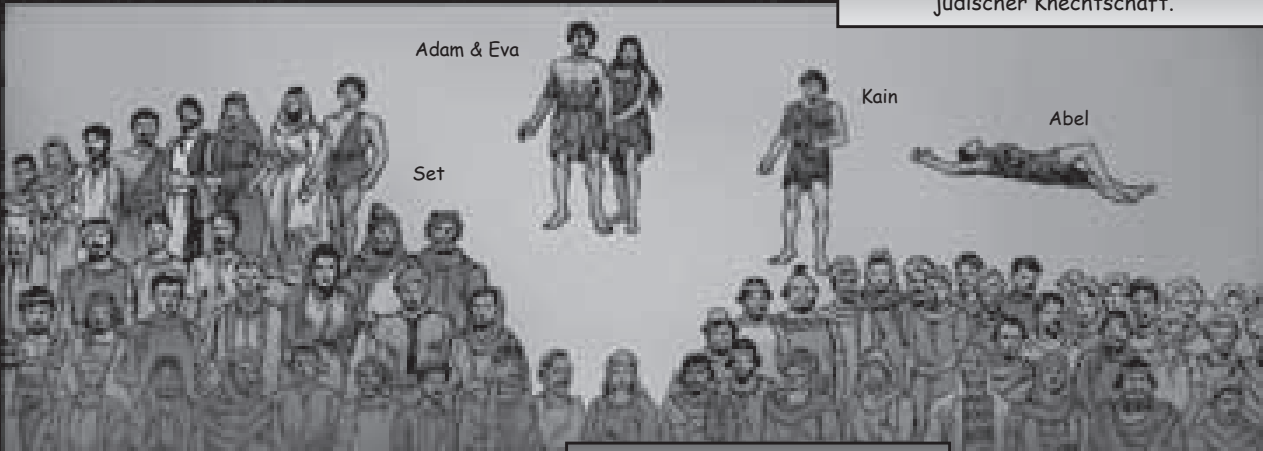
Eines Tages war Noah so betrunken, dass er sich völlig entblößte und dann in Ohnmacht fiel. Sein Sohn Ham sah die Schande seines Vaters und fand Gefallen daran. Er erzählte seinen Brüdern in einem spöttischen Ton, was er gesehen hatte.



Als Noah aufwachte, erzählten ihm seine Söhne, was Ham getan hatte.

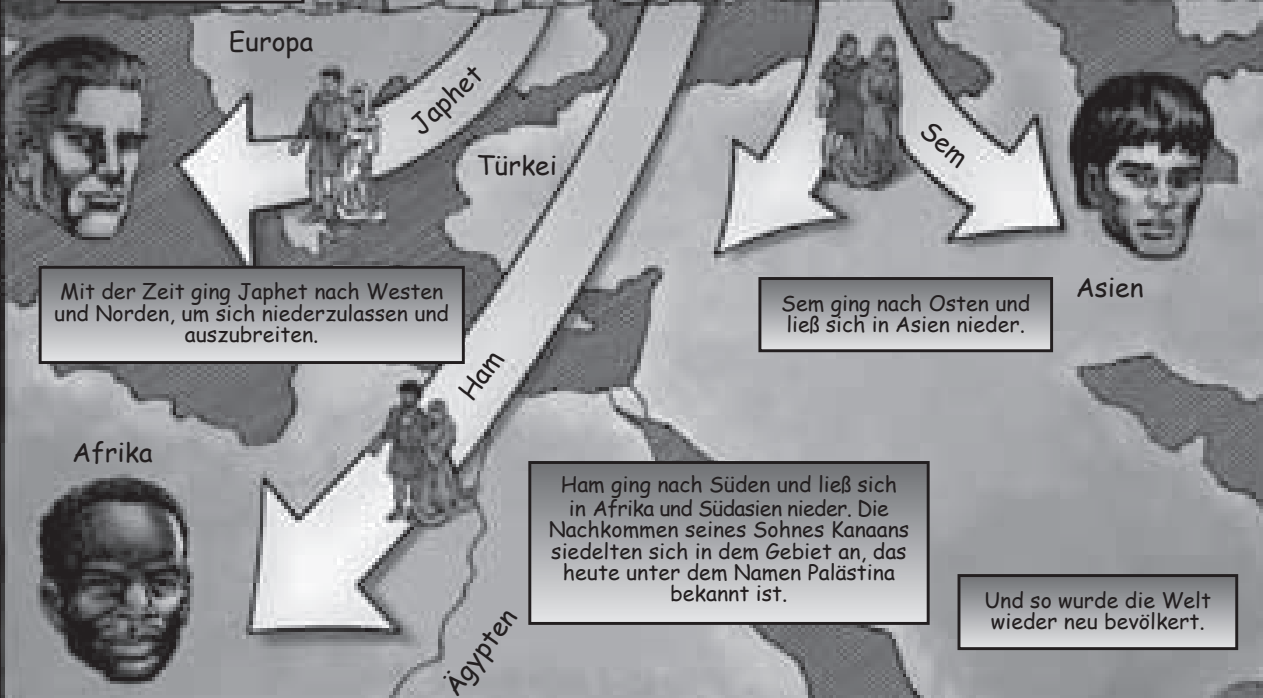
Dein Sohn, Kanaan und alle seine Nachfahren werden den Nachfahren deines Bruders Sem Diener sein.

Viele Jahre später wurde diese Prophezeiung Wahrheit. Die Kanaaniter besetzten Palästina und landeten in jüdischer Knechtschaft.



Noah und seine Familie fanden Gnade in Gottes Augen.

Gott tötete alle außer diese acht Menschen.



Mit der Zeit ging Japhet nach Westen und Norden, um sich niederzulassen und auszubreiten.

Sem ging nach Osten und ließ sich in Asien nieder.

Ham ging nach Süden und ließ sich in Afrika und Südasien nieder. Die Nachkommen seines Sohnes Kanaans siedelten sich in dem Gebiet an, das heute unter dem Namen Palästina bekannt ist.

Und so wurde die Welt wieder neu bevölkert.

ca. 2247 v. Chr.

Noahs Sohn Ham hatte einen Sohn namens Kusch und dieser wiederum hatte einen Sohn namens Nimrod. Nimrod wurde ein mächtiger Jäger und war bekannt in der ganzen Welt. Er weigerte sich, Gott zu gehorchen, und gründete seine eigene falsche Religion in Babylon.

Die Bewohner Babylons wollten sich nicht weiter ausbreiten und die Erde bevölkern, wie Gott es ihnen geboten hatte, sondern kamen zusammen und bauten einen großen und hohen Turm als Mittelpunkt ihres Gottesdiensts.

Aber es war nicht ihr Schöpfer, den sie anbeteten. Satan verleitete sie, ihre eigenen Götzen aus Metall, Holz und Stein zu erschaffen.

Gott war verärgert, dass sie sich weigerten, sich über die Erde auszubreiten, und machte, dass jeder eine andere Sprache sprach.

የሥራ ስራ ለሥራ  
አይታወቅም ማለፍ  
የራስ ስራ ነው

Can I get  
a pizza around  
here

Die Arbeiter konnten einander  
nicht mehr verstehen und somit  
konnten sie die Arbeit nicht  
fortsetzen.

Jede Sprachgruppe ging ihren eigenen Weg. Manche Leute gingen zu weit entlegenen Orten auf der Erde, andere fuhrten mit Schiffen zu entfernten Inseln. Manche gingen in den kalten Norden, und andere in die Wüste, wo es heiß war. Und so wurde Gottes Gebot, die Erde wieder zu bevölkern, dennoch erfüllt.

Je mehr Menschen es auf der Erde gab, desto mehr nahm die Sünde wieder zu. Die Menschen verbeugten sich vor Götzen und vergaßen den lebendigen Gott.



KAP 2

# ABRAHAM

Es gab einen Mann namens Abraham, der nicht glaubte, dass Statuen wirklich Götter waren. Er wusste, Gott ist der Schöpfer und kann nicht durch Götzen angebetet werden.

Ca. 1921 v. Chr.

Gott sprach zu ihm und sagte: „Abraham, verlasse diese Stätte des Götzendienstes. Lass deine Familie und Vergangenheit hinter dir, und ich werde dir zeigen, wohin du gehen sollst. Ich werde dich zum Vater einer großen Nation machen. Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dir fluchen. In dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf der Erde!“

Abraham wusste, dass er Gottes Stimme gehört hatte, und so gehorchte er, ohne zu wissen, wohin er gehen würde. Er wusste, dass er den Götzendienst hinter sich ließ und dem lebendigen Gott folgte. Das reichte für Abraham; dennoch nahm er seinen Neffen Lot mit.

Könnte Abraham der verheißene Retter sein, der Sünde und Tod zerstört?

Abrahams Reise führte ihn in das Land Kanaan, wo Hams Sohn sich niedergelassen hatte. Heute heißt es Palästina. Dort sprach Gott zu ihm:

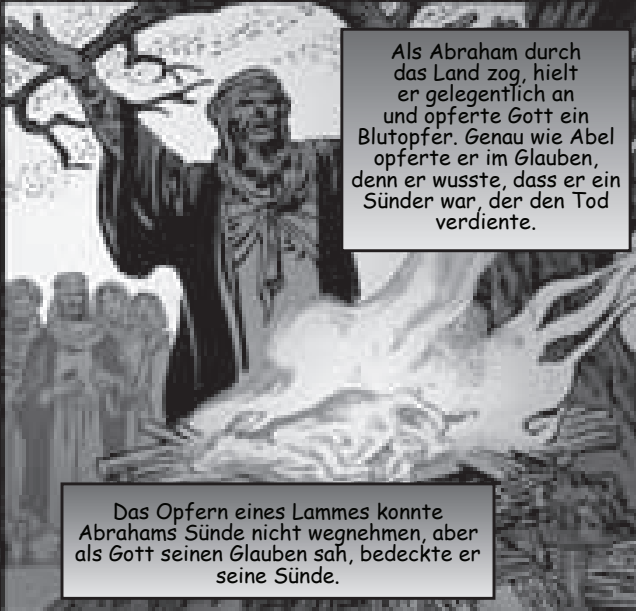
*Abraham, wandere durch dieses Land von einem Ende zum andern. Ich werde das ganze Land deinen zukünftigen Kindern geben. Ich will dir so viele Nachkommen geben, dass sie nicht gezählt werden können. Sie werden sich wie der Staub auf der Erde vermehren.*

Sarah, Gott hat mir gesagt, dass du nach all diesen Jahren Kinder haben wirst.

Du weißt doch, dass ich nie ein Kind haben konnte, und jetzt bin ich schon über die Zeit des Kinderkriegens hinaus. Wie soll ich jetzt noch Kinder haben?

Gott hat es so gesagt.





Als Abraham durch das Land zog, hielt er gelegentlich an und opferte Gott ein Blutopfer. Genau wie Abel opferte er im Glauben, denn er wusste, dass er ein Sünder war, der den Tod verdiente.

Das Opfern eines Lammes konnte Abrahams Sünde nicht wegnehmen, aber als Gott seinen Glauben sah, bedeckte er seine Sünde.



Zehn Jahre später

Abraham, vor zehn Jahren versprach Gott, dass ich dir ein Kind schenken würde. Ich bin jetzt 75 und du 85, wir werden älter und haben noch kein Kind. Bald wirst du zu alt sein, ein Kind zu zeugen; bist du sicher, dass du von Gott gehört hast?



Ich weiß, dass es Gott war, der zu mir gesprochen hat, aber ich verstehe nicht, warum er so lange wartet. Er sagte, dass ich der Vater einer großen Nation werden würde, aber alles, was ich habe, ist ein alter Körper, eine alte Frau, die keine Kinder haben kann, und eine riesige Herde Schafe.



*Fürchte dich nicht, Abraham, ich bin dein Schild und dein sehr großer Lohn!*

Was für einen Lohn willst du mir geben, da ich doch kinderlos dahingehe?

*Du und Sarah werdet ein Kind haben.*



*Komm, Abraham, schau dir die Sterne an und versuche, sie zu zählen. Deine Kinder werden so unzählbar sein wie die Sterne!*

Ich glaube, es wird so geschehen, wie du es sagst.

*Weil du mir glaubst, werde ich dir deinen Glauben als Gerechtigkeit anrechnen. Du kannst sicher sein, dass deine Kinder Fremde sein werden in einem Land, das nicht ihnen gehört. Nachdem sie dort 400 Jahre lang als Sklaven gelitten haben, werde ich diese Nation bestrafen, und deine Kinder werden mit großem Reichtum aus diesem Land ausziehen, hierher zurückkommen und in diesem Land leben.*



Wo ist denn die Verheißung auf ein Kind? Jeden Tag werde ich älter, und bald kannst du keinen Samen mehr zeugen. Abraham, ich werde dir niemals Kinder schenken.



Es ist Brauch in diesem Land, dass meine Magd ein Kind für mich haben kann.



Abraham, siehst du denn nicht: Das ist unsere letzte Chance, ein Kind zu haben? Du musst sie zu dir nehmen, bevor es zu spät ist, und ein Kind zeugen. Es wird dein Same sein, und es ist Gottes Wille. Wie sonst willst du jemals der Vater einer großen Nation sein?



Es ist der einzige Weg.

Abraham hatte nicht zu Gott gebetet. Er vergaß Gottes Versprechen und gehorchte der Stimme seiner Frau.



Einige Monate später

Ich werde Abrahams Baby haben.

Als Hagar wusste, dass sie Abrahams Kind trug, wurde sie stolz und verachtete Sarah. Sarah wurde immer eifersüchtiger und unglücklicher.

Sarah zwang Hagar, hart zu arbeiten, und behandelte sie unfreundlich. Gott beabsichtigte niemals, dass ein Mann zwei Frauen oder Kinder von einer Nebenfrau hat.

Wenn du mit dem Wasser fertig bist, kannst du Feuerholz hacken.

Hagar beschloss wegzulaufen.

Hagar rannte vor Sarah weg und floh in die Wüste. Als sie müde wurde und nicht mehr laufen konnte, brach sie vor Erschöpfung zusammen. Gott sah Hagar in ihrer Not und sprach zu ihr:

Hagar, geh zurück zu Sarah und ordne dich ihr unter. Du wirst einen Sohn haben und ihn Ismael nennen, was bedeutet ‚Gott hört‘.

Von ihm werden viele Kinder kommen, die unzählbar sein werden. Ismael wird ein wilder Mensch sein, seine Hand gegen jedermann und jedermanns Hand gegen ihn. Aber er wird immer nah bei seinen Brüdern leben.

Hagar kehrte nach Hause zurück und gebar zur bestimmten Zeit einen Sohn.

Gott hat zu mir gesagt: Da dies Abrahams Sohn ist, wird er der Vater vieler Nationen sein.

Ismael wurde später der Vater der arabischen Nationen.

Abraham war 86 Jahre alt, als Ismael geboren wurde, und nur kurze Zeit später konnte er keine Kinder mehr zeugen. War also Ismael das von Gott verheißene Kind für Abraham? Aber Gott hatte gesagt, das Kind würde von Abraham und Sarah sein.



Wie kann Gott sein Versprechen erfüllen, da Abraham und Sarah beide keine Kinder mehr zeugen können?

Als Ismael dreizehn war und Abraham 99, sprach Gott wieder zu ihm.

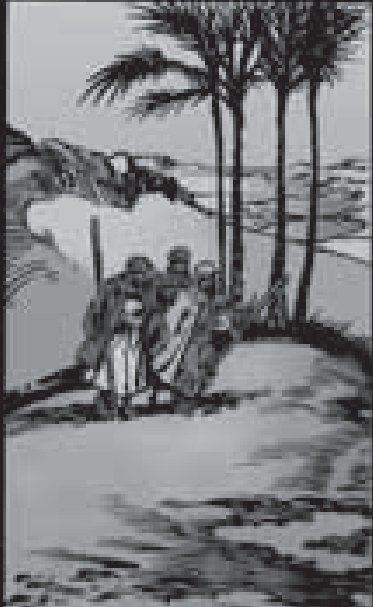
Abraham, ich bin der allmächtige Gott. Tu alles, was ich dir sage, und sündige nicht. So wie ich dir schon gesagt habe, werde ich deine Kinder unzählbar machen, und du wirst der Vater vieler Nationen sein. Ich werde meinen Bund mit dir und deinen Kinder nach dir schließen.

Ich werde deinen Kindern das Land Kanaan für immer zum Besitz geben. Sarah wird schwanger werden und einen Sohn haben, wie ich versprochen habe, und er wird das Haupt vieler Nationen sein.

Haha. Wie soll das gehen? Ich bin jetzt 99 Jahre alt und Sarah ist 89. Mein Körper ist so gut wie tot. Wir können keine Kinder mehr haben. Bitte, lass Ismael das versprochene Kind sein.

Nein, wie ich von Anfang an gesagt habe, werdet Sarah und du ein Kind zusammen haben von eurem eigenen Samen. Die Verheißung dieses Segens wird nur durch ihn weitergegeben, nicht durch Ismael. In einem Jahr wird Sarah einen Sohn zur Welt bringen.

Ist das möglich?... Ja! Der Gott, der den menschlichen Körper erschaffen hat, ist sicher in der Lage, zwei alte tote Leiber zu nehmen und wieder fruchtbar zu machen.... Alles ist möglich bei Gott!



Ein paar Tage später tauchten plötzlich drei Männer aus der Wüste auf. Sie sahen nicht aus, als ob sie schon weit gereist waren, noch sahen sie wie Einheimische aus. Sie waren stark, selbstsicher und alterslos.

Abraham beobachtete, wie sie sich näherten und wusste, dass sie anders waren, aber er ahnte nicht, dass seine Besucher nicht von dieser Welt waren.



Zwei waren gerechte Engel und der dritte war Gott selber in Form eines Engels, so dass er mit Abraham reden konnte. Abraham ging ihnen entgegen, um sie zu begrüßen.



Abraham,  
deine Frau wird  
einen Sohn  
gebären.

Hihihi

So alt wie  
ich bin und  
Abraham sogar  
noch älter, wie soll  
ich wieder Wonne  
haben?



Warum lacht Sarah,  
wenn Gott sagt, dass  
sie ein Kind haben  
wird?

Ich  
habe nicht  
gelacht!

Klar hast  
du gelacht. Du glaubst  
es nicht. Ist irgendetwas  
zu schwer für Gott? Ich werde  
wiederkommen, wenn die Zeit ist,  
dass du empfangen kannst, und du  
wirst ein Kind haben.



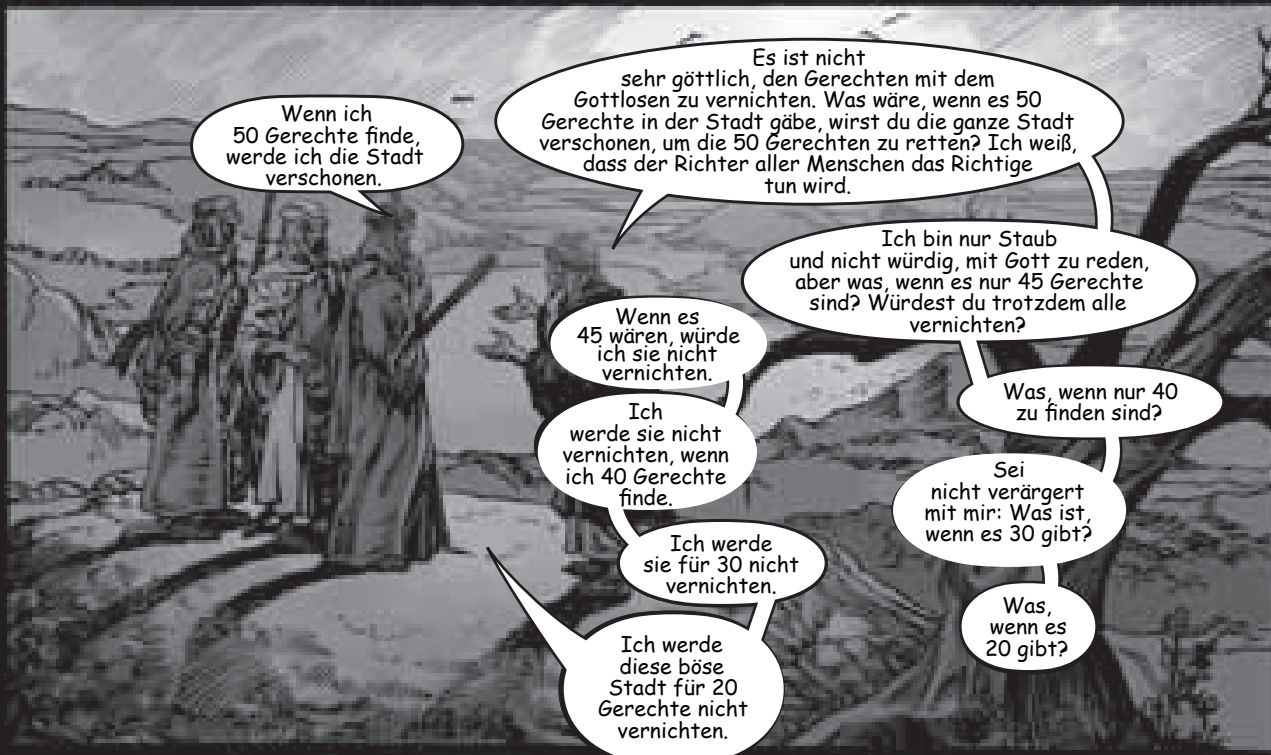
Soll ich Abraham  
erzählen, was ich tun  
will? Er wird der Vater vieler  
Kinder sein und er wird seine  
Kinder und Enkel lehren, mir  
zu gehorchen.

Ja,  
er muss es  
wissen.



Die Sünde von  
Sodom und Gomorra ist  
ins Unermessliche gestiegen.  
Ich werde in beiden Städten  
alles Lebendige vernichten  
- Männer, Frauen und  
Kinder.

Aber  
mein Neffe  
Lot lebt dort  
mit seiner  
Familie!



Wenn ich 50 Gerechte finde, werde ich die Stadt verschonen.

Es ist nicht sehr göttlich, den Gerechten mit dem Gottlosen zu vernichten. Was wäre, wenn es 50 Gerechte in der Stadt gäbe, wirst du die ganze Stadt verschonen, um die 50 Gerechten zu retten? Ich weiß, dass der Richter aller Menschen das Richtige tun wird.

Ich bin nur Staub und nicht würdig, mit Gott zu reden, aber was, wenn es nur 45 Gerechte sind? Würdest du trotzdem alle vernichten?

Wenn es 45 wären, würde ich sie nicht vernichten.

Ich werde sie nicht vernichten, wenn ich 40 Gerechte finde.

Ich werde sie für 30 nicht vernichten.

Ich werde diese böse Stadt für 20 Gerechte nicht vernichten.

Was, wenn nur 40 zu finden sind?

Sei nicht verärgert mit mir: Was ist, wenn es 30 gibt?

Was, wenn es 20 gibt?



Sei nicht böse mit mir, das ist das letzte Mal, dass ich dich frage. Was ist, wenn es nur zehn gerechte Menschen in der Stadt gibt, würdest du sie trotzdem vernichten?

Nein, wenn ich zehn gerechte Seelen finde, werde ich die Stadt nicht vernichten.

Wenn du nicht zehn Gerechte findest, kannst du bitte meinen Neffen Lot warnen?

Wir werden ihn heute Abend besuchen.



Die zwei Engel kamen am Abend in die Stadt und liefen bei Lots Haus vorbei.

Das ist pervers, schlimmer, als ich dachte.

Jetzt verstehe ich, warum Gott alles vernichten will, mit den Kindern und den Tieren.



He, ihr Fremden, ihr könnt heute Abend nicht auf der Straße bleiben; es ist nicht sicher. Kommt für diese Nacht in mein Haus.

He, die sehen ja mal süß aus; das werden wir gleich den Anderen erzählen.



Lot, schick mal deine Gäste raus zu uns, damit wir mit ihnen Sex haben können!

Geht weg. Ihr könnt so etwas Übles nicht tun.

Wir brechen gleich die Tür ein und werden dir noch Schlimmeres antun, du Fremdling!

Wer denkt er eigentlich, wer er ist? Aufgeblasener voreingenommener Heuchler!

Genau, wir wollen nicht deine Töchter, wir wollen die **hübschen Männer** haben.

**HASSMACHER!**



Im Namen des Herrn, werdet blind.

Wo sind sie?

Wer hat da Licht ausgemacht?

Was für eine Kraft ist das?

Ich kann nichts mehr sehen - was ist passiert?



Ihr müsst die Stadt morgen früh verlassen. Warnt, wen ihr wollt; Gott ist gerecht und wird diese Sünde nicht mehr länger tolerieren.

Morgen wird Gott Feuer und Schwefel vom Himmel auf diesen Ort regnen lassen und jeder in Sodom und Gomorra wird sterben.



**Beeilt** euch, das Feuer wird bald fallen, und keiner wird überleben.

Gott sagt, dass ihr euch nicht umdrehen sollt, wenn die Stadt brennt.





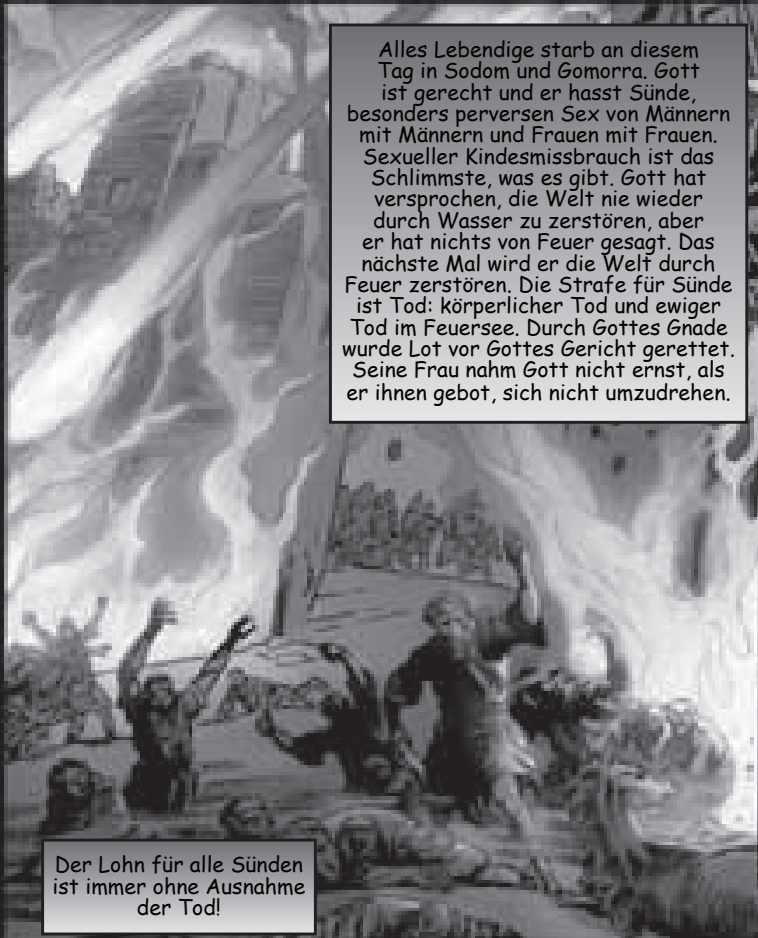
Schaut bloß nicht zurück!

Iiiiiihh!



OH NEINI!  
Vater, Mutter hat Gott nicht gehorcht. Sie ist zu einer Salzsäule geworden!

Nicht hinsehen!  
Rennt weiter!



Alles Lebendige starb an diesem Tag in Sodom und Gomorra. Gott ist gerecht und er hasst Sünde, besonders perversen Sex von Männern mit Männern und Frauen mit Frauen. Sexueller Kindesmissbrauch ist das Schlimmste, was es gibt. Gott hat versprochen, die Welt nie wieder durch Wasser zu zerstören, aber er hat nichts von Feuer gesagt. Das nächste Mal wird er die Welt durch Feuer zerstören. Die Strafe für Sünde ist Tod: körperlicher Tod und ewiger Tod im Feuersee. Durch Gottes Gnade wurde Lot vor Gottes Gericht gerettet. Seine Frau nahm Gott nicht ernst, als er ihnen gebot, sich nicht umzudrehen.

Der Lohn für alle Sünden ist immer ohne Ausnahme der Tod!




Ich bin so froh, dass Gott dir gnädig war. Du hättest in dieser Stadt umkommen können. Gott hasst Sünde und Bosheit, du musst dich von solchen Leuten fernhalten.

Es tut uns Leid wegen deiner Frau. Was willst du jetzt tun?


Wir werden das schon irgendwie schaffen.

Lot ging mit seinen zwei Töchtern weg, und Gott segnete Abraham weiterhin.




Gott hatte versprochen, dass Sarah ein Kind haben wird. Abraham und Sarah fühlten ein Erwachen von lang vergessenen Gefühlen.

Abraham, was ist los mit dir? Es sind schon Jahre, seit du mich das letzte Mal ... so angeschaut hast!




Es war ein Wunder, und schon bald wusste jeder, dass Sarah schwanger war!



So wie Gott gesagt hat, werden wir ihn Isaak\* nennen. Er wird der Vater einer großen Nation werden.


Ja, als Gott uns sagte, dass ich ein Kind haben werde, musste ich lachen. Wer hätte gedacht, dass ich in diesem hohen Alter noch mein eigenes Kind stillen würde!

Gott hielt sein Versprechen, wie er es immer tut!




Ismael, der Sohn Abrahams mit Hagar, war nun 14 Jahre alt und hasste das neue Baby.

Der kleine Narr verspottet mich. Ich will diesen Ägypter nicht im selben Haus mit Isaak haben.



Wirf die Dienerin mit dem Kind aus dem Haus. Sie werden das Erbe, das Isaak versprochen ist, nicht teilen.


Gott sprach zu Abraham und sagte: „Sarah hat Recht, schick Hagar und Ismael fort. Ismael wird nicht Erbe mit Isaak sein. Trauere nicht, ich werde mich um sie kümmern. Und weil Ismael dein Sohn ist, wird auch aus ihm eine große Nation hervorgehen. Aber der versprochene Retter, der Satan besiegen wird, wird von Isaak kommen und nicht von Ismael.“



Ismael wuchs auf und wurde der Vater aller arabischen Menschen, während Isaak das Oberhaupt der Juden wurde. Araber und Juden sind Halbbrüder.


1. Mose 21,1-3,9-14

\*Isaaks Name bedeutet „Lachen“



Abraham liebte seinen Sohn Isaak, und sie waren unzertrennlich.

Du bist ein Wunderkind. Wirst du die Welt von Sünde erretten?

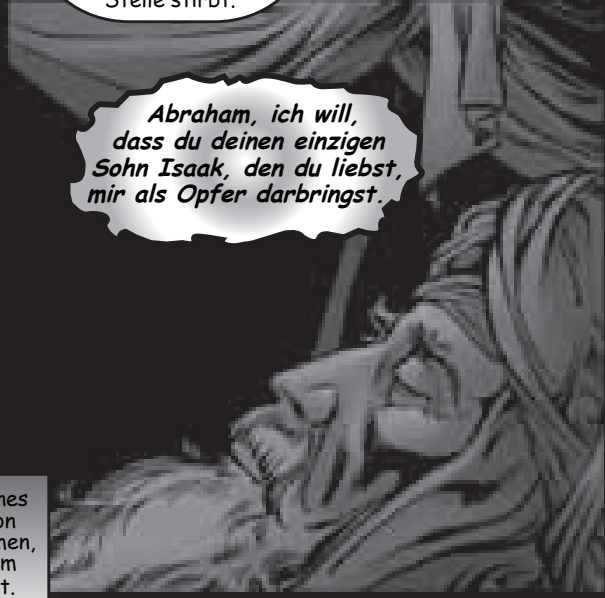


Vater, warum tötest du diese hübschen kleinen Lämmer und verbrennst sie auf dem Haufen Steine da?


Der Gott des Himmels und der Erde ist heilig und rein, viel zu rein für einen sündigen Menschen wie mich. Der erste Mensch, Adam, war Gott ungehorsam und seitdem ist jeder Mensch sündhaft.

Gott sagte Adam, dass er sterben muss, wenn er ungehorsam ist. Als Adam jedoch sündigte, tötete Gott Tiere und benutzte die Felle der Tiere, um die Nacktheit von Adam und Eva zu bedecken.


Wenn ich ein Lamm töte und es Gott opfere, dann ist das eine Aussage, dass ich meine **Sündhaftigkeit** anerkenne und dass das Lamm an meiner Stelle stirbt.




Abraham, ich will, dass du deinen einzigen Sohn Isaak, den du liebst, mir als Opfer darbringst.



Isaak wuchs heran und lernte, dem Gott seines Vaters zu vertrauen. Abraham liebte ihn von ganzem Herzen, und beide gingen oft zusammen, um Gott anzubeten und zu opfern. Das Lamm wurde getötet und auf dem Altar verbrannt.



Gott, wie kannst du mich bitten, so etwas zu tun? Das hört sich nicht an wie du! Die **Heiden** bringen **Menschenopfer** dar! Du hast gesagt, dass eine große Nation von meinem Sohn Isaak hervorgehen soll. Wenn ich ihn töte, wird sich dein Versprechen nicht erfüllen.



...aber du bist Gott. Ich verstehe dich nicht, werde dir aber gehorchen.





Es ist eine Dreitagesreise, wir werden etwa eine Woche weg sein.

Passt auf euch auf; ich werde für meine zwei Männer beten.

Drei Tage später...

Vater, da ist der Berg. Wir werden noch vor Einbruch der Nacht da sein.

Ja, wir werden dort Gott anbeten und dann wieder zurückgehen.



Vater, wir haben das Holz mitgebracht und du hast den Altar gebaut, aber wo ist denn das Opfer?

Isaak, erinnerst du dich, als ich dir erzählte, wie Gott zu mir sprach und er es führte, dass deine Mutter und ich ein Kind in unserem hohen Alter haben? Nun ja, er hat wieder zu mir gesprochen.



Diesmal hat er mir gesagt, dass ich dich als Brandopfer opfern soll.

**Mich? Vater, bist du sicher?**



Hat Gott dir nicht gesagt, dass ich der Erde sein soll, Haupt eines großen Volkes und meine Kinder so viele wie die Sterne am Himmel? Wenn ich jetzt sterbe, was wird dann aus Gottes Versprechen?

Wie soll das gehen, wenn ich tot bin?

Vater, wir müssen tun, was Gott sagt, egal was passiert.

Ich habe gelernt, wenn Gott etwas verspricht, kann er es auch tun. Wenn er gesagt hat, dass du der Vater einer großen Nation wirst, dann wird es auch so geschehen, auch wenn du stirbst.

Ich weiß es nicht; außer dass Gott dich von den Toten auferweckt.

Obwohl Abraham wusste, dass er Gott gehorchte, muss es ihm im Herzen weh getan haben, und seine Hände zitterten bestimmt, als er den normalen Abläufen für ein Brandopfer folgte.



Er fesselte seinen Sohn an Händen und Füßen und legte ihn auf den Altar. Der nächste Schritt war dann, sein Messer in seinen Hals zu stechen.

Mit einem Glaubensgebet zu Gott erhob Abraham das Messer. Als er gerade zustechen wollte, hörte er plötzlich eine Stimme vom Himmel:



**Abraham!  
Abraham! Tu  
dem Kind  
nichts an!**



*Nun weiß ich, dass du mir vertraust, weil du bereit gewesen bist, mir zu gehorchen und sogar so weit, mir deinen einzigen Sohn zu opfern.*



Als Abraham auf sah, sah er einen Widder, der sich mit seinen Hörnern im Gestrüpp eines Busches verfangen hatte.

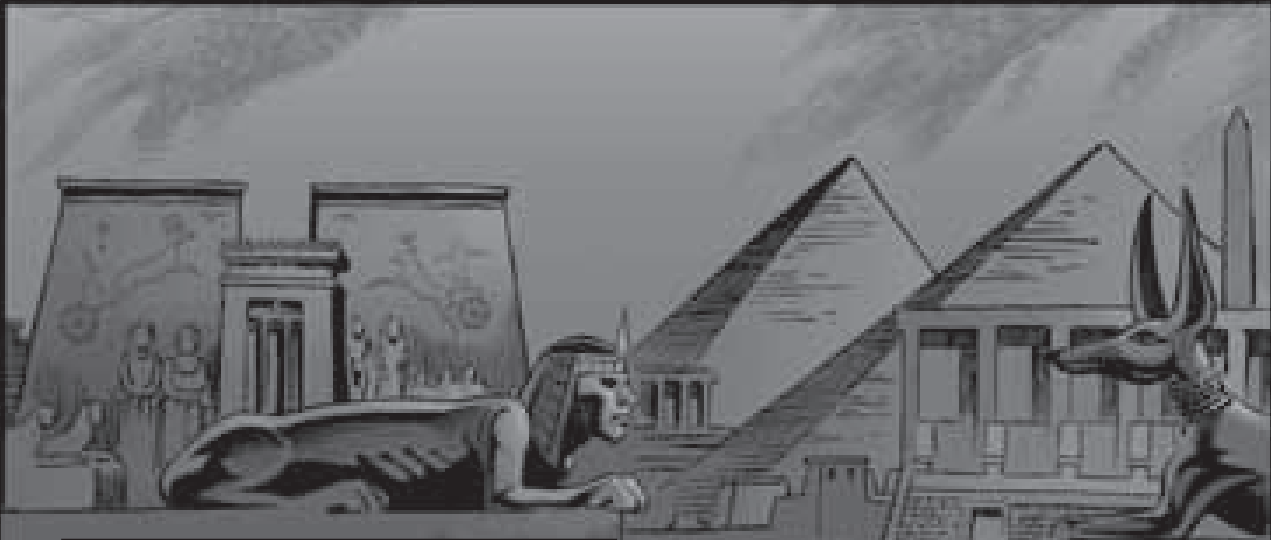


Schau, Vater, Gott hat einen Widder gegeben, so dass ich nicht sterben muss!

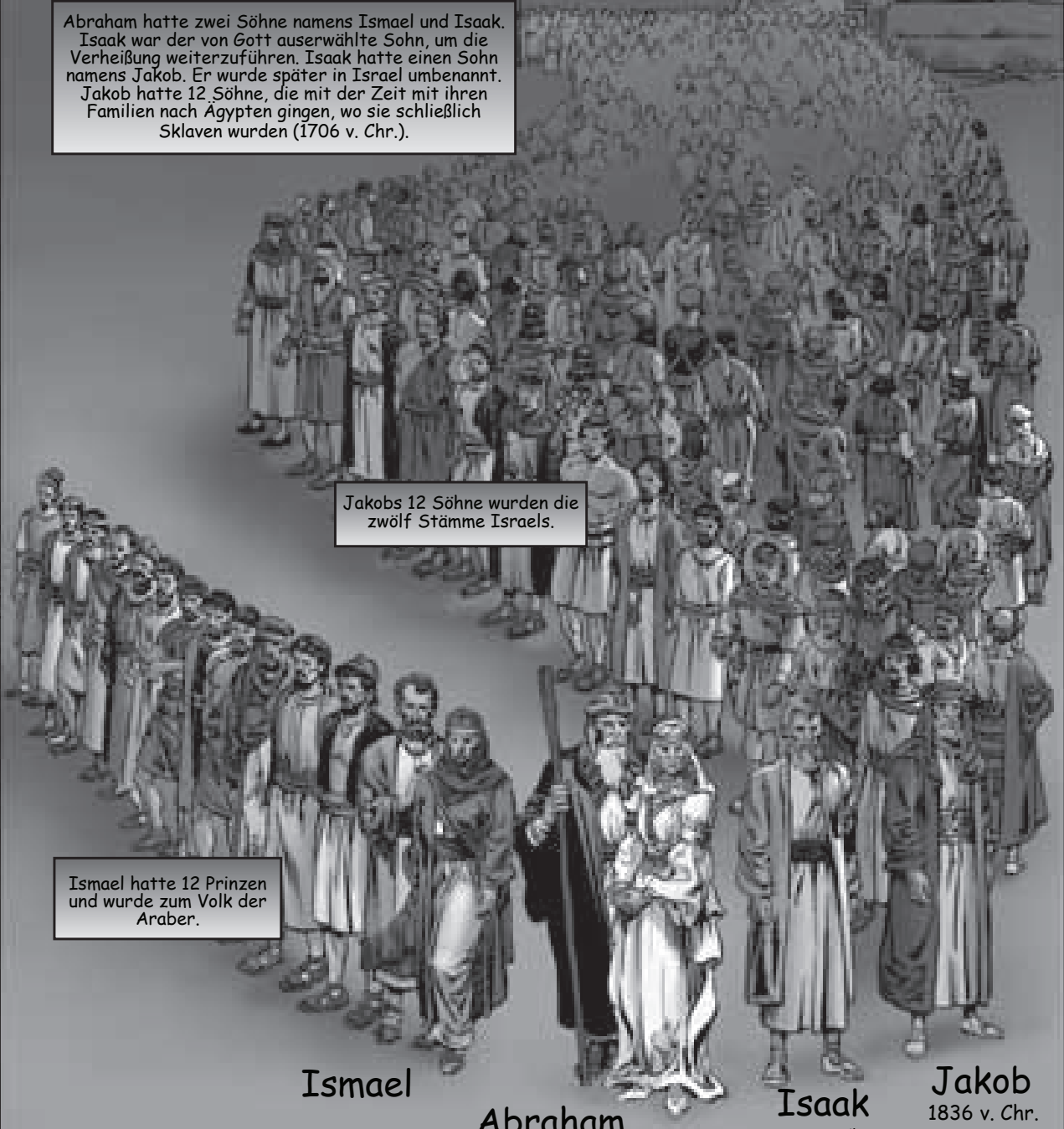
*Abraham, weil du dies getan und deinen eigenen Sohn nicht verschont hast, darum will ich dich reichlich segnen und deinen Samen mächtig mehren wie die Sterne am Himmel, und dein Same soll das Tor seiner Feinde in Besitz nehmen und deine Feinde zerstören. Außerdem werden durch einen deiner ungeborenen Nachkommen alle Nationen auf der Erde gesegnet werden.*



Vater, er ist ein gnädiger Gott, genau wie du gesagt hast!



Abraham hatte zwei Söhne namens Ismael und Isaak. Isaak war der von Gott auserwählte Sohn, um die Verheißung weiterzuführen. Isaak hatte einen Sohn namens Jakob. Er wurde später in Israel umbenannt. Jakob hatte 12 Söhne, die mit der Zeit mit ihren Familien nach Ägypten gingen, wo sie schließlich Sklaven wurden (1706 v. Chr.).



Jakobs 12 Söhne wurden die zwölf Stämme Israels.

Ismael hatte 12 Prinzen und wurde zum Volk der Araber.

Ismael

Abraham

Isaak  
1896 v. Chr.

Jakob  
1836 v. Chr.



KAP 3

# MOSE

1706 v. Chr.

Während einer Hungersnot nahm Abrahams Enkel Jakob seine 12 Söhne, ihre Kinder und seine Diener nach Ägypten, um dort zu leben. Sie vermehrten sich in Ägypten wie der Staub auf Erden.

Bald waren die Söhne Jakobs, der in Israel unbenannt wurde, zahlreicher als die Ägypter.

Pharao, der Herrscher Ägyptens, versklavte die Nachkommen Jakobs und ließ sie grausame Arbeit verrichten: Sie mussten Ziegelsteine machen. Nachdem sie mehr als 300 Jahre in Ägypten gewesen waren, vergaßen die Israeliten das Versprechen Gottes an Abraham und ihre Vorfäter.

Gott hatte Abraham gesagt, dass seine Nachfahren einmal in ein fremdes Land ziehen und dort Sklaven sein würden. Er versprach auch, dass er nach 400 Jahren diese Nation richten und sein Volk zurück in das gelobte Land bringen würde.

Ich sage dir, es ist wahr! Pharao fürchtet, dass wir zu viele werden. Er wird alle Babys töten. Die Ägypter sind faul und schwach. Unsere Männer sind kräftig von der schweren Arbeit. Sie haben Angst vor uns.

Mein Baby werden sie nicht töten. Gott wird es beschützen.

Ha! Was kann Gott gegen die Macht Pharaos tun?

Nein! Nicht mein Baby, ihr könnt das nicht tun!

Pharao fürchtete, dass die Israeliten zu viele wurden, und beschloss, alle neugeborenen Jungs zu töten.



Aber Mutter, was soll ich den Soldaten und den Nachbarn erzählen, wenn sie fragen, wo unser Baby ist?

Erzähle ihnen einfach die Wahrheit! Seine eigene Mutter warf ihn in den Fluss, damit die Soldaten es nicht tun würden.



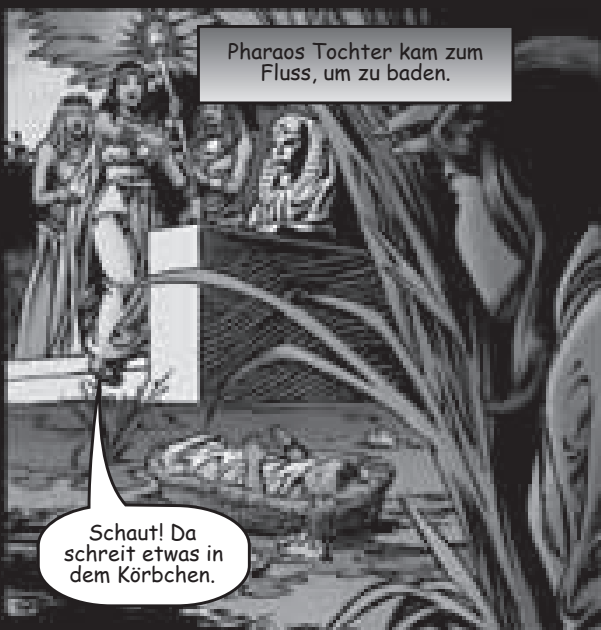
Ca. 1525 v. Chr.

Mutter, bist du sicher, dass es dicht ist?

Es ist mit Teer abgedichtet und wird schwimmen!

Werden wir jemals unseren kleinen Bruder wiedersehen? Oh, diese gemeinen Ägypter!

Gott wird ihn bewahren. Bleib nah an ihm dran und beobachte, was passiert!



Pharaos Tochter kam zum Fluss, um zu baden.

Schaut! Da schreit etwas in dem Körbchen.



Oh, ist der nicht süß?

Das ist vielleicht eines von den hebräischen Babys.

Er hat bestimmt Hunger!



Ich würde ihn behalten, wenn ich jemanden hätte, der ihn stillen könnte.

Da ist ein hebräisches Mädchen. Vielleicht kennt sie eine Frau, die das Baby stillen kann.



Ich werde sehen, ob ich eine Frau finden kann, die ihn stillen könnte. Ich kenne da eine Frau, deren Kind in den Fluss geworfen wurde. Sie hat noch genügend Milch.





Du hattest keine andere Wahl. Für immer hättest du ihn nicht verstecken können. Früher oder später hätten die Soldaten ihn gefunden und getötet. Du musst einfach Gott weiterhin vertrauen.

Was habe ich getan? Werde ich mein Baby je wieder sehen? Sorgt sich Gott darum?

**Mutter! Mutter!**



Mutter, die Tochter Pharaos kam zum Fluss und hat meinen kleinen Bruder gefunden! Sie will ihn behalten und sucht eine Frau, die ihn stillen kann! Sie ist schon auf dem Weg hierher!

Gepriesen sei der ewige Gott!



Ich habe gehört, dass du dein Baby verloren hast. Das tut mir sehr Leid! Ich habe dieses Baby hier im Fluss gefunden. Ich werde dich dafür bezahlen, ihn für mich zu stillen.

Wenn er entwöhnt ist, komme ich wieder und nehme ihn mit in den Palast, wo er zum Pharaos von Ägypten erzogen wird. Wir werden ihn Mose nennen.

Als Mose aufwuchs, erzählt seine Mutter ihm vom wahren Gott seiner Väter. Gott hatte einen besonderen Plan für diesen kleinen Jungen.



Spring rauf, kleiner Prinz, und wir fahren zum Palast.

Wie schnell können die denn reiten?

Danke, dass du Mose gestillt hast. Er sieht so gesund aus! Er wird aufwachsen und stark und mächtig werden.



Der Adoptivsohn von Pharaos Tochter Mose wurde ein mächtiger Mann in Ägypten. Er wurde reich und mächtig, aber er vergaß niemals seine Herkunft.



Ich sage dir, Mose, der Gott unserer Vorfäter Abraham, Isaak und Jakob sagte einst zu Abraham, dass sein Same sich vermehren wird und sie Fremde sein werden in einem Land, das nicht ihnen gehört. Nun, hier sind wir!

Und Gott hat auch noch zu Abraham gesagt, dass wir 400 Jahre lang in diesem Land unterdrückt werden. Wir sind jetzt schon 359 Jahre hier, also nur noch 41 Jahre.

Das scheint unglaublich zu sein. Pharao würde es niemals erlauben, dass ihn alle seine Sklaven verlassen und noch dazu mit großem Reichtum. Aber vielleicht gibt es ja einen Weg. Warum sollten wir noch 41 Jahre warten?

Und weiter sagte er zu Abraham, dass er die Nation bestrafen wird, die uns quält, und dass wir mit großem Reichtum hier weggehen werden, in das Land, das er unseren Vorfätern gab.



Die Hebräer litten sehr unter der Herrschaft ihrer Meister. Sie mussten in Schlammflöchern arbeiten, um Ziegel herzustellen. Mose hielt es nicht mehr aus, sie leiden zu sehen, und beschloss, etwas dagegen zu tun.

Steh auf, bevor er dich zu Tode prügelt!

Steh auf, du dreckiges Schwein!

Eber, steh auf!



Eines Tages sah Mose, wie ein Ägypter einen seiner Landsleute schlug.

Die Zeit der Erlösung ist da! Das muss endlich aufhören.



**Genug damit!**

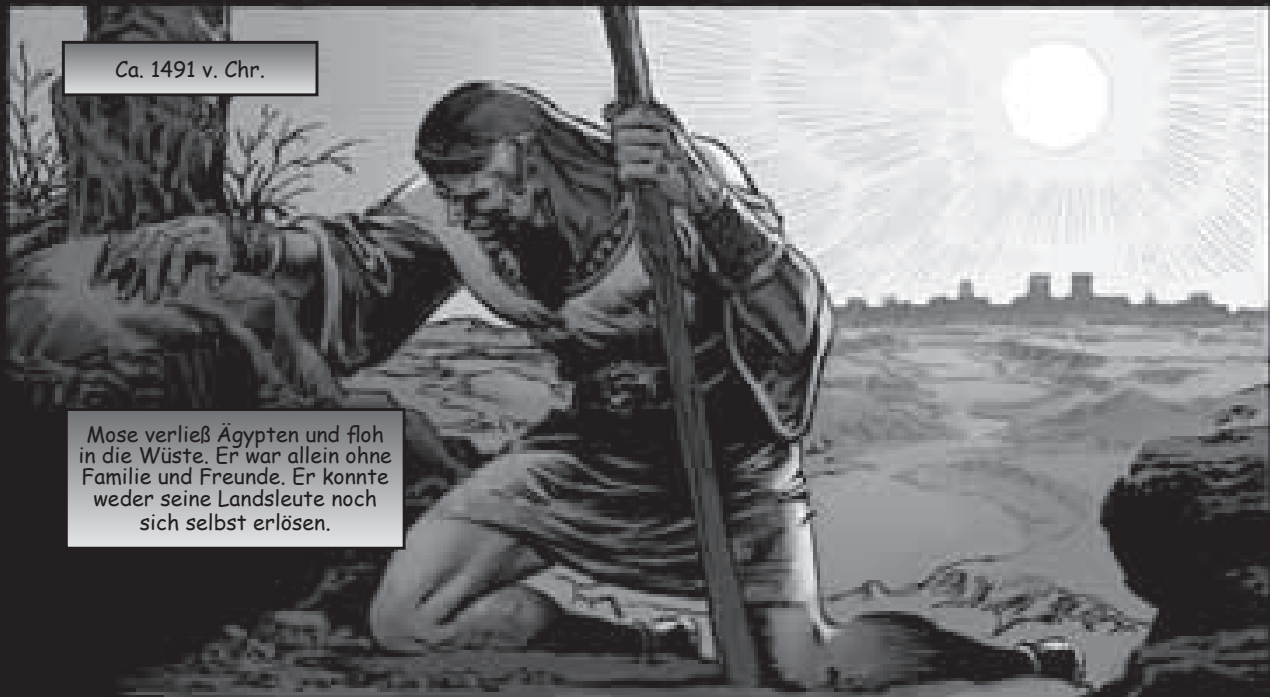
Mose tötete den Ägypter und vergrub seine Leiche, aber jemand sah ihn und meldete es dem Pharao.



Oh Gott, was habe ich getan?

Halt, du musst dich wegen Mordes verantworten.

Es ist Mose!



Ca. 1491 v. Chr.

Mose verließ Ägypten und floh in die Wüste. Er war allein ohne Familie und Freunde. Er konnte weder seine Landsleute noch sich selbst erlösen.



Mose lief viele Tage. Als er nicht mehr weiter konnte, kam er zu einem Ort, wo Hirten lagerten.

Schau mal, da kommt ein Mann!

Er sieht schon halbtot aus. Bring etwas Wasser für ihn.

Es ist ein Ägypter!



Mose fand ein neues Leben bei den Midianitern. Er lernte die Weisheit der Wüste, heiratete und wurde ein Hirte. Vierzig Jahre vergingen, und Ägypten geriet mehr und mehr in Vergessenheit. Mose gab die Hoffnung auf, dass er seine Landsleute jemals wieder sehen würde.



Das ist wirklich merkwürdig! Wie fing dieser Busch Feuer und warum verbrennt er nicht? Er brennt einfach weiter und weiter!



Mose, zieh deine Schuhe aus. Du stehst auf heiligem Boden! Ich bin der Gott deiner Vorfäter Abraham, Isaak und Jakob.



Ich habe das Elend meines Volkes in Ägypten gesehen und ihr Geschrei gehört. Es ist Zeit, sie von ihrer Unterdrückung zu befreien und in das Land zu bringen, das ich ihren Vätern versprochen habe.

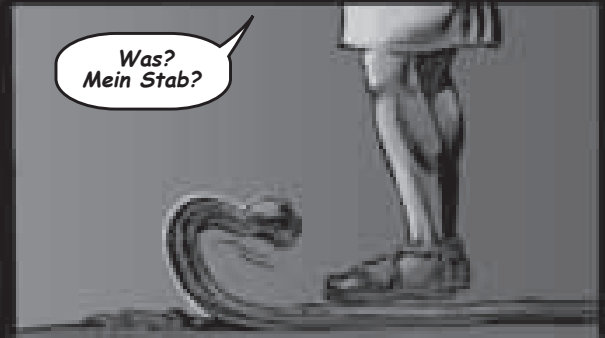
Ich werde dich zu Pharao schicken, und du wirst mein Volk aus seiner Bedrängnis führen. Du wirst dem Pharao sagen, er soll mein Volk ziehen lassen, aber er wird sich weigern. Dann werde ich den Ägyptern meine Macht zeigen, und er wird euch ziehen lassen.



Aber sie werden nicht glauben, dass du mich gesandt hast, und nur über mich lachen!



Wirf deinen Stab auf die Erde!



Was? Mein Stab?



Er ist zu einer Giftschlange geworden!



Ergreife die Schlange beim Schwanz.



Sie ist wieder zu meinem Stab geworden!



Geh nach Ägypten. Ich werde dich lehren, was du sagen, und dir zeigen, was du tun sollst. Dein Bruder Aaron wird dein Gehilfe sein.



1445 v. Chr.

Das ist schon 40 Jahre her. Alle, die etwas von meiner Vergangenheit wissen, sind tot. Keiner wird mich erkennen.

Bis Pharao Gottes Volk ziehen lässt.

Du gehst zurück nach Ägypten! Was ist mit denen, die dich umbringen wollten?

Wie lange wirst du weg sein?

Ruf die Ältesten zusammen. Die Zeit der Erlösung ist gekommen.

Wer sind denn die?

Der eine ist Aaron, der Levit. Der andere sieht wie einer von uns aus, aber er ist kein Sklave.

Mose wurde vor 80 Jahren geboren, in der Zeit als Pharao alle neugeborenen Jungen töten ließ. Seine Mutter hatte ihn in einem Körbchen im Fluss versteckt. Durch Gottes Fügung fand ihn die Tochter Pharaos und erzog ihn als Ägypter.

Vor vierzig Jahren entschied sich Mose, dass er lieber mit seinen Landsleuten leiden will, als ein ägyptischer Herrscher zu sein. Er versuchte, uns durch seine eigene Kraft zu erretten, und scheiterte. In den vergangenen 40 Jahren hat er in den Wüsten des Landes gelebt, das Gott unseren Vätern versprochen hat. Vor kurzem hat Gott zu ihm gesprochen und ihm gezeigt, wie er uns von den Ägyptern erretten will. Mose wird euch die Zeichen zeigen, die Pharao überzeugen werden, uns ziehen zu lassen.

Kommt her, ihr Ältesten Israels.





Der Gott Abrahams sprach zu mir durch einen brennenden Busch und hat mich gesandt, um euch zurück in das Land unserer Vorfäter zu führen. Hier ist ein Zeichen von ihm.



Iiiii! Sein Stab ist zu einer Schlange geworden.

Habt keine Angst!



Und jetzt passt auf.



Gott hat einen Retter geschickt.

Ja, das wird Pharao beeindrucken.

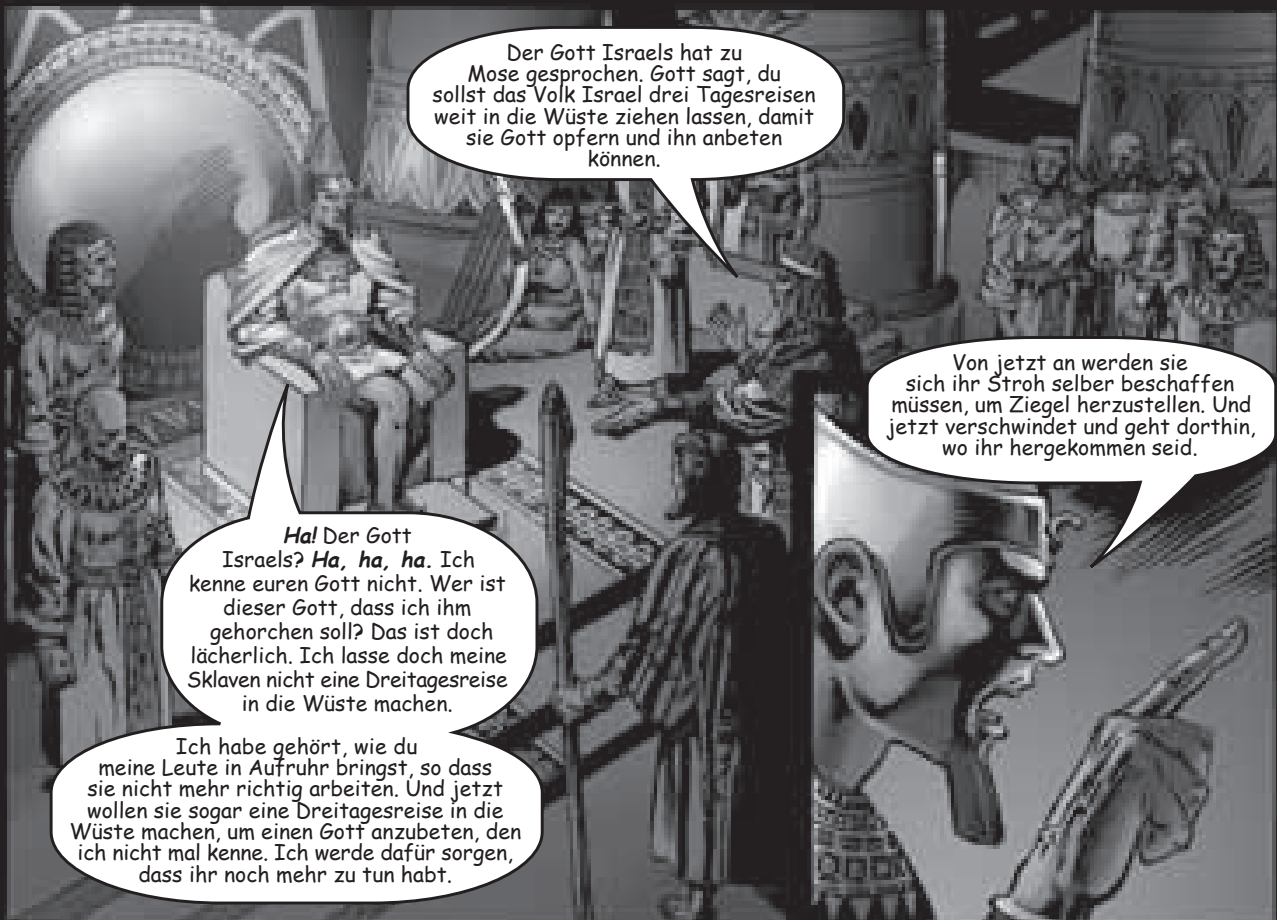
Das ist ein Wunder!

Jetzt gehen wir zum Pharao!

Gott Abrahams!



Nichts hat sich verändert, seit ich diesen Ort vor 40 Jahren verlassen habe. Denk daran, nur zu sagen, was ich dir gesagt habe.



Der Gott Israels hat zu Mose gesprochen. Gott sagt, du sollst das Volk Israel drei Tagesreisen weit in die Wüste ziehen lassen, damit sie Gott opfern und ihn anbeten können.

Von jetzt an werden sie sich ihr Stroh selber beschaffen müssen, um Ziegel herzustellen. Und jetzt verschwindet und geht dorthin, wo ihr hergekommen seid.

**Ha!** Der Gott Israels? **Ha, ha, ha.** Ich kenne euren Gott nicht. Wer ist dieser Gott, dass ich ihm gehorchen soll? Das ist doch lächerlich. Ich lasse doch meine Sklaven nicht eine Dreitagesreise in die Wüste machen.

Ich habe gehört, wie du meine Leute in Aufruhr bringst, so dass sie nicht mehr richtig arbeiten. Und jetzt wollen sie sogar eine Dreitagesreise in die Wüste machen, um einen Gott anzubeten, den ich nicht mal kenne. Ich werde dafür sorgen, dass ihr noch mehr zu tun habt.



Kannst du so eine Kühnheit glauben?

Das war witzig. Die kommen hier rein, als ob sie die Stimme Gottes sind.



Ihr wollt uns doch nicht erzählen, dass ihr nur erreicht habt, dass wir doppelt so viel arbeiten müssen? Schöne Befreiung! Und ihr denkt, Gott hat euch gesandt?

Was denkst du, wer er ist?

Irgend so ein Fanatiker!

Ich kann nicht glauben, dass wir auf seine Tricks reingefallen sind.



Ihr habt also noch nicht genug zu tun. Ihr wollt euren Gott anbeten. Wir werden euch beibringen, nicht faul zu sein!

Herr, seitdem ich in deinem Namen gesprochen habe, ist alles viel schlimmer geworden. Warum hast du mich hergeschickt?

*Ich bin der Herr, der Gott deiner Vorfäter Abraham, Isaak und Jakob. Ich habe das Leiden und die Schreie meines Volkes gesehen.*

*Es ist an der Zeit, mein Versprechen an Abraham zu erfüllen und mein Volk in das Land Kanaan zu führen. Du, Mose, wirst sie befreien.*

Aber ich kann nicht gut reden. Pharao wird nicht auf mich hören.

*Aaron wird für dich reden; höre nur auf mich und erzähl' ihm, was er sagen soll. Zuerst wird Pharao nicht auf dich hören, aber ich werde ihm größere Zeichen zeigen, bis die Ägypter wissen, dass ich der einzige wahre Gott bin.*



Ha, ha. Was macht ihr denn schon wieder hier?

Der Herr sagt: „Lass mein Volk ziehen.“



Hier ist ein Zeichen, dass der Herr gesprochen hat.

Ha, ha, ha, irgend so ein magischer Trick? Das macht mir keine Angst. Ruft unsere Magier!

Das hat er richtig leicht gemacht. Sah echt aus, nicht wahr?

Ich frage mich, wo er das gelernt hat?




Kommt schnell und bringt den Trick mit, wo sich eure Stäbe in Schlangen verwandeln.



Nesert, unser Gott der Schlangen, hat uns geschickt und lässt euch sagen, dass ihr mehr Ziegelsteine machen sollt. Ha, ha, ha.



Mose, was sollen wir tun? Wir sehen wie Narren aus.




Schaut!  
Seine Schlange  
will mit unseren  
kämpfen.



Seine  
Schlange  
frisst eine von  
unseren.



Und hat  
sie völlig  
verschlungen!

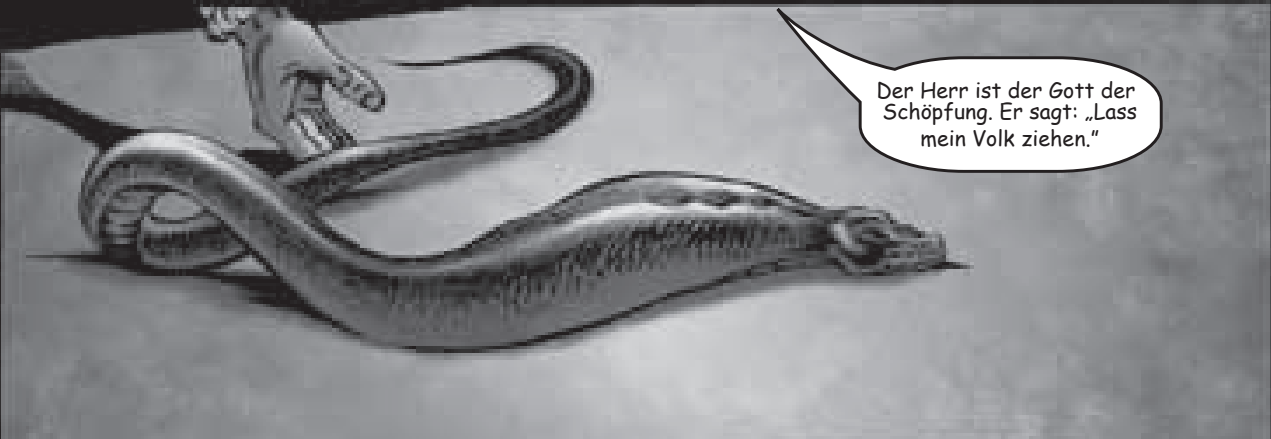


Erzähl mir nicht,  
dass sie noch eine **andere**  
Schlange essen will! Unser  
Schlangengott Nesert  
wird **böse** sein.



Ich kann  
das nicht  
glauben! Seine  
Schlange hat alle  
unsere Schlangen  
aufgefressen.

Wie kann  
so etwas möglich  
sein?



Der Herr ist der Gott der  
Schöpfung. Er sagt: „Lass  
mein Volk ziehen.“

Ich weiß nicht, wie du das gemacht hast, aber ich werde für deine Vorstellung nicht eine Million Sklaven bezahlen. **Verschwundet!**

Warum hat Gott uns mit einem Wunder zum Pharao geschickt, das seine Magier nachmachen konnten? Eine Zeitlang haben wir wie Narren ausgesehen.

2. Mose 7,13  
„Doch das Herz des Pharao verstockte sich, und er hörte nicht auf sie, so wie der Herr es gesagt hatte.“

Ich weiß es nicht, aber Gott hat gesagt, dass er Pharaos Herz verstocken wird. Das ist auf alle Fälle passiert. Hast du gesehen, wie wütend er wurde, als unser Stock seine drei Schlangen auffraß?

Ich muss einen ruhigen Ort finden, wo ich mit Gott reden kann. Ich weiß nicht, was wir als nächstes tun sollen.

Gott erschien Mose wieder und gab ihm weitere Anweisungen. Die Ägypter hatten Mose verhöhnt. Seine eigenen Leute lehnten ihn ab, weil Pharao ihre Gefangenschaft noch grausamer machte. Mose aber glaubte Gott und gehorchte ihm, obwohl er ihn nicht verstand.

Der Herr sagt: „Weil du dich weigerst, mein Volk ziehen zu lassen, und damit du siehst, wer der wahre Gott ist, wird alles Wasser in Ägypten zu **Blut** werden.“

Das ist jetzt aber beeindruckend. Wie hat er das gemacht?

Holt meine Magier. Der Nilgott wird dem Ganzen ein Ende bereiten.





Siehst du das! Meine Magier können das auch tun. Ich werde mich durch deine **magischen Tricks** nicht überreden lassen.



In meinem ganzen Leben hab ich so **etwas** noch nie gesehen. Sogar die Quellen und Wasserlöcher sind zu Blut geworden. Was war der Name seines Gottes?

Ich habe keinen Namen gehört. Was für einen Unterschied macht es auch? Wir haben tausende Götter und der Nilgott muss ganz schön sauer sein.

Dieser Mose sagt, sein Gott ist der einzige Gott.

Ein Gott! Das ist ja **lächerlich**.

Sieben Tage nachdem alles Wasser zu Blut wurde, brachte Mose erneut Gottes Gericht auf Ägypten.

Aus dem stinkenden Blutwasser kamen plötzlich Millionen von Fröschen.



Lass das Wasser ein Übermaß an Fröschen hervorbringen.



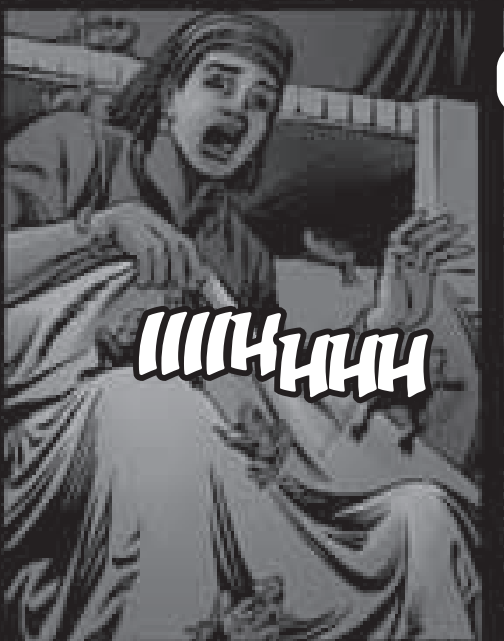


Mein Haus ist voller Frösche.

Ganz Ägypten wimmelt nur so von Fröschen; die Götter sind **WÜTEND!**



Wo sind unsere Priester? Können sie denn nichts dagegen tun?



IIIIHHHH



Schau, Pharao, wir Magier können auch Frösche herzaubern.

Warum machen die noch **mehr** Frösche? Hat dieser Mose uns nicht schon genug gemacht? Jetzt gibt uns Pharao noch mehr.

Warum lässt du sie nicht einfach in die Wüste ziehen, so wie sie es wollen? Wir halten das nicht mehr aus.



Ruft Mose und sagt ihm, dass ich mit ihm reden will.

Ja, Meister, wie du wünschst.



Bittet den Herrn, dass er die Frösche wegnimmt. Wenn er das tut, lasse ich euer Volk ziehen, damit es in der Wüste opfern kann.

Gib mir eine Zeit, wann die Frösche sterben sollen, und es wird geschehen.

Morgen früh.

So wie du gesprochen hast, soll es sein, so dass jeder sehen kann, dass es keinen Gott wie den Herrn gibt.





Die Läuse sind weg, aber ich kann die Sklaven nicht gehen lassen. Was kann sein Gott schon sonst noch tun?



Gott hat zu Mose gesprochen. Er sagt: „Ich werde Schwärme von Fliegen über das Land kommen lassen und eure Häuser werden voll Fliegen sein. Aber dieses Mal werde ich einen Unterschied zwischen den Hebräern und den Ägyptern machen.“

Es werden keine Fliegen unter meinem Volk sein. So wird jeder wissen, dass ich der Gott der ganzen Erde bin!“



Papi, warum können unsere Priester diesen Mann nicht **stoppen**? Wo ist ihre **Macht**?

Ich kenne mich mit Religion nicht aus. Ich kümmere mich nur um meine eigenen Sachen.



Es ist genau, wie er gesagt hat; **bei den Hebräern gibt es keine Fliegen!** Das muss das Werk ihres Gottes sein.

Findet Mose!



Geht und opfert eurem Gott, aber **verlasst** nicht das Land Ägypten.

Wir müssen drei Tagesreisen weit in die Wüste ziehen.

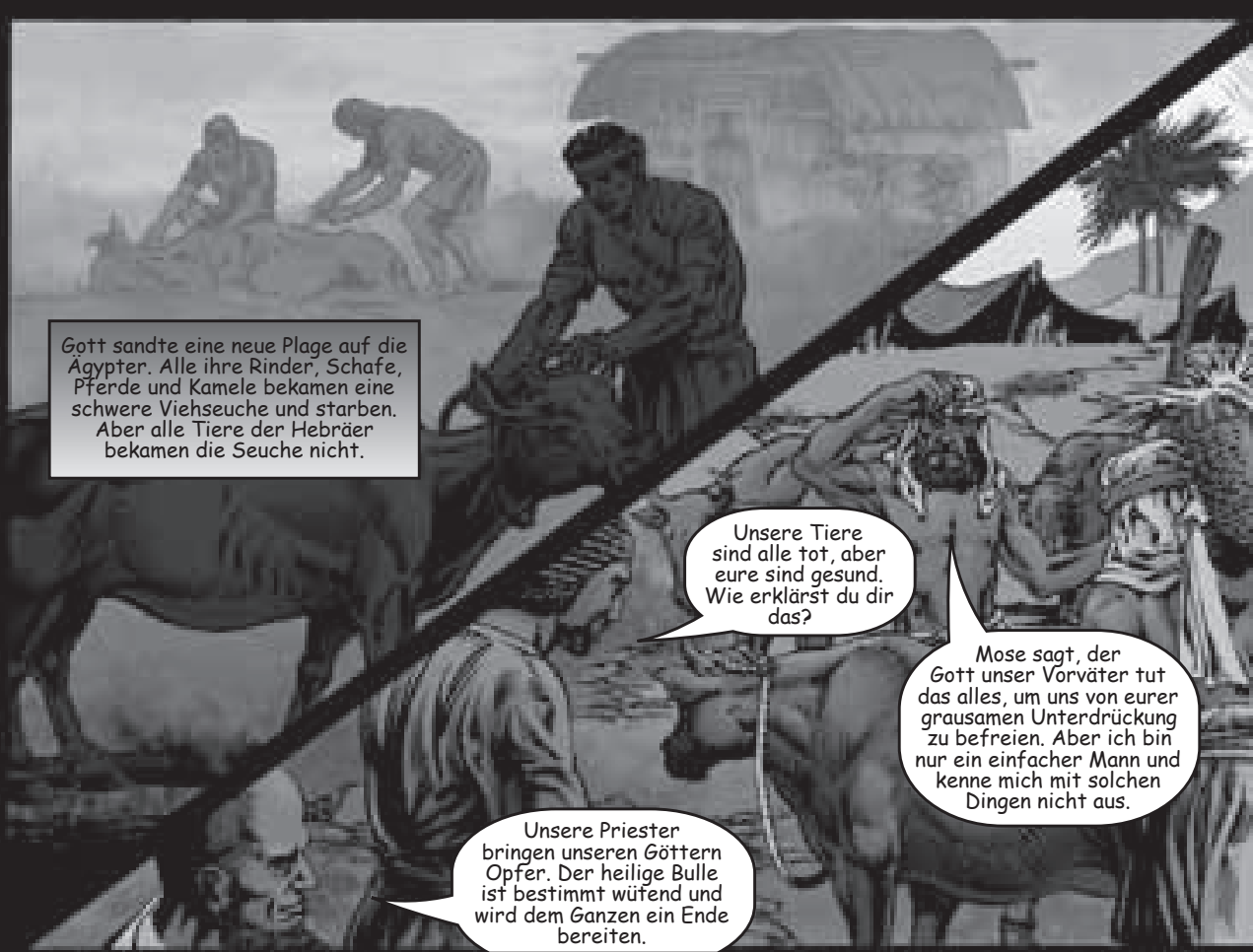
Ich hab doch gesagt, dass ihr gehen könnt, nur nicht so weit. Und jetzt betet zu eurem Gott, dass er diese stinkenden Fliegen wegnimmt.



Es ist nicht eine Fliege mehr am Leben in ganz Ägypten. Das nenne ich ein Wunder!

Halt deinen Mund. Du hörst dich an, als ob du anfängst, diesem Schwätzer zu glauben.

Wieder verhärtete Pharaos Herz und weigerte sich, Gottes Volk ziehen zu lassen.




Gott sandte eine neue Plage auf die Ägypter. Alle ihre Rinder, Schafe, Pferde und Kamele bekamen eine schwere Viehseuche und starben. Aber alle Tiere der Hebräer bekamen die Seuche nicht.

Unsere Tiere sind alle tot, aber eure sind gesund. Wie erklärst du dir das?

Mose sagt, der Gott unser Vorfäter tut das alles, um uns von eurer grausamen Unterdrückung zu befreien. Aber ich bin nur ein einfacher Mann und kenne mich mit solchen Dingen nicht aus.

Unsere Priester bringen unseren Göttern Opfer. Der heilige Bulle ist bestimmt wütend und wird dem Ganzen ein Ende bereiten.



Sagt dem Pharao, es ist zu spät. Unsere heiligen Bullen sind alle gestorben. Die Leute werden wütend sein, wenn sie erfahren, dass unsere Götter sich nicht selbst vor diesem unsichtbaren Gott der Hebräer schützen konnten.

Wo sind die Götter der Ägypter? Haben sie keine Kraft?

Aber Pharao verhärtete sein Herz.





Wieder sprach Gott zu Mose und gebot ihm, Asche über die Stadt zu sprengen, und Ägypter wurden auf ihren Körpern mit Beulen übersät.

Gott sagt: „Weil du mein Volk nicht ziehen lässt, werde ich schreckliche Beulen auf dein Volk und alle deine Tiere kommen lassen.“

Oh nein, nicht schon wieder!



Ruft alle Magier. Sie sollen alle ihre Kräfte beschwören. Opfert unseren Göttern. Macht, dass es endlich aufhört!



Du hast gerufen, oh Mächtiger?

Was? Du auch? Habt ihr denn keine Kraft gegen den Gott von Mose?



Verschwindet aus meinen Augen, ihr **machtlosen Betrüger**. Ihr schüttelt Kleinigkeiten aus dem Armel und vernarrt damit das Volk, aber ich weiß, dass ihr Betrüger seid. Wo sind eure Götter?

*Steh früh auf und geh zum Pharao und sage ihm: „Der Gott der Hebräer sagt: Lass mein Volk ziehen, denn die nächste Plage wird viel schlimmer sein. Sie wird eine Zerstörung bringen, die viele von deinem Volk umbringen wird. Durch diese Plage sollst du wissen, dass es keinen Gott gibt wie mich. Dir ist gar nicht bewusst, dass ich es war, der dich zum Pharao gemacht hat. Ich wusste, dass du dein Herz verhärten und dich weigern wirst, mein Volk ziehen zu lassen.“*

*Deine Sturheit gibt mir die Möglichkeit, meine Kraft zu zeigen und Gericht über Ägypten zu bringen für die grausame Behandlung meines Volkes. Du vertrittst nur deine eigenen Interessen und lehnt es ab, meinen Willen zu tun. Morgen werde ich einen Eis- und Feuerregen fallen lassen, den die Erde bisher noch nie gesehen hat.“*

*„Ich sage dir das, damit du jeden warnen kannst, sich und sein Vieh in Sicherheit zu bringen, denn alles, was draußen ist, wird sterben.“*





Wie der Herr gesprochen hat, so sei es.



Alle, die die Warnung nicht beachteten und im Freien überrascht wurden, starben.

Wie kann das sein, Feuer und Eis zusammen?

Mächtiger Gott Set, errette uns.

Ahhhh.



Vater, wie macht dieser Mann Mose das alles? Ist sein Gott mächtiger als Set, Gott des Chaos und des Sturms?

Er behauptet, es gibt nur einen Gott und dass diese Hebräer seine Kinder sind.

Aber niemand hat jemals seinen Gott gesehen, nicht einmal die Hebräer. Sein Gott, von dem Mose behauptet, er sei nur ein Geist, versucht, Pharao zu überzeugen, sein Volk in die Wüste ziehen zu lassen, damit sie ihn anbeten können.



Oh mächtiger Set, Herr des Chaos und der Stürme, wir bitten dich, setz diesen schrecklichen Stürmen ein Ende. Sicherlich bist du stärker als der unsichtbare Gott von Mose.



Zu **uns** kommt es nicht, nur zu den Ägyptern!

Papi, ich hab Angst. Wird das Eis und das Feuer auch auf uns fallen?

Nein, mein Sohn, Gott bestraft nur die Ägypter für ihren Ungehorsam. Er zeigt ihnen, dass ihr Gott des Sturms, Set, **machtlos** ist.

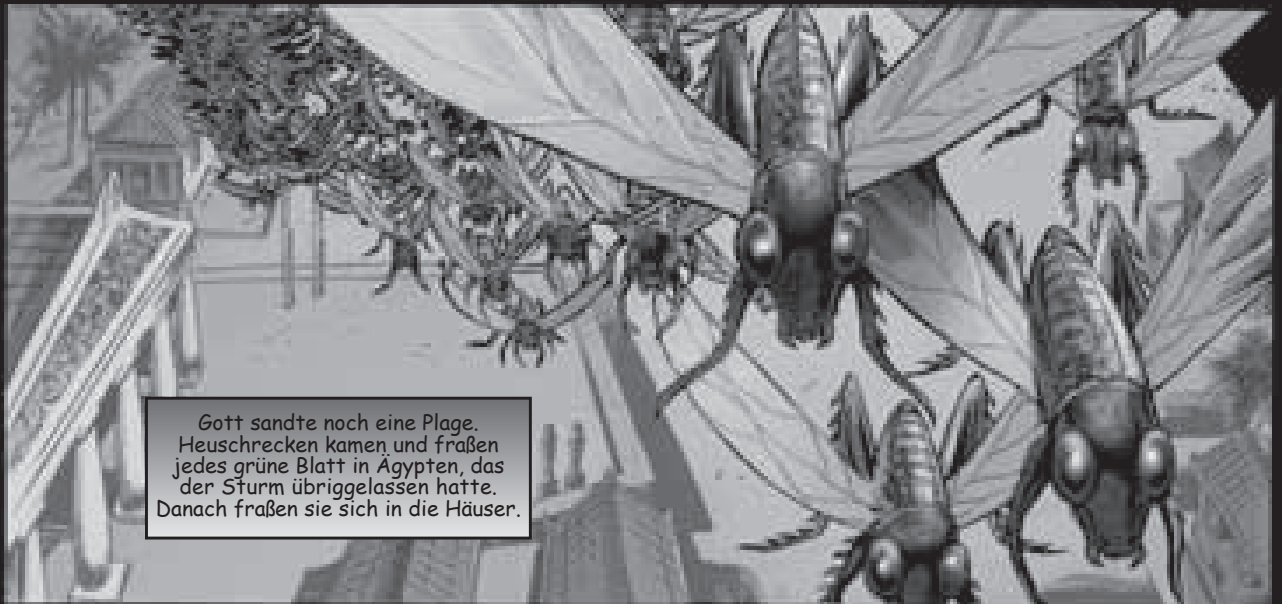
Das ist so schrecklich!



Ich habe gegen den Herrn gesündigt. Der Gott der Hebräer ist **gerecht**, und ich und mein Volk sind **böse**. Bittet den Herrn, das Eis und das Feuer zu stoppen, und ich werde euch sofort ziehen lassen.

Sobald ich aus der Stadt bin, werde ich meine Hände zum Himmel erheben, und die Plage wird aufhören. So wirst du wissen, dass alles auf der Erde dem Herrn gehört, aber du wirst dein Wort nicht halten. Du fürchtest Gott noch nicht!

Als Pharao sah, dass die Stürme aufgehört hatten, sündigte er wieder und verhärtete sein Herz. Er ließ Gottes Volk nicht ziehen.



Gott sandte noch eine Plage. Heuschrecken kamen und fraßen jedes grüne Blatt in Ägypten, das der Sturm übriggelassen hatte. Danach fraßen sie sich in die Häuser.



Mama,  
Mama!

Aaahhhhiil!

Nimm  
das!




Geb, Gott der  
Vegetation, siehst  
du nicht, was der  
Gott der Hebräer  
mit unseren Feldern  
tut?

Osiris, zeige  
dich **mächtig**  
heute!

Pharao ließ Mose rufen und versprach, das Volk Gottes ziehen zu lassen. Aber als Gott die Heuschrecken wegnahm, verhärtete er wieder sein Herz und ließ die Hebräer nicht ziehen.



Gott ließ eine tiefe Dunkelheit über Ägypten fallen. Drei Tage lang war es dunkler als in einer bewölkten Nacht, außer in den Häusern der Hebräer.




Geh mir aus den Augen! Ich will dich nie wieder sehen, denn an dem Tag wirst du **sterben**.

Ich hätte dich schon längst töten können, aber das würde ja beweisen, dass unsere Götter keine Macht gegen deine Götter hätten.

Diesmal hast du die Wahrheit gesprochen. Wir werden uns nie wiedersehen.



Ra, Gott der Sonne, erhöre uns. Seit drei Tagen versteckst du dich. Kannst du denn den Gott der Hebräer nicht besiegen?



**Das war's!** Noch eine letzte Plage und Pharao wird froh sein, dass wir Ägypten verlassen. Heute um Mitternacht wird der Zerstörer durch Ägypten ziehen. Jeder erstgeborene Junge in jeder Familie wird sterben. Gott wird die Sünde heute Abend bestrafen.

Aber was ist mit **unseren** Erstgeborenen? Werden sie auch sterben?

Gott hat für jeden, der glaubt, **Erlösung**, sogar für die Ägypter. Geht jetzt und nehmt ein männliches Lamm oder einen Ziegenbock und tötet es heute Abend. Dann nehmt ihr das Blut und bestreicht damit den oberen Türpfosten und die beiden Seitenpfosten.

Der Herr sagt: „Wenn ich heute Abend durch das Land ziehe und alle Erstgeborenen töte und das Blut an euren Türen sehe, werde ich vorbeigehen und der Erstgeborene wird nicht sterben.“ Bleibt in euren Häusern und esst das Lamm, das ihr geschlachtet habt.“



Geht jetzt zu euren ägyptischen Herren und borgt euch kostbare Dinge von ihnen wie Gold, Silber und Edelsteine. Gott hat ihre Herzen berührt. Sie werden euch **freiwillig** und im **Übermaß** geben.

Packt eure Sachen zusammen, damit ihr morgen früh gleich losziehen könnt. Ihr werdet nicht wieder hierher zurückkehren. Es ist ein Abschied für **immer** von Ägypten. Es ist der Anfang einer neuen Zeit, euer erster Tag.



Vater, das ist unser einziges Lamm. Hättest du nicht rote **Farbe** oder so was nehmen können?

Sohn, Gott hat gesagt, wir sollen ein Lamm töten und das Blut davon an die Türpfosten streichen. Wir müssen genau das tun, was Gott gesagt hat. Du hast gesehen, was er mit denen tut, die ihm nicht gehorchen. Dieses Lamm wird dich vom Tod erretten.




Dann ist dieses Lamm also für **mich** gestorben?

Ja, und für mich auch. Denn auch ich bin ein Erstgeborener.




Mama, warum bestreicht Papi unsere Tür mit Blut?

Der Herr hat gesagt: „Wenn ich das Blut an eurer Tür sehe, weiß ich, dass ihr mir glaubt, und werde niemanden in diesem Haus töten.“



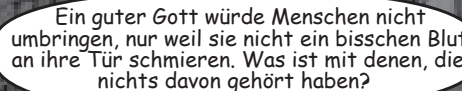
Warum habt ihr kein Lamm geschlachtet und das Blut an die Tür gestrichen?




Ha, glaubt ihr dieses **abergläubische** Gerede? Wie soll ein bisschen Blut an euren Türpfosten euch vor dem angeblichen Todesengel schützen? Mein Sohn hat keine Angst, stimmt's, Joikim?



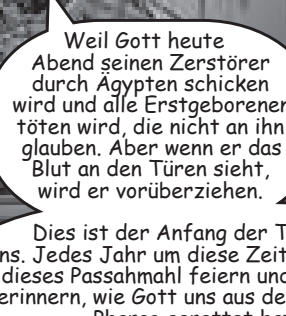
Natürlich nicht. Ich bin doch kein Feigling. Religion ist nur was für **Schwächlinge!**



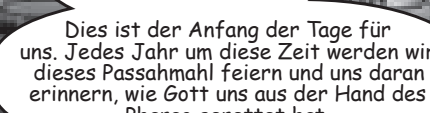
Ein guter Gott würde Menschen nicht umbringen, nur weil sie nicht ein bisschen Blut an ihre Tür schmieren. Was ist mit denen, die nichts davon gehört haben?




Vater, warum ist diese Nacht anders als andere?



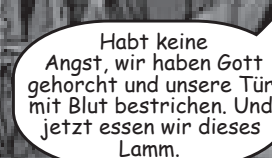
Weil Gott heute Abend seinen Zerstörer durch Ägypten schicken wird und alle Erstgeborenen töten wird, die nicht an ihn glauben. Aber wenn er das Blut an den Türen sieht, wird er vorüberziehen.



Dies ist der Anfang der Tage für uns. Jedes Jahr um diese Zeit werden wir dieses Passahmahl feiern und uns daran erinnern, wie Gott uns aus der Hand des Pharao gerettet hat.



Oh, Vater, hör nur, die **Schreie**. Der Zerstörer muss jetzt hier sein.



Habt keine Angst, wir haben Gott gehorcht und unsere Tür mit Blut bestrichen. Und jetzt essen wir dieses Lamm.



Mein Sohn ist tot! Oh Gott, tut etwas. Ruft Mose!





Das tut mir Leid, aber es ist zu spät. Ihr wurdet gewarnt, aber ihr habt euch **geweigert** zu glauben. Leider mussten viele heute Nacht sterben.



Aaaahhhh!

Neeiiiiinnn!

Nein, Gott, nicht mein Baby.

Tausende starben, als der Todesengel in dieser Nacht über die Städte zog. Aber diejenigen, die glaubten und das Blut an ihre Türen strichen, blieben am Leben.



Unser Sohn ist tot!

Beeil dich, bring Mose her, sofort.



Was zum...?

Er war der Erstgeborene in seiner Familie.

Aaaa!

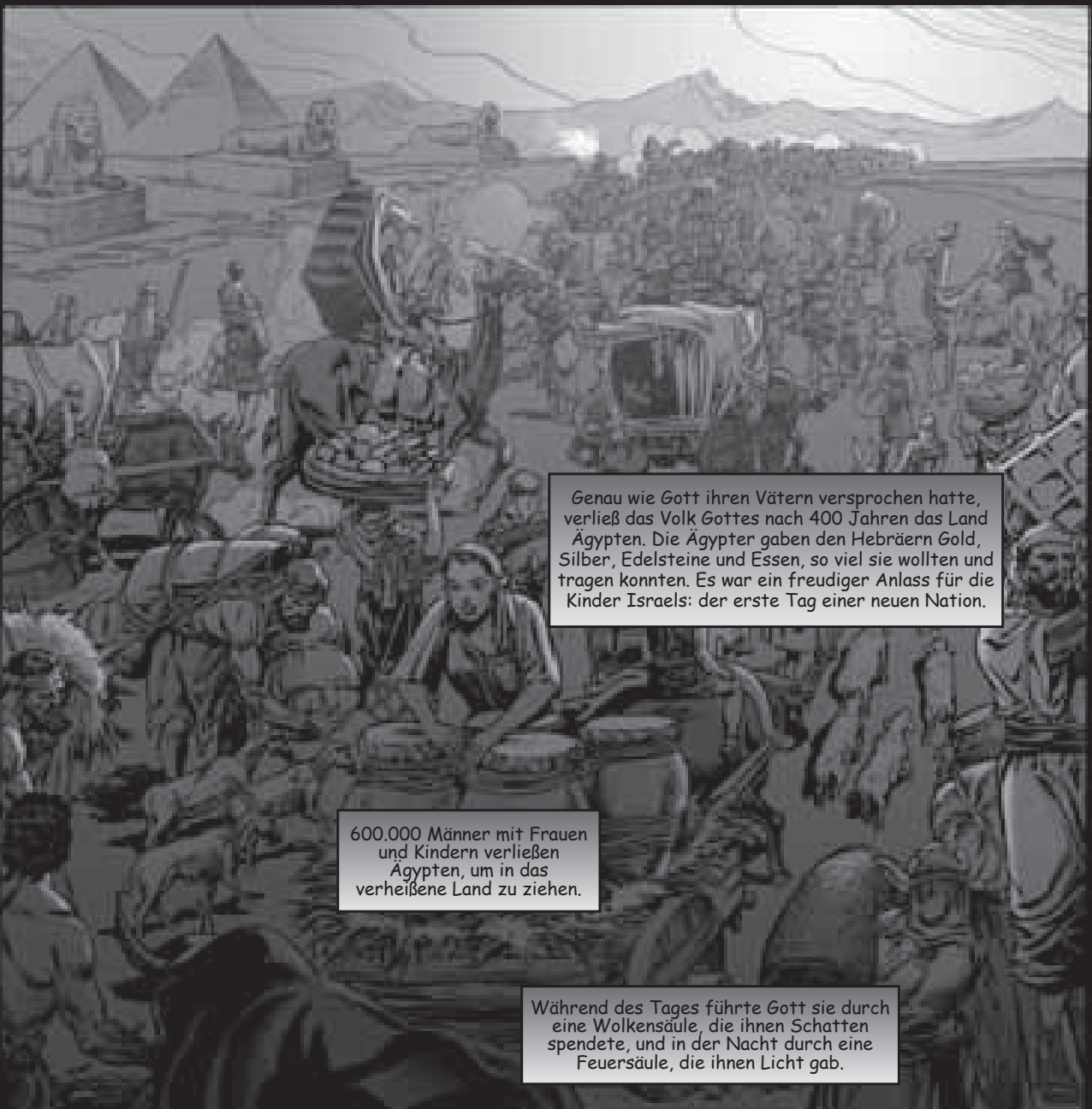


Pharao ließ Mose wieder rufen.



Aber diesmal schaute er Mose nicht ins Gesicht.

Ich habe **gesündigt**, nimm alle Hebräer und verlass das Land Ägypten. Der Herr dein Gott ist mehr, als ich ertragen kann. Segne mich, bevor du gehst.



Genau wie Gott ihren Vätern versprochen hatte, verließ das Volk Gottes nach 400 Jahren das Land Ägypten. Die Ägypter gaben den Hebräern Gold, Silber, Edelsteine und Essen, so viel sie wollten und tragen konnten. Es war ein freudiger Anlass für die Kinder Israels: der erste Tag einer neuen Nation.

600.000 Männer mit Frauen und Kindern verließen Ägypten, um in das verheißene Land zu ziehen.

Während des Tages führte Gott sie durch eine Wolkensäule, die ihnen Schatten spendete, und in der Nacht durch eine Feuersäule, die ihnen Licht gab.



**KAP 4**

# **DER AUSZUG AUS ÄGYPTEN**




Sie folgten der Wolkensäule, bis sie zu den Bergen und ans Rote Meer kamen. Dort machten sie Rast und diskutierten, wie sie dieses riesige Gewässer überwinden sollten.




Nachdem Pharao um seinen Sohn getrauert hatte, wurde seine Wut größer als je vorher. Warum hatte er seine Sklaven ziehen lassen?

**Macht die Wagen fertig. Jagt den Hebräern nach. Bringt sie zurück oder tötet sie alle!**


Wie du befehlst, wird es geschehen, Majestät.




Schau, die ägyptische Armee kommt. Wir sitzen in dieser Wüste in der Falle!




Mose hat uns hierher geführt, um zu **sterben**. Es war besser, als **Sklave** in Ägypten zu leben, als hier an diesem gottverlassenen Ort zu sterben.



Als die Ägypter die hilflosen Hebräer sahen und an das Leiden dachten, das Mose in Ägypten angerichtet hatte, waren sie bereit zu töten.



Wir haben die Berge auf beiden Seiten und das Meer vor uns. Wir sitzen in der **Falle**.



Gott kann uns jetzt nicht retten.



Bleibt, wo ihr seid. Gott **wird** uns auf wunderbare Weise retten.

Gott hat das Herz des Pharao noch ein einziges Mal verhärtet. Nach diesem Tag werdet ihr die ägyptische Armee **nie wieder** sehen.



Als es so aussah, als ob die ägyptische Armee über die Hebräer herfallen würde, kam plötzlich eine riesige Feuerwand aus dem Himmel und blockierte ihnen den Weg. In dieser Nacht hatten die Hebräer Licht, aber die Ägypter waren in tiefster Dunkelheit.



Mose erhob seinen Stab über das Meer, und ein mächtiger Wind kam vom Himmel. Er wehte so stark, dass das Meer sich teilte und ein breiter Weg auf dem Grund frei wurde.



Das war ein sehr großartiges Wunder. Die Kinder Israels durchquerten das Meer auf trockenem Boden.

Später sangen sie Lieder von einem Gott, der einen Weg durch das Meer gemacht hatte. Jeder wusste, dass es nur einen Gott gibt.





Das übertrifft alles, was wir in Ägypten gesehen haben.

Toll, unser Gott ist der **Beste!** Wir sind mitten im Meer.



**Josia, bist du verrückt? Geh da weg! Du weißt doch, dass du nicht schwimmen kannst!**



Ich will doch nur die hübschen Fische anfassen.

Als die Hebräer das Meer fast durchquert hatten, nahm Gott die Feuerwand vor den Ägyptern weg. Sie hatten nicht gesehen, dass sich das Meer geteilt hatte, und so jagten sie den Hebräern direkt nach.



**Vorwärts, tötet die Hebräer!**




Heute habt ihr  
die Macht **des  
Herrn** gesehen.

Schaut nur,  
das Wasser kommt  
zurück. Sie werden  
alle **ertrinken!**

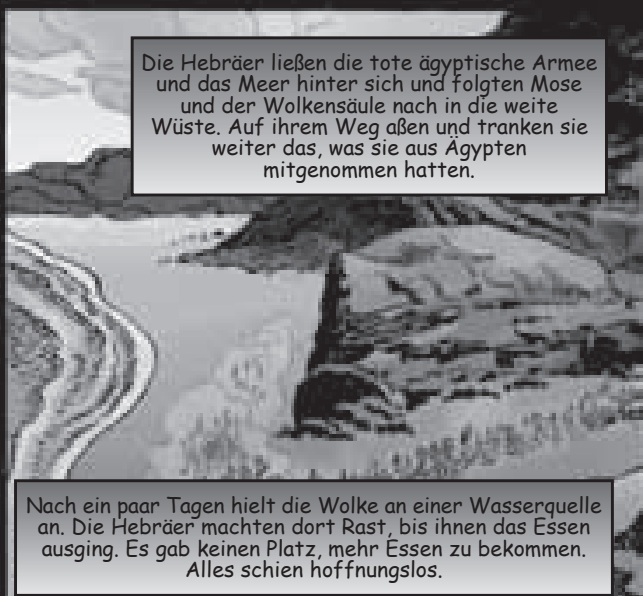


Jeder ägyptische Soldat ertrank  
an diesem Tag im Meer. Ihre  
Götter aus Holz und Stein  
konnten sie nicht erretten.




Seht euch nur all die **Leichen** an. Das Meer ist voll von toten ägyptischen Soldaten.

Gott der Herr ist gewiss der **einzige** Gott. Es gibt keinen anderen Gott, der so etwas tun kann. Wir werden uns immer an diesen Tag erinnern.



Die Hebräer ließen die tote ägyptische Armee und das Meer hinter sich und folgten Mose und der Wolkensäule nach in die weite Wüste. Auf ihrem Weg aßen und tranken sie weiter das, was sie aus Ägypten mitgenommen hatten.

Nach ein paar Tagen hielt die Wolke an einer Wasserquelle an. Die Hebräer machten dort Rast, bis ihnen das Essen ausging. Es gab keinen Platz, mehr Essen zu bekommen. Alles schien hoffnungslos.




Wir hätten in **Ägypten** bleiben können und besser gelebt als hier. Als Sklaven hätten wir genug zu essen. Hier gibt es gar nichts.

Genau, hast du uns hierher gebracht, damit wir vor **Hunger** sterben?




Hört mich an. Ihr schimpft nicht gegen mich, sondern gegen den **Gott**, dem wir nachfolgen.

Der Herr sagt, dass er **Brot** vom Himmel regnen lassen wird. Jeden Morgen werdet ihr es finden. Das Brot wird den Boden bedecken. Ihr müsst es nur aufheben und essen.



Was hat Mose gesagt? Wie sollen wir Essen bekommen? Die Kinder sind am Verhungern.

Er sagt, dass der Herr ... jeden Morgen Brot vom Himmel regnen lassen wird.



Bald geht die Sonne auf. Glaubst du, dass Brot auf dem Boden liegen wird, wie Mose gesagt hat?

Wenn nicht, werden wir verhungern.

Hast du jemals gehört, dass Brot vom Himmel fällt?

Nein, aber ich habe auch noch nie von einem Weg durch das Meer gehört. Dieser Gott von Mose muss der Schöpfer des Universums sein. Und ich denke nicht, dass es zu schwer für ihn ist, Brot vom Himmel fallen zu lassen. Komm, es ist Zeit. Lass uns nachschauen.



Brot vom Himmel, genau wie er gesagt hat.

Warum haben wir je gezweifelt?



Sieh nur, es ist überall!

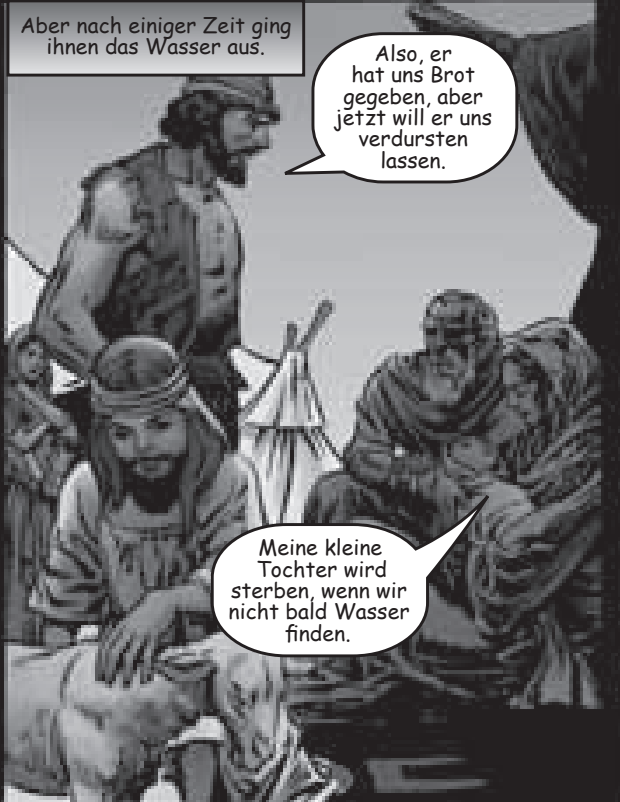
Oh, das ist lecker! Es schmeckt wie Honig.

Wahrlich, der Herr ist Gott und Mose ist sein Prophet.



Solange sie in der Wüste waren, versorgte sie Gott mit himmlischer Engelsnahrung.

Solange die Wolke über ihrem Lager stand, blieben die Hebräer bei den Wasserquellen und aßen das himmlische Brot; aber sobald sich die Wolke bewegte, packten sie ihre Sachen und folgten ihr in die unbekannte Wüste.



Aber nach einiger Zeit ging ihnen das Wasser aus.

Also, er hat uns Brot gegeben, aber jetzt will er uns verdursten lassen.

Meine kleine Tochter wird sterben, wenn wir nicht bald Wasser finden.



Wir hätten in Ägypten bleiben sollen. Noch ein Tag und die Tiere werden sterben und danach langsam unsere Kinder. Wir sollten dir den Kopf einschlagen.

Ist Gott für uns oder nicht?

Ich werde gehen und mit dem Herrn reden.

Gott sagte Mose, was zu tun war.

Kommt und seht die **Kraft** des Herrn. Ihr glaubt ihm noch nicht. Ihr **meckert** und **beschwert** euch.

Er gab euch Brot und jetzt wird er euch Wasser aus diesem kahlen **Felsen** geben.

**ZACK!**

Ahhh!



Das Wasser floss wie ein Fluss.



Dort betete Mose, und Gott sprach wieder zu ihm.


*Erinnere mein Volk an alles, was ich den Agyptern angetan habe, wie ich sie befreit und ihnen Brot und Wasser aus einem Felsen gegeben habe.*

*Sag ihnen, wenn sie meinen Geboten gehorchen, werden sie mein besonderes Volk über alle anderen Völker sein. Wenn sie gehorchen, werden sie ein Königreich von Priestern sein.*

*Mose, wenn ich mit dir spreche, werde ich in einer dicken Wolke kommen, so dass das Volk mich sehen und hören und wissen kann, dass ich es bin.*

Wieder bewegte sich die Wolke und die Hebräer packten ihre Sachen, um ihr in die Wüste zu einem Berg namens Sinai zu folgen.






Mose stieg vom Berg hinunter und erzählte dem Volk alles, was Gott gesagt hatte.


Wir werden gehorchen und alles tun, was Gott sagt.

Dann geht jetzt, reinigt eure Kleider und euren Körper; macht euch bereit, Gott anzubeten. In drei Tagen wird Gott euch besuchen.



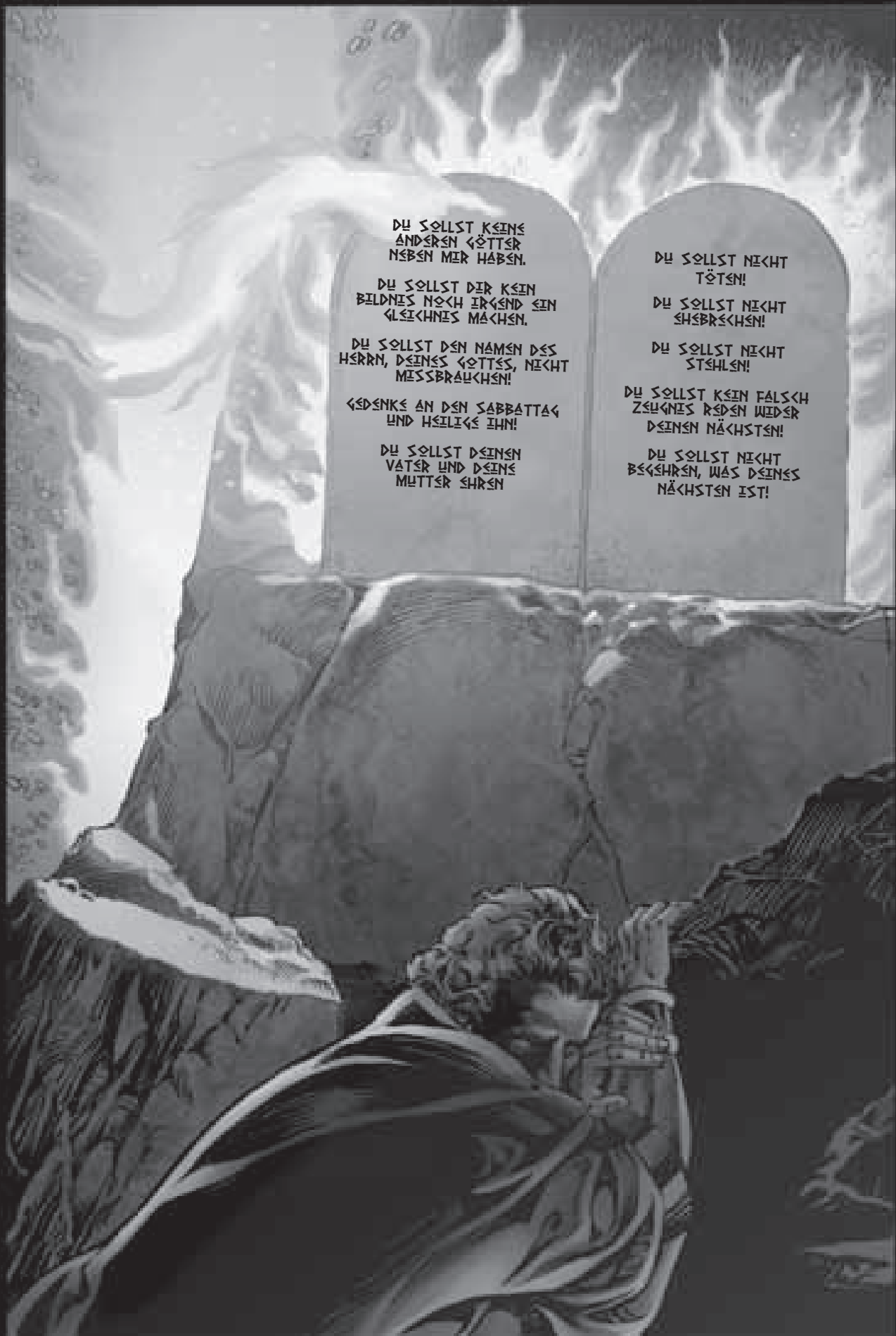
Wie es Gott befohlen hatte, kam am dritten Tag das ganze Volk vor dem Berg zusammen und wartete auf die Worte Gottes. Eine sonderbare Wolke legte sich um den Berg und dann...

*Mose, komm auf den Berg.*



Mose, ich bin Gott der Herr, der euch aus Ägypten herausgeführt hat. Wenn du wieder hinunter steigst, bau Zäune um diesen Berg.

Wenn jemand vom Volk diesen Berg berührt, muss er sterben. Ich werde dir 10 Gebote geben, die du meinem Volk sagen musst.



DU SOLLST KEINE  
ANDEREN GÖTTER  
NEBEN MIR HABEN.

DU SOLLST DIR KEIN  
BILDNIS NOCH IRGEND EIN  
GLEICHNIS MACHEN.

DU SOLLST DEN NAMEN DES  
HERRN, DEINES GOTTES, NICHT  
MISSBRAUCHEN!

GEDENKE AN DEN SABBATTAG  
UND HEILIGE IHN!

DU SOLLST DEINEN  
VATER UND DEINE  
MUTTER EHREN

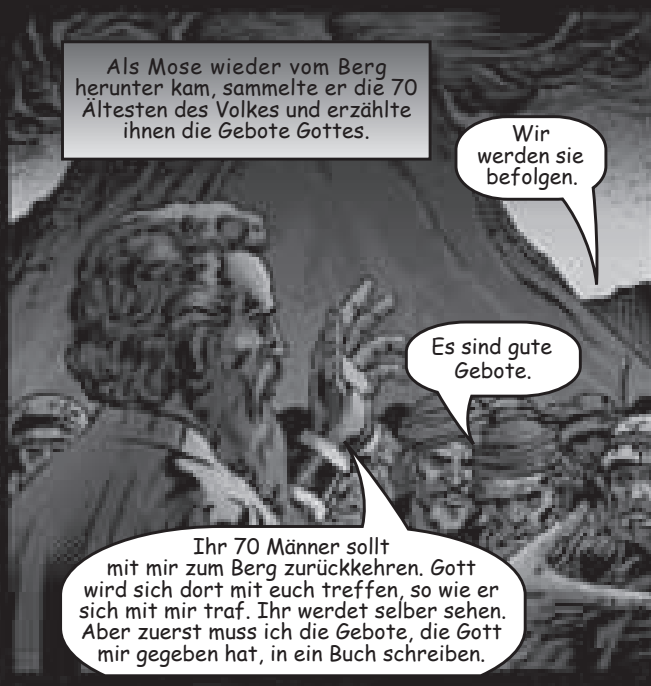
DU SOLLST NICHT  
TÖTEN!

DU SOLLST NICHT  
EHEBRÜCHEN!

DU SOLLST NICHT  
STEHLEN!

DU SOLLST KEIN FALSCH  
ZEUGNIS REDEN WIDER  
DEINEN NÄCHSTEN!

DU SOLLST NICHT  
BEGHEHREN, WAS DEINES  
NÄCHSTEN IST!

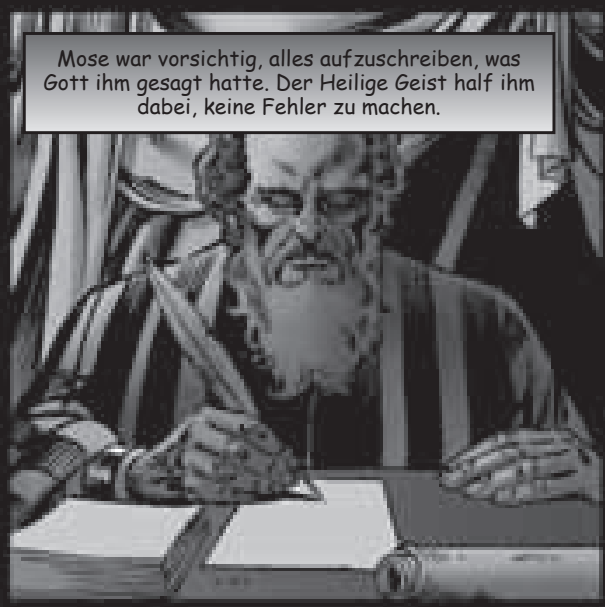


Als Mose wieder vom Berg herunter kam, sammelte er die 70 Ältesten des Volkes und erzählte ihnen die Gebote Gottes.


Wir werden sie befolgen.

Es sind gute Gebote.

Ihr 70 Männer sollt mit mir zum Berg zurückkehren. Gott wird sich dort mit euch treffen, so wie er sich mit mir traf. Ihr werdet selber sehen. Aber zuerst muss ich die Gebote, die Gott mir gegeben hat, in ein Buch schreiben.




Mose war vorsichtig, alles aufzuschreiben, was Gott ihm gesagt hatte. Der Heilige Geist half ihm dabei, keine Fehler zu machen.



Als Mose fertig war, die Worte in ein Buch zu schreiben, sammelte er das Volk und las ihnen Gottes Worte vor.

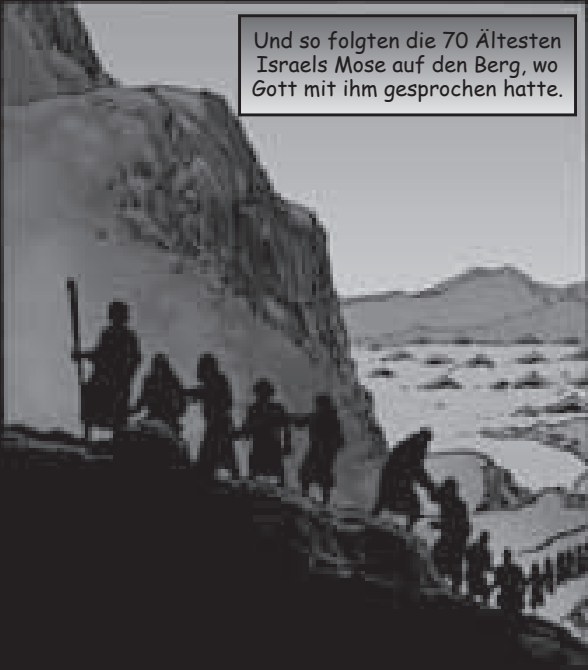
Alles, was Gott gesagt hat, ist gut, und wir werden es befolgen.

Und so schloss das Volk Israel einen Bund mit Gott. Er würde sie segnen und ihnen Leben geben und sie vor ihren Feinden schützen. Sie wiederum wollten seinen Geboten gehorchen und in Gerechtigkeit wandeln.



Sie waren alle Sünder, die den Tod verdienten, sogar Mose und Aaron. Aber Gott war gnädig. Er hatte einen Ausweg gemacht. Durch das Töten eines unschuldigen Lammes und das Besprengen des Volkes mit Blut würde Gott ihre Sünden bedecken und sie nicht töten. Das Lamm, das den Tod nicht verdiente, starb an der Stelle der Sünder, die den Tod verdienten.

Eure Sünden sind jetzt bedeckt und ihr 70 Ältesten könnt mit mir auf den Berg kommen und die Herrlichkeit Gottes sehen.




Und so folgten die 70 Ältesten  
Israels Mose auf den Berg, wo  
Gott mit ihm gesprochen hatte.



Plötzlich erschien vor ihnen der  
Thron Gottes.

Die  
Herrlichkeit  
Gottes!




Die 70 Ältesten sahen zu,  
wie Mose auf den Berg ging  
und dann in der leuchtenden  
Herrlichkeit Gottes  
verschwand.

Solch  
eine Schönheit!

Und Herrlichkeit!

Es gibt keinen  
Menschen wie Mose,  
der mit Gott von  
Angesicht zu Ange-  
sicht redet.



Mose,  
sage dem Volk, sie sollen  
eine Stiftshütte bauen,  
um mich anzubeten. Die  
Stiftshütte wird einen Altar  
haben, wo Opfer darge-  
bracht werden, und ein  
Allerheiligstes, wo ich mich  
beständig einmal im Jahr  
mit dem Hohenpriester  
treffe.

Ich werde dir  
ganz genau sagen, wie  
diese Stiftshütte  
auszusehen hat. Der  
Stamm Levi soll meine  
Priester werden und Aaron  
und seine Söhne nach ihm  
sollen meine Hohenpriester  
sein. Sie sollen das Volk  
lehren, in Gerechtigkeit  
zu leben, und für das  
Volk opfern, wenn sie  
gesündigt haben.

Er ist schon  
vor **Wochen**  
in  
diesem Feuer auf dem  
Berg verschwunden.  
Er ist sicherlich  
schon tot.

Ja, wir können  
nicht ewig hier  
in dieser Wüste  
rumsitzen.

Wir  
brauchen einen  
Gott, der uns  
leiten kann, wie es  
Mose getan hat.

Lasst uns  
unserem Gott  
ein goldenes Bild  
machen.


Mose ist tot.  
Aaron wird uns  
einen goldenen Gott  
**machen**, der uns  
wieder nach Ägypten  
führt.

Mit ihren eigenen Händen erschufen  
diese Narren die Statue eines Bul-  
len und nannten ihn Gott. Satan sah  
ursprünglich vor seinem Fall aus wie ein  
Bulle. Obwohl die Menschen es nicht  
wussten, hatte Satan sie inspiriert, ihn  
anzubeten.

Gebt uns  
euer Gold.

Aaron folgte den Wünschen des Volkes und half  
ihnen, einen Gott aus Gold zu bauen.


2. Mose 20,4; 25,8-9; 28,1-3; 32,1-4; Hesekiel 1,10; 10,11; 28,14



Hier ist euer Gott,  
der euch aus Ägypten ge-  
führt hat. Morgen werden wir  
ein großes Opfer ausrufen  
und den Herrn anbeten.

Aaron war so töricht. Er wusste, dass  
dieser Götze kein Gott war, aber er  
hatte Angst vor dem Volk.


Gott hatte ihnen bereits geboten,  
keine Bildnisse zur Anbetung zu  
machen, aber sie folgten ihren  
eigenen Vorstellungen.



Die Leute tanzten und zogen  
sich aus. Sie wurde betrun-  
ken und trieben Unzucht.  
Gott war bereit, sie alle zu  
zerstören und in das Feuer  
zu senden, das er für den  
Teufel und seine Engel be-  
reitet hatte.


Gott sprach zu Mose: „Geh jetzt runter. Das  
Volk hat eine große Sünde begangen. Sie haben  
sich ausgezogen und tanzen um einen Götzen. Ich  
sollte sie alle zerstören. Ihre Herzen sind hart  
und sie wandeln nicht in Gerechtigkeit.“






Mose war zornig, als er sah, dass das Volk Gott vergessen und sich einen Götzen gemacht hatte.

Ihr habt die Gebote Gottes gebrochen!



Mose zerbrach die Steintafeln, auf denen die Gebote geschrieben waren.



Hat er nicht gesagt, dass wir keine anderen Götter als den Herrn haben sollen? Kann eine Statue, die ihr mit euren eigenen Händen gemacht habt, euer Schöpfer sein?

Mose zertrümmerte das goldene Kalb und schlug es zu Pulver.



Wenn ihr auf Gottes Seite seid, kommt her zu mir. Wenn ihr die Götter Ägyptens anbeten wollt, dann bleibt, wo ihr seid.

Wir werden dem Gott Abrahams, Isaaks, und Jakobs folgen.

Ich will lieber dem Gott folgen, der das Meer zerteilt hat, auch wenn er kein Ebenbild hat.



Die Strafe für Sünde ist der **Tod**. Der Herr sagt, sie müssen sterben! Jetzt nehmt euer Schwert und tötet die, die Bildnisse als Hilfe zur Anbetung verwenden.

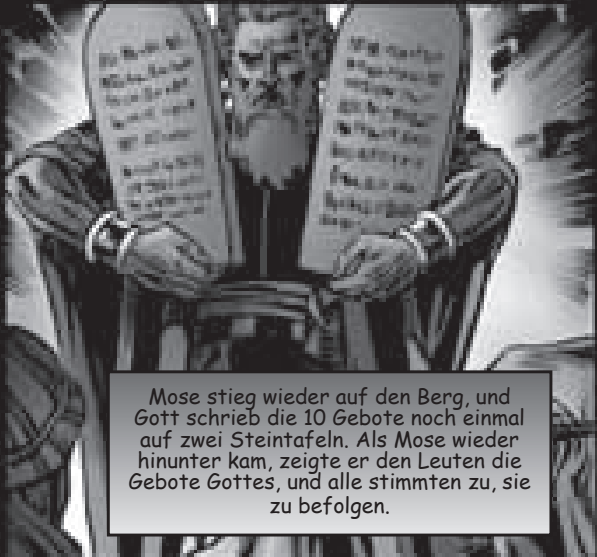


3000 Götzenanbeter und Hurer wurden an diesem Tag getötet.

**SCHNITT!**

NEIIINNN!

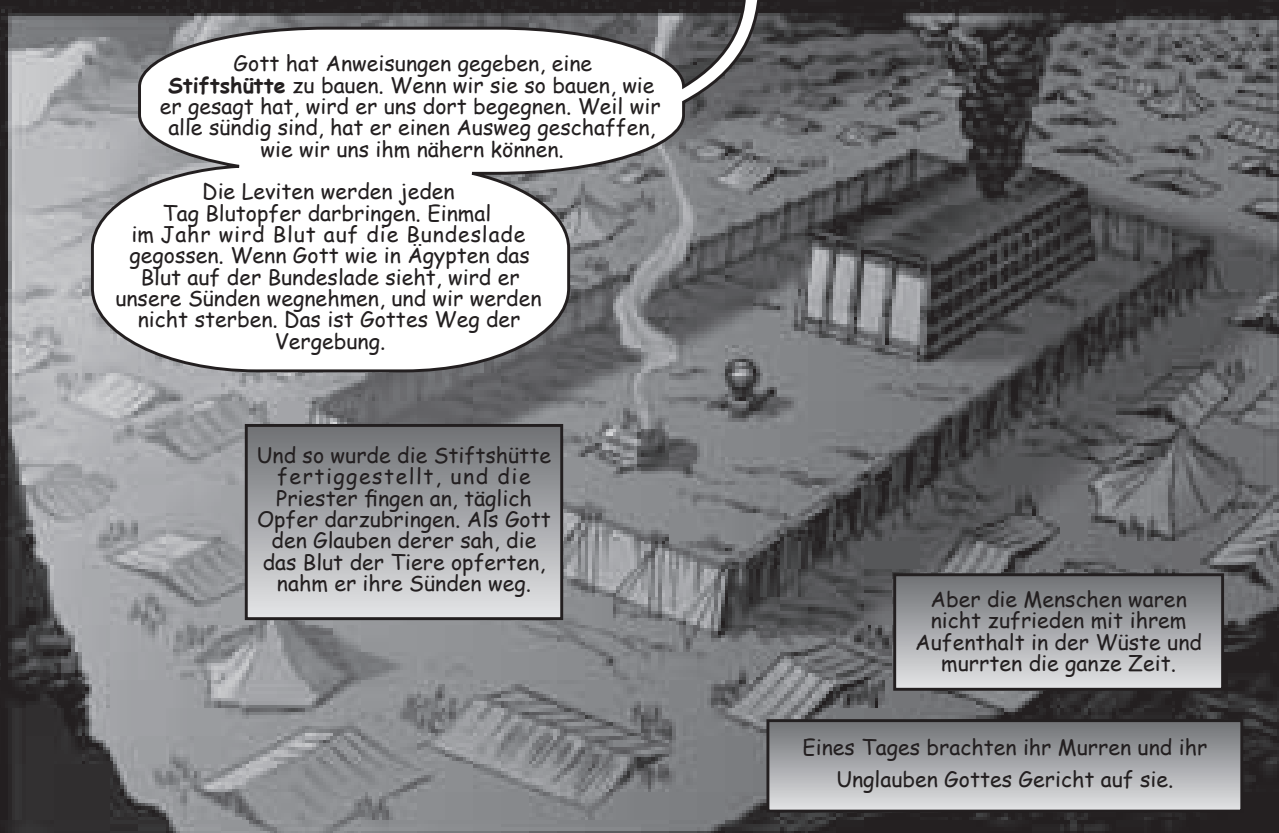
Hab Erbarmen!



Mose stieg wieder auf den Berg, und Gott schrieb die 10 Gebote noch einmal auf zwei Steintafeln. Als Mose wieder hinunter kam, zeigte er den Leuten die Gebote Gottes, und alle stimmten zu, sie zu befolgen.



Gott sagt, ihr seid ein **hartherziges** und **rebellisches** Volk. Als ihr gesündigt habt, wollte er euch alle töten, aber ich habe für euch gebetet, und er wird eure Sünde wegtun. Der Herr ist wirklich barmherzig und **VERGIBT**.



Gott hat Anweisungen gegeben, eine **Stiftshütte** zu bauen. Wenn wir sie so bauen, wie er gesagt hat, wird er uns dort begegnen. Weil wir alle sündig sind, hat er einen Ausweg geschaffen, wie wir uns ihm nähern können.

Die Leviten werden jeden Tag Blutopfer darbringen. Einmal im Jahr wird Blut auf die Bundeslade gegossen. Wenn Gott wie in Ägypten das Blut auf der Bundeslade sieht, wird er unsere Sünden wegnehmen, und wir werden nicht sterben. Das ist Gottes Weg der Vergebung.

Und so wurde die Stiftshütte fertiggestellt, und die Priester fingen an, täglich Opfer darzubringen. Als Gott den Glauben derer sah, die das Blut der Tiere opferten, nahm er ihre Sünden weg.

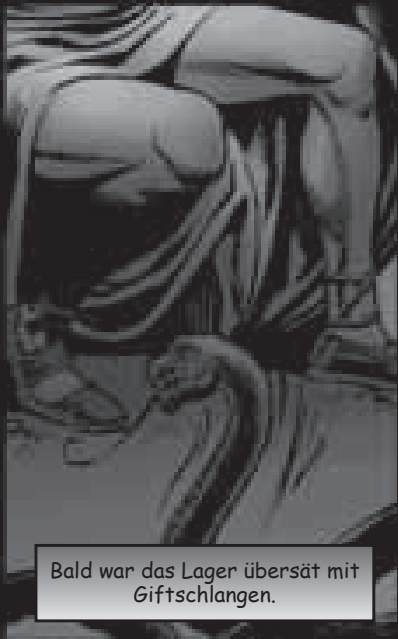
Aber die Menschen waren nicht zufrieden mit ihrem Aufenthalt in der Wüste und murrten die ganze Zeit.

Eines Tages brachten ihr Murren und ihr Unglauben Gottes Gericht auf sie.



Iiiiih!  
Schau! Schlangen  
... Haufenweise!

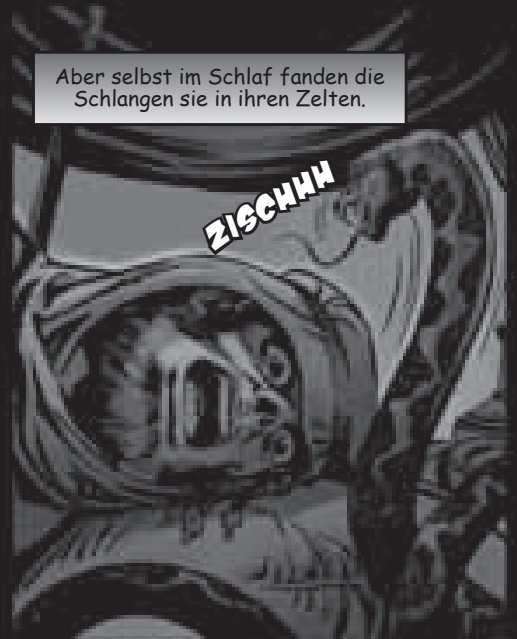
Gott bereitete viele Giftschlangen vor, in das Lager einzudringen und warmes Fleisch zu suchen. Gott ist barmherzig, aber er wird es nicht erlauben, dass die Sünde ewig währt.



Bald war das Lager übersät mit Giftschlangen.



Gott, hilf uns!



Aber selbst im Schlaf fanden die Schlangen sie in ihren Zelten.

ZISCHHH



Hilf mir. Ich wurde gebissen.




Neiiiiinn!



Joab, nein!

Mutter!

Sogar die Kinder litten für die Sünden ihrer Eltern.




Im ganzen Lager waren Schreie von den Leidenden und Trauernden zu hören. Der Lohn der Sünde ist schrecklich.

So ist es überall im Lager, und es wird immer schlimmer. Viele sind schon gestorben.


Wir müssen **Mose** finden. Das alles kann nur von Gott kommen. Er ist zornig auf das Volk wegen ihren Sünden.

**ZACK!**



Du musst mit Gott reden. Wir **verdienen** diese Strafe, aber bitte ihn, Barmherzigkeit zu zeigen.

Wann wird dieses Volk verstehen, dass Gott Sünde **ernst** nimmt? Sie müssen seinen Geboten gehorchen und eine heilige Nation sein.



Oh Gott, bitte, sei gnädig mit deinem Volk. Vergib ihre Sünden.

*Geh. Mache eine **eherne Schlange**, genau wie die Schlangen, die das Volk beißen. Stelle sie auf einen Stab, so dass jeder die Schlange sehen kann. Sage ihnen, sie sollen einfach die **eherne Schlange** ansehen, und sie werden sofort geheilt werden.*



Gott hat einen Ausweg  
bereitet. Seht einfach die  
eherne Schlange an und ihr  
werdet geheilt.



Er wird  
sterben.

Nein! Gott  
hat einen Ausweg!  
Öffne einfach deine  
Augen und schau.  
Schau hin und  
lebe!



Das ist ein  
Wunder!

Das müssen  
wir anderen  
erzählen.


Es hat mir  
geholfen! Ich  
werde es anderen  
erzählen.



Schaut  
und lebt!









Mose, denkst du, du bist der **Einzige**, der Gott nah steht? Wir sind genauso **heilig** wie du. Tatsächlich ist die ganze **Gemeinde** heilig. Es gibt keine Sün-der mehr unter uns. Und Gott wohnt unter uns. Wir brau-chen dich und Aaron nicht als Richter über uns und dass ihr uns sagt, was wir zu tun haben. Wir sind genauso fähig zu richten wie ihr.

Ja, ich habe ge-nug von diesem sinnlo-sen Herumwandern in der Wüste, und dass Gott uns ständig wegen **Kleinigkei-ten** umbringt.

Ja, das ist alles Moses Schuld. Seine Maßstäbe sind zu **hoch**.



Mose ging zur Stiftshütte und fragte Gottes, was er tun sollte.



Gott hat gesprochen: „Ihr Söhne Levis habt zu viel **Verantwortung** auf euch genommen. Ihr wollt, dass Männer Priester werden, obwohl Gott sie nicht eingesetzt hat.“

Morgen wird der **Herr** zwischen uns und euch richten, dann werden wir wissen, wer die Priester Gottes sind und wer heilig ist und wer nicht. Kommt morgen früh zur Stiftshütte und bringt eure angezündeten Räucherpfannen mit.



Am nächsten Tag

Kommt her, alle, die ihr **behauptet**, heilig zu sein, und die ihr Priester sein und über andere herrschen wollt.



Gott wird uns heute hier treffen und er wird entscheiden. Wir werden seine Macht und Herrlichkeit sehen.




Trennt euch von diesen ungehorsamen Menschen, denn in einer Minute werde ich sie vernichten.



Geht weg von ihren Zelten und kommt nicht in die Nähe ihrer Zelte, sonst werdet ihr mit ihnen sterben.





Hier ist ein **Test**.  
Wenn diese Männer eines natürlichen Todes sterben, dann wisst ihr, dass ich ein falscher Prophet bin und dass Gott nicht durch mich redet.

Wenn aber der Herr etwas Neues schaffen wird, so dass sich der Erdboden auftut und sie **verschlingt** mit allem, was sie haben, dass sie lebendig hinunterfahren in die Hölle, so werdet ihr erkennen, dass diese Leute den Herrn gelästert haben!




HILFEEE!

AHHH!

NEEINNÑ!

Alle, die Priester sein wollten, führen lebendig in das Feuer der Hölle, die bereitet ist für die Teufel und seine bösen Engel.



Sammelt alle  
Räucherpfannen  
aus Messing ein und  
macht daraus eine  
Altarabdeckung.

Jedes Mal, wenn ihr die  
Messingabdeckung auf dem Altar  
seht, werdet ihr euch an diesen Tag  
erinnern, wo Menschen die Gebote  
Gottes **missachteten** und sich selber  
zu Priestern machen wollten.

Diesen Tag werden die Kinder  
Israel nie vergessen. Gott  
machte deutlich, dass Mose sein  
Prophet war und dass nur  
diejenigen, die er bestimmte,  
seine Priester sein konnten.



Die Herrlichkeit Gottes blieb immer über der  
Stiftshütte, und die Menschen folgten Mose willig  
40 Jahre lang durch die Wüste.

Die Herrlichkeit  
Gottes ist bei uns, und  
er gibt uns Brot vom  
Himmel.

Gott ließ weiterhin Brot vom Himmel regnen und  
stellte ihnen Wasser aus dem Felsen bereit. Die  
Feuersäule umgab das Lager bei Nacht und die  
Wolke bei Tag. Die Menschen ließen sich nieder  
und lernten, die Gebote Gottes zu halten.



Die Priester widmeten sich den Aufgaben in der Stiftshütte und brachten ihre täglichen Opfer dar, wie Mose es befohlen hatte.

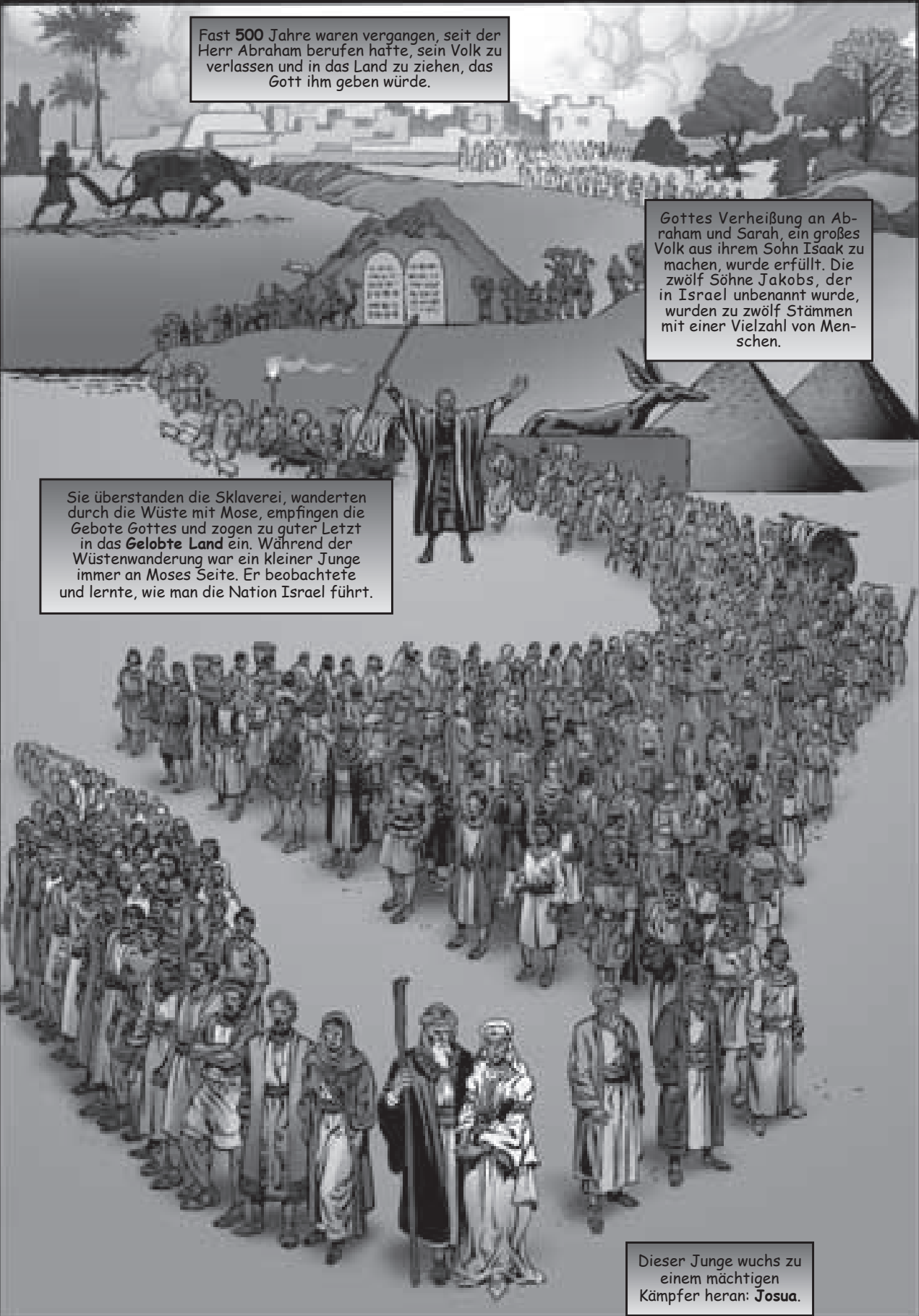


Nach 40 Jahren in der Wüste, gerade als sich das Volk vorbereitete, in das Gelobte Land einzuziehen, rief Gott Mose zu sich auf den Berg. Nach einem letzten Gespräch mit ihm starb Mose friedlich.



Sofort wurde sein Geist in die Gegenwart Gottes gebracht. Dort bleibt er bis zum Ende der Zeit, bis er mit seinem Volk im Gelobten Land, das Gott Abraham verheißen hat, wiedervereint wird.





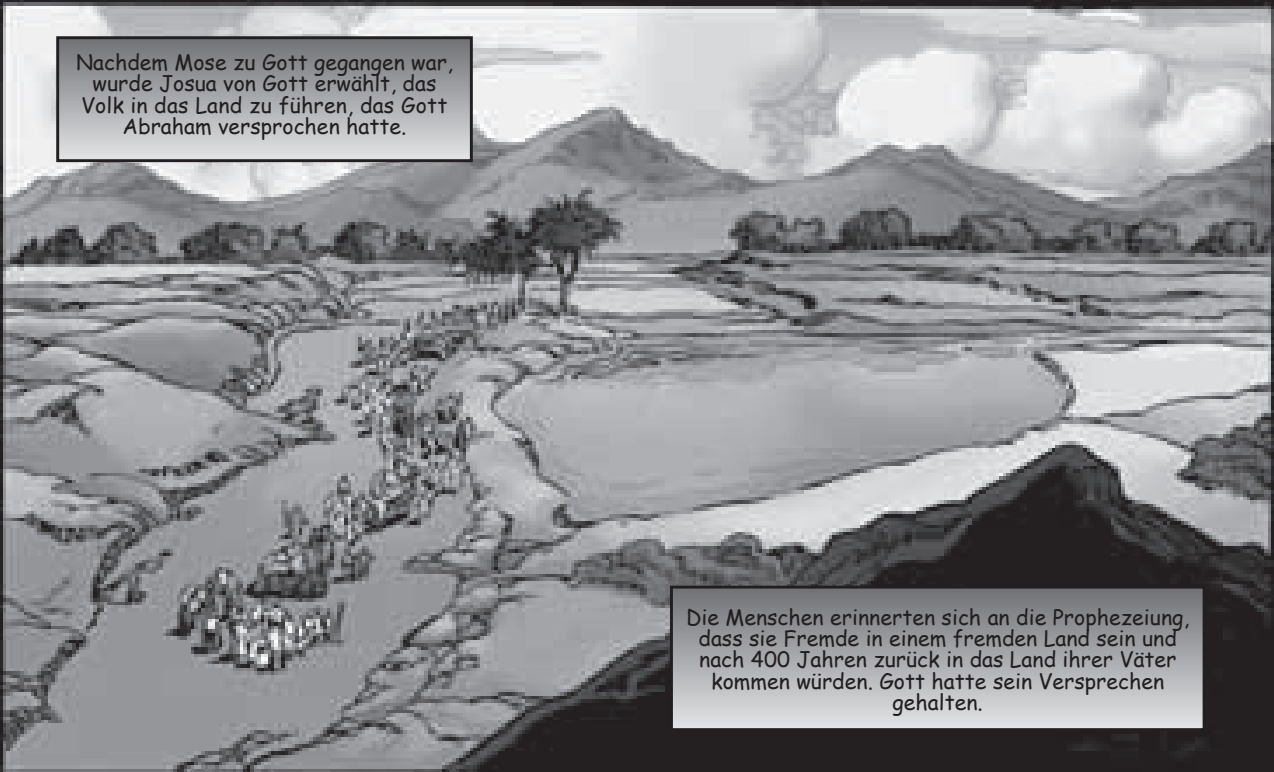
Fast **500** Jahre waren vergangen, seit der Herr Abraham berufen hatte, sein Volk zu verlassen und in das Land zu ziehen, das Gott ihm geben würde.

Gottes Verheißung an Abraham und Sarah, ein großes Volk aus ihrem Sohn Isaak zu machen, wurde erfüllt. Die zwölf Söhne Jakobs, der in Israel unbenannt wurde, wurden zu zwölf Stämmen mit einer Vielzahl von Menschen.

Sie überstanden die Sklaverei, wanderten durch die Wüste mit Mose, empfangen die Gebote Gottes und zogen zu guter Letzt in das **Gelobte Land** ein. Während der Wüstenwanderung war ein kleiner Junge immer an Moses Seite. Er beobachtete und lernte, wie man die Nation Israel führt.

Dieser Junge wuchs zu einem mächtigen Kämpfer heran: **Josua**.

Nachdem Mose zu Gott gegangen war, wurde Josua von Gott erwählt, das Volk in das Land zu führen, das Gott Abraham versprochen hatte.



Die Menschen erinnerten sich an die Prophezeiung, dass sie Fremde in einem fremden Land sein und nach 400 Jahren zurück in das Land ihrer Väter kommen würden. Gott hatte sein Versprechen gehalten.

An dem Tag, an dem sie den Jordan überquerten, gab es kein Manna vom Himmel mehr. Von da an aßen sie die frische Nahrung des Landes.



Oh Schatz, das ist ein **wundervolles** Land, das Gott uns gegeben hat.

Ja, es ist ein feiner Ort, um unsere Kinder zu erziehen und ihnen beizubringen, in Heiligkeit und Frieden zu leben.



KAP 5

## DAS KÖNIGREICH

Die Bewohner Palästinas, das Land, in das die Kinder Israels gekommen waren, waren böse. Sie hießen Kanaaniter und hatten eine andere Sprache als die Israeliten. Sie brachten Menschenopfer dar und verbeugten sich vor Göttern aus Holz, Gold, Silber und Messing.

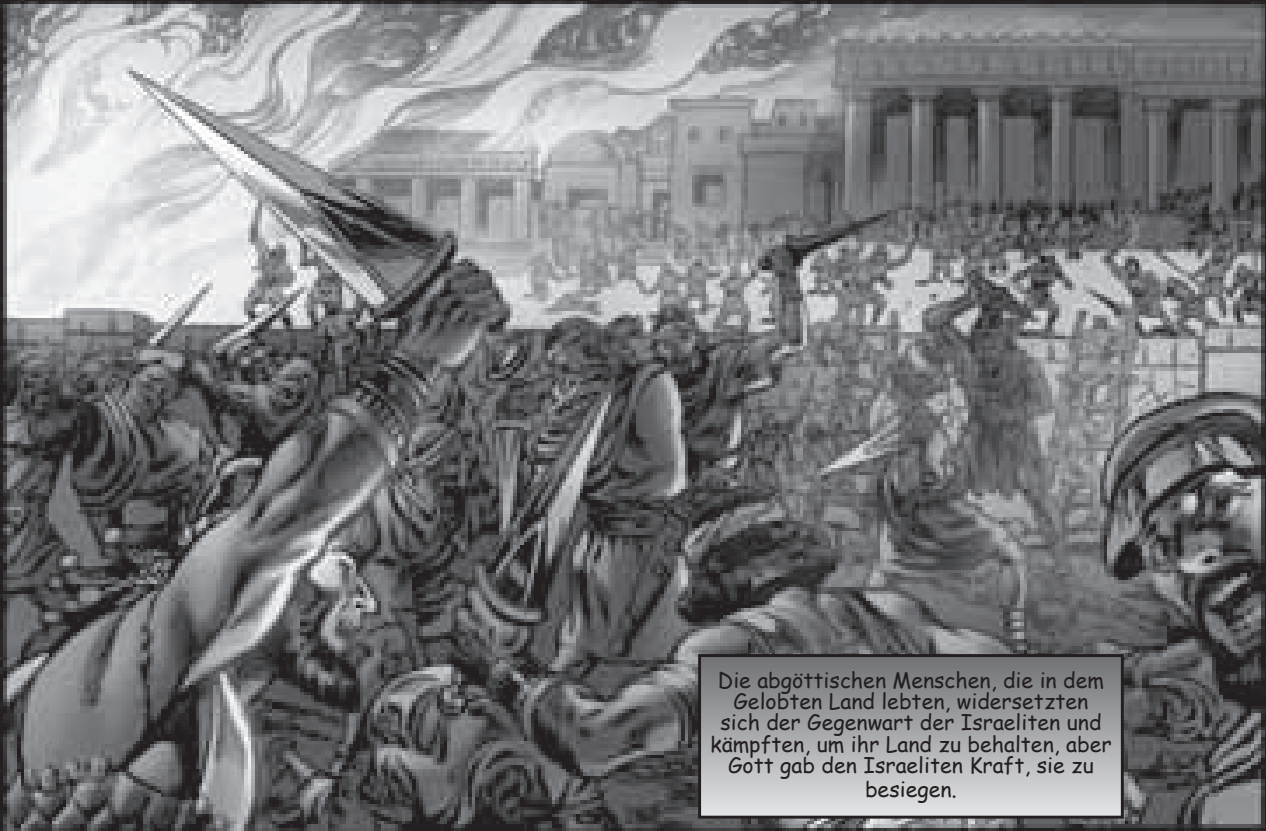
Wir opfern dir dieses unschuldige Kind, oh Baal. Möge sein Blut deinen **Zorn** besänftigen.

Ich werde mein Baby für die Sünde meiner Seele hingeben.

Irgendwann werden wir vielleicht Hohepriester sein und werden die Opfer darbringen.

Es ist unangenehm, aber es **muss** gemacht werden. Tue Gutes, empfange Gutes; tue Böses, empfange Böses.

Gott sandte Propheten und Priester, um sie zur Buße zu rufen, aber sie sündigten weiter. Genauso wie Gott die Menschen zu Noahs Zeit und die Städte Sodom und Gomorra zerstört hatte, war er jetzt bereit, die Bewohner Kanaans zu zerstören.



Die abgöttischen Menschen, die in dem Gelöbten Land lebten, widersetzten sich der Gegenwart der Israeliten und kämpften, um ihr Land zu behalten, aber Gott gab den Israeliten Kraft, sie zu besiegen.



Wie könnt ihr es wagen, in diesen heiligen Tempel zu kommen?

Du hast dein letztes Baby umgebracht!



Zieht jetzt in dieses Land und besiedelt es. Folgt nicht dem Beispiel der Sünder, die vor euch hier gelebt haben, denn Gott wird euch genauso richten, wie er sie gerichtet hat.



Als der blutige Krieg endlich vorbei war, hatten die Hebräer ihre Feinde unterworfen. Das Land lag vor ihnen, und sie konnten es in Besitz nehmen. Josua sprach zum Volk.

Unser frühester Vorfahre **Abraham** kam von einem abgöttischen Volk. Gott sprach zu ihm und versprach, ihn zu einem großen Volk zu machen.

Gott sagte auch, dass sein Volk nach Ägypten ziehen und dort 400 Jahre leben wird. Danach wird er es aus Ägypten herausführen und in dieses Land zurückbringen, wo ihr gerade steht. Hier sind wir nun mehr als 500 Jahre später, und Gott hat seine Verheißungen an Abraham **gehalten**.

In dem neuen Land hatten sie Frieden. Jeder hatte sein eigenes Stück Land und es gab genug zu essen. Gott segnete sie mehr als alle anderen Menschen.

Euer Abendessen ist fertig.

Sobald wir diesen Stein raus haben, kommen wir.

So wie Gott versprochen hatte, vermehrten sich die Hebräer, bis sie das Land füllten. Ihre Städte waren voll Gunst und Gerechtigkeit. Die neue Nation hieß Israel.

Friede mit dir, meine Schwester. Wie ist der Fisch heute?

Frisch vom Meer, wie immer!





Der **Herr** hat eure Feinde zerstört, aber es gibt immer noch **Götzendienst** im Land. Entscheidet euch heute, wem ihr dienen wollt. Entweder den falschen Göttern der Menschen, die hier leben, oder dem Gott Abrahams. Ich aber und mein Haus, wir wollen dem Herrn dienen.

Das sei ferne von uns, dass wir den Herrn verlassen und anderen Göttern dienen! Denn mit einer großen Macht hat uns der Herr aus der ägyptischen Sklaverei befreit und uns in der Wüste beschützt.

Und der Herr hat alle Völker vor uns her ausgetrieben, sogar die Amoriter, die in diesem Land wohnten. Deshalb wollen wir auch dem **Herrn** dienen, denn er ist unser Gott!

Gott ist ein heiliger Gott; er ist ein eifersüchtiger Gott; Wenn ihr den Herrn verlasst und fremden Göttern dient, so wird er sich von euch abwenden und euch Schlimmes antun.

Wir versprechen, dem Herrn zu dienen.



Ihr seid Zeugen gegen euch selber, dass ihr euch entschieden habt, dem Herrn zu dienen.

Wir sind Zeugen.

Ich werde den Bund, den ihr mit Gott heute **geschlossen** habt, in ein Buch schreiben.

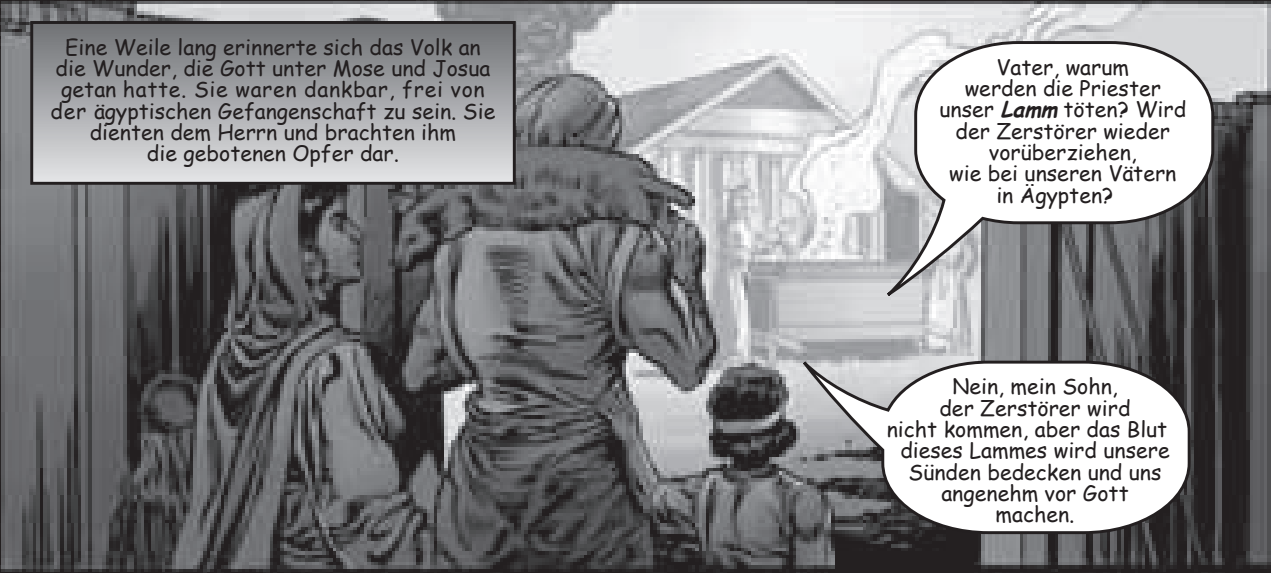
So wie wir Mose in allem gehorcht haben, werden wir dir gehorchen. Der Herr sei mit dir, so wie er mit Mose war. Wer gegen Gottes Gebote rebelliert, soll getötet werden.



Richter, die mit Gott sprachen und die Worte Moses vorlasen, regierten die Menschen. Sie erklärten dem Volk die **Gesetze Gottes** und führten sie, Gott zu gehorchen.

Was sagt das **Gesetz Gottes** über einen Ochsen, der jemanden gestoßen hat?

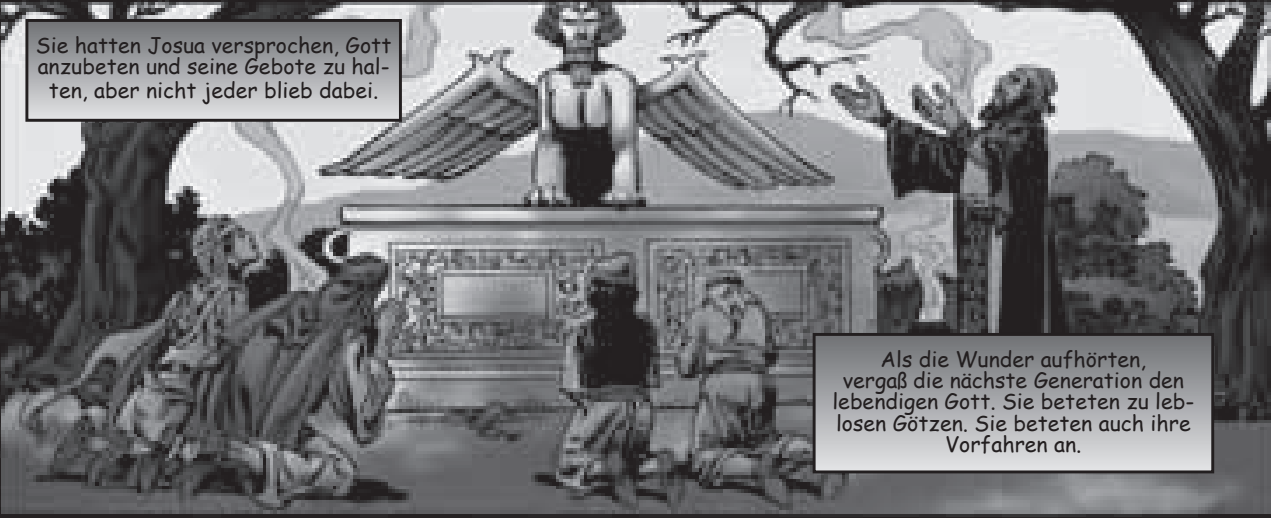
Mose hat gesagt, der Besitzer ist für den Schaden verantwortlich und der Stier muss **getötet** werden.



Eine Weile lang erinnerte sich das Volk an die Wunder, die Gott unter Mose und Josua getan hatte. Sie waren dankbar, frei von der ägyptischen Gefangenschaft zu sein. Sie dienten dem Herrn und brachten ihm die gebotenen Opfer dar.


Vater, warum werden die Priester unser **Lamm** töten? Wird der Zerstörer wieder vorüberziehen, wie bei unseren Vätern in Ägypten?

Nein, mein Sohn, der Zerstörer wird nicht kommen, aber das Blut dieses Lammes wird unsere Sünden bedecken und uns angenehm vor Gott machen.



Sie hatten Josua versprochen, Gott anzubeten und seine Gebote zu halten, aber nicht jeder blieb dabei.

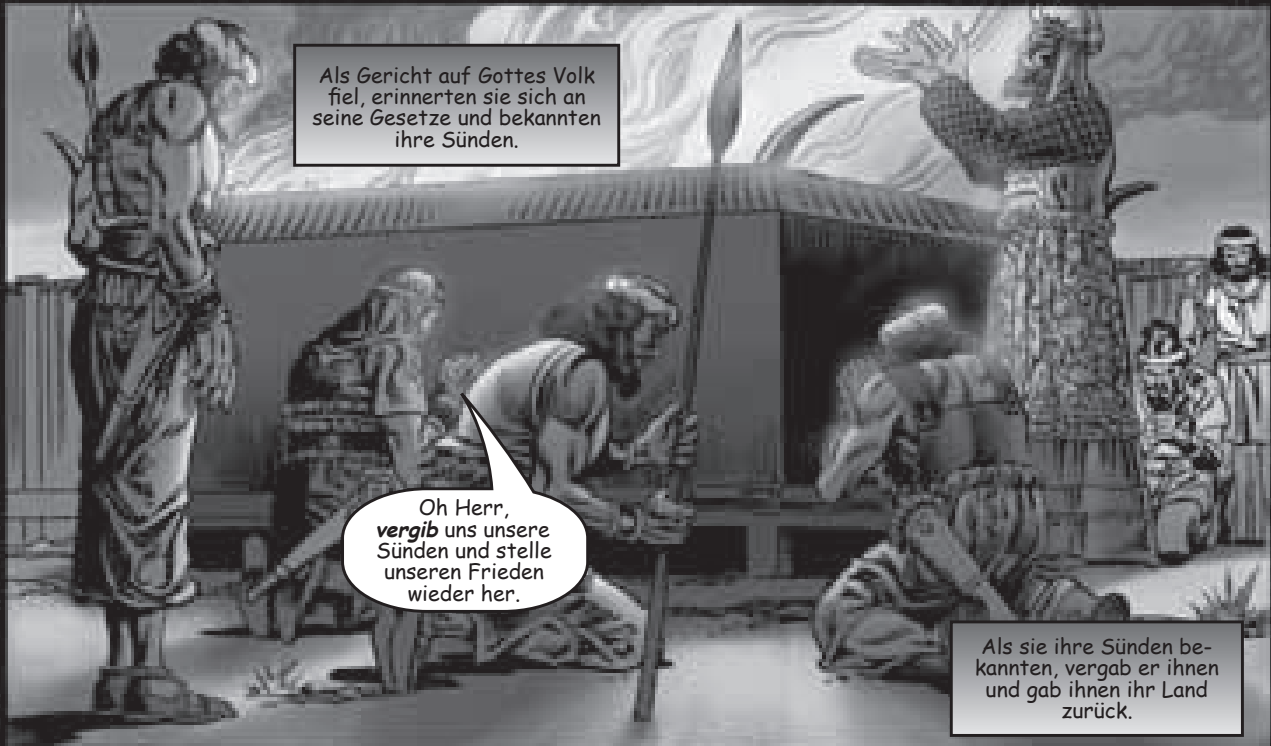
Als die Wunder aufhörten, vergaß die nächste Generation den lebendigen Gott. Sie beteten zu leblosen Götzen. Sie beteten auch ihre Vorfahren an.



So wie Josua sie gewarnt hatte, sandte Gott Feinden, um Israel zu zerstören.

Nein, errette mich, Baal!

AAHH!



Als Gericht auf Gottes Volk fiel, erinnerten sie sich an seine Gesetze und bekannten ihre Sünden.

Oh Herr, **vergib** uns unsere Sünden und stelle unseren Frieden wieder her.

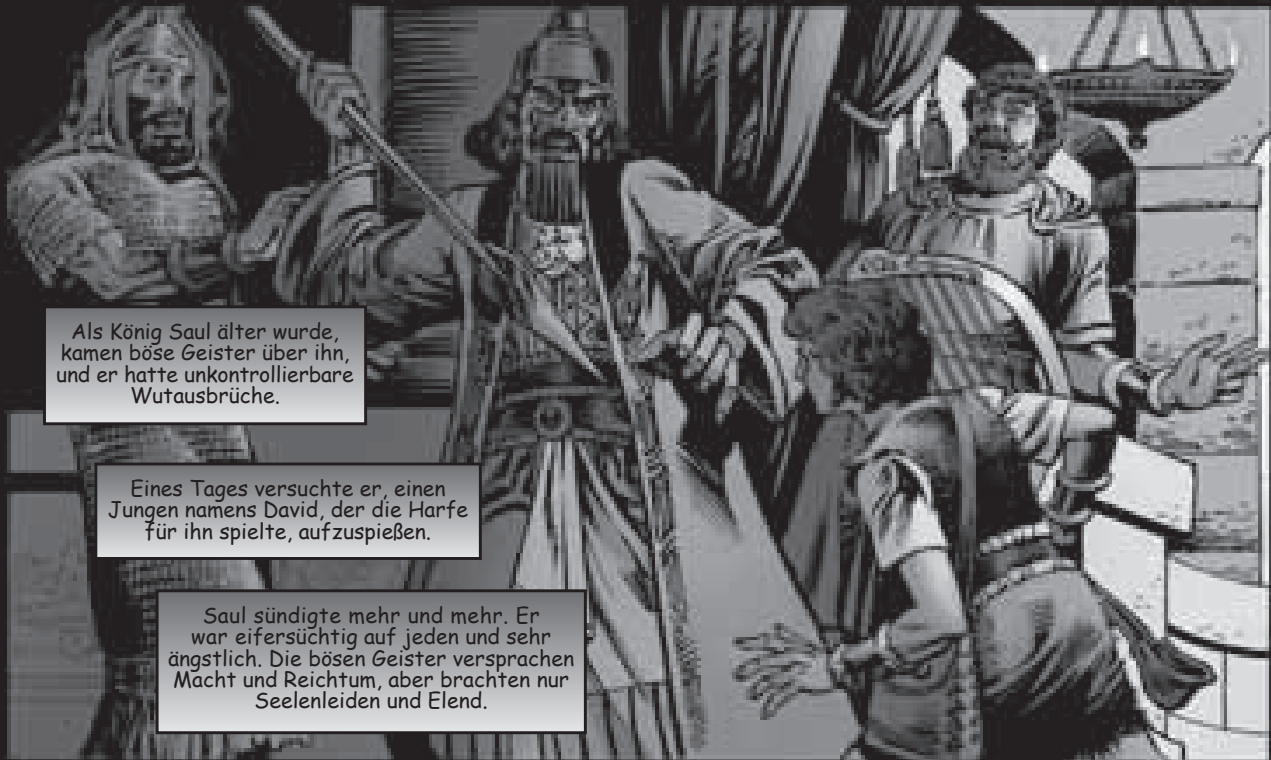
Als sie ihre Sünden bekannten, vergab er ihnen und gab ihnen ihr Land zurück.



Das Volk hatte die Nase voll, den Richtern zu folgen, die Gott suchten und sie aus dem Buch Gottes lehrten. So entschieden sie, einen König einzusetzen, der über sie herrschen sollte.

Samuel, ein Prophet und Richter, warnte sie, dass sie durch das Einsetzen eines Königs Gott als ihren Herrscher ablehnten, aber sie wollten nicht im Glauben wandeln. König Saul behandelte sie schlecht, nahm ihr Geld und ihren Besitz, machte Diener aus ihren Söhnen und missbrauchte ihre Töchter.

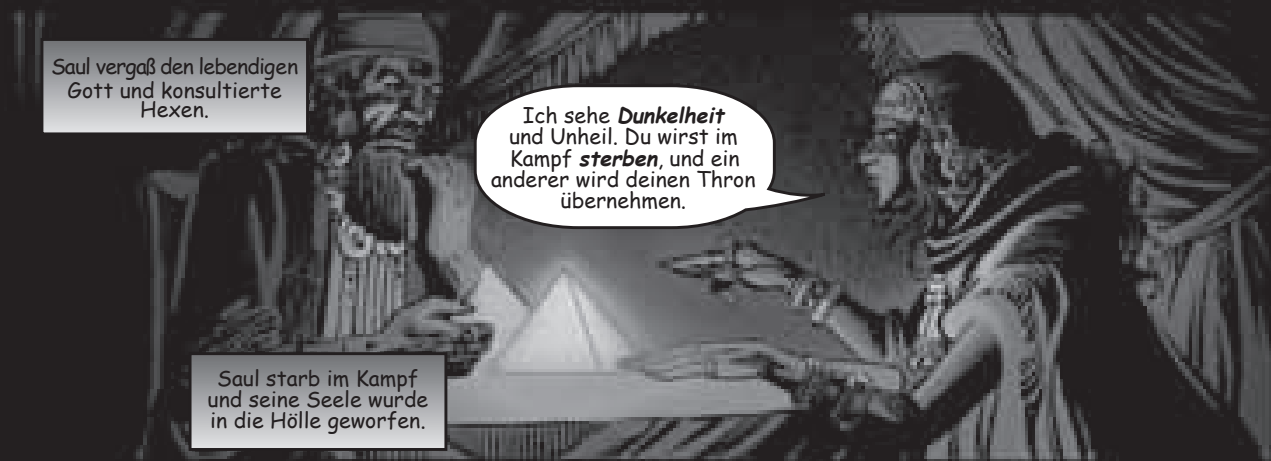
Dein Land wird **eingezogen** für das Wohl des Königreiches. Deine **Tochter** kannst du hierlassen; wir werden uns gut um sie kümmern.



Als König Saul älter wurde, kamen böse Geister über ihn, und er hatte unkontrollierbare Wutausbrüche.

Eines Tages versuchte er, einen Jungen namens David, der die Harfe für ihn spielte, aufzuspießen.

Saul sündigte mehr und mehr. Er war eifersüchtig auf jeden und sehr ängstlich. Die bösen Geister versprachen Macht und Reichtum, aber brachten nur Seelenleiden und Elend.



Saul vergaß den lebendigen Gott und konsultierte Hexen.

Ich sehe **Dunkelheit** und Unheil. Du wirst im Kampf **sterben**, und ein anderer wird deinen Thron übernehmen.

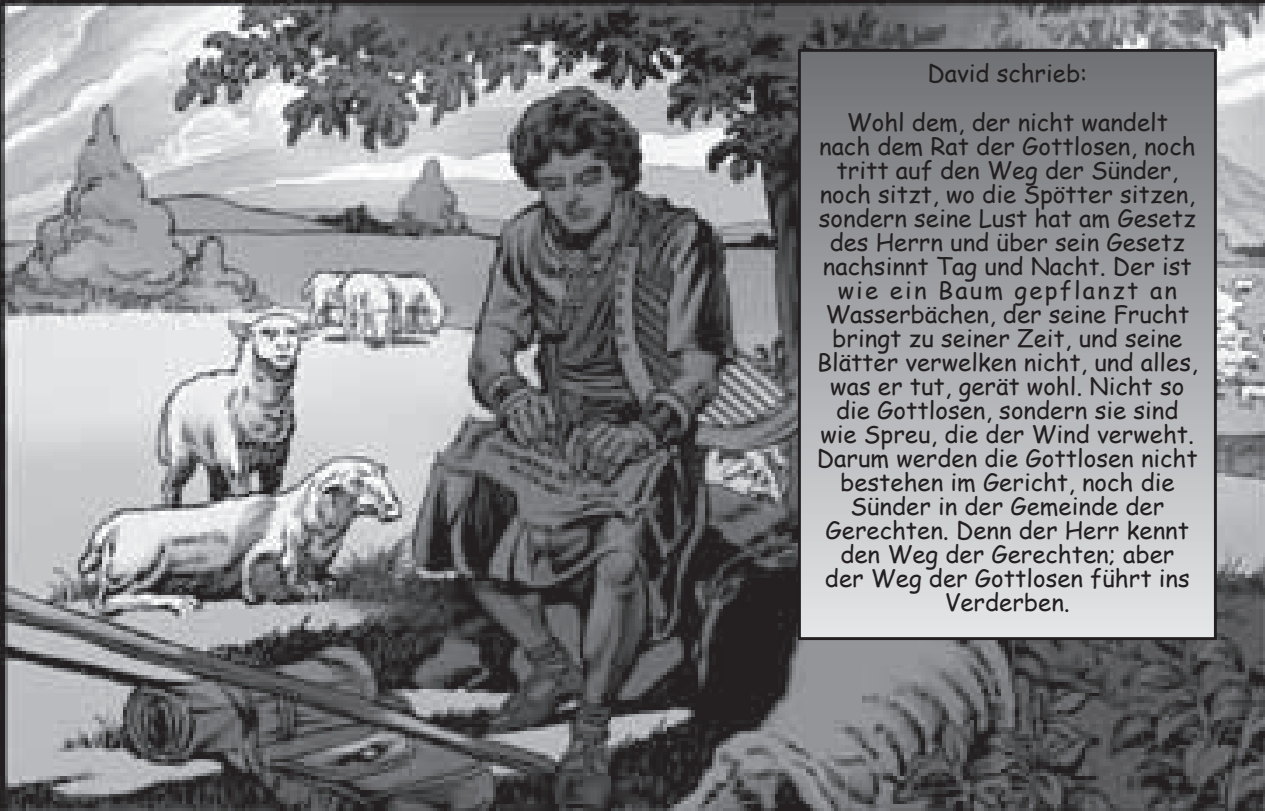
Saul starb im Kampf und seine Seele wurde in die Hölle geworfen.



Gott wählte einen jungen Mann aus, um Saul als König zu ersetzen. Er war ein Hirtenjunge, der Gott liebte und seine Gebote hielt. Es war der gleiche Junge, den Saul einmal töten wollte.

Der Herr ist mein **Hirte**, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Au. Er **erquickt** meine Seele.

David war gerecht und von Gott geliebt. Könnte er derjenige sein, der die Menschheit von Sünde und Tod erretten würde? War David der Verheißene?



David schrieb:

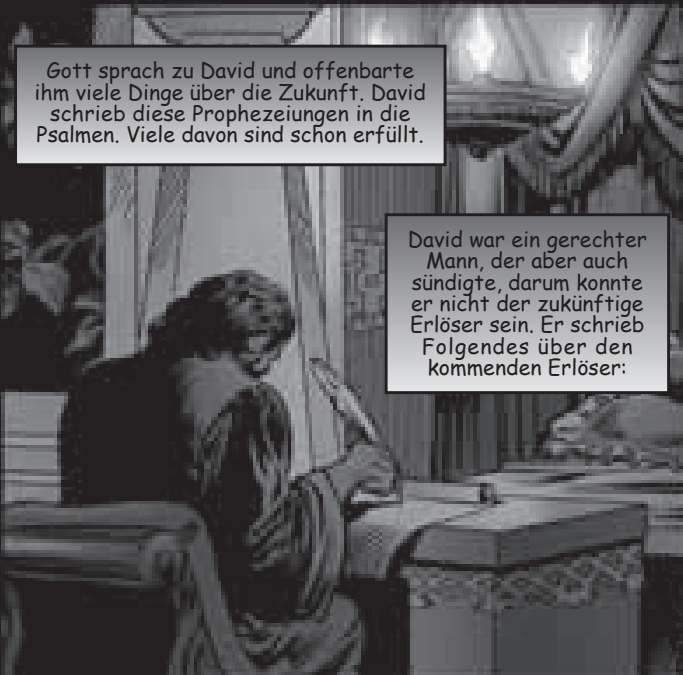
Wohl dem, der nicht wandelt nach dem Rat der Gottlosen, noch tritt auf den Weg der Sünder, noch sitzt, wo die Spötter sitzen, sondern seine Lust hat am Gesetz des Herrn und über sein Gesetz nachsinnt Tag und Nacht. Der ist wie ein Baum gepflanzt an Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht, und alles, was er tut, gerät wohl. Nicht so die Gottlosen, sondern sie sind wie Spreu, die der Wind verweht. Darum werden die Gottlosen nicht bestehen im Gericht, noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten. Denn der Herr kennt den Weg der Gerechten; aber der Weg der Gottlosen führt ins Verderben.

Nachdem Saul starb, wurde David König von Israel und führte das Volk zurück, Gott anzubeten und seine Gebote zu befolgen.

Gebt dieser Frau ihr **Land** zurück und seht zu, dass sie **keine** weiteren Steuern zahlen muss.

Unter Davids Herrschaft blühte die Nation auf und lebte gerecht.





Gott sprach zu David und offenbarte ihm viele Dinge über die Zukunft. David schrieb diese Prophezeiungen in die Psalmen. Viele davon sind schon erfüllt.

David war ein gerechter Mann, der aber auch sündigte, darum konnte er nicht der zukünftige Erlöser sein. Er schrieb Folgendes über den kommenden Erlöser:


O Gott, gib deine Rechtssprüche dem König und deine Gerechtigkeit dem Königssohn, damit er dein Volk richte mit Gerechtigkeit und deine Elenden nach dem Recht. Er helfe den Kindern der Armen und zertrete den Gewalttätigen.

In seinen Tagen wird der Gerechte blühen, und Fülle von Frieden wird sein, bis der Mond nicht mehr ist. Und er wird herrschen von Meer zu Meer und vom Strom bis an die Enden der Erde.

Alle Könige werden sich vor ihm niederwerfen, alle Heidenvölker werden ihm dienen. Er wird ihre Seele erlösen aus Bedrückung und Gewalt: Und er wird leben.

Und man wird allezeit für ihn beten, täglich wird man ihn segnen. Sein Name bleibt ewiglich; sein Ruhm wird wachsen, solange die Sonne scheint;

In ihm werden gesegnet sein alle Heiden, sie werden ihn glücklich preisen!  
(Psalm 72)



Gott sagte zu David: Nachdem du gestorben bist, werde ich dein Königreich unter deinem Sohn festigen. Er wird einen Tempel bauen, in dem ich angebetet werde. Und ich werde sein Königreich für immer bestehen lassen.

Nachdem David starb, wurde sein Sohn Salomo König (971 vor Chr.). Aufgrund von Anweisungen, die Gott David gegeben hatte, baute Salomo einen Tempel (966 vor Chr.), um die alternde Stiftshütte zu ersetzen, die sie in der Wüste benutzt hatten. Das Volk Israel blühte auf wie nie zuvor. Gott hatte sein Versprechen wirklich erfüllt und sie in das Verheißene Land gebracht und sie dort gesegnet.

Aber es gab ein Versprechen, das Gott noch nicht erfüllt hatte: das Kommen eines Erlösers, der die Werke des Teufels zerstören wird. Die Menschen sündigten immer noch und Tierblut wurde noch immer geopfert, um die Sünde wieder gut zu machen. Aber sie waren dankbar, dass Gott einen Weg für sie gemacht hatte, ihre Sünden zu bedecken bis zur Zeit, da der Erlöser ihre Sünden für immer wegnahm.





Die Menschen kamen zum Tempel, um die Lehre der heiligen Schrift zu hören. Sie genossen besonders die Prophezeiungen über einen kommenden Erlöser.

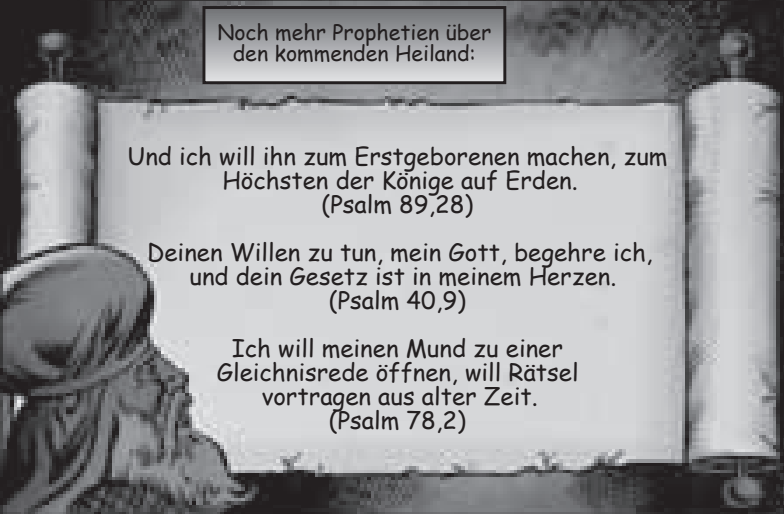
Der Herr hat David in Wahrheit geschworen, davon wird er nicht abgehen: „Einen von der Frucht deines Leibes will ich auf deinen Thron setzen!“

Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt. Küsst den Sohn, damit er nicht zornig wird und ihr nicht umkommt auf dem Weg; denn wie leicht kann sein Zorn entbrennen!

David schrieb viele Dinge über den kommenden Erlöser:

Der Herr sprach zu meinem Herrn:  
Setze dich zu meiner Rechten,  
bis ich deine Feinde hinlege  
als Schemel für deine Füße!  
(Psalm 110,1)

Dein Thron, o Gott, bleibt immer und ewig; du liebst die *Gerechtigkeit* und hasst die *Gesetzlosigkeit*, darum hat dich, o Gott, dein Gott gesalbt mit Freudenöl, mehr als deine Gefährten.  
(Psalm 45,7-8)



Noch mehr Prophetien über den kommenden Heiland:

Und ich will ihn zum Erstgeborenen machen, zum Höchsten der Könige auf Erden.  
(Psalm 89,28)

Deinen Willen zu tun, mein Gott, begehre ich, und dein *Gesetz* ist in meinem Herzen.  
(Psalm 40,9)

Ich will meinen Mund zu einer Gleichnisrede öffnen, will Rätsel vortragen aus alter Zeit.  
(Psalm 78,2)

David schrieb etwas **ganz Komisches** über den kommenden Messias:

Ich bin ausgeschüttet wie Wasser, und alle meine *Gebeine* sind ausgereckt. Mein Herz ist geworden wie Wachs, zerschmolzen in meinem Innern. Meine Kraft ist vertrocknet wie eine Scherbe, und meine Zunge klebt an meinem Gaumen, und du legst mich in den Staub des Todes. Eine Rotte von Übeltätern umgibt mich; **sie haben meine Hände und meine Füße durchgraben**. Sie teilen meine Kleider unter sich und werfen das Los über mein Gewand.  
(Psalm 22,15-19)

Salomo herrschte im Wohlstand viele Jahre lang, aber nachdem er gestorben war, brach die nördliche Hälfte des Reiches weg, und ein göttloser Mann namens Jeroboam wurde König (975 v. Chr.). Das nördliche Königreich war weit entfernt vom Tempel in Jerusalem, also bauten sie sich ihre eigenen Anbetungsorte: komplett mit Götzen in Form eines goldenen Kalbes.



Das ist der Gott, der euch aus Ägypten herausgeführt hat, und hier sind seine Priester.

Aber was ist mit dem *Gesetz* des Mose und dem Tempel, den Gott in Jerusalem bauen ließ?

Es gibt viele Wege zu Gott. Einige nennen ihn Herr, andere Allah, andere Chemosh, aber wir nennen ihn Baal.

Aber was ist mit den heiligen Schriften, die Gott seinen Propheten gab? Sie sagen uns, dass wir keine anderen Götter neben dem Herrn haben sollen. Die Schrift sagt uns, dass es nur einen Gott und nur einen Weg zu ihm gibt.

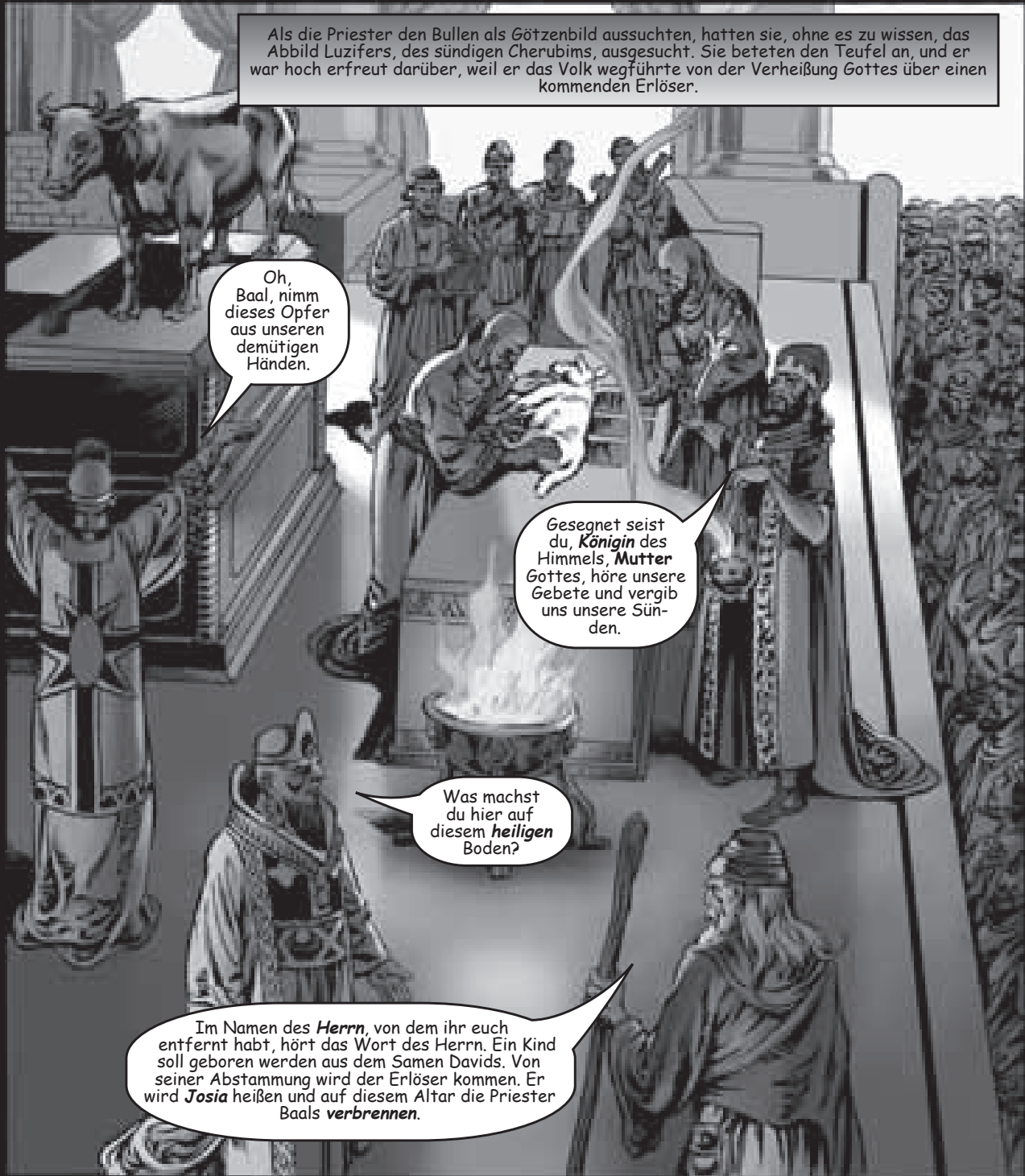
1. Könige 12,20.28-29; Psalm 2,7.12; 22,7.15-17; 40,9; 78,2; 45,7-8; 89,28; 110,1.4; 132,11



Denkt ihr, Gott ist so engstirnig?

Davon will ich nichts mehr hören! Baalanbetung ist jetzt die offizielle Religion im Land. Ungläubige werden **getötet!**

Als die Priester den Bullen als Götzenbild aussuchten, hatten sie, ohne es zu wissen, das Abbild Luzifers, des sündigen Cherubims, ausgesucht. Sie beteten den Teufel an, und er war hoch erfreut darüber, weil er das Volk wegführte von der Verheißung Gottes über einen kommenden Erlöser.



Oh, Baal, nimm dieses Opfer aus unseren demütigen Händen.

Gesegnet seist du, **Königin** des Himmels, **Mutter** Gottes, höre unsere Gebete und vergib uns unsere Sünden.

Was machst du hier auf diesem **heiligen** Boden?

Im Namen des **Herrn**, von dem ihr euch entfernt habt, hört das Wort des Herrn. Ein Kind soll geboren werden aus dem Samen Davids. Von seiner Abstammung wird der Erlöser kommen. Er wird **Josia** heißen und auf diesem Altar die Priester Baals **verbrennen**.



Wie kannst du so etwas behaupten? Keiner kann die Zukunft voraussagen außer die **Götter**.

Durch das Wort des **Herrn** sage ich dir, dass **Josia** die Knochen von genau diesen Priestern auf diesem Altar verbrennen wird.



Gott wird euch ein **Zeichen** geben, dass ich für ihn spreche. Heute wird Gott diesen feinen Altar, den ihr gebaut habt, um **stumme** Götzen anzubeten, **zerspalten** und seine Asche ausschütten.



**Ha ha ha!** Hört euch diesen frommen Esel wiehern an. Er denkt, dass nur er **Recht** hat und alle anderen **Unrecht**.

**Ergreift ihn! Tötet ihn!** Wie kann er es wagen, gegen die **Religion** Anderer zu sprechen!



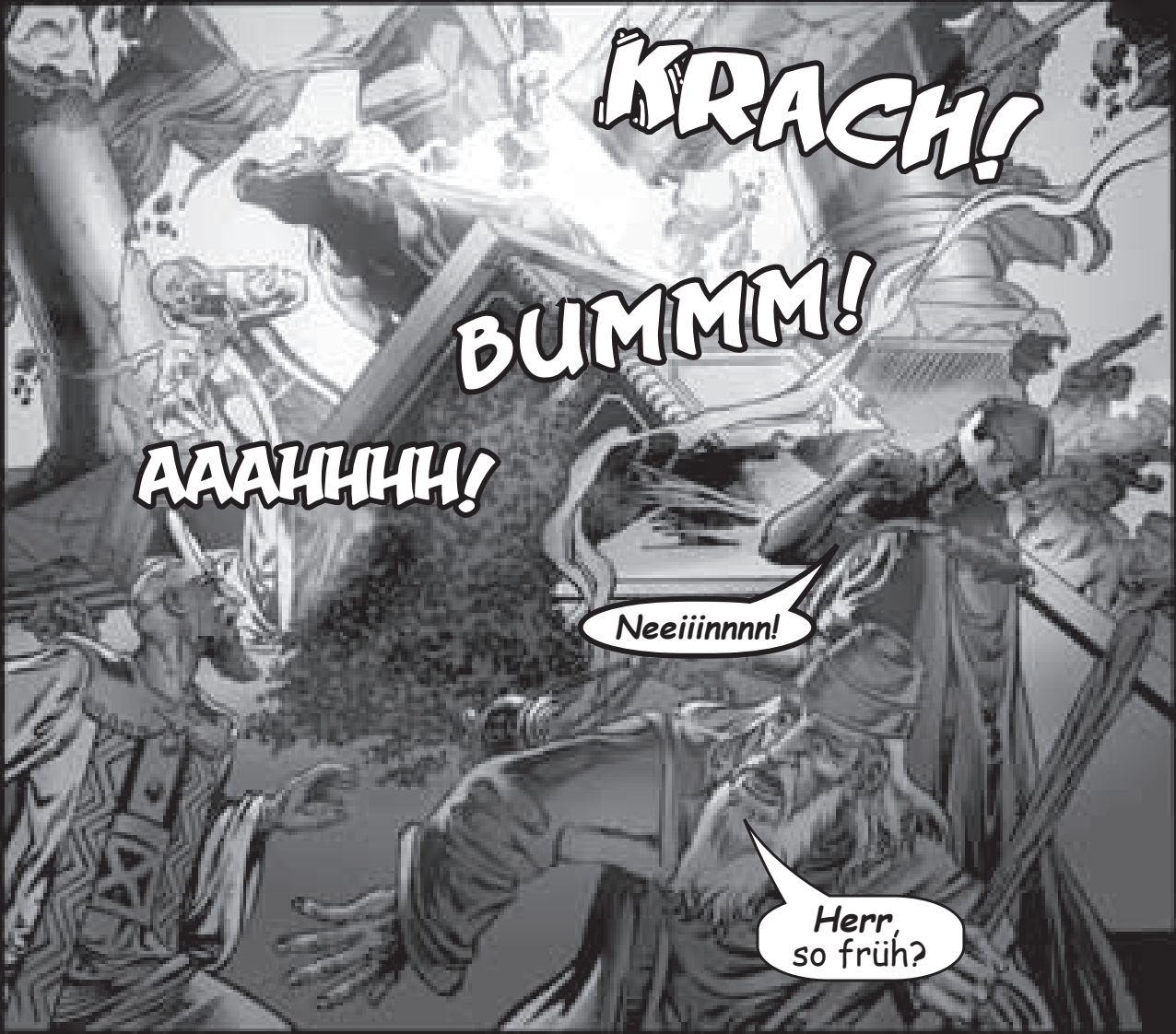
**Mein Arm ist steif geworden.** Der Herr hat mich bestraft. Bitte ihn, dass er mich heilt.



Herr Gott, zeige **dich** heute und **heile** den Arm des Königs.



Es ist ein **Wunder**. Gott hat meinen Arm geheilt!



**KRACH!**

**BUMMMM!**

**AAAAHHHH!**

Neeiiiiinnn!

Herr  
so früh?



Er hat meine *Religion*  
*zerstört*. Nichts ist  
übriggeblieben.

*Wahrlich*, du bist ein Mann  
*Gottes*! Kein Prophet *Baals* hat jemals  
so etwas getan. Komm mit mir. Lass uns  
etwas essen und trinken und dann werde ich  
dir Reichtümer und Ehren geben für den  
Dienst, den du an Gott heute  
erwiesen hast.

Aber du hast  
gesagt, dass die Knochen  
der Priester auf dem Altar  
verbrannt werden. Der Altar  
ist weg und keiner ist  
gestorben.

Nein, ich kann  
nicht mit dir gehen.  
Gott hat mir geboten, in  
Israel nichts zu trinken  
und zu essen und nicht  
auf dem selben Weg  
zurückzugehen, den ich  
gekommen bin.

Es waren  
*Gottes* Worte,  
nicht meine.



Wie Gott ihm befohlen hatte, kehrte der Prophet auf einem anderen Weg zurück. Er war seit zwei Tagen ohne Nahrung und Wasser und war sehr hungrig und durstig. Zwei junge Männer, die an jenem Tag das Goldene Kalb angebetet hatten, folgten ihm, um zu sehen, wohin er ging.



Vater, ich hätte es nicht geglaubt, wenn ich es nicht gesehen hätte. Es war wie die alten Propheten von Israel.

Vater, denkst du, es ist wahr, was er gesagt hat? Ist der Herr der einzige wahre lebendige Gott? Sind unsere Götzen nur Holz und Gold?

**Schnell!**  
Sattelt den Esel!  
Ich muss ihn finden!



Er fand den Propheten Gottes unter einem Baum sitzen. Er wollte diesem Mann mit so viel Kraft nahe sein. Er war einmal ein Prophet Gottes gewesen, aber als das Königreich zerteilt wurde, folgte er dem Götzendienst seiner Landsleute. Er hatte argumentiert: „Sind nicht alle Religionen gleich?“



Du musst der Mann Gottes aus Juda sein. Du siehst **müde** aus. Komm mit mir nach Hause, und ich werde dir zu **essen** und zu **trinken** geben.

Ich kann nicht; Gott hat mir geboten, an diesem Ort nicht zu **essen** oder zu **trinken**.

Aber ich bin auch ein **Prophet** Gottes und heute Morgen hat mir ein **Engel** des Herrn geboten, dich zu meinem Haus zu führen und dir zu essen und zu trinken zu geben.

Dank sei Gott, ich bin so durstig.



Das war sehr **gutes** Essen, aber ich **muß** mich jetzt auf den Weg zurück nach Juda machen.

Der Herr hat gesprochen: „Weil du meinem Gebot **nicht gehorcht** hast und hier an diesem Ort gegessen und getrunken hast, wird dein **toter** Leib nach Juda gebracht werden, um dort auf dem Friedhof deiner Familie begraben zu werden.“

Papa, du **weissagst** ja. Hat Gott auch zu dir gesprochen?

**Ja**, mein Sohn, das erste Mal seit Jahren.

Du denkst, dass er sterben wird?

Ja, leider, und es ist meine Schuld.



Der Prophet verließ das Haus mit schwerem Herzen, denn er wusste, dass Gott seinem Wort immer treu ist. Er wusste, dass er sterben würde. Nur hatte er es nicht so bald und in dieser Art und Weise erwartet.



**AHHH!**

Das ist der Prophet aus Juda.

Und es ist noch komischer, dass der Löwe und der Esel nebeneinander sitzen - als ob sie den Leichnam bewachen.

So etwas habe ich noch *nie* gesehen. Der Löwe hat ihn getötet und sitzt aber einfach neben ihm, ohne ihn zu *fressen*.



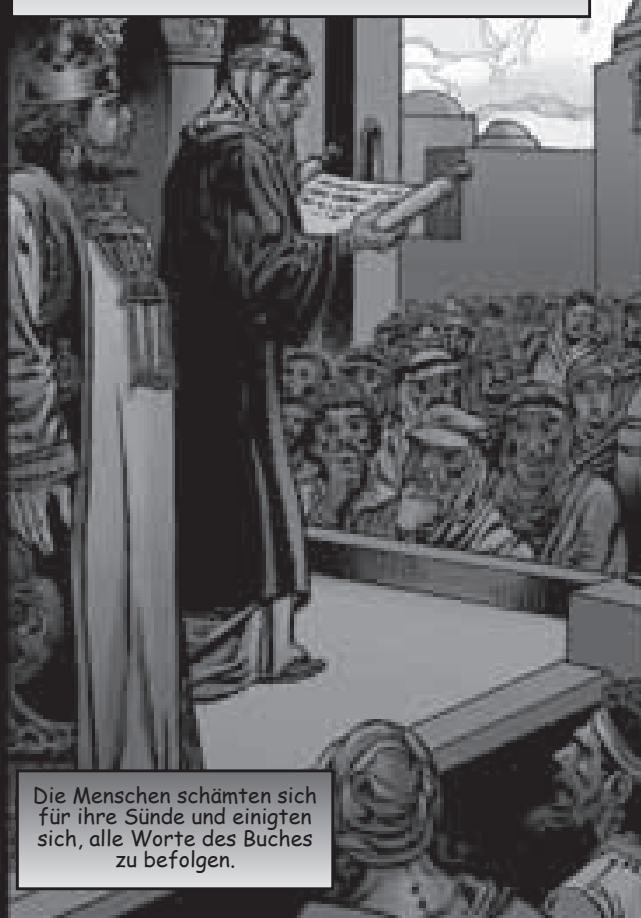
Der falsche Prophet nahm den Propheten Gottes und begrub ihn in seinem eigenen Grab, neben den Priestern Baals, nicht weit weg von dem zerstörten Götzenaltar.

Gott tötete ihn wegen seines Ungehorsams. Sicherlich wird alles erfüllt werden, was er prophezeit hat.



Der Mann Gottes wurde begraben und bald von den Meisten vergessen. Der Altar wurde repariert und noch 300 Jahre später wurde darauf dem Baal geopfert, aber die Knochen der Priester Baals wurden nie, wie von dem Mann Gottes prophezeit, auf dem Altar verbrannt.

300 Jahre später kam ein König namens Josia auf den Thron in Juda (640 vor Chr.). Er ging zum Tempel und fand eine Kopie der Bibel. Es beunruhigte ihn, dass das Volk den lebendigen Gott vergessen hätte und anderen Götzen hinterhergelaufen war. So versammelte er alle Ältesten, Propheten, Priester und das ganze Volk von Jerusalem, um ihnen aus dem Buch vorzulesen.



Die Menschen schämten sich für ihre Sünde und einigten sich, alle Worte des Buches zu befolgen.





Heilige Mutter,  
rette uns!

Die Menschen gehorchten den Geboten Gottes und zerstörten alle Götzen im Land. Sie töteten alle Priester, die Weihrauch zu Ehren von Sonne, Mond, Planeten und der Himmelskönigin verbrannten.




Das Gesetz Gottes, wie Mose es gegeben hatte, verbietet homosexuelle Handlungen, also wurden alle Homosexuellen aus dem Land getrieben.

Intolerante  
Blödmänner!



Das Land wurde auch von allen Geisterbefragern, Wahrsagern und Hexen gesäubert.

Zerbrecht ihre  
Kristallkugel und  
brennt das Haus  
nieder.



Josia ging zu der gleichen Höhe, wo der Prophet 300 Jahre vorher Jeroboam, dem ersten König Israels des nördlichen Königreichs, gegenüber gestanden war.

Sie brachen den Altar nieder, zerstörten alle Götzen, fällten die Bäume und mahlten sie zu Pulver.

Es gibt nur **einen** Gott und er wird nicht mit Ebenbildern angebetet. Die **falschen** Priester haben das Volk von dem **Herrn** weggeführt.

Du musst sterben.

Wieder wurde der Altar zerstört und die Asche ausgeschüttet.

Alle falschen Priester wurden getötet und auf den Ruinen des Altars verbrannt.

In der Nähe war ein Friedhof für die falschen Priester. Um die Menschen davon abzuhalten, ihre Gräber anzubeten, grub Josia ihre Knochen aus und verbrannte sie auf dem Altar.



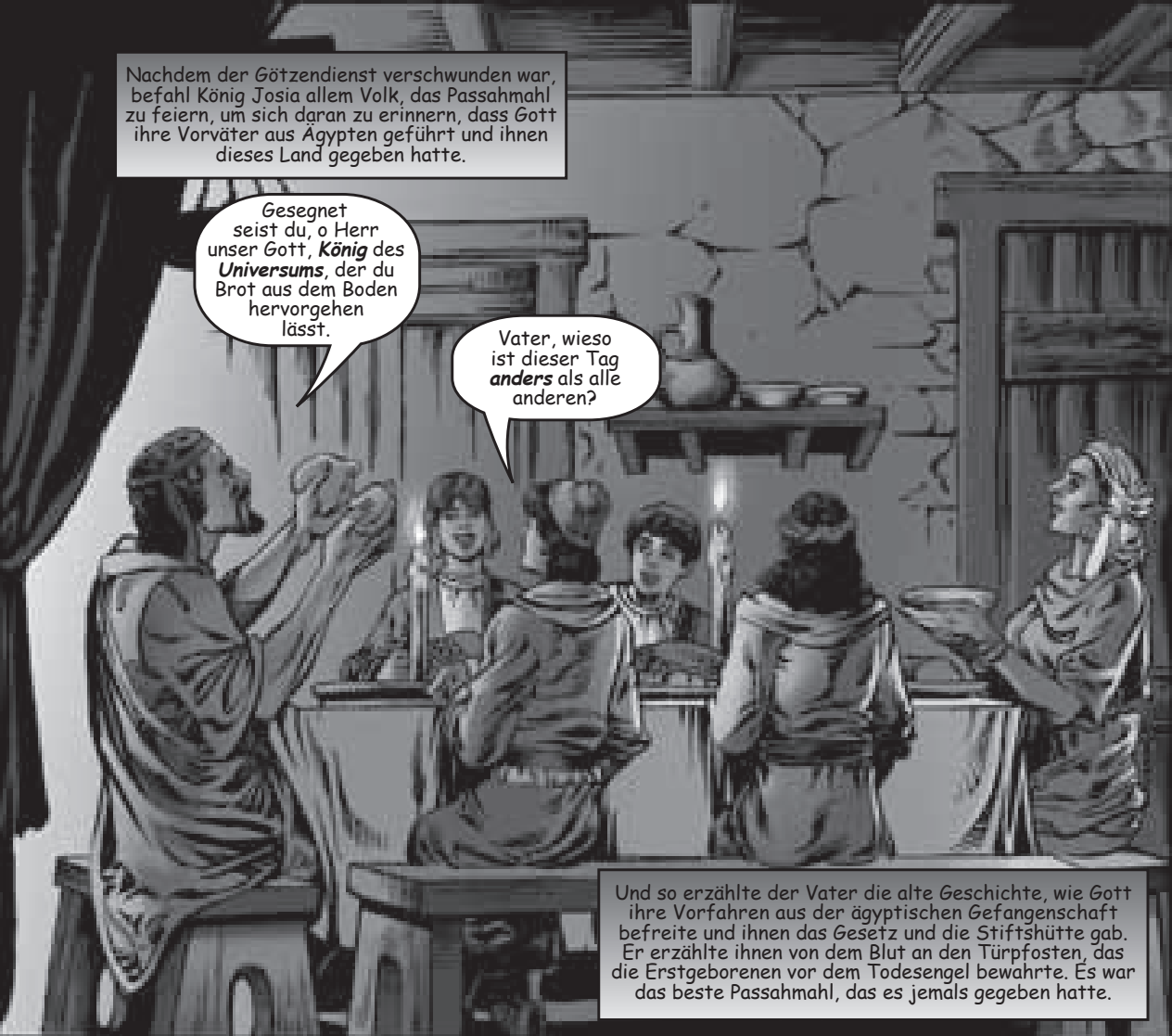
Verbrennt alle Knochen.

Aber seine Majestät, das ist das Grab des **Mannes Gottes**, der vor fast 300 Jahren von Juda kam, um diesen heutigen Tag vorauszusehen.

Er hat gesagt, dass ein Mann namens **Josia**, der du bist, kommen wird und genau die Dinge tun wird, die du heute getan hast.

Dann lasst **seine** Knochen in Ruhe. **Verbrennt** die anderen. Dieser Götzendienst muss aufhören, wenn Gott uns segnen soll.

Und so wurde die 300 Jahre alte Prophetie erfüllt, wie der Mann Gottes es gesagt hatte.



Nachdem der Götzendienst verschwunden war, befahl König Josia allem Volk, das Passahmahl zu feiern, um sich daran zu erinnern, dass Gott ihre Vorfäter aus Ägypten geführt und ihnen dieses Land gegeben hatte.

Gesegnet seist du, o Herr unser Gott, **König des Universums**, der du Brot aus dem Boden hervorgehen lässt.

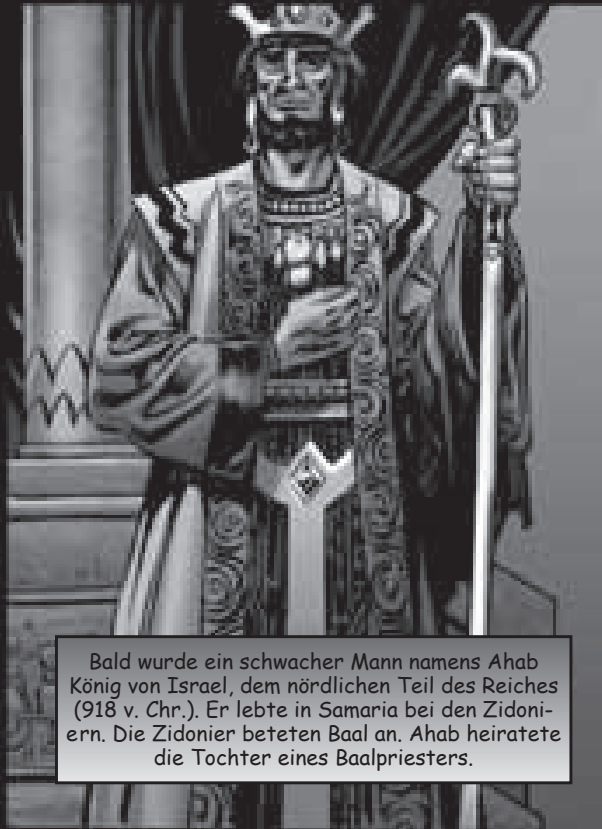
Vater, wieso ist dieser Tag **anders** als alle anderen?

Und so erzählte der Vater die alte Geschichte, wie Gott ihre Vorfahren aus der ägyptischen Gefangenschaft befreite und ihnen das Gesetz und die Stiftshütte gab. Er erzählte ihnen von dem Blut an den Türpfosten, das die Erstgeborenen vor dem Todesengel bewahrte. Es war das beste Passahmahl, das es jemals gegeben hatte.



KAP 6

ELIA



Bald wurde ein schwacher Mann namens Ahab König von Israel, dem nördlichen Teil des Reiches (918 v. Chr.). Er lebte in Samaria bei den Zidonier. Die Zidonier beteten Baal an. Ahab heiratete die Tochter eines Baalpriesters.



Isebel war bekannt für ihren religiösen Eifer. Sie verabscheute den Gott Israels und förderte Baalsanbetung im ganzen Land.



Findet alle Propheten des Herrn und **bringt** sie um. **Baal** wird unser Gott sein.

Der König hatte einen Diener namens Obadja, der den wahren Gott Israels anbetete.

Ich muss die Propheten Gottes finden und warnen.



Obadja versteckte 100 Propheten Gottes in einer Höhle und versorgte sie mit Nahrung und Wasser.



Aber es gab einen Propheten des lebendigen Gottes, der sich nicht versteckte: Elia



Oh König Ahab, weil du den Gott deiner Väter verlassen hast und der Bosheit deiner Frau Isebel gefolgt bist, sagt der Herr, es wird weder Tau noch Regen geben, bis ich es befehle.

Ha ha! Du denkst also, du bist ein Prophet, ja? Ich habe eintausend Propheten, und sie sagen nichts von einer Trockenheit. Wir hatten genügend Regen in den letzten Jahren, also mach dich aus dem Staub, du frommer Betrüger.

Als die Trockenheit schlimmer wurde, fingen die Menschen an zu verhungern. Die falschen Propheten beschworen Baal, aber Baal konnte sie nicht hören. Die Trockenheit ging weiter ohne einen Tropfen Tau oder Regen. Gott sandte Elia zu dem Haus einer Witwe, damit sie ihm eine Unterkunft geben und ihn ernähren konnte, bis die Hungersnot vorbei war.



Könntest du mir ein Stück Brot zu essen und etwas Wasser zu trinken geben?

Um ehrlich zu sein, habe ich gerade noch genügend Mehl und etwas Öl, um mir und meinem Sohn ein kleines Brot zu backen. Wir wollten es essen und uns dann hinlegen und sterben.

Es gibt keine Hoffnung mehr. Gott bestraft uns für unsere Sünden.



Fürchte dich nicht. Gott wird sich um euch kümmern.

Back das Brot, von dem du gesprochen hast, dann bring mir zuerst etwas, und danach kannst du mit deinem Sohn essen. Denn so spricht der Herr, der Gott Israels: „Dein Mehltopf soll nicht leer und das Öl im Krug nicht weniger werden bis zu dem Tag, da der Herr es in Israel regnen lassen wird!“



Es ist wahr! Es gibt immer noch Mehl in meinem Topf und Öl im Krug!





Ich kann ausgießen, so viel ich will, und es kommt immer nach.

Das ist ein Wunder! Gott ist gut.

Die nächsten zwei Jahre lang aßen die drei Brot von dem einen Mehltopf.



Eines Tages kam Elia nach Hause, und der Sohn der Witwe war tot.

Er bekam plötzlich Fieber und starb.



Was habe ich dir nur **angetan**? Bist du nur hergekommen, um mich an meine **Sünde** zu erinnern und dass Gott meinen Sohn **tötet**?

Es gibt immer noch einen Gott in Israel.



Oh Herr, bitte lass die Seele dieses Kindes **zurück** in seinen Körper kommen.



Gott erhörte Elias Gebet und die Seele des Jungen kehrte in seinen Körper zurück.



Danke, du Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs. Nur du **allein** bist Gott!

Ich hab dir doch gesagt, dass es einen Gott in Israel gibt.

**Mein Sohn!**

Die Hungersnot dauerte drei Jahre. Die Menschen verhungerten, aber sie hörten nicht auf, den falschen Gott Baal anzubeten.

Warum hört Baal uns nicht und schickt uns Regen?

Vielleicht ist Baal nur ein stummer Götze. Er hat jedenfalls keine Ohren.

Isebel und Ahab gaben Elia Schuld für die Hungersnot. Sie sandten Soldaten in das ganze Land und in einige Nachbarländer, um Elia zu finden und sofort zu töten.

Bringt uns Elia. Wenn ihr ihn versteckt, werden wir euch auch umbringen.

Ahab, suchst du nach mir?

Bist du derjenige, der Israel mit dieser Hungersnot plagt?

Du bist derjenige, der Israel plagt mit deinen Götzen. Lass uns einen Wettbewerb zwischen dem Herrn und Baal machen. Bring deine 450 Propheten und wir treffen uns am Berg Karmel.


Einen Wettbewerb, sagst du? Hört sich interessant an. Wir sehen uns dort!

Einige Tage später am Berg Karmel.

Wie lange wollt ihr noch zwischen zwei Meinungen stehen? Es gibt nur **einen Gott**. Wenn der Herr Gott ist, dann solltet ihr nur ihn anbeten. Aber wenn es **Baal** ist, dann betet ihn an. Entscheidet euch.

Ihr Propheten Baals, ich fordere euch zu einem Wettbewerb auf. Wir werden sehen, wer der **wahre Gott** ist.


Ja, ein Wettbewerb zwischen den Göttern. Was sollen wir tun?



Ihr baut einen Altar für Baal, und ich werde einen für den Herrn bauen. Dann werden wir Holz auf den Altar legen und darauf das Opfer legen. Aber wir werden **kein Feuer anzünden**.

Ihr betet dann zu eurem **Baal** und ich zu dem **Herrn**.

Der Gott, der mit **Feuer** auf das Opfer antwortet, ist der **wahre Gott**, und wir werden nur diesen einen Gott anbeten. Da ihr mich zahlenmäßig weit übertrefft, dürft ihr **anfangen**.

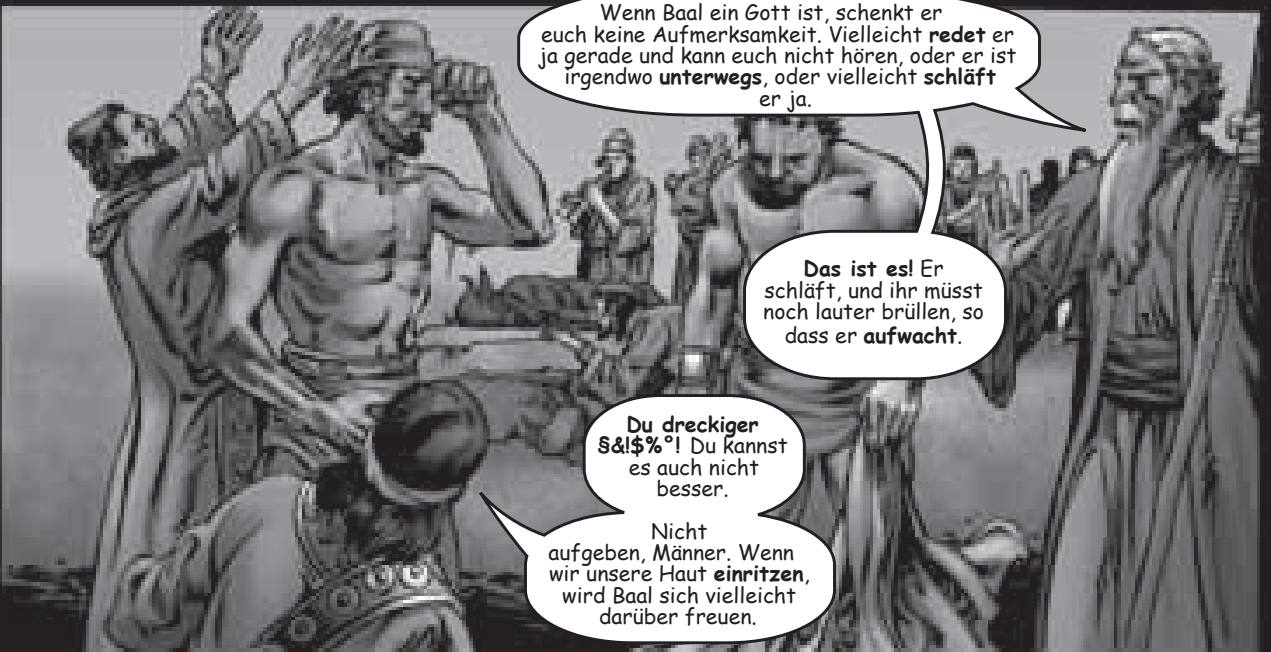


O **Baal**, erhöre uns heute, wir weihen dieses Opfer deinem großen Namen.



O **Baal**, du **Großer** und **Mächtiger**.

O **Königin** des Himmels, komm und hilf Baal an diesem Tag.




Wenn Baal ein Gott ist, schenkt er euch keine Aufmerksamkeit. Vielleicht **redet** er ja gerade und kann euch nicht hören, oder er ist irgendwo **unterwegs**, oder vielleicht **schläft** er ja.

Das ist es! Er schläft, und ihr müsst noch lauter brüllen, so dass er **aufwacht**.

Du **dreckiger S&!\$%! Du** kannst es auch nicht besser.

Nicht aufgeben, Männer. Wenn wir unsere Haut **einritzen**, wird Baal sich vielleicht darüber freuen.




Die Baalpriester verzweifelten immer mehr und fingen an, sich zu Boden zu werfen, ritzten sich ihre Haut auf und schrien, so dass Baal sie hören würde.

Schreeeeeeiiiiiii!

Aaiiiihhh!

Ich opfere dir mein Blut, oh Baal. Erhöre uns doch! Schicke dein Feuer! Rechtfertige dich!

AAAAAUUUU!



Haha. Schaut euch an. Ihr habt jetzt **neun** Stunden einen Gott angebetet, der nicht antwortet. Wenn er Gott wäre, hätte er sicherlich diese Möglichkeit wahrgenommen und es **bewiesen**.

Jetzt bin ich dran. Kommt her und schaut euch genau an, was ich mache.

Oh Baal, warum antwortest du nicht?



Warum gräbt er so ein tiefes Loch?

Er **schindet** nur Zeit in der Hoffnung, dass es dunkel wird.

Wann wirst du anfangen zu **beten**? Das ist hier kein Wettbewerb im **Graben!**

Geht und holt vier Krüge mit **Wasser** und schüttet es auf das Opfer und das Holz.

**Wasser?** Es wird nicht brennen, wenn du es nass machst.



Dieser Prophet ist **verrückt**. Er wird den nächsten Sonnenuntergang nicht mehr erleben.

Es ist noch nicht nass genug, kippt noch **vier Krüge** darauf.

Hat er hat den Verstand verloren? Warum lässt der König sich das bieten?



Haha. Ist irgendetwas zu **schwer** für den lebendigen Gott? Kippt doch noch vier Krüge darauf! Ihr werdet erkennen, dass es einen Gott in Israel gibt, und sein Name ist nicht **Baal**.

Dafür schlägt ihm Ahab den **Kopf** ab.



Tretet zurück.

Weiter.

Noch weiter.



Herr, Gott Abrahams, Isaaks und Israels, lass heute kund werden, dass du der **einzig wahre** Gott bist, dass ich dein Diener bin und dass du ihre Herzen heute zu dir gekehrt hast.



**WUMMMMM!**

**AAAAHH!**

**KRAAACCHH!**

**AAAAHH!**





Gott Abrahams!

Es ist brennend heiß!

Feuer vom Himmel!

Hilfe!



Der Gott Abrahams und Isaaks hat mit Feuer geantwortet.

Es hat sogar die Steine und die Erde verbrannt!

Was für ein Gott ist das, der kein Bildnis hat und trotzdem solche Dinge tut?



Gott hat durch Mose geboten, dass wir Gott den Herrn anbeten sollen und nur ihn alleine. Er hat die Todesstrafe für die Söhne Israels ausgesprochen, die andere Götter anbeten.

Nein, hab Erbarmen!



Tötet Sie! Alle 850.

Aber wir wussten es nicht.

Tötet sie mit dem Schwert. Jetzt!

Alle Priester Baals wurden getötet.



O König, du solltest etwas essen und trinken und dich dann **schnell** auf den Heimweg machen. Ich höre die **Regenmassen** kommen.



Dreieinhalb Jahre vorher hatte Elia zu Ahab gesagt, es würde in Israel nicht regnen, bis Elia es befiehlt. Da jetzt die Propheten Baals tot waren und das Volk wieder den wahren Gott anbetete, befahl Elia, dass es regnen sollte.

Viel Regen würde die Flüsse anschwellen und sie davon abhalten, nach Hause zurückzukehren. Also mussten sie sich beeilen, um nicht von den Fluten überrascht zu werden.

Gestärkt durch Gottes Kraft rannte Elia die 30 Kilometer vor den Pferden her zurück zum Palast des Königs.



Na, ich nehme an, du hast diesen **Elia** umgebracht. Ich sehe, dass Baal uns Regen schickt.

*Nein, meine Liebe.* Elia steht draußen. Er rannte den ganzen Weg vom Berg Karmel vor meinem Wagen her.

Das ist ja **lächerlich**, niemand kann so lange vor einem Wagen rennen. Wo sind die Baalpriester? Wir müssen den Regen feiern.



Ich habe sie alle umbringen lassen. Sie waren Lügner und Betrüger.



Was? Du Idiot! Du hättest Elia töten sollen!



Aber sein Gott hat mit Feuer geantwortet. Es war ein Wunder. Unsere Priester waren machtlos. Das ganze Volk kehrte zu Gott dem Herrn zurück.



Aber, Liebling, was sollte ich sonst tun? Ich hatte Angst vor dem Volk.

Du hast meine Priester getötet.

**Du Narr!**



Kein Wunder wird Elia vor dem Zorn Baals retten können.

Wenn ich Elia dafür nicht umbringe, dann lass die Götter das selbe mit mir tun und mehr.

Ich muss weg von hier.



Elia vergaß sein Gottvertrauen und floh um sein Leben.



O Gott, ich kann nicht mehr. Bitte lass mich **sterben**, bevor Isebel mich findet.

Ich schäme mich über mich selber. Ich habe dir nicht vertraut. Ich bin nicht besser als meine sündigen Väter. Lass mich einfach **sterben**.



*Elia, was machst du hier?*

Jeder außer mir hat dein Gesetz verlassen. Alle deine Propheten wurden umgebracht. Ich allein bin übriggeblieben, der dich anbetet, und nun versuchen sie, auch mich umzubringen.

Elia floh 40 Tage lang tief in die Wüste, um sich in einer Höhle zu verstecken. Er kam zum Berg Sinai, dem Berg, wo Mose die Zehn Gebote empfangen hatte. Dort sprach Gott zu ihm.

*Komm heraus und tritt auf den Berg vor den Herrn!*



Als Elia vor dem Herrn stand, kam ein mächtiger Wind auf, aber Gott war nicht im Wind.

Dann kam ein starkes Erdbeben, aber Gott war nicht im Erdbeben.

Zuletzt kam ein großes Feuer, aber Gott war nicht im Feuer.

Gott wollte Elia zeigen, dass er noch viel schrecklicher ist als Isebel.

Nachdem der Wind, das Erdbeben und das Feuer vorbei waren, konnte Elia Gott mit einer leisen Stimme reden hören. Er stellte Elia die selbe Frage wie zuvor:

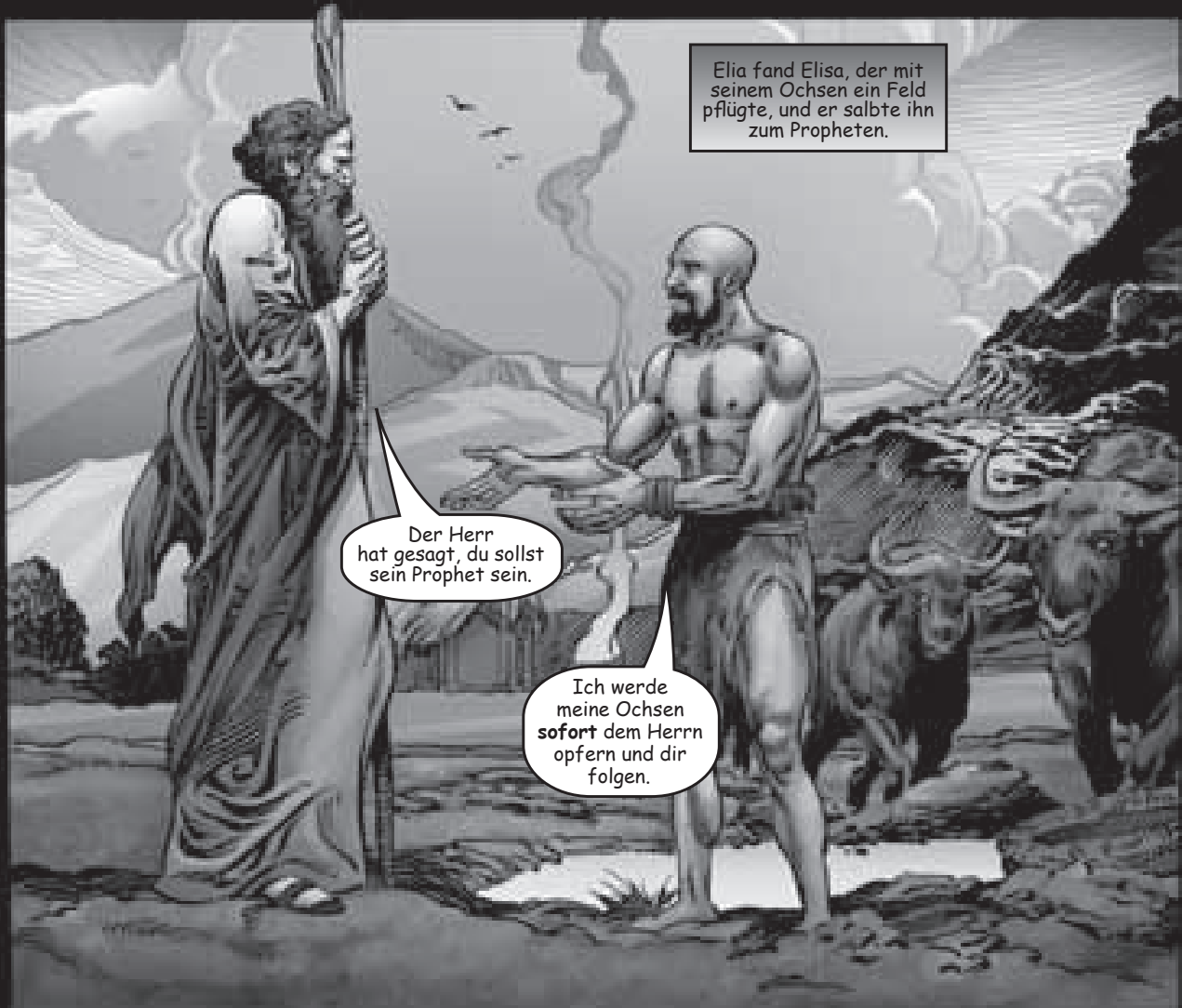
*Elia, was machst du hier?*

Elia hatte nichts gelernt. Er hatte noch immer Selbstmitleid und antwortete genau wie zuvor.

Jeder außer mir hat dein Gesetz verlassen. Alle deine Propheten wurden umgebracht. Ich **allein** bin übriggeblieben, der dich anbetet, und nun versuchen sie, auch mich umzubringen.

*In Ordnung, wenn du es so willst, dann geh und salbe Elisa als deinen Nachfolger als mein Prophet.*

Und obwohl du denkst, du bist alleine übriggeblieben, gibt es in Israel immer noch 7000 Männer, die ihre Knie nicht vor Baal gebeugt haben und seinen Mund nicht geküsst haben. Jetzt mach dich auf den Weg; die ganze Familie Ahabs wird sterben.



Elia fand Elisa, der mit seinem Ochsen ein Feld pflügte, und er salbte ihn zum Propheten.

Der Herr hat gesagt, du sollst sein Prophet sein.

Ich werde meine Ochsen **sofort** dem Herrn opfern und dir folgen.

Neben dem Palast Ahab's lag ein Weinberg, der Nabot gehörte. Oft schaute Ahab aus dem Fenster, bewunderte seine Schönheit und wünschte sich, der Weinberg gehöre ihm. Je mehr er darüber nachdachte, umso mehr begehrte er den Besitz seines Nachbarn. Das Gebot besagt: „Du sollst nicht begehren deines Nächsten Gut“, aber Ahab kümmerte sich nicht um Gott.



Ahab hatte genügend Geld und so beschloss er, den Weinberg einfach zu kaufen.

Verkaufe mir deinen Weinberg. Er liegt direkt neben meinem Haus. Ich werde dir woanders einen **besseren** Weinberg geben.

Gott würde so etwas nicht erlauben.

Dieses Land ist seit über **500** Jahren im Besitz meiner Familie. Das Gesetz verbietet uns, unser Land an jemanden außerhalb der Familie zu verkaufen.



Sag mir, Liebling, warum **isst** du nichts? Warum bist du so traurig?

Weil Nabot mir seinen Weinberg nicht verkaufen will.

Du bist der König. Du hast die Macht, zu tun und lassen, **was du willst**. Lass einen einfachen Bürger deinem **Glück** nicht im Wege stehen. Ich werde dir den Weinberg besorgen.







Das Gesetz Gottes sagt: „Du sollst kein falsches Zeugnis reden gegen deinen Nächsten!“

Ich werde euch noch mehr bezahlen, wenn der Auftrag erledigt ist. Jetzt **haltet** euren Mund, sonst passiert euch das gleiche.



**KLING**



Da! Das ist er.

Ja, er hat gesagt, der König soll **sterben**.

Und er hat gesagt, der König ist von **Teufeln besessen**.

Dann verdient er zu **sterben**.

Sie schleppten Nabot weg und töteten ihn.



Hier, mein Schatz. Hier ist dein Weinberg. Man kann es in dieser Welt zu nichts bringen, wenn man nicht **skrupellos** ist. Nur die Starken überleben.

Das ist ein schöner Weinberg, nicht wahr? Ich verdiene ihn doch, oder?

Isebel wusste, dass ihr Götze Baal keine Augen hatte zu sehen, aber es gibt einen Gott im Himmel, der alles sieht und niemals vergisst.



Elia, Ahab hat sich Nabots Weinberg angeeignet. Geh zu ihm und richte ihm meine Botschaft aus.



Ahab, Gott hat mir gesagt, dass du einen unschuldigen Mann umgebracht und dir seinen Besitz angeeignet hast. Für diese und deine anderen Sünden werden die Hunde dein Blut aufflecken an der gleichen Stelle, wo sie Nabots Blut aufgeleckt haben.

Hat mein Feind mich hier gefunden?



Du kannst dich vor Gott nicht verstecken. Weil du deine Seele gegen Besitz eingetauscht hast, wird Gott Böses auf deine ganze Familie bringen. Alle deine Nachkommen und Verwandten werden sterben, sogar die kleinen Kinder.



Du hast Gott zum Zorn gereizt. Die Hunde werden Isebel an der Wand deines Hauses auffressen. Wenn ein Mitglied deiner Familie in der Stadt stirbt, werden die Hunde sein Fleisch fressen. Wenn sie auf dem Feld sterben, werden die Bussarde sie fressen. Keiner von ihnen wird mit Ehren beerdigt werden.




Dies ist das Wort des Herrn, und es wird geschehen.

Bitte, ich werde anfangen, dem Herrn zu opfern.



Alles, was Elia  
gewissagt hat, ist  
eingetroffen.


Ahab opferte  
jetzt dem  
Herrn, aber er  
folgte ihm nicht  
von ganzem  
Herzen.



Einige Zeit später berieten  
die falschen Propheten König  
Ahab in einer militärischen  
Entscheidung.

Geh  
hinauf nach Ramot  
Gilead und kämpfe  
dort, denn Gott wird  
dir einen großen **Sieg**  
schenken.


Und alle anderen  
Propheten stimmen  
damit überein?




König Ahab, Gott hat zu mir  
gesprochen. Du wirst hinauf nach Ramot  
Gilead ziehen und dort **im Kampf**  
**sterben.**

Kümmere dich  
nicht um **Micha**. Er ist nicht  
der einzige Prophet Gottes.  
Wir sind 400 Propheten und  
wir sagen, dass es große  
Reichtümer und Erfolg in  
Ramot Gilead geben wird.

Ich hasse Micha. Er  
ist so **negativ** in allem,  
was er sagt.



König Ahab, du hast  
**Böses** in den Augen Gottes getan.  
Du **fragst** falsche Propheten, die  
Geld für ihren Dienst verlangen.  
Sie predigen Lügen.




Ich sah den  
Herrn auf seinem  
Thron sitzen und die  
ganzen Engel des Himmels  
bei ihm stehen. Und der  
Herr sprach: Wer will  
Ahab betören, dass er  
hinaufzieht und bei  
Ramot in Gilead  
fällt?

Und einer  
sagte dies, der  
andere das. Da trat  
ein Geist hervor und  
stellte sich vor den  
Herrn und sprach:


Ich habe eine Idee,  
die bestimmt funktioniert.  
Ich will hingehen und ein  
**Lügegeist** sein im Mund aller  
seiner Propheten. Ich werde  
ihnen sagen, dass Ahab in den  
Kampf ziehen soll.

Das ist eine großartige  
Idee. Sie werden weissagen,  
dass er siegreich sein wird, und  
wenn er dann auf dem Schlachtfeld  
ist, werde ich ihn töten lassen.  
Geh hin und mach das so!




Denkst du, dass der Geist des Herrn mich verlassen hat und nur zu dir spricht?

**KLATSCH!**




Du wirst wissen, wer den Geist des Herrn hat, an dem Tag, wenn du dich aus Angst um dein Leben in einer Kammer verstecken wirst.

Was ist das?  
Noch so eine Prophezeiung?  
**Ha!**



Steckt diesen Kerl ins Gefängnis und gebt ihm gerade so viel zu essen, dass er am Leben bleibt, bis ich zurückkomme. Dann werden wir ihn töten.

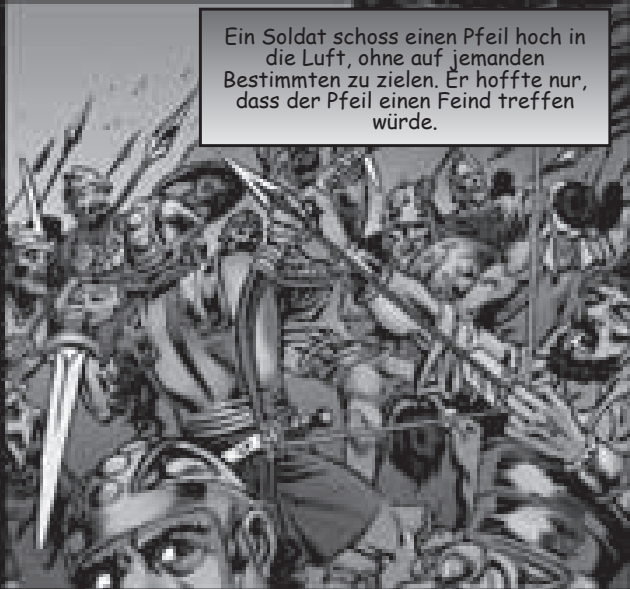
Wenn du lebendig aus dem Kampf wiederkommst, dann bin ich ein falscher Prophet und würde verdienen zu sterben.



Das war eine gute Idee, sich als einfacher Soldat zu verkleiden. Sie werden niemals wissen, dass du der König bist, und unsere Männer schlagen sich tapfer. Ich kann es gar nicht erwarten, das Gesicht des Propheten zu sehen, wenn du lebendig zurückkommst.

Ja, und diese Rüstung wird mich vor jeglichen Pfeilen schützen.

Ein Soldat schoss einen Pfeil hoch in die Luft, ohne auf jemanden Bestimmten zu zielen. Er hoffte nur, dass der Pfeil einen Feind treffen würde.



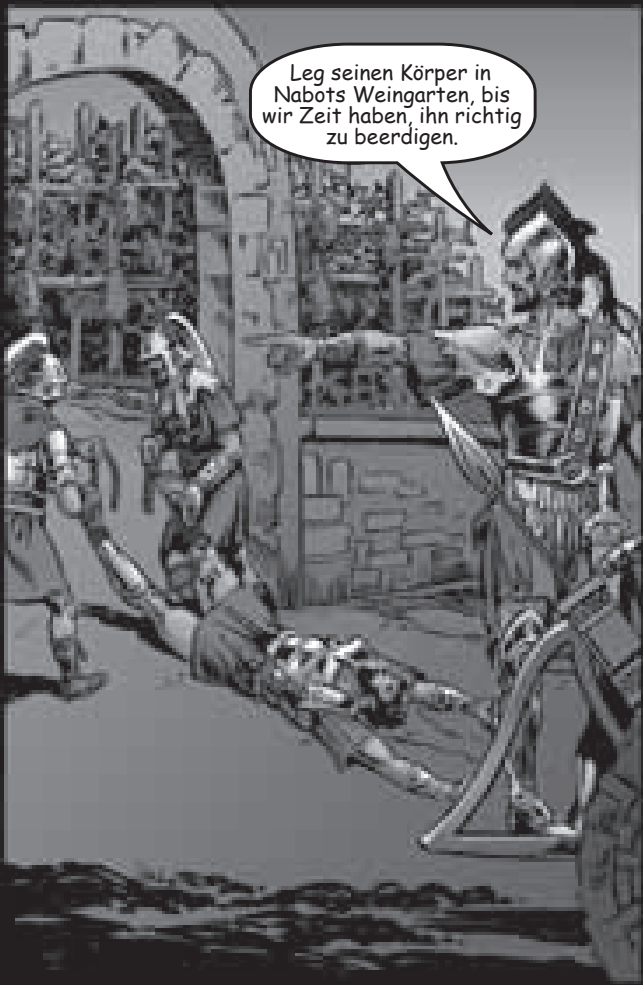


Es tut mir Leid, aber er ist tot.

Der Pfeil traf genau die **eine Stelle**, die nicht geschützt war. Ich nehme an, es war einfach Zeit für ihn zu sterben.

Oh Gott, nein!

Genau wie Elia es vorausgesagt hatte, leckten die Hunde das Blut Ahab's unter Isebel's Fenster auf. Er war der Erste in seinem Haushalt, der sterben musste; weitere folgten.



Leg seinen Körper in Nabots Weingarten, bis wir Zeit haben, ihn richtig zu beerdigen.

Nachdem der Soldat das Blut von dem Streitwagen gewaschen hatte, kehrte er zum Palast zurück.



Wo ist König Ahab? Feiert er seinen Sieg?





Du Narr! Du bist kein Prophet Gottes, du bist ein Lügner. Ahab ist tot, genau wie Micha, der Prophet Gottes, geweissagt hat.

Aber das kann nicht sein. Alle frommen Männer haben übereingestimmt, dass Ahab siegreich sein wird.

Nicht alle. Nicht Micha, den du geschlagen und ins Gefängnis gesteckt hast. Wenn die Menschen davon erfahren, werden sie deinen Kopf fordern.



Du bist frei und kannst gehen, wohin du willst. Ahab ist tot.

Ja, ich weiß, und sicherlich haben die Hunde sein Blut aufgeleckt, so wie Gott es gesagt hat. Isebel wird die nächste sein und danach alle, die mit Ahab verwandt sind. Gott hat gesprochen.



Ich muss mich verstecken.



Oh nein! Micha sagte, ich werde wissen, wer den Geist des Herrn hat, an dem Tag, an dem ich mich in einer Kammer verstecke.

Anstelle von Ahab regierten jetzt seine Söhne, und Isebel war noch weitere 12 Jahre lang Königin. Israel betete weiter falsche Götter an und brach die Gebote Gottes.

12 Jahre später.



Gott sprach gegen das Haus Ahab: „Die Zeit ist gekommen. Alle im Hause Ahab werden umkommen, sogar die kleinen Kinder. Keiner wird am Leben bleiben. Isebel wird von Hunden gefressen werden, und keiner wird um sie trauern noch sie begraben.“



Ich muss mein Gesicht schminken, damit ich attraktiv aussehe, wenn General Jehu vom Kampf wiederkommt.



Ich werde mich hier hinstellen, damit jeder sehen kann, das ich hier das Sagen habe.



Wer steht auf meiner Seite?




Wir stehen zu dir, General.

Dann werft Isebel aus dem Fenster.

Das könnt ihr nicht tun. Ich bin die Königin.



**AHHHH!**



Die Hunde fraßen Isebel auf und leckten ihr Blut an der gleichen Stelle, wo sie Ahabs Blut aufgeleckt hatten - genau wie der Prophet Gottes vorausgesagt hatte.

Lasst die Leiche liegen.

**GRRRRR!**

Aber die Hunde wollten die dreckigen Hände nicht fressen, die so viel Böses getan hatten.

Genau wie die Propheten vorausgesagt hatten, wurden alle Kinder Ahabs durch das Volk getötet, bis keiner von seiner Familie mehr übrig war.

Die auf dem Feld umkamen, wurden von Bussarden gefressen und andere, die in der Stadt getötet wurden, von Hunden. Nichts blieb übrig, das begraben werden konnte. Wahrlich, der Lohn für die Sünde ist der Tod.



Während Elia betete, kamen junge Propheten zu Elisa, um eine Botschaft zu übermitteln.

Gott hat zu einigen der jungen Propheten geredet. Wusstest du, dass dein Meister Elia heute in den Himmel hinaufgenommen wird?

Ja, Gott hat es mir auch gesagt. Aber jetzt seid einfach *still* und sagt nichts mehr.



Elisa, du bleibst hier. Ich mach' mich auf die Reise nach Jericho.

So wahr Gott lebt, werde ich dich nicht aus den Augen lassen. Ich gehe dahin, wo du hingehst.



Wusstest du, dass dein Meister Elia heute in den Himmel auffahren wird?

Ja, ich weiß es, aber lass uns jetzt in Ruhe und behalte für dich, was du weißt. Ich darf ihn nicht aus den Augen lassen.



Du **bleibst** hier in Jericho. Ich muss schnell zum Jordan gehen.

So wahr Gott lebt und du auch, werde ich dich **nicht** verlassen.



Da sind diese jungen Propheten wieder, die uns immer noch **folgen**.

Wie werden wir über den Fluss gelangen? Er steht heute sehr **hoch**.

Auf trockenem Fuß.

**KLATSCH!**

Ahhh!

Habt ihr das gesehen? Das Wasser staut sich auf, so dass sie durchlaufen können.

Ja, genau wie bei Mose.

Für nichts in der Welt hätte ich das verpassen wollen.

Ich wünschte, die Propheten Baals hätten das sehen können.

Was kann ich für dich tun, bevor ich gehe?

Gib mir einen zweifachen Anteil am Geist Gottes, der auf dir ruht!

Du hast etwas Schweres erbeten, aber wenn du mich siehst, wenn ich von dir weggenommen werde, so wird es dir zuteil werden.

**DER WAGEN GOTTES!**

Und ein Wirbelsturm!

**DONNER!**



Der feurige Wagen trennte Elia von Elisa.



Elia wurde in einem Wirbelsturm in den Himmel getragen.

Dann war alles ruhig. Elia war jetzt in der Gegenwart Gottes.

Nur sein Mantel ist übrig geblieben. Damit hat er das Wasser zerteilt.







Wo ist  
der Gott  
Elias?



Der Geist  
Elias ruht nun auf  
Elisa!

**SCHLAG!**

Mensch,  
was für ein  
Tag!



Elisa vollbrachte zweimal so viele  
Wunder wie Elia. Elisa war Gott  
treu, aber das Volk wollte sich vom  
Götzendienst nicht ganz trennen.

Wo ist Elia  
hingegangen?

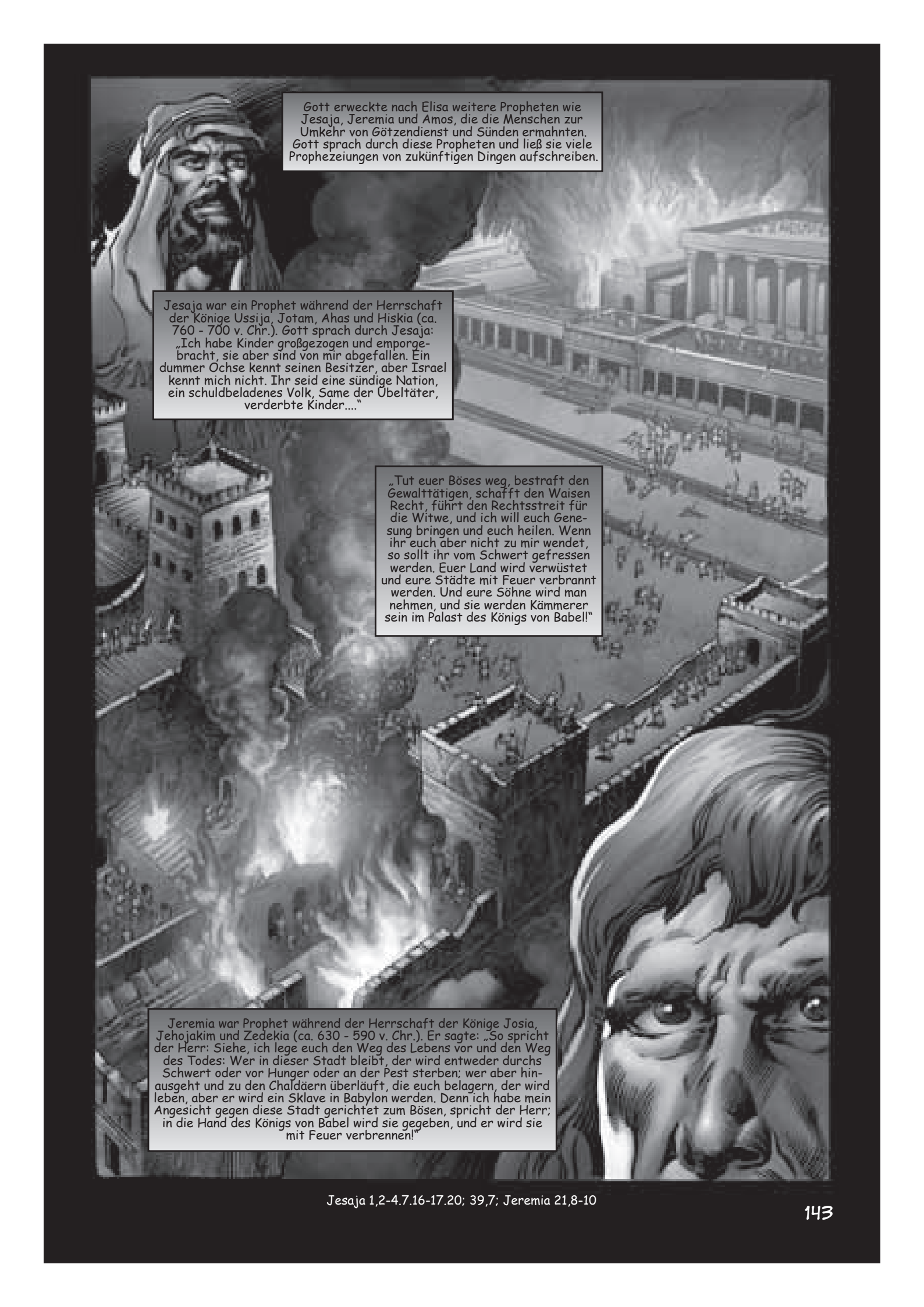
Wir  
müssen ihn  
suchen  
gehen!

Das  
wird nichts  
bringen. Er ist  
in den Himmel  
aufgefahren.



**KAP 7**

# **PROPHEZEIUNGEN AUF CHRISTUS**

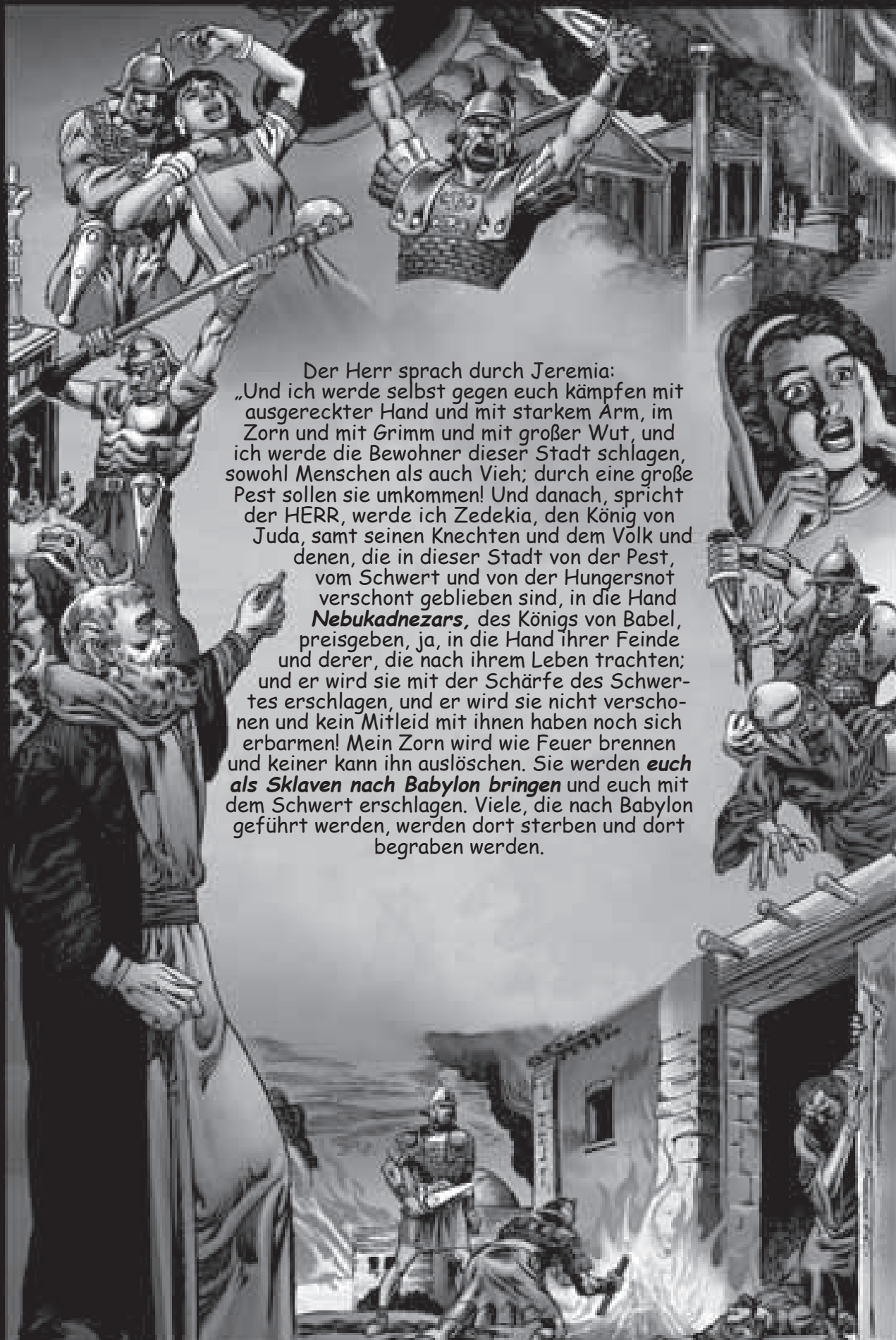


Gott erweckte nach Elisa weitere Propheten wie Jesaja, Jeremia und Amos, die die Menschen zur Umkehr von Götzendienst und Sünden ermahnten. Gott sprach durch diese Propheten und ließ sie viele Prophezeiungen von zukünftigen Dingen aufschreiben.

Jesaja war ein Prophet während der Herrschaft der Könige Ussija, Jotam, Ahas und Hiskia (ca. 760 - 700 v. Chr.). Gott sprach durch Jesaja: „Ich habe Kinder großgezogen und emporgebracht, sie aber sind von mir abgefallen. Ein dummer Ochse kennt seinen Besitzer, aber Israel kennt mich nicht. Ihr seid eine sündige Nation, ein schuldbeladenes Volk, Same der Übeltäter, verderbte Kinder....“

„Tut euer Böses weg, bestraft den Gewalttätigen, schafft den Waisen Recht, führt den Rechtsstreit für die Witwe, und ich will euch Genesung bringen und euch heilen. Wenn ihr euch aber nicht zu mir wendet, so sollt ihr vom Schwert gefressen werden. Euer Land wird verwüstet und eure Städte mit Feuer verbrannt werden. Und eure Söhne wird man nehmen, und sie werden Kämmerer sein im Palast des Königs von Babel!“

Jeremia war Prophet während der Herrschaft der Könige Josia, Jehojakim und Zedekia (ca. 630 - 590 v. Chr.). Er sagte: „So spricht der Herr: Siehe, ich lege euch den Weg des Lebens vor und den Weg des Todes: Wer in dieser Stadt bleibt, der wird entweder durchs Schwert oder vor Hunger oder an der Pest sterben; wer aber hinausgeht und zu den Chaldäern überläuft, die euch belagern, der wird leben, aber er wird ein Sklave in Babylon werden. Denn ich habe mein Angesicht gegen diese Stadt gerichtet zum Bösen, spricht der Herr: in die Hand des Königs von Babel wird sie gegeben, und er wird sie mit Feuer verbrennen!“

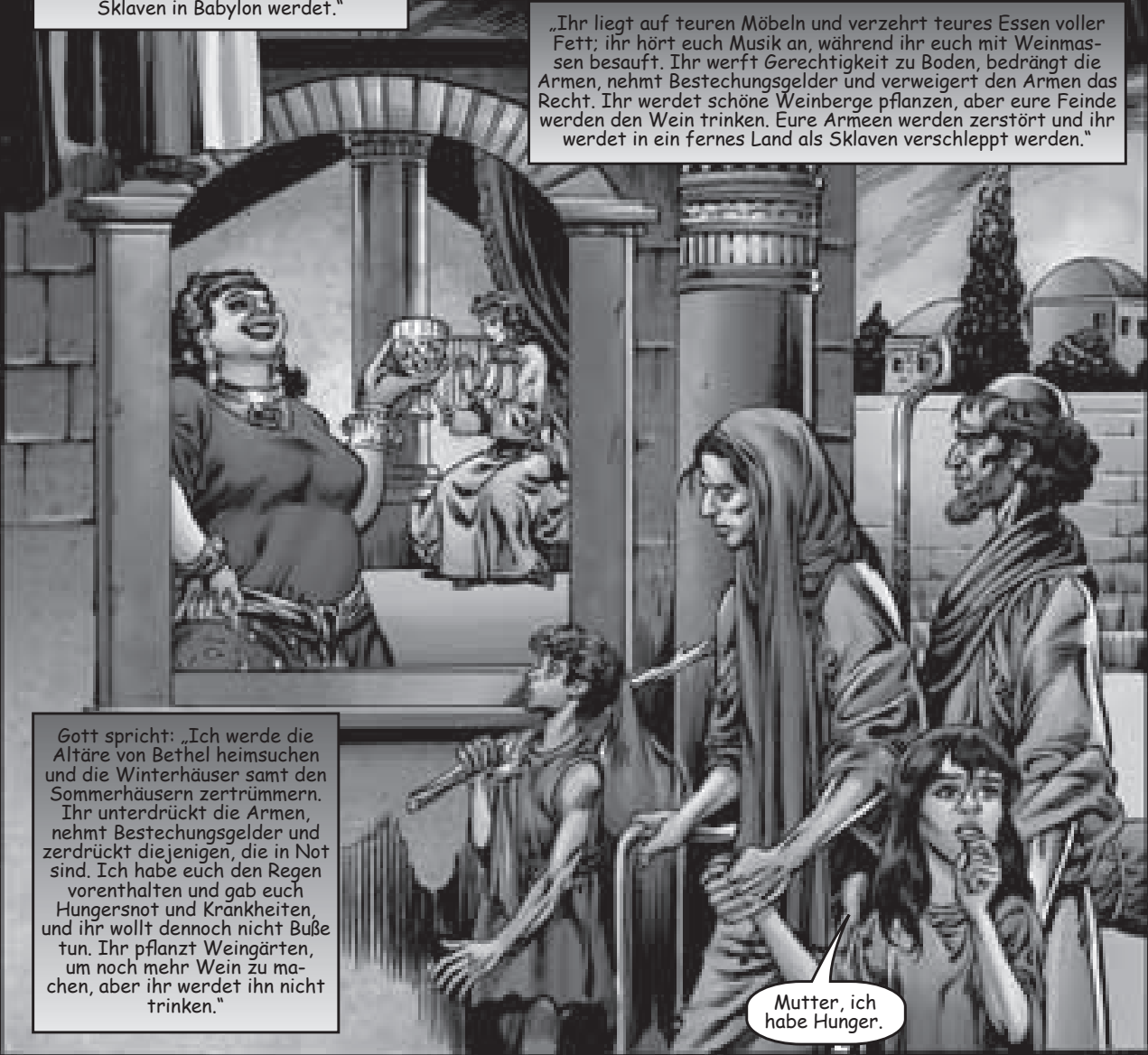


Der Herr sprach durch Jeremia:  
„Und ich werde selbst gegen euch kämpfen mit  
ausgestreckter Hand und mit starkem Arm, im  
Zorn und mit Grimm und mit großer Wut, und  
ich werde die Bewohner dieser Stadt schlagen,  
sowohl Menschen als auch Vieh; durch eine große  
Pest sollen sie umkommen! Und danach, spricht  
der HERR, werde ich Zedekia, den König von  
Juda, samt seinen Knechten und dem Volk und  
denen, die in dieser Stadt von der Pest,  
vom Schwert und von der Hungersnot  
verschont geblieben sind, in die Hand  
**Nebukadnezars**, des Königs von Babel,  
preisgeben, ja, in die Hand ihrer Feinde  
und derer, die nach ihrem Leben trachten;  
und er wird sie mit der Schärfe des Schwertes  
erschlagen, und er wird sie nicht verschonen  
und kein Mitleid mit ihnen haben noch sich  
erbarmen! Mein Zorn wird wie Feuer brennen  
und keiner kann ihn auslöschen. Sie werden **euch  
als Sklaven nach Babylon bringen** und euch mit  
dem Schwert erschlagen. Viele, die nach Babylon  
geführt werden, werden dort sterben und dort  
begraben werden.



Amos war ein Prophet während der Herrschaft der Könige Ussija und Jerobeam II (ca. 765-750 v. Chr.). Gott sprach durch Amos: „Eure Frauen sind wie Kühe, die verlangen, dass ihre Männer sie mit ausreichend Getränk versorgen. Ihr werdet eure Männer nicht länger beherrschen. Siehe, es kommen Tage über euch, da man euch an Haken wegschleppen wird und ihr Sklaven in Babylon werdet.“

„Ihr liegt auf teuren Möbeln und verzehrt teures Essen voller Fett; ihr hört euch Musik an, während ihr euch mit Weinmassen besauft. Ihr werft Gerechtigkeit zu Boden, bedrängt die Armen, nehmt Bestechungsgelder und verweigert den Armen das Recht. Ihr werdet schöne Weinberge pflanzen, aber eure Feinde werden den Wein trinken. Eure Armeen werden zerstört und ihr werdet in ein fernes Land als Sklaven verschleppt werden.“



Gott spricht: „Ich werde die Altäre von Bethel heimsuchen und die Winterhäuser samt den Sommerhäusern zertrümmern. Ihr unterdrückt die Armen, nehmt Bestechungsgelder und zerdrückt diejenigen, die in Not sind. Ich habe euch den Regen vorenthalten und gab euch Hungersnot und Krankheiten, und ihr wollt dennoch nicht Buße tun. Ihr pflanzt Weingärten, um noch mehr Wein zu machen, aber ihr werdet ihn nicht trinken.“

Mutter, ich habe Hunger.



753 v. Chr.

Hosea war ein Prophet während der Herrschaft der Könige Ussija, Jotam und Ahas (ca. 785 - 725 v. Chr.). Er prophezeite: „Israel wird durchs Schwert fallen; ihre Kinder sollen zerschmettert und ihre schwangeren Frauen aufgeschlitzt werden!“

„Der Tag wird kommen, an dem Gott ihre Sünden vergeben und Israel gerne lieben wird. Israel wird wieder blühen wie eine Lilie. Ihre Pracht soll sein wie der Ölbaum und ihr Geruch wie der Libanon.“

„In den Jahren nach Babylon werdet ihr unter die Völker zerstreut werden, und man wird euch dort verfolgen, euren Besitz wegnehmen, und ihr werdet keine Ruhestätte finden.“

Sie nehmen alles weg. Warum lassen sie uns nicht in Ruhe?

Das sollte einen **guten Preis** bringen. Ich bin nicht erfreut, dass die Juden uns verlassen. Sie waren gut für's **Geschäft**.

Mutter, wo werden wir wohnen?


Hier steht, dass alle Juden in nur **drei Tagen** das Land verlassen müssen.

Nach diesem Dokument müssen alle Juden das Land verlassen, und ihr dürft **keinen Besitz** mitnehmen.

Ich wollte schon immer diese Kuh haben.

Weil das Volk Israel das Wort des Herrn ablehnte, wird es in alle Nationen der Welt verstreut werden. Aber sie werden keine Ruhe finden, bis Gott sie in das Land ihrer Väter zurückbringen wird.





Das ganze Land Israel wird zu einer Einöde werden, und ihr werdet **dem König von Babel 70 Jahre lang dienen**. Aber nach 70 Jahren werde ich Babel für seine Bosheit bestrafen und werde einen Überrest zurück in dieses Land führen, um es wieder aufzubauen.

„Jerusalem wird so verlassen sein, dass es wie ein Feld gepflügt werden muss.“

Diese Prophezeiung erfüllte sich. Die Feinde Israels pflügten Jerusalem tatsächlich. Aber in den letzten Tagen wird der Tempel wieder erbaut werden, und Völker werden zu ihm strömen.

Der Prophet Micha lebte 750-686 v. Chr. und prophezeite:

„Und viele Heidenvölker werden hingehen und sagen: Kommt, lasst uns hinaufziehen zum Berg des Herrn, zum Haus des Gottes Jakobs, damit er uns über seine Wege belehre und wir auf seinen Pfaden wandeln! Denn von Zion wird das Gesetz ausgehen und das Wort des Herrn von Jerusalem.“

„Und er wird das Urteil sprechen zwischen großen Völkern und starke Nationen zurechtweisen, die weit weg wohnen, so dass sie ihre Schwerter zu Pflugscharen schmieden und ihre Spieße zu Rebmessern; kein Volk wird gegen das andere ein Schwert erheben, und sie werden den Krieg nicht mehr erlernen; sondern jedermann wird unter seinem Weinstock und unter seinem Feigenbaum sitzen, und niemand wird ihn aufschrecken; denn der Mund des Herrn der Heerschaaren hat es geredet!“

„Wir aber wollen wandeln im Namen des Herrn, unseres Gottes, immer und ewiglich! An jenem Tag, spricht der Herr, will ich das Hinkende sammeln und das Verstoßene zusammenbringen und die, denen ich Unheil zugefügt habe. Und ich will aus dem Hinkenden einen Überrest machen und aus dem, was weit entfernt war, ein starkes Volk; und der Herr wird über sie als König herrschen auf dem Berg Zion von nun an bis in Ewigkeit.“

**Jeremia prophezeite:**

König Zedekia war ungehorsam in den Augen des Herrn. Er wird nicht getötet werden, aber er wird nach Babel gehen und dort bis zu seinem Lebensende bei seinem Volk sein. Aber mit seinen Augen wird er niemals Babel sehen, denn sie werden ihm ausgestochen werden. Das Volk wird 70 Jahre lang dort in Babel bleiben.

Am Ende der 70 Jahre wird Babel von einer Armee aus dem Norden erobert werden. Ein Überrest aus dem Volk wird hierher zurückkehren, um die Stadt und den Tempel wieder aufzubauen.

Nach einer Zeit des Gerichts wird Gott ihre Sünden vergeben, und Jerusalem wird über alle Generationen hinweg bewohnt sein.

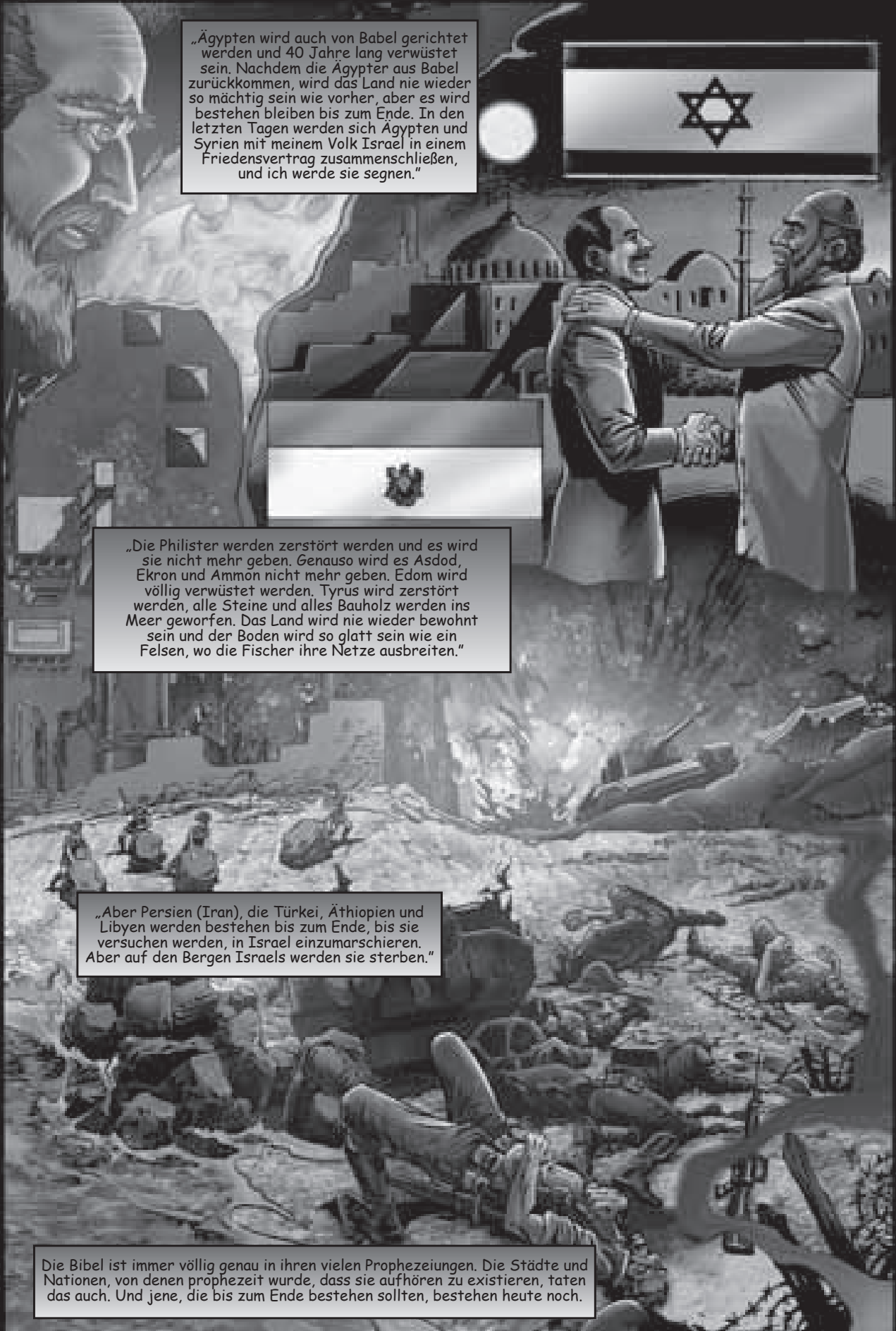
Nimm dieses Buch mit nach Babel und lies es vor dem Volk. Sie sollen wissen, was sie durchmachen müssen, bevor sie zurückkehren.

Ich werde den Thron Davids wieder aufrichten, und ihr werdet zurückkommen und das ganze Land besitzen.

Hesekiel weissagte: „Sie werden in alle Völker zerstreut werden, aber wie Gott sie zerstreut, so wird er sie schließlich auch wieder zurück in das Land führen.“

„Gott versprach Abraham, dass seine Nachkommen das Land für immer erben werden, und Gott wird sein Versprechen nicht brechen. Wenn das Volk jedoch sündigt, wird Gott sie in Gefangenschaft bringen zu Völkern, wo sie fremde Götter anbeten werden. Aber am Ende wird er sie zurückbringen.“

Jeremia 34,3; 39,7; 51,60-61; 52,11 (627-586 v.Chr.); Joel 4,20-21; Amos 9,11-15; Hesekiel 12,15-16




„Ägypten wird auch von Babel gerichtet werden und 40 Jahre lang verwüstet sein. Nachdem die Ägypter aus Babel zurückkommen, wird das Land nie wieder so mächtig sein wie vorher, aber es wird bestehen bleiben bis zum Ende. In den letzten Tagen werden sich Ägypten und Syrien mit meinem Volk Israel in einem Friedensvertrag zusammenschließen, und ich werde sie segnen.“

„Die Philister werden zerstört werden und es wird sie nicht mehr geben. Genauso wird es Asdod, Ekron und Ammon nicht mehr geben. Edom wird völlig verwüstet werden. Tyrus wird zerstört werden, alle Steine und alles Bauholz werden ins Meer geworfen. Das Land wird nie wieder bewohnt sein und der Boden wird so glatt sein wie ein Felsen, wo die Fischer ihre Netze ausbreiten.“

„Aber Persien (Iran), die Türkei, Äthiopien und Libyen werden bestehen bis zum Ende, bis sie versuchen werden, in Israel einzumarschieren. Aber auf den Bergen Israels werden sie sterben.“


Die Bibel ist immer völlig genau in ihren vielen Prophezeiungen. Die Städte und Nationen, von denen prophezeit wurde, dass sie aufhören zu existieren, taten das auch. Und jene, die bis zum Ende bestehen sollten, bestehen heute noch.



605 v.Chr. wurde Israel von den Babyloniern erobert, wie es die Propheten vorausgesagt hatten.


Mehr als 5000 Juden wurden als Gefangene nach Babel gebracht. Man brachte die jungen und gebildeten Israeliten in der Hoffnung, diese könnten dem Königreich von Nutzen sein. Unter ihnen war ein junger Mann namens Daniel. Er hatte immer die Gebote gehalten und gehorchte dem Gott Abrahams.

O Herr, für die Sünden unserer Väter werden wir bestraft. Hilf uns, selbst in diesem fremden Land deine Gebote zu beachten.




Daniel war Gefangener in einem fremden Land, aber er war entschlossen, seinem Gott treu zu bleiben. Seine Eroberer bemerkten seine gute Gesinnung und machten ihn zu einem der Weisen in Babel.

Wir danken dir, Herr des Himmels und der Erde, König des Universums, dass du Brot aus der Erde hervorbringst.



Nebukadnezar, der König Babylons, wachte von einem ungewöhnlichen Traum auf.

Was hat das zu bedeuten? Sicherlich wurde so ein Traum von den **Göttern** gesandt, um die **Zukunft** vorauszusagen.



Ihr seid die weisen Männer. Ihr behauptet, dass die Götter zu euch reden. Also erzählt mir jetzt, **was** ich geträumt habe und was es **bedeutet**.

Aber wie sollen wir denn die **Bedeutung** des Traumes geben, wenn du uns nicht den **Traum** erzählst? Niemand kann das tun außer den **Göttern** selbst.



Ich wusste, dass ihr alle **Betrüger** seid. Die Götter sprechen nicht mit euch. Ihr werdet alle **hingerichtet** werden samt euren Familien, und aus euren Häusern werden **Misthaufen** gemacht.



Es tut mir Leid, Daniel, aber morgen werden du und alle weisen Männer von Babylon **getötet** werden. Der König glaubt seinen eigenen Priestern nicht mehr.

Aber Gott der **Herr** kann den Traum des Königs offenbaren und auch die **Auslegung**. Ich muss alleine sein, um zu beten. Bitte den König um einen Tag Aufschub.



O Herr, du allein bist der Gott und König dieses Universums. Bitte zeige deinem Diener, was passieren wird. Es gibt keinen anderen Gott als dich.

Daniel, hör mir zu...



**Schnell, bring mich zum König!**

Wenn du ihm seinen Traum nicht erzählen kannst, wird er mich auf der Stelle töten.




O König, du bist der König aller Könige, denn der Gott des Himmels hat dich dazu gemacht. Er hat dir eine Vision gegeben von Dingen, die am **Ende der Zeit** geschehen werden.

Der wahre Gott, der Schöpfer des Universums, hat den Traum deinem Diener offenbart.


Verschwen-  
de nicht meine Zeit. Kannst du mir meinen Traum sagen oder nicht?






O König, du hast eine Vision eines Bildes gesehen. Dieses Bild zeigt dein Königreich und drei andere, die nach dir kommen werden.

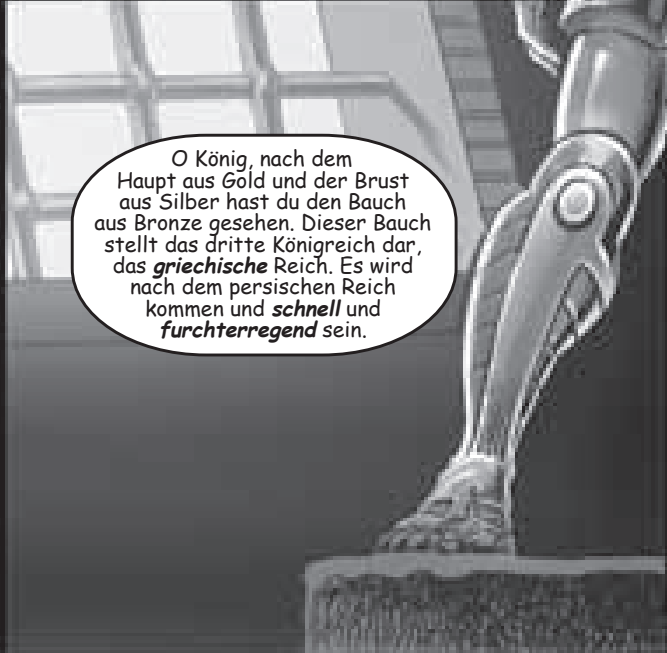
Das stimmt! Ich hab es niemandem erzählt! Dein Gott ist der einzige Gott.




Du bist das Haupt aus Gold, der König aller Könige. Bevor du Juda erobert hast, hat Gott durch unsere Propheten gesagt, dass er uns richten und dir das Königreich geben wird. Deine Herrschaft wird herrlich sein.



Die Brust aus Silber stellt ein anderes Reich dar, die Meder und Perser. Nachdem du gestorben bist, werden sie Babel erobern und über die Welt regieren so wie du.



O König, nach dem Haupt aus Gold und der Brust aus Silber hast du den Bauch aus Bronze gesehen. Dieser Bauch stellt das dritte Königreich dar, das griechische Reich. Es wird nach dem persischen Reich kommen und schnell und furchterregend sein.



Das vierte Königreich ist anders als alle anderen. Die Beine des Bildes waren aus Eisen und dieses Reich wird viele Nationen zerstampfen und zerstören. Aber du hast gesehen, dass die eisernen Zehen mit Ton gemischt waren. In den letzten Tagen wird dieses Königreich zehnmal unterteilt und schwach werden.





Dann, O König, hast du einen Felsen gesehen, der aus einem Berg gebrochen wurde, aber **nicht** durch **Menschenhand**. Er rollte den Berg hinunter und traf das Bild in den Beinen, die dadurch zerstört wurden. So wurden alle Königreiche auf einmal zerstört.



Der Fels stellt den Sohn Gottes dar, der auf die Erde kommen wird, um ein herrliches Königreich zu errichten.

Am Ende der Zeit werden alle Toten aufgeweckt werden, um vor Gericht zu stehen. Die, die Böses getan haben, werden Schande und ewige Ablehnung erfahren. Und die, die Gutes getan haben, bekommen ewiges Leben.



Keine Frage: Die Worte, die du gesprochen hast, sind von Gott. Wie sonst hättest du meinen Traum in Einzelheiten wissen können? Ich werde dich **zum Herrscher über alle weisen Männer in Babel** machen.

Daniel lebte noch 68 Jahre in Babel. Er deutete viele Träume und sagte unzählige Dinge in der Zukunft voraus. Schließlich starb König Nebukadnezar und sein Sohn Belsazar übernahm den Thron.



Als König Belsazar eines Nachts ein Trinkgelage hatte, erschien eine mysteriöse Hand und schrieb Worte an die Wand. Daniel wurde gerufen, um die Inschrift zu entziffern. Gott gab ihm die Erkenntnis, die unbekannte Sprache zu interpretieren.

O König, du hast **gegen Gott gesündigt**. Wie die Propheten vorausgesagt haben, wird dein Reich diese Nacht von dir genommen und den **Medern** und **Persern** gegeben werden.



Die Propheten hatten vorausgesagt, dass dieser Feind Babylon erobert wird, indem er durch zwei Tore geht, die Wasser in die Stadt lassen, und dass die Babylonier zu betrunken sein werden, um es zu merken. Genauso beschreibt die Geschichte die Art, wie Babylon fiel.

Nachdem die Meder und Perser Babel erobert hatten, fand Daniel ein altes Buch vom Propheten Jeremia, eines der Bücher der Bibel. Beim Lesen fand er heraus, dass Gott vorausgesagt hatte, dass die babylonische Gefangenschaft nur 70 Jahre dauern wird.



Danach wird ein Überrest nach Jerusalem zurückkehren, um die Stadtmauer und den Tempel wieder aufzubauen. Als er weiterlas, fand er heraus, dass der Prophet 200 Jahre vorher sogar den Namen des persischen Königs genannt hatte, der den Israeliten befehlen wird zurückzukehren.



Es ist jetzt schon fast 69 Jahre her... **es geht nur noch ein Jahr**. Es heißt hier, dass Kores Gottes Diener ist und er den Willen Gottes tun wird. Er wird befehlen, dass wir in **unser Heimatland zurückkehren können**. Gesegnet seist du, O Herr unser Gott, König des Universums.

Kores ließ die Juden 70 Jahre nach ihrer Gefangennahme frei, genau wie die Schrift vorausgesagt hat. So kehrten 52.000 Juden zurück und bauten die Stadt wieder auf.



So wie Gott es Abraham versprochen hat, gab er uns dieses Land als **ewigen Besitz**. Er warnte unsere Väter, dass er uns in die Hände unserer Feinde geben wird, wenn wir anderen Göttern dienen. Aber er hat auch versprochen, uns niemals zu vergessen. Gott hat sein Wort gehalten, und jetzt da wir wieder zurück sind, müssen wir ihm gehorchen.

Wir müssen uns organisieren. Zuerst sollten wir die **Mauern** wieder aufbauen und dann den **Tempel**.

O Herr, du Gott Abrahams, du hast uns zurückgebracht, wie du versprochen hast. Lehre uns, in deinen Wegen zu wandeln.

Ich habe frisches Wasser geholt. Lasst uns mit der Arbeit beginnen.

Daniel war sehr alt, deswegen ging er nicht zurück nach Jerusalem. Aber er spielte weiterhin eine wichtige Rolle als Berater für die medopersischen Könige, die in Babel regierten. Gott gab ihm noch einige Visionen über kommende Zeiten, sogar bis zum Ende aller Zeiten. In einem Traum sah er ein Tier aus Metall, und ein Engel erklärte ihm, was es zu bedeuten hatte.



Gott zeigt dir, was in den letzten Tagen geschehen wird. Er offenbarte Nebukadnezar, dass es **vier** Königreiche geben wird. Bis jetzt bestanden zwei, und nach dem medopersischen Reich wird das griechische Reich kommen. Dieses Reich wird schnell erobern, aber auch bald fallen und in vier Reiche aufgeteilt werden, die dann untereinander kämpfen, bis nur noch **zwei** bestehen. Sie werden jahrelang hin und her kämpfen, bis sie vom vierten Reich besiegt werden, das dieses Tier aus Metall darstellt.

Das vierte Königreich wird wie Eisen sein, **mächtiger** und gefährlicher als **alle** anderen Reiche. Es wird alle besiegen, aber in den letzten Tagen wird es in 10 Nationen unterteilt werden. Dann wird ein Mann an die Macht kommen und friedlich reden. Er ist das letzte Horn, das aus dem Kopf des Tieres hervorwächst. In den letzten Tagen wird er **schmeichlerisch Frieden versprechen**, wird aber erobern und zerstören. Er wird dann den Gräuel im Allerheiligsten des jüdischen Tempels aufstellen und den Tempel so verunreinigen, dass es keine Opfer mehr geben kann. Dann wird eine Zeit **großer Trübsal** über die Erde kommen, aber die Gerechten werden errettet werden.

Daniel, Gott will, dass du weißt, was passieren wird und wann. Von dem Zeitpunkt an, da der Befehl kommt, den Tempel wieder aufzubauen, bis zu dem Tag, da der Messias für die Sünden der Welt getötet wird, werden 483 Jahre sein. Dann wird der Tempel wieder zerstört.

Diese Prophezeiung wird erfüllt werden und der Messias wird gesalbt werden. Es wird eine Sühnung für die Sünde geschehen, und ewige Gerechtigkeit wird den Menschen gegeben werden.

Genau wie Daniel es aufgeschrieben hatte, zog der Messias genau an dem Tag in Jerusalem ein, als 483 Jahre vergangen waren.



Gott hatte Adam und Eva gesagt, eines Tages wird der Same der Frau kommen, um den Bösen zu zerstören. Gott hatte Noah gesagt, der Messias wird aus der Familie Sems kommen, nicht von Ham oder Japhet. Er hatte zu Abraham gesagt, der Erlöser wird von seinen Nachkommen durch Isaak abstammen. Gott hatte Isaak gesagt, der Verheißene wird durch seinen Sohn Jakob kommen, und zu Jakob hatte er gesagt, Christus wird aus Juda kommen.

Viele detaillierte Prophezeiungen vom Leben des verheißenen Erlösers wurden von Gott durch verschiedene Propheten gegeben. Sie besagen, dass er von Ewigkeit her existiert, dass er von einer **Jungfrau geboren** wird in der Stadt **Bethlehem** in Judäa. Er wird demütig und bescheiden sein und auf einem Esel reiten. Der Herr wird ihm seinen Geist geben, und er wird das Gericht auf die Heiden bringen. Er wird ein Licht den Heiden sein und wird Erlösung für alle auf der Erde bringen. Er wird ein **leidender Messias** sein und wird von seinem Volk abgelehnt werden und wird mit **durchgrabenen Händen und Füßen** sterben. Er wird nackt hängen und wird nach Wasser dürsten, wird aber Essig zu trinken bekommen. Er wird zwischen Dieben sterben und im Grab eines reichen Mannes begraben werden.

Daniels Prophezeiungen über die vier Königreiche wurden genauso erfüllt, wie er sie vorausgesagt hatte. 330 v. Chr. begann Alexander der Große von Griechenland einen siebenjährigen Feldzug und eroberte die ganze damals bekannte Welt, einschließlich des gewaltigen medopersischen Reichs. Die Griechen hielten ihre Macht bis etwa 167 v. Chr. Danach fing Rom, das vierte Königreich, an zu erobern.

In Nebuchadnezers Traum stellten die Füße und Beine aus Eisen Rom dar und in Daniels Vision das Tier aus Metall. Es nahm an Kraft und Gebiet zu, genauso wie die Propheten es vorausgesagt hatten. 5 v. Chr. regierte es Israel mit einer eisernen Hand.





### 500 Jahre später

Mehr als 500 Jahre waren seit Daniels Weissagungen vergangen. 6 v. Chr. gewährten die Römer den Juden Religionsfreiheit, legten ihnen aber hohe Steuern auf. Der Tempel war wieder aufgebaut und war der Mittelpunkt des jüdischen Lebens. Die meisten hatten die Prophezeiungen eines kommenden Messias vergessen, aber einige hielten noch das Gesetz und warteten auf den Christus. Unter ihnen war ein alter Mann namens Simeon. Er war ein heiliger Mann, der sich danach sehnte, den zu sehen, von dem die Propheten sprachen. Jahrelang hatte er die Prophezeiungen gelesen und wusste, die Zeit war nahe. Aber jetzt war er alt und hatte wahrscheinlich nicht mehr lange zu leben. Es war 4000 Jahre her, dass Gott Eva einen Nachkommen versprochen hatte, der die Werke des Bösen zerstören wird.

**Jetzt war die Zeit da.** Über 350 Prophezeiungen standen kurz davor, erfüllt zu werden.

KAP 8

**DAS NEUE TESTAMENT**



6 v. Chr.

Oh Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, ich habe auf den Erlöser gewartet, aber ich werde nicht mehr lange leben.

Du wirst in der Tat nicht mehr lange leben. Aber du wirst den Verheißenen sehen, bevor du stirbst.

Nach Micha 5,1 ist der Sohn wie Gott ewig, und was ist mit der Prophezeiung im Psalm 45,7, wo Gott den Sohn Gott nennt?

Du wirst wenige finden, die dir zustimmen, und deshalb solltest du von diesen Dingen nicht öffentlich reden; du würdest gesteinigt werden.

Du wirst es noch sehen. Bevor ich sterbe, wird der Messias zu diesem Tempel hier kommen, und ich werde ihn sehen.

Ich konnte nicht anders, als eure Unterhaltung zu hören. Ich habe auch die Schriften studiert, und vor 500 Jahren hatte Daniel einige sehr interessante Dinge zu sagen über die Zeit, in der der Messias kommt.

Was könntest du wissen, das die Schriftgelehrten nicht wissen?

Simeon suchte in den Schriften und fand viele Prophezeiungen über Christus.

Simeon, du kommst jeden Tag hierher. Ich wünschte, alle Priester wären so fromm wie du.

Was macht ihr mit dieser Prophezeiung über Christus in Jesaja? Es heißt, dass eine Jungfrau einen Jungen empfangen und gebären wird. Das muss der Samen der Frau sein, wie es Eva gesagt wurde.

Ja, und Jesaja sagte auch, dass er der mächtige Gott genannt wird. Aber die Prophezeiungen sind schwer zu verstehen.

Du weißt, dass er **Recht** haben könnte.

Und wer bist du? Was weißt du von diesen Dingen?

Mein Vater ist ein Schriftgelehrter und er hat mir die Prophezeiungen gezeigt. Gott sagte Daniel, dass es vom Erlass des Gebots zum Wiederaufbau Jerusalems bis zum Tod des Messias 483 Jahre sein werden.

Jetzt sind es 449 Jahre seit dem Erlass. Es bleiben also nur noch 34 Jahre, was bedeutet, dass der Messias jetzt schon herumlaufen könnte.

Nein, noch nicht. Der Heilige Geist zeigte mir, dass ich den Messias als Kind hier in diesem Tempel **sehen** werde, bevor ich sterbe.

Wie könntest du so etwas wissen?

Du wirst sehen.

Während Simeon älter wurde und beim Tempel auf den versprochenen Christus wartete, ging ein Priester namens Zacharias in den Tempel zu beten. Er und seine Frau waren alt, aber sie hatten nie Kinder gehabt.

Plötzlich erschien an der rechten Seite des Altars ein Engel!

Fürchte dich nicht. Dein Gebet wurde erhört und deine Frau Elisabeth wird einen Sohn gebären, und du wirst ihn **Johannes** nennen.

Viele werden sich freuen an seiner Geburt, denn er wird die Menschen auf das Kommen des **Messias** vorbereiten. Er wird nicht Wein oder starkes Getränk trinken, und er wird den Geist und die Kraft von **Elia** empfangen.

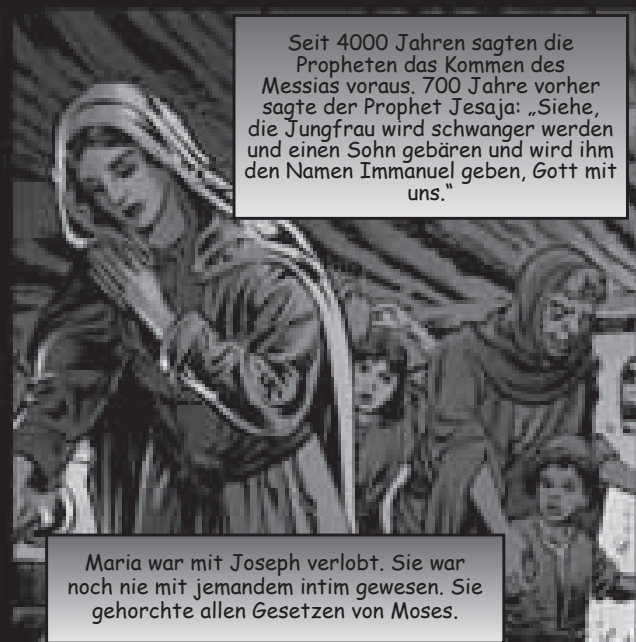
Wie kann ich wissen, dass du die **Wahrheit** sprichst? Meine Frau und ich sind beide zu alt, um Kinder zu haben, und sie war ihr ganzes Leben lang unfruchtbar.

Ich bin **Gabriel**, der in der Gegenwart Gottes steht, und ich wurde gesandt, um dir diese Dinge zu sagen. Du willst ein Zeichen? Du wirst nicht mehr **sprechen**, bis du diese Dinge gesehen hast.



Ich werde froh sein, wenn wir darüber reden können. Dieses Haus ist so ruhig. Du solltest **Engeln** nicht widersprechen, weißt du.

Zacharias, es ist immer noch schwer zu glauben. Genau wie bei Sarah, der Mutter unseres Volkes, hat Gott unsere Gebete erhört, und jetzt werde ich die Mutter eines **großen Propheten** sein.



Seit 4000 Jahren sagten die Propheten das Kommen des Messias voraus. 700 Jahre vorher sagte der Prophet Jesaja: „Siehe, die Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn gebären und wird ihm den Namen Immanuel geben, Gott mit uns.“

Maria war mit Joseph verlobt. Sie war noch nie mit jemandem intim gewesen. Sie gehorchte allen Gesetzen von Moses.



Plötzlich erschien Maria ein Engel!

Maria, du hast **Gnade** bei Gott gefunden. Du wirst schwanger werden und den Sohn Gottes gebären.

Wie könnte so etwas sein, da ich noch nie eine Beziehung mit einem Mann gehabt habe?

Der Heilige Geist Gottes wird über dich kommen. Das heilige Kind, das in deinem Leib empfangen wird, wird der Sohn Gottes sein. Deine Kusine Elisabeth, die als unfruchtbar galt, ist jetzt schwanger. Sie ist im sechsten Monat.



Ich bin die Dienerin des Herrn. Es geschehe mit mir nach seinem Willen.

Ich werde die **Mutter** von Gottes Sohn sein. Wird Joseph mir glauben? Wird er es verstehen? Was wird jeder denken, wenn sie bemerken, dass ich **schwanger** bin? Ich weiß, was ich mache. Ich werde zu Elisabeth gehen und bei ihr bleiben.



**Elisabeth!**

**Maria,  
mein Kind!**

**Gesegnet** bist du unter den Frauen, und **ge-segnet** ist die Frucht deines Leibes! Und woher wird mir das zuteil, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? Denn siehe, so wie der Klang deines Grußes in mein Ohr drang, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib.

Meine Seele erhebt den Herrn, und mein Geist freut sich über Gott, meinen Retter. Denn siehe, von nun an werden mich glücklich preisen alle Geschlechter! Denn große Dinge hat der Mächtige an mir getan.

Er hat die erhöht, die von niedriger Abstammung sind. So wie er zu Vafer Abraham gesagt hat, hat er sich in **Barmherzigkeit** an uns erinnert.

Maria blieb ungefähr drei Monate bei Elisabeth.



Es kam für Elisabeth die Zeit zu gebären.

Zacharias ist sicher, dass es ein Junge sein wird; er sagt, ein **Engel** hat es ihm gesagt.

Nun, wenn es ein Junge ist, nehme ich an, er wird nach seinem Vater Zacharias benannt.

Hier kommt er gerade. Fragen wir ihn.



Er sagt, der Engel hat ihn stumm gemacht, weil er nicht glaubte.

Wie wirst du das Kind nennen?

Er möchte eine Schreibrtafel.



Er sagt, sein Name soll **Johannes** sein, so wie es der Engel befohl.

Aber in der Familie gibt es niemanden mit Namen Johannes.



Es ist in der Tat ein **Junge**, ein sehr haariger Junge.



Sein Name ist **Johannes**, nach dem Wort des Herrn. Er wird unserem Volk Israel den **Messias** vorstellen.

**Er spricht!** Nach all diesen Monaten spricht er!

Könnte das tatsächlich der verheißene Elia sein?

Mittlerweile entdeckte Joseph, dass Maria schwanger war, und er wusste, es war nicht sein Kind.

Oh Joseph, was wirst du tun?

Mutter, ich kann es immer noch nicht glauben. Es waren keine Männer um sie herum. Sie war jede Minute in der Gegenwart ihrer Familie, und jeder weiß, was für eine fromme Frau Maria ist. **Ich war es mit Sicherheit nicht!** Aber die Fakten sind da. Sie ist schwanger.

Ich kann sie jetzt nicht heiraten, aber ich möchte keine öffentliche Angelegenheit daraus machen. Sie könnte für **Ehebruch gesteinigt** werden. Vielleicht können wir ganz im Stillen die Verlobung auflösen.

Wer, sagte sie, ist der Vater?

Sie sagt, der Vater des Kindes ist **Gott**, und das Kind ist in ihren Leib vom Heiligen Geist eingepflanzt, ohne jeglichen körperlichen Kontakt.

Oh! Hat sie den Verstand verloren?

Sie sagt, das Kind soll der **Erlöser** der Welt sein, der **Sohn Gottes**.

Für so eine Frau ist es Gotteslästerung, so etwas zu sagen. Ich muss mich so **schnell** und **still** wie möglich von ihr trennen.

In dieser Nacht erschien Joseph ein Engel.

Joseph, du Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria zur Frau zu nehmen, denn das Kind, das in ihr gezeugt wurde, ist vom Heiligen Geist. Sie wird einen Sohn gebären, und du wirst ihn **Jesus** nennen, denn er wird sein Volk von ihren Sünden erlösen.

Das ist die Erfüllung der Prophezeiung des Jesaja: „Siehe, die **Jungfrau** wird schwanger werden und einen Sohn gebären und wird ihm den Namen **Immanuel** geben, was übersetzt heißt: „Gott mit uns.“

Maria, wie wirst du mir je vergeben, dass ich an dir gezweifelt habe?

Ich weiß, es ist alles so fantastisch, dass Gott ausgerechnet **mich** auserwählt hat, um den Messias zur Welt zu bringen!


Wie wird das Baby sein? Da er Gott im **Fleisch** sein wird, wird er gleich nach der Geburt sprechen? Wird er schon **lesen** können?

Oh Joseph, ich weiß es nicht, aber Gott weiß es. Wir werden wohl abwarten müssen.

Wir sind beide von Davids Geschlecht, und die Propheten sagten, dass der Messias ein Nachkomme Davids sein wird.

Ich habe gerade an etwas anderes gedacht. Im Garten Eden hat Gott versprochen, dass der Samen der Frau den Kopf des Schlangensamens zertreten wird. **Jetzt verstehe ich!** Dieses Kind wird nicht der Samen des Mannes sein, nur der Samen der Frau. Toll! Gott hatte das von Anfang an geplant.





Joseph und Maria lebten in Nazareth in Galiläa, aber eine alte Prophezeiung besagte, dass der Messias in Bethlehem Juda (Micha 5,1) geboren wird. Sehr bald würde Maria ihr Kind in der falschen Stadt bekommen. Sie kannten die Prophezeiung nicht und hatten keinen Grund, die lange Reise nach Bethlehem zu machen.

**Hört zu! Hört zu!** Laut offizieller Verkündigung Roms, gezeichnet vom Kaiser persönlich, wird eine **Volkszählung** durchgeführt, und alle Einwohner Israels müssen in ihren Geburtsort zurückgehen, um sich für die Besteuerung anzumelden.

Joseph, das bedeutet, du musst nach Bethlehem gehen. Du wirst weg sein, wenn das Baby geboren wird.


Die Menschen würden es nicht verstehen, wenn ich weg wäre. Ich werde dich mitnehmen.



Die 150 km lange Reise dauerte mehr als eine Woche.

Wir müssen uns **beeilen**, wenn du kannst. Ich glaube, es ist an der **Zeit**.

Ich werde sehen, ob wir ein Zimmer bekommen können.



Maria, ich habe eine Hebamme gefunden, die uns helfen wird.

War denn kein Platz in der Herberge?

Nein, sie war **besetzt**.

Du hast das **wirklich gut** gemacht für dein erstes Kind. Schade, dass er in einem **Stall** geboren werden musste.

Lass dich daran nicht stören. Er wird eines Tages die **Welt regieren!**

Nun, für mich sieht er wie ein normales Baby aus.



Was? *Es ist ein Engel!*

Tausende von Engeln!

Fürchtet euch nicht! Denn siehe, ich verkündige euch große Freude, die dem ganzen Volk widerfahren soll. Denn euch ist heute in der Stadt  **Davids**  ein Retter geboren, welcher ist  **Christus**  der Herr.

Ehre sei Gott in der Höhe! Gott bringt Frieden auf Erden, denn er hat Wohlgefallen an den Menschen!

Und das sei für euch das Zeichen: Ihr werdet ein Kind finden, in Windeln gewickelt, in der Krippe liegend.

Kannst du das glauben? *Engel erscheinen uns!*

Warte, bis ich das meiner Frau erzähle!

Hast du gehört, was er gesagt hat? Der  **Messias**  ist in Israel geboren.

Ich möchte ihn sehen!


**Ein Retter! Friede für die Menschen! Ein Baby? Lasst uns gehen und ihn ansehen!**

Entschuldigt die Störung. Aber ein Engel hat uns eingeladen zu kommen.

**Der Messias!**

Wer hätte das gedacht, dass  **Gott**  ein  **Baby**  wird?





Es kam die Zeit für Maria und Joseph, das neugeborene Kind dem Priester zu zeigen und die Opfertgaben laut dem Gesetz zu opfern.

Joseph, das wird sein erstes Mal im Tempel sein, und keiner weiß, dass Jesus der Christus ist.


Und ich denke nicht, dass wir es jemandem sagen sollten. Warte, bis er erwachsen ist.

Simeon war im Tempel.

Dort ist er! Wir haben so lange gewartet.


Wer ist das, Maria?

Ich weiß es nicht. Keiner kennt uns hier.




Gesegnet seist du, oh Herr unser Gott. Jetzt kann ich in Frieden sterben, denn ich habe deine Erlösung gesehen, genau so wie du versprochen hast. Er wird den Heiden ein Licht sein und der Ruhm Israels.

Aber wie hast du das gewusst?




Siehe, dieser ist gesetzt zum Fall und zum Aufstehen vieler in Israel und zu einem Zeichen, dem widersprochen wird.

Ja, und dir wird das Herz brechen, wenn du siehst, was ihm passieren wird.



**Schaut!** Der Messias. Er ist zu seinem Tempel gekommen. Das ist der, von dem die Propheten sprachen.

Das ist Hanna. Sie hat ihr Leben lang auf den Messias gewartet.



Junger Mann, dieses Kind ist der **Christus**, der Erlöser der Welt. Er wird Israel von seinen Sünden erlösen.

Von diesem Zeitpunkt an redete Hanna von ihm zu allen, die auf die Erlösung warteten.

In den Ländern im Osten Israels gab es weise Männer, die die alten Schriften studierten und Wissen über Gott suchten. Sie kannten die Prophezeiung vom kommenden Messias. In Träumen und Visionen zeigte ihnen Gott, dass der Verheißene geboren war. Dann entdeckten sie einen ungewöhnlichen Stern, der zum Land Israel zeigte.

Wir sind von weit her gekommen. Wir ziehen in ein fremdes Land. Wir sind seit Wochen auf der Reise.

Der Stern bewegt sich weiter. Wir werden ihm soweit folgen, wie wir müssen.

Die Israeliten hatte zu der Zeit keinen König, denn Rom regierte sie, und der von Rom eingesetzte König der Juden, Herodes, regierte in Jerusalem. Die Weisen besuchten Herodes, um ihn über den neugeborenen König zu fragen.

König Herodes, drei sehr **reich** aussehende Männer vom fernen Osten sind da. Sie sagen, sie suchen den **neuen König** Israels, ein Baby.

Ihr sagt, ihr kommt, um einen neugeborenen König zu sehen? Woher wisst ihr von solchen Dingen?

Wir haben seinen Stern im Osten gesehen und sind gekommen, um ihn anzubeten.

Wo ist er?

Das wissen wir nicht **genau**. Deshalb sind wir zu dir gekommen.

Ein Baby? Ein König? Ich bin der König. Führe sie herein und bringe die Hohenpriester und Schriftgelehrten zu mir.

Ich habe die Gelehrten herbeifohlen. Wir werden sehen, was sie davon wissen. Kommt mit mir in ein privates Zimmer.

Sie sagen, sie sind gekommen, um den König der Juden anzubeten, von dem prophezeit wurde, dass er kommen und die Menschen erretten wird. Sagen eure Schriften irgendetwas über einen **König**?

Ich mache mir nichts aus euren gelehrten Meinungen. Wie lautet die Prophezeiung?

Ja, viele Propheten erzählten von seinem Kommen, aber wir glauben nicht, dass solche Weissagungen **wörtlich** gemeint sind.

Hört zu. Ich möchte den König **selbst** anbeten. Also wenn ihr ihn findet, sagt mir, wo er zu finden ist.

Nun, der Prophet Micha schreibt, der Messias wird in **Bethlehem** geboren, aus dem Stamm **Juda**.

Natürlich. Sobald wir ihn finden, werden wir Nachricht senden.

Herodes hatte Angst vor der Geburt eines Königs, also wollte er das Kleinkind töten, sobald er wusste, wo es war.



Das war interessant, wie die Schriftgelehrten **genau** wussten, wo das Kind geboren war. Aber ihre eigenen Propheten waren ihnen so **gleichgültig**.

Die Schriften der Propheten Israels sind wie keine anderen. Ich habe nie so **detaillierte** Voraussagen gesehen.

Schaut! Derselbe Stern, den wir im Osten gesehen haben!

Und doch gleicht er keinem Stern, den wir je gesehen haben. Er bewegt sich nicht mit den übrigen Sternen und er ist so viel heller.

Notiere seine Position, und morgen werden wir ihm nachfolgen.



Da, er steht über diesem Haus. Aber das ist nicht **Bethlehem**! Es ist schon viele Wochen her. Vielleicht sind sie weitergezogen.

Es war so eine lange Reise, und wir sind fast da.

Es ist in der Tat ein **seltamer** Stern. Er kann nicht viel höher als die Wolken sein.



Wir wollen euch nicht stören. Aber wir sind **viele Wochen** gereist, um den neugeborenen König zu sehen und ihn anzubeten.

Woher wusstet ihr das?

Wir lesen die heiligen Schriften aller Menschen. Eure Propheten haben sein Kommen vorausgesagt, und dann erschien ein **Stern** und hat uns hierher geführt. Er steht sogar jetzt über eurem Haus.



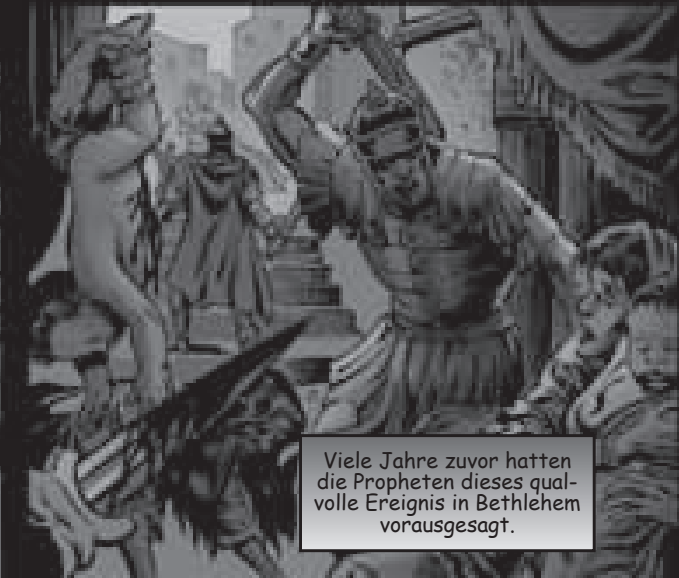
Mit Demut opfern wir diese kleinen Gaben zur Ehre des Erlösers der Welt. Er wird viele zur **Gerechtigkeit** bekehren.

In dieser Nacht sprach Gott zu den Weisen in einem Traum und wies sie an, Herodes nicht zu sagen, wo sie das Kind gefunden hatten, sondern auf einem anderen Weg in ihr Land zurückzukehren. Gott sprach auch zu Joseph und gebot ihm, nach Ägypten zu fliehen, da Herodes das Kind töten wollte.



Die Männer aus dem Osten haben mich **betrogen**. Sie haben einen anderen Weg nach Hause genommen. Das heißt, sie haben das Kind **gefunden** und hatten Angst, zu mir zurückzukommen.

Sendet meine Spezialeinheit nach Bethlehem. Befehlt ihnen, **jedes männliche Kind** unter zwei Jahren zu töten.



Viele Jahre zuvor hatten die Propheten dieses qualvolle Ereignis in Bethlehem vorausgesagt.



Joseph und Maria brachten den kleinen Jesus nach Ägypten. Die **Geschenke der Weisen** ermöglichten ihnen, zu reisen und zwei Jahre lang in Ägypten zu leben.

Herodes starb, als Jesus zwei Jahre alt war, und Gott befahl ihnen, nach Israel zurückzukehren. Das war ebenfalls die Erfüllung einer biblischen Prophezeiung: „Aus Ägypten habe ich meinen Sohn berufen.“



Als sie von Ägypten zurückkehrten, gebot ein Engel Joseph, in die kleine Stadt Nazareth zu ziehen. Das war auch die Erfüllung einer Prophezeiung, dass er **Nazarener** genannt werden wird.

Jesus arbeitete mit seinem Stiefvater Joseph in der Zimmerei. Er wuchs körperlich und geistig und wurde sehr weise.

Wollen meine fünf Männer den ganzen Tag **arbeiten**? Kommt und esst etwas.

Als Jesus zwölf Jahre alt war, nahm Joseph seine Familie nach Jerusalem, um das Passah zu feiern. Sie nahmen ihr Lamm mit als Opfergabe für ihre Sünden.

Jesus, du kannst das Lamm zu den Priestern tragen. Sie müssen es vor dem Opfer morgen genehmigen. Wir werden eine Bleibe für die Nacht finden.

Vater, kann ich mit Jesus gehen, um den **Tempel** zu sehen?

Einige Tage später, nach dem Opfer.

Josef, ich kann Jesus **nirgends** finden. Niemand hat ihn den ganzen Tag gesehen.

Wir haben ihn wahrscheinlich in **Jerusalem** vergessen.

Aber er **wusste**, dass wir aufbrechen. Ich dachte, er wäre bei unseren Verwandten.

Wir müssen einfach zurückgehen und ihn finden.

Ihr stimmt alle zu, dass der Messias  **Davids Sohn** sein wird, weil dies die Propheten sagen. Ihr stimmt auch zu, dass David ihn **Herr** nannte, als ob der Messias sein Gott war. Wie konnte dann Messias Davids Sohn und **gleichzeitig** sein Herr sein, außer wenn...

Du musst mit dieser Argumentation **aufpassen**. Die Schlussfolgerung könnte **Gotteslästerung** sein.

**Dort ist er.**

Entweder sind die Schriften **wahr** oder **nicht**. Glauben wir nur, was zu unseren Traditionen passt?

Aber du nimmst an, dass deine Interpretationen korrekt sind. Die **Ältesten** sind besser geeignet, diese **tiefen** Wahrheiten zu verstehen.

Ist Wahrheit jemals tief? Würde die Schrift nicht zu unserem Verständnis geben?

Aber du kannst nicht alles **wörtlich** nehmen. Unsere Rabbis sagen...





Jesus, wir haben **überall** nach dir gesucht. Warum hast du das getan?

Er war zwei Tage bei uns. Ihr habt einen ganz ungewöhnlichen Sohn.

Warum habt ihr mich **überall** gesucht? Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meines Vaters ist?



Ich habe noch **nie** einen jungen Mann gesehen, der sich so in der **Schrift** auskannte.

Was hat er gemeint mit: „**Ich muss in dem sein, was meines Vaters ist?**“ War nicht das sein **Vater**, der nach ihm gesucht hat?




Jesus kehrte mit seinen Eltern zurück und war ihnen untertan. Er setzte seine Arbeit in der Zimmerei fort und nahm weiter zu an Weisheit und Größe.

Weil er immer in Gerechtigkeit wandelte und immer nach dem Guten für seine Mitmenschen trachtete, war er bei allen beliebt. Als andere junge Männer in Sünde fielen, gehorchte Jesus von Herzen allen Geboten Gottes.

Du bist immer **mehr als fair**, und es gibt in ganz Nazareth keinen besseren Tischler. Ich nehme von diesem noch sechs Stück.






Wir erinnern uns, dass Elisabeth sechs Monate vor Maria einen Sohn geboren hatte. Der Engel sagte Zacharias, er soll Johannes heißen und er wird die Herzen der Menschen für den kommenden Messias vorbereiten. Das wurde ebenfalls 500 Jahre vorher von verschiedenen Propheten vorausgesagt.

Ihr müsst von euren **bösen Wegen** umkehren und **Gott gehorchen**, weil das Himmelreich nahe ist. Wenn ihr eure Herzen bereitet, den Messias anzunehmen, werde ich euch mit Wasser taufen.

Es kommt aber einer, der den Vorzug vor mir hat, denn er war vor mir. Der wird euch nicht mit Wasser taufen, sondern mit dem Heiligen Geist. Tut Buße von euren Sünden, bevor es zu spät ist.

Was sollen wir tun, Johannes? Was verlangt Gott von uns, um **gerecht** zu sein?




Johannes, was müssen wir, die wir für die Regierung arbeiten, tun? Ich bin ein Steuereintreiber, und Nabal hier ist ein Zöllner.

Wer **zwei Hemden** hat, **gebe** dem, der keines hat; und wer Speise hat, der mache es **ebenso!**


Strebt **Gerechtigkeit** gegen jedermann an.

Nehmt keine **Bestechungsgelder** an. Fordert nicht mehr, als was euch vorgeschrieben ist. Seid **fair** und **gerecht** in eurem Handeln.



Ich bin nicht von deinem Volk oder deiner Religion. Aber ich würde auch gerne **Gott wohlgefallen**. Was soll ich tun?

Sei nicht **gewalttätig** mit denen, über die du herrschst, **stehle** nichts und missbrauche deine Stellung nicht, um Geld oder Besitz von jemandem zu nehmen. Sei zufrieden mit deinem Sold.



Der, der nach mir kommt, ist **stärker** als ich, und ich bin nicht würdig, ihm seinen Schuhriemen zu lösen. Wenn ihr euch bekehrt und glaubt, wird er euch mit dem Heiligen Geist taufen.

Wenn ihr ihn **ablehnt** und in euren Sünden beharrt, wird er euch in das Feuer der ewigen Verdammnis werfen. Hört auf zu sündigen.

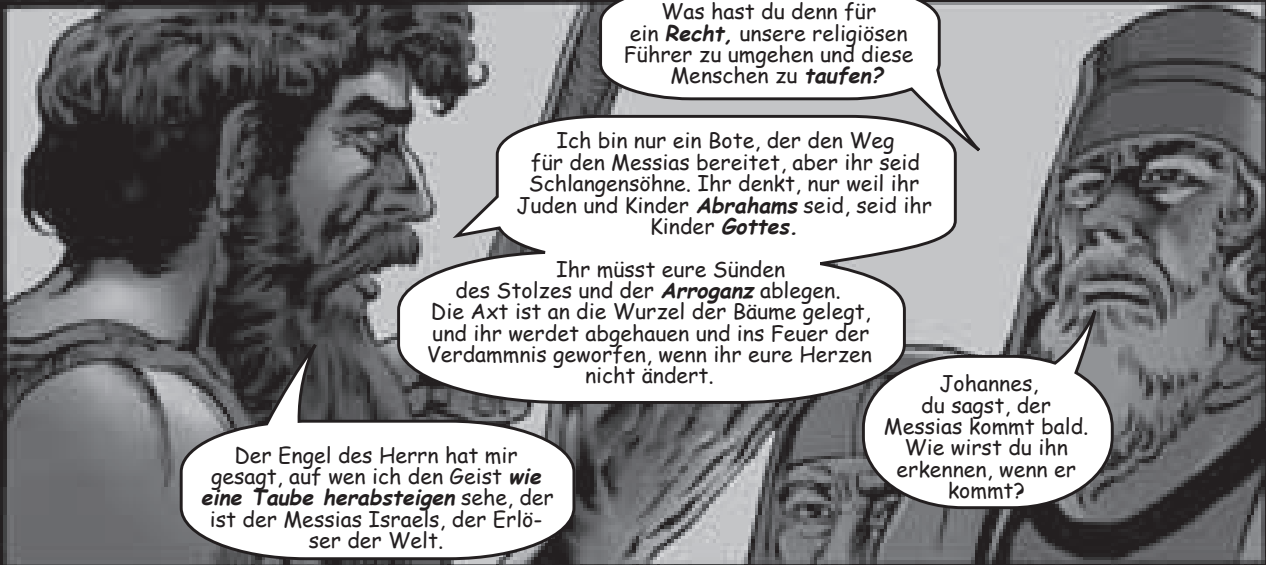


Ich bin nicht der Messias.

Wer bist **du**, dass du gekommen bist, um den Messias zu verkünden?

Bist du der Prophet, von dem **Mose** sprach, dass er kommt und das Volk zurück zu Gott führt?

Nein, wie der Prophet Jesaja sagte: „**Ich bin** die Stimme eines Rufenden in der Wüste, der den Weg des Herrn ebnet!“



Was hast du denn für ein **Recht**, unsere religiösen Führer zu umgehen und diese Menschen zu **taufen**?

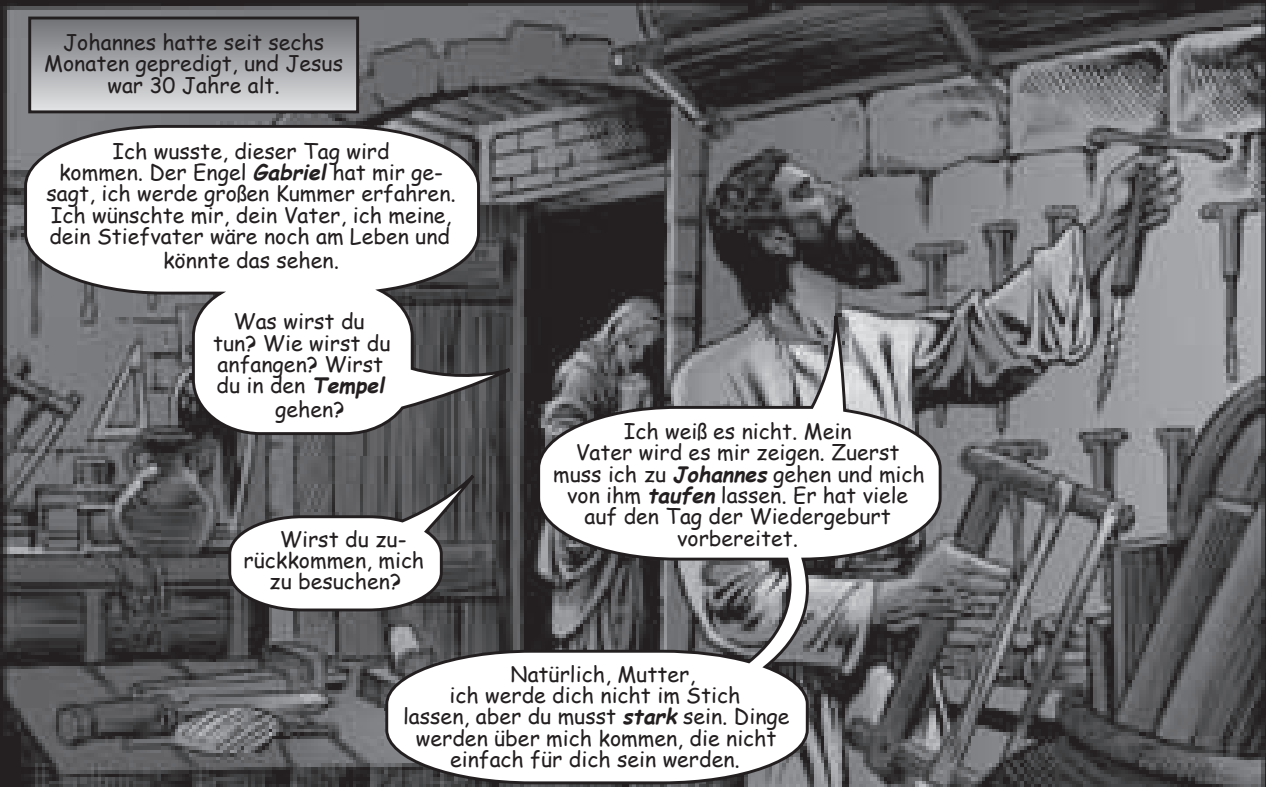
Ich bin nur ein Bote, der den Weg für den Messias bereitet, aber ihr seid Schlangensöhne. Ihr denkt, nur weil ihr Juden und Kinder **Abrahams** seid, seid ihr Kinder **Gottes**.

Ihr müsst eure Sünden des Stolzes und der **Arroganz** ablegen. Die Axt ist an die Wurzel der Bäume gelegt, und ihr werdet abgehauen und ins Feuer der Verdammnis geworfen, wenn ihr eure Herzen nicht ändert.

Johannes, du sagst, der Messias kommt bald. Wie wirst du ihn erkennen, wenn er kommt?

Der Engel des Herrn hat mir gesagt, auf wen ich den Geist **wie eine Taube herabsteigen** sehe, der ist der Messias Israels, der Erlöser der Welt.

Johannes hatte seit sechs Monaten gepredigt, und Jesus war 30 Jahre alt.



Ich wusste, dieser Tag wird kommen. Der Engel **Gabriel** hat mir gesagt, ich werde großen Kummer erfahren. Ich wünschte mir, dein Vater, ich meine, dein Stiefvater wäre noch am Leben und könnte das sehen.

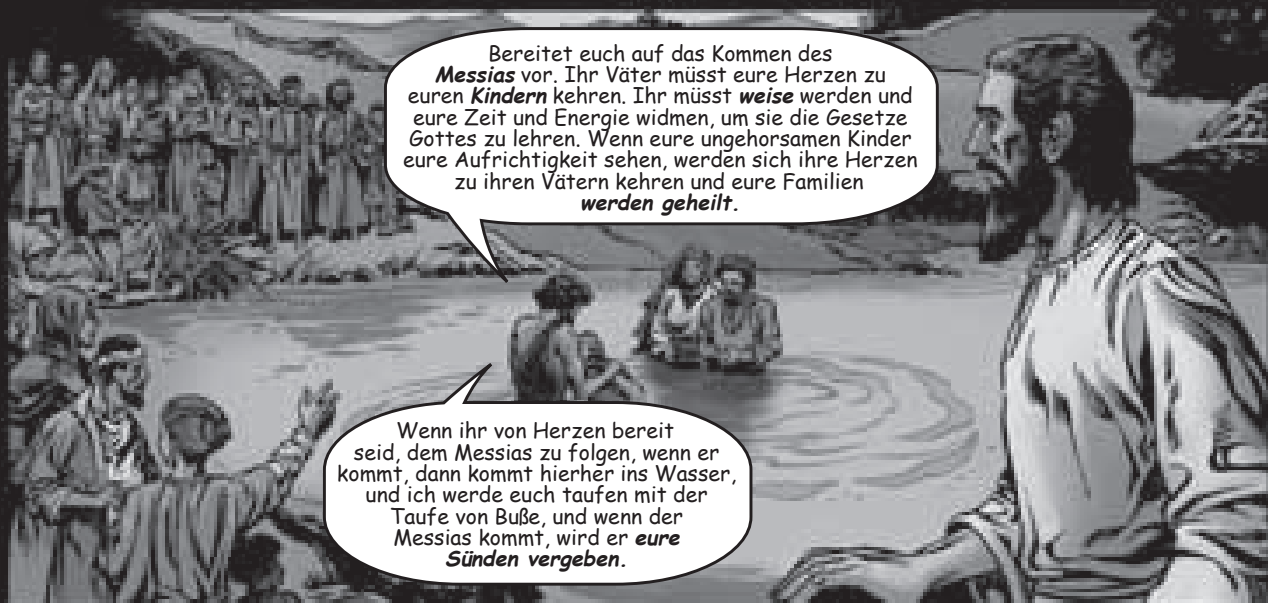
Was wirst du tun? Wie wirst du anfangen? Wirst du in den **Tempel** gehen?

Wirst du zurückkommen, mich zu besuchen?

Ich weiß es nicht. Mein Vater wird es mir zeigen. Zuerst muss ich zu **Johannes** gehen und mich von ihm **taufen** lassen. Er hat viele auf den Tag der Wiedergeburt vorbereitet.

Natürlich, Mutter, ich werde dich nicht im Stich lassen, aber du musst **stark** sein. Dinge werden über mich kommen, die nicht einfach für dich sein werden.

Jesaja 40,3; Matthäus 3,1-12; Lukas 3,15-18; Johannes 1,19-27.33



Bereitet euch auf das Kommen des **Messias** vor. Ihr Väter müsst eure Herzen zu euren **Kindern** kehren. Ihr müsst **weise** werden und eure Zeit und Energie widmen, um sie die **Gesetze Gottes** zu lehren. Wenn eure ungehorsamen Kinder eure Aufrichtigkeit sehen, werden sich ihre Herzen zu ihren Vätern kehren und eure Familien **werden geheilt**.

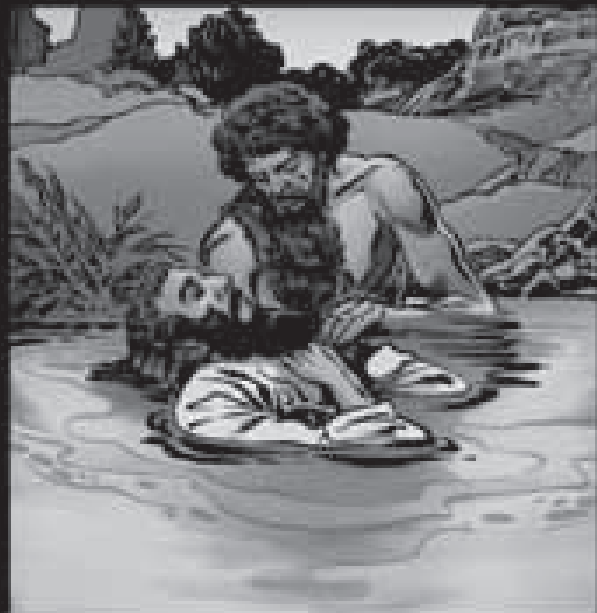
Wenn ihr von Herzen bereit seid, dem **Messias** zu folgen, wenn er kommt, dann kommt hierher ins Wasser, und ich werde euch taufen mit der Taufe von Buße, und wenn der **Messias** kommt, wird er **eure Sünden vergeben**.



Johannes, wirst du mich taufen?

**Ich** habe es nötig, von **dir** getauft zu werden. Du bist wirklich ein **gerechter Mann**.

Johannes, ich muss allen **Gesetzen Gottes** gehorchen. Ich werde das tun, was mein Vater seinem Volk geboten hat.



Die Taube! Ich sehe die Taube!



Du bist der **Messias!** Ich hätte es wissen müssen.



Das ist mein lieber **Sohn**, an welchem ich Wohlgefallen habe.

Das ist er, das **Lamm Gottes**, das die **Sünden** der **ganzen Welt** auf sich nehmen wird.



Der **Heilige** von **Gott!**

Der **Christus!**

Er ist **gekommen!**

Er wird das **Königreich** **errichten!**



Wo geht er hin?  
Wird er nicht das Volk  
**erlösen**?

Mit der  
Zeit, aber  
zuerst muss  
er die **Prüfung**  
bestehen.

Welche  
Prüfung?

Die, an der **Adam**  
und **alle** seine Nachkommen  
**gescheitert** sind. Er muss den  
Fürst der Finsternis treffen.



Der Vater gebot seinem Sohn Jesus, 40 Tage lang zu fasten. Er aß absolut nichts. Als sein Körper schwächer wurde, versuchte Satan ihn zu überzeugen, seinem Vater ungehorsam zu sein und seinen Hunger zu stillen.

Adam, der erste Mensch, war Gott ungehorsam gewesen und hatte seine bevorzugte Stellung verloren. Jesus hatte von Ewigkeit an als Gott existiert, aber nun war er ein sterblicher, fleischlicher Mensch. Würde er die Versuchungsprüfung bestehen, an der alle anderen scheiterten?



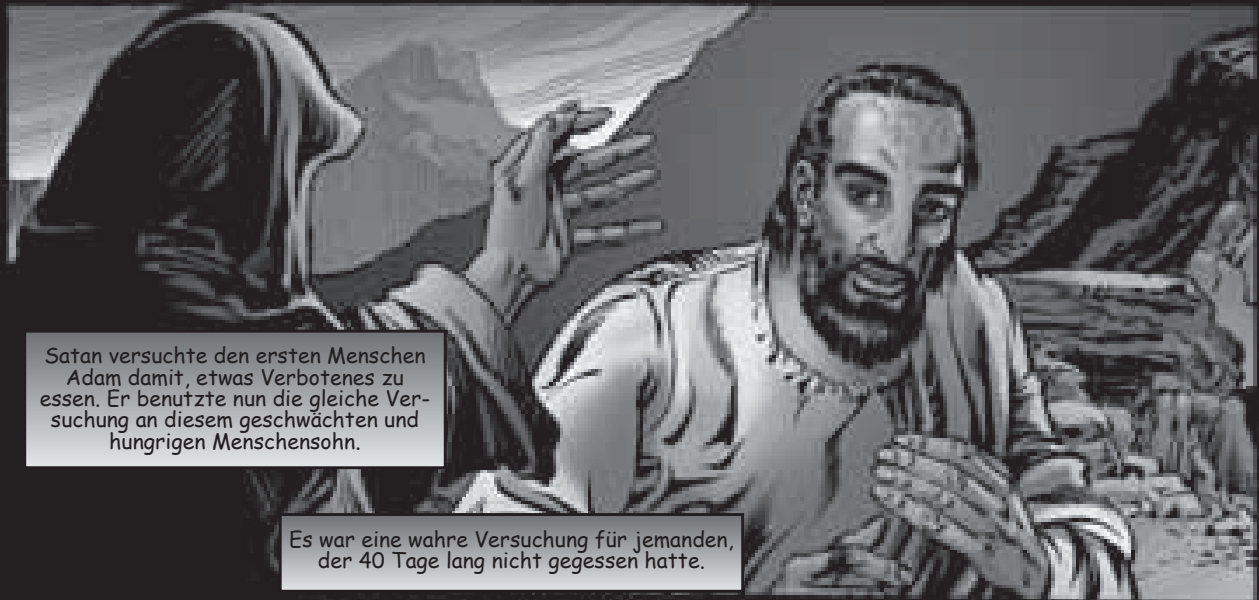
Am Ende der 40 Fastentage war Jesus hungrig und schwach. Er wusste jetzt, wie es ist, arm und hungrig zu sein, bis der Körper anfängt, sich selbst zu essen. Er verstand nun, wie es ist, alleine, verlassen, krank und schwach zu sein.

Viele Tage lang griff Satan den Verstand von Jesus mit zweifelnden und ängstlichen Gedanken an. Als Satan wusste, dass die Versuchung bald vorbei war und dass Jesus an seinem schwächsten Punkt angelangt war, tat er etwas, was er nur selten tut: Er erschien vor Jesus.



Da du der Sohn Gottes bist, hast du ein Recht zu essen.





Satan versuchte den ersten Menschen Adam damit, etwas Verbotenes zu essen. Er benutzte nun die gleiche Versuchung an diesem geschwächten und hungrigen Menschensohn.

Es war eine wahre Versuchung für jemanden, der 40 Tage lang nicht gegessen hatte.

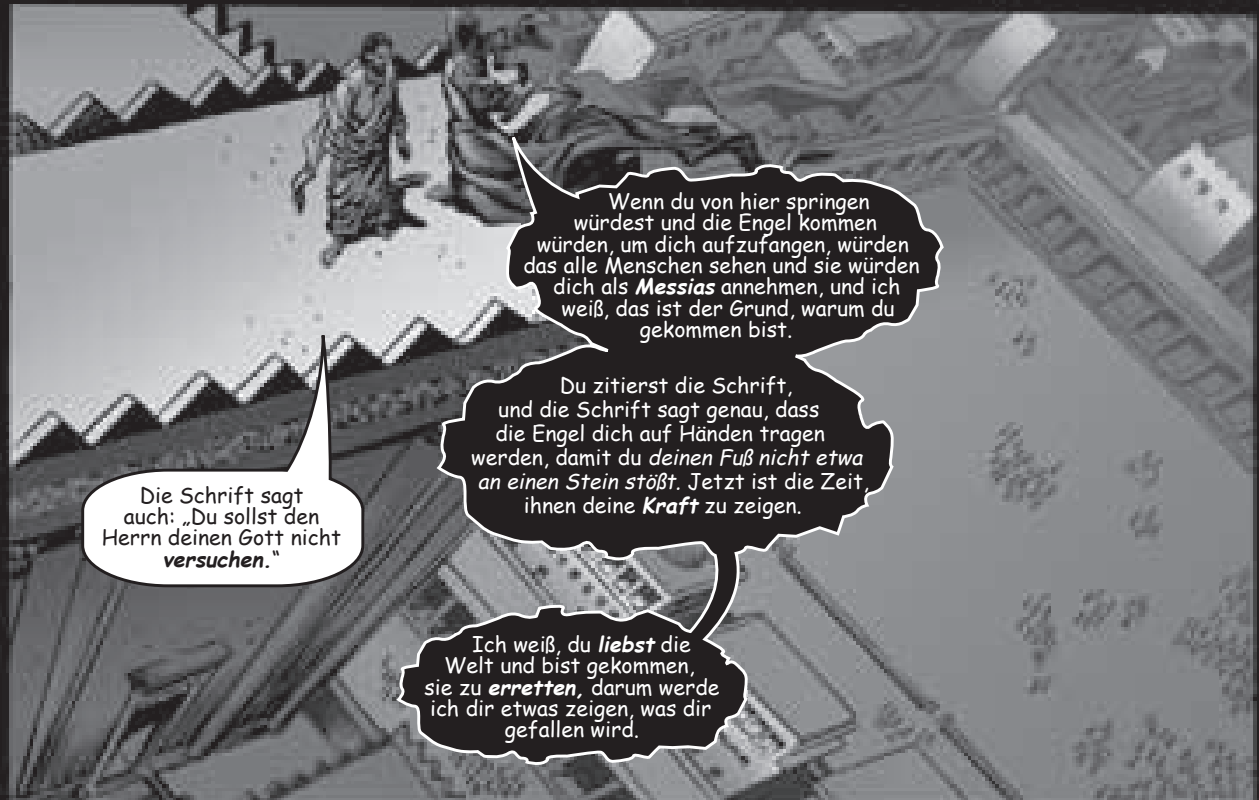


Hier, du kannst diesen Stein nehmen und **Brot** daraus machen, um deinen **Hunger** zu stillen.



**Nein**, das tue ich nicht, denn es steht geschrieben, der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes hervorgeht!

Dann komm mit mir. Ich werde dich zu einem Ort bringen, wo du **Gott** gehorchen **kannst**.



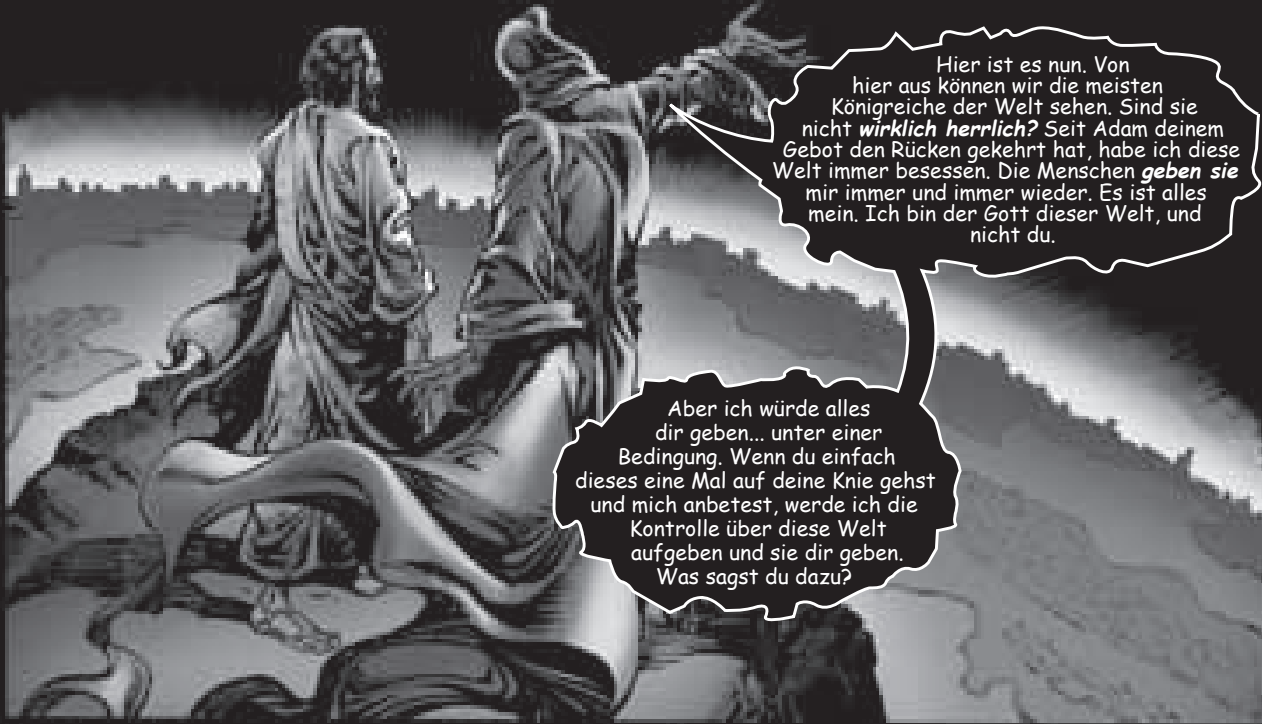
Wenn du von hier springen würdest und die Engel kommen würden, um dich aufzufangen, würden das alle Menschen sehen und sie würden dich als **Messias** annehmen, und ich weiß, das ist der Grund, warum du gekommen bist.

Du zitierst die Schrift, und die Schrift sagt genau, dass die Engel dich auf Händen tragen werden, damit du *deinen Fuß nicht etwa an einen Stein stößt*. Jetzt ist die Zeit, ihnen deine **Kraft** zu zeigen.

Die Schrift sagt auch: „Du sollst den Herrn deinen Gott nicht **versuchen**.“

Ich weiß, du **liebst** die Welt und bist gekommen, sie zu **erretten**, darum werde ich dir etwas zeigen, was dir gefallen wird.





Hier ist es nun. Von hier aus können wir die meisten Königreiche der Welt sehen. Sind sie nicht **wirklich herrlich**? Seit Adam deinem Gebot den Rücken gekehrt hat, habe ich diese Welt immer besessen. Die Menschen **geben sie** mir immer und immer wieder. Es ist alles mein. Ich bin der Gott dieser Welt, und nicht du.

Aber ich würde alles dir geben... unter einer Bedingung. Wenn du einfach dieses eine Mal auf deine Knie gehst und mich anbetest, werde ich die Kontrolle über diese Welt aufgeben und sie dir geben. Was sagst du dazu?



Die Schrift sagt: „Du sollst **den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen.**“ Du bist **gescheitert** und nun mach, dass du wegkommst.

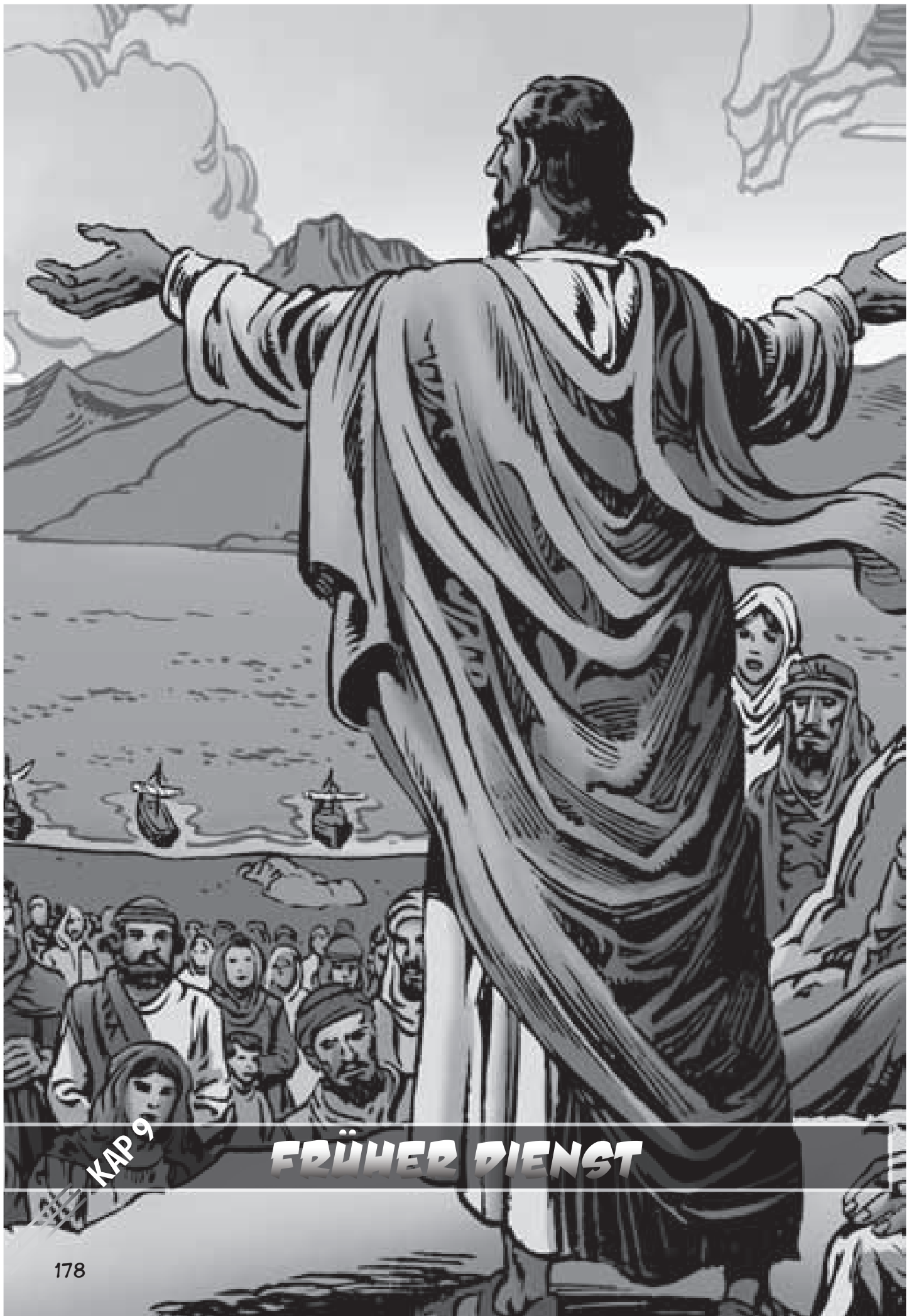
„Und so suchte Satan das Weite.“ Das erste Mal in der Geschichte der Menschheit begegnete Satan einem Menschen, den er nicht verführen konnte. Jesus bestand die Prüfung. Die Erde hatte nun einen Menschen, der Gott völlig untertan war.



Die 40-tägige Prüfung war vorbei, aber Jesus war zu schwach, weiter zu machen.



Engel kamen mit Essen und Wasser und dienten ihm. Als sein Körper gestärkt war, ging er dahin zurück, wo Johannes predigte.



KAP 9

# FRÜHER DIENST



Schaut, hier kommt das **Lamm Gottes**, das die Sünden der ganzen Welt wegnehmen wird.

Das ist der **Messias!**

Der, von dem die Propheten sprachen.

Was wird er tun?



Folge Jesus nach.

Aber ich kann dich nicht verlassen, Meister.

Ich bin nicht dein Meister. Ich muss **abnehmen**, bis ich nichts mehr bin, und er muss **wachsen**, bis er alles ist. Er ist der wahre **Messias**, der Erlöser der Welt. **Folge** ihm nach!



Meister, wir möchten dir nachfolgen und deine **Schüler** sein. Wo wohnst du?

Kommt und seht.



**Philippus**, folge mir nach.

Ja, Meister, wir haben auf dich gewartet, aber zuerst muss ich gehen, um **Nathanael** zu finden.

Er folgt auch dem **Gesetz Gottes** und wartet auf den **Messias**.



Wo ist **Nathanael**?

Er ist im **Obstgarten**. Ist irgendetwas passiert?

Nein, alles ist in **Ordnung**.



Nathanael, wo bist du?

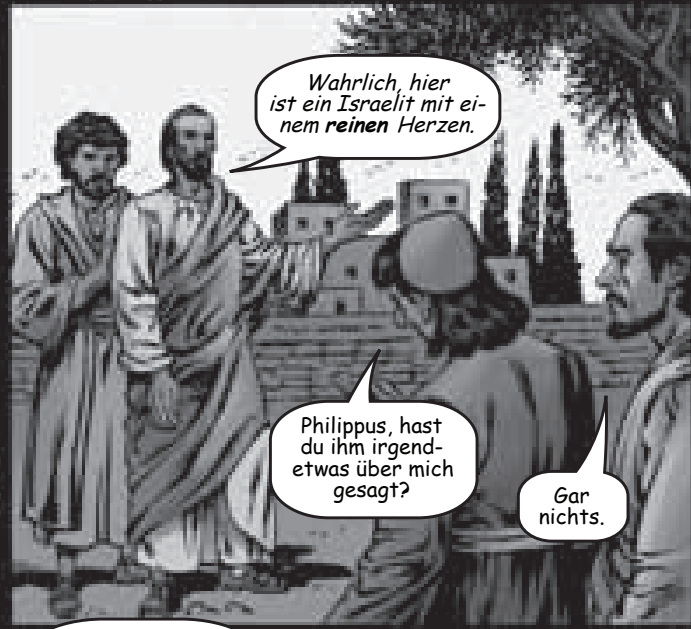
Hier drüben, mein Bruder.

Nathanael, wir haben **ihn gefunden**, von dem Mose und die Propheten schrieben: **Jesus** von Nazareth, der Sohn von Maria.



Der **Messias**? Du hast mit ihm geredet? Aber **Nazareth**? Es ist noch nichts Gutes aus Nazareth gekommen. Wie kann der Messias nur von so einem armen, ungebildeten Ort kommen? Er sollte doch in **Bethlehem** in Judäa geboren werden.

Komm und sieh es selbst. **Johannes** hat von ihm gezeugt, und Andreas ist bei ihm.



Wahrlich, hier ist ein Israelit mit einem **reinen** Herzen.

Philippus, hast du ihm irgendetwas über mich gesagt?

Gar nichts.



Du **kennst** mich gar nicht. Wie kannst du sagen, dass ich ein reines Herz habe?

Ehe dich Philippus rief, als du unter dem Feigenbaum warst, sah ich dich!

Wie konntest du mich sehen? **Keiner** wusste, wo ich war.

Du bist der **Sohn Gottes**. Du bist der König Israels.

Beeindruckt dich das? Du wirst größere Wunder als dieses sehen. Du wirst den Himmel offen sehen und die Engel Gottes auf mich auf- und niedersteigen. Komm. Wir haben viel zu tun.

Andreas ging auch, um seinen Bruder zu suchen und ihm von Jesus zu erzählen.

Simon, wir haben den *Messias* gefunden, von dem Johannes sprach.

*Wann? Wo?*  
Wie ist er? Gibt es noch andere, die ihm nachfolgen?

Komm und sieh.



Du bist *Simon*, der *Sohn Jonas*, aber du wirst *Petrus* genannt werden.

Ich werde mein Boot meiner Familie geben und dir nachfolgen.



Bald hatte Jesus zwölf Männer auserwählt, die ihm nachfolgten und seine Lehren hörten. Sie wurden die zwölf Jünger genannt. Sie gingen von Stadt zu Stadt und predigten das Evangelium vom Reich Gottes.

Jesus und seine Jünger gingen in den Tempel, um zu beten, aber er war voll von Händlern.

Die Priester sind *verdorben*. Sie machen einen Gewinn von allem, was im Tempel verkauft wird.

Warum muss ich mein Geld wechseln, bevor ich in den Tempel gehe? Es sieht aus, als ob du einen *ziemlich großen Gewinn* machst.

Die Priester erlauben es.







Was macht er? Er steht jetzt seit fast einer **Stunde** an der selben Stelle und sagt gar nichts. Er flechtet nur **irgendetwas** aus diesem Seil.

Wir haben heute ziemlich viel Gewinn gemacht. Das ist besser als für seinen Lohn zu **arbeiten**.



**Eine Peitsche! Er macht eine Peitsche!**



Meines Vaters Haus sollte ein **Betshaus** sein, aber ihr macht daraus eine Räuberhöhle. Räumt alles aus. **Jetzt!**

**Sein Vatershaus?** Wer denkt er, wer er ist? Der **Messias?**



Macht aus meines Vaters Haus nicht ein Kaufhaus. Ihr seid ein **Räuberhaufen**.

**KNALL!**





**KRACH!**

Ihr seid *Schlangenbrut*. Ihr lasst *Witwen* verhungern.

**OHHH!**

Für wen hält er sich eigentlich?



Zum Schein betet ihr lange.

Ihr liebt eure *Nachbarn* nicht; ihr liebt das *Geld* eurer *Nachbarn*.

**KRACH!**

**BANG!**

**ZACK!**



Wenn ihr das nächste Mal in meines Vaters Haus kommt, dann kommt, um eure Sünden zu bekennen.



Kannst du dich an die Stelle erinnern, in der David über den Messias sprach?

Ja: „Der Eifer um dein Haus hat mich verzehrt.“

Weißt du, die Schriftgelehrten lehren, wenn der Messias kommt, wird er plötzlich in seinen Tempel kommen.



Ich nehme an, du bist dieser Jesus von Nazareth, von dem Johannes spricht. Du hast heute viele Schwierigkeiten verursacht. Welches Zeichen wirst du uns zeigen?

Dass ich der Messias bin, wird sichtbar werden, wenn ich diesen Tempel abbrech. In drei Tagen werde ich ihn wieder aufrichten!



In 46 Jahren ist dieser Tempel erbaut worden, und du willst ihn in drei Tagen aufrichten? Das ist absurd!

Wenn du hierher zurückkommst, werden wir dich verhaften.

Jesus sprach von dem Tempel seines Körpers, aber er hatte es nicht erklärt, weil er nicht wollte, dass sie es verstehen.

Jesus und seine Jünger verließen Jerusalem und gingen zurück nach Nazareth in den Heimatort von Jesus.

Oh, *Jesus*, du bist nach Hause gekommen. Bring alle deine Freunde, und wir werden ihnen eine *gute Mahlzeit* zubereiten.

Mutter, wir werden nur kurz bis zum *Sabbat* hier sein.

Wie es seine Gewohnheit war, ging Jesus am Sabbat in die Synagoge, den jüdischen Ort der Anbetung\*.

Wir sind so *froh* zu sehen, dass einer von uns mit seinen Freunden zurückgekehrt ist. Wir haben *komische Dinge* von ihnen gehört. Wir würden später gerne mehr von diesen Dingen hören.

Jesus, kannst du uns zuerst die Ehre erweisen und die Schrift heute lesen?

Jesus schlug eine Stelle im Propheten Jesaja auf und fand eine bekannte Prophezeiung von dem Messias.

„Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, den Armen frohe Botschaft zu verkünden; er hat mich gesandt, zu heilen, die zerbrochenen Herzens sind, Gefangenen Befreiung zu verkünden und den Blinden, dass sie wieder sehend werden, Zerschlagene in Freiheit zu setzen, um zu verkündigen das angenehme Jahr des Herrn.“

Heute ist diese Prophezeiung erfüllt.

\*Der Sabbat ist ein wöchentlicher religiöser Ruhetag, der von Gott am siebten Tag eingesetzt und den Juden als eines der zehn Gebote gegeben wurde (1. Mose 2,2-3; 2. Mose 20,10).




**Gotteslästerung!**


Du bist nur der Sohn eines Tischlers.

Beruhigt euch wieder. Wir werden gehen.

**Steinigt ihn.** Er behauptet, der Messias zu sein.



Jesus und seine Jünger kamen nach Kapernaum, eine Stadt am See, wo einige seiner Jünger wohnten. Sie gingen wieder in die Synagoge.




Und der Prophet sagte, der Messias wird ein Licht den Heiden sein und sie werden an ihn glauben. Glückselig sind, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen! Gott verwirft niemanden, der zu ihm kommt, ob Jude oder Heide.

**Der Heilige!** Lass uns in Ruhe!




Ich **weiß**, wer du bist. Du bist der **Heilige Gottes**.

Er ist mit Teufeln besessen. Werft ihn hinaus.



Bist du gekommen, um uns **vor unserer Zeit zu verderben?** Lass ab. Was haben wir mit **dir** zu tun?

Wer hat ihn hereingelassen? **Passt auf!** Er ist **gefährlich**.



Teufel, ich **befehle** euch, aus diesem Mann zu fahren und ihn nicht länger zu quälen!



Fort mit euch!

AHHHH!



Was hast du ihm getan?

Ist er tot?



Plötzlich stand er auf.

Preist Gott!

Die Teufel sind **weg**. Du bist frei. Geh nun hin und sündige nicht mehr.

Jesus hat vollkommene Autorität über Teufel. Der Mann ist normal.



Petrus, deine Frau sagt, du sollst heim kommen. Ihre Mutter ist **sehr krank** mit hohem Fieber.

Wir werden kommen.



Oh Petrus, mein Mann, ich habe so Angst. Das Fieber wird schlimmer.

Hab' keine Angst. Der Meister ist hier.





Steh auf,  
liebe Frau,  
deine Krankheit  
ist weg.



**Sie steht  
auf!** Sie ist  
geheilt!

Sie stand von ihrem Bett  
auf und diente Jesus und  
seinen Jüngern.



Das Wort über die Heilung  
breitete sich aus, und die  
Menschen brachten viele  
Kranke zu Jesus.

Meister, mein  
Vater ist **lahm**, seit ich  
ein kleiner Junge war. Ein  
Holzklotz fiel auf ihn und  
brach ihm den Rücken.  
**Bitte** hilf ihm, wenn du  
kannst.

**Steh auf  
und geh.**




**Ehre sei  
Gott!**




**Ich kann laufen.  
Es ist ein Wunder.**


Meister, meine  
Tochter wurde  
**blind** geboren.  
Kannst du ihr  
helfen?




Wie die Schrift sagt: „Die **Blinden** sollen **sehend** werden.“ Deine Tochter sieht nun.



Papa, bist du das?



Oh, Papa, ich wusste nie, wie du aussiehst, aber du bist schöner, als ich mir vorgestellt habe.



Jesus und seine Jünger gingen während der Festtage nach Jerusalem, und Jesus lehrte im Tempel.


Ihr habt gehört, dass gesagt ist: Du sollst deinen Nächsten **lieben** und deinen Feind **hassen**. Ich aber sage euch: **Liebet** eure **Feinde** und tut ihnen wohl.

Wenn jemand dir flucht, dann fluche **nicht** zurück, sondern bete eher, dass ein **Segen** auf ihn kommen wird. Behandle andere, wie du gerne behandelt werden würdest, wenn du in der gleichen Situation wärst.

Du solltest einem Menschen **vergeben**, wenn er an dir sündigt. Du wirst **gesegnet** sein, wenn du ein **reines Herz** hast, denn du wirst Gott schauen. Wenn du Frieden stiftest, wirst du **gesegnet**.

Was ist mit **Auge um Auge, Zahn um Zahn**?

Wenn dich jemand auf deine rechte Backe schlägt, so biete ihm auch die **andere** dar; sei nicht gewalttätig. Wenn du siehst, dass dein Nächster einen Mantel braucht und du zwei hast, so gib ihm einen. Wenn er hungrig ist, gib ihm zu **essen**. Dein himmlischer Vater wird es sehen und dich dafür **segnen**.



Ihr habt gehört, wie gesagt ist, du sollst nicht töten. Ich aber sage euch, jeder, der seinem Bruder ohne Ursache zürnt, wird dem **Gericht Gottes** verfallen.



Ihr habt gehört, wie gesagt ist: Du sollst nicht **ehebrechen**, aber ich sage euch: Wer eine Frau **ansieht**, um sie zu begehren, der hat in seinem Herzen schon **Ehebruch** mit ihr begangen.



Nach außen sehen die religiösen Führer wirklich **gut** aus, aber innen sind sie voller **Bosheit**.  
Sie sind wie weiß getünchte **Gräber**. Außenlich sehen sie gut aus, aber innerlich **sind sie** voll von toten Menschenknochen. Wenn ihr nicht **gerechter** seid als sie, werdet ihr nie in **mein Reich** eingehen.



Denn der Weg ist breit, der ins **Verderben** führt; und es sind viele, die darauf gehen.  
Ich bin die Tür zum Himmel. Wenn ihr durch **mich** hineingeht, werdet ihr **ewiges** Leben haben. Wenn ihr einen anderen Weg versucht, werdet ihr in euren Sünden sterben.



Warum heilst du am Sabbat? **Moses** befahl uns, **keine Arbeit** am Sabbat zu verrichten.  
Mein Vater hat mich in diese Welt gesandt, um sein Werk zu tun. Ich tue nur, was er mir sagt.  
Du stellst dich Gott gleich. Das ist **Gotteslästerung** und ist mit dem **Tode** strafbar!



Es ist der Wille des himmlischen Vaters, dass alle Menschen den **Sohn** anbeten und ihn ehren, genauso wie den **Vater**.  
Es wird eine Zeit kommen, wenn die in den Gräbern meine Stimme hören und von den Toten auferstehen werden, einige zum ewigen Leben und andere zur ewigen Verdammnis.



Wahrlich, dies ist der **Messias**. Zuerst die Wunder und nun macht er diese mutigen Behauptungen.  
Er ist anders als die religiösen Führer. Er spricht mit **Autorität**. Ich habe Angst, dass sie ihn **töten** werden.  
Ich muss gehen und es meiner Frau erzählen.



Meister, ein **Pharisäer\*** ist hier, um dich zu sehen. Er ist ein Oberster der Juden, ein sehr **wichtiger** Mann.

Warum kommt er in der Nacht? Ist er beschämt, wenn man ihn mit Jesus sprechen sieht?

Ich werde unter vier Augen mit ihm reden.



Meister, wir Obersten der Juden wissen, dass du ein Lehrer bist, der von **Gott** kommt, da **kein Mensch** diese Wunder tun kann, die du tust, es sei denn, dass **Gott** mit ihm ist.

Es sei denn, dass du von neuem geboren wirst, kannst du das Reich Gottes nicht sehen.



Willst du mir sagen, dass ich wieder in den Schoß meiner Mutter gehen und ein **zweites** Mal geboren werden soll?

Nein, was aus dem **Fleisch** geboren wird, ist **Fleisch**, und was aus dem **Geist** geboren ist, das ist **Geist**. Nikodemus, höre zu, was ich dir sage. Du mußt von neuem geboren werden.

Wie kann diese neue Geburt geschehen?



Die **geistliche Geburt**, von der ich spreche, ist so geheimnisvoll wie der Wind, aber wir erleben sie trotzdem. Du mußt die Geburt von oben haben, um in das Reich Gottes zu kommen.



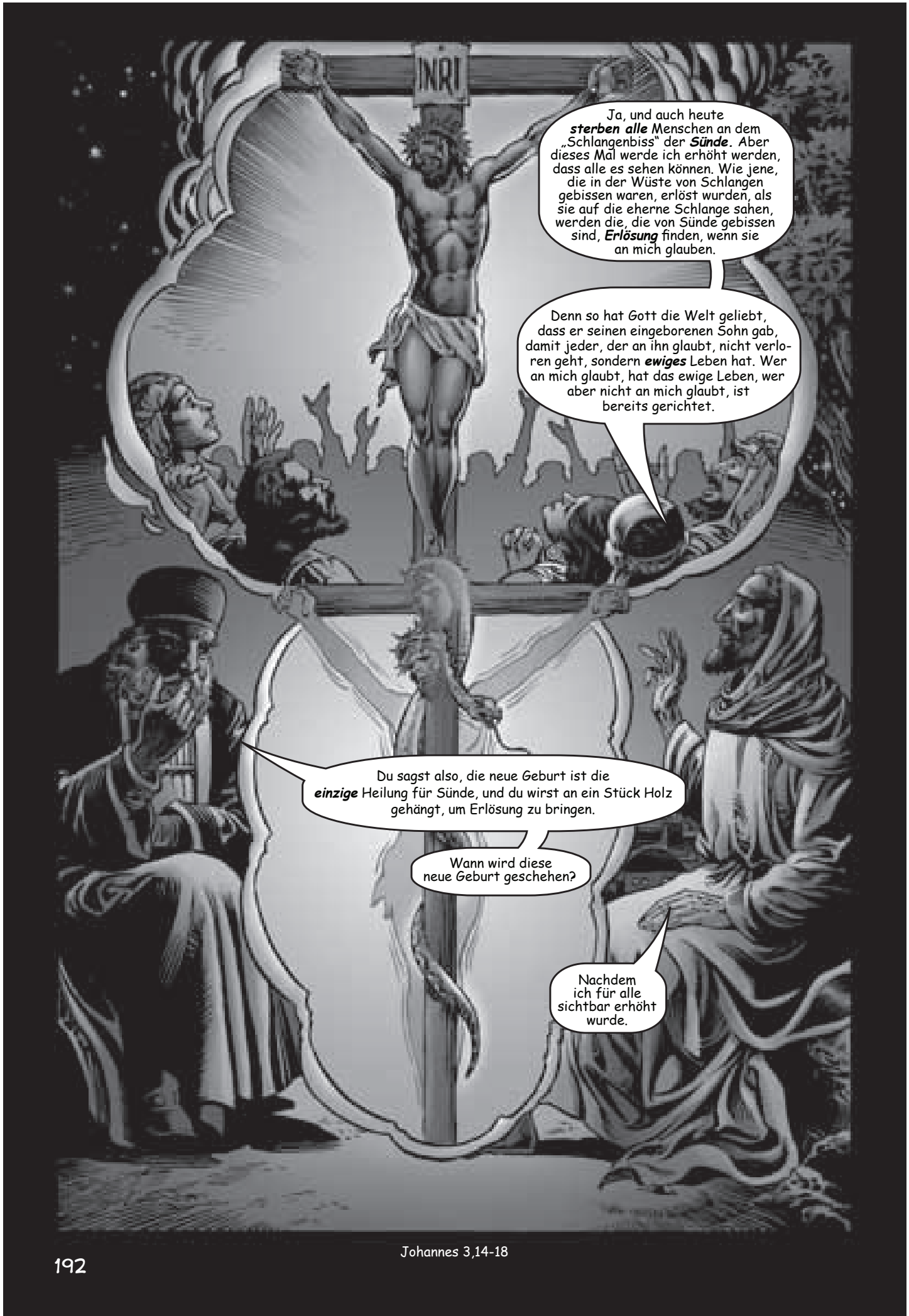
Wie Moses die Schlange in der Wüste erhöhte, so muss **ich** erhöht werden.

Aber sie starben an Schlangenbissen, weil sie gegen **Gott** gesündigt hatten. Als sie auf die ehernen Schlange schauten, wurden sie sofort geheilt.

4. Mose 21 5-9; Johannes 3 1-14

\*Ein Mitglied einer alten jüdischen Sekte, die dafür bekannt war, streng die jüdischen Traditionen zu befolgen.





Ja, und auch heute **sterben alle Menschen** an dem „Schlangenbiss“ der **Sünde**. Aber dieses Mal werde ich erhöht werden, dass alle es sehen können. Wie jene, die in der Wüste von Schlangen gebissen waren, erlöst wurden, als sie auf die eherne Schlange sahen, werden die, die von Sünde gebissen sind, **Erlösung** finden, wenn sie an mich glauben.


Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern **ewiges** Leben hat. Wer an mich glaubt, hat das ewige Leben, wer aber nicht an mich glaubt, ist bereits gerichtet.

Du sagst also, die neue Geburt ist die **einzig**e Heilung für Sünde, und du wirst an ein Stück Holz gehängt, um Erlösung zu bringen.

Wann wird diese neue Geburt geschehen?

Nachdem ich für alle sichtbar erhöht wurde.






Die Samariter lebten zwischen Jerusalem und Galiläa. Die Juden vermieden jeglichen Kontakt mit den Samaritern und gingen nicht mal durch ihre Städte, weil sie die Samariter für geistlich unrein hielten. Eines Tages überraschte Jesus seine Jünger, indem er sagte:

Kommt, ich muss durch Samarien gehen.

Es ist der Wille des Vaters, dass ich durch Samarien gehe.

Herr, sie sind **unreine, ungebildete Menschen!** Sie sind arm und **unmoralisch.**

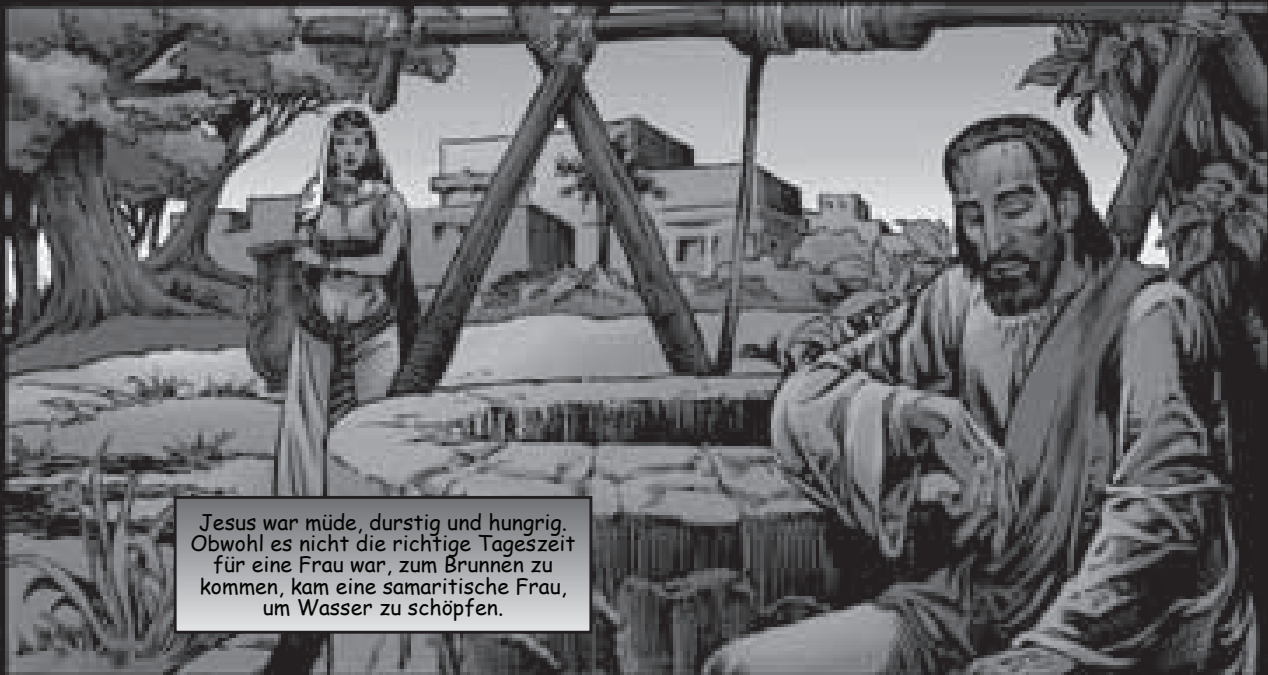


Sie kamen gegen Mittag am Brunnen außerhalb der Stadt an.

Geht ihr in die Stadt und kauft Fleisch. Ich werde hier am Brunnen auf euch **warten.**

Wirst du hier alleine warten?

Ja, ich muss die Arbeit meines Vaters tun.



Jesus war müde, durstig und hungrig. Obwohl es nicht die richtige Tageszeit für eine Frau war, zum Brunnen zu kommen, kam eine samaritanische Frau, um Wasser zu schöpfen.



Kannst du mir ein bisschen Wasser von deinem Krug geben?

Ha! Wie erbittest du als ein Jude von mir etwas zu trinken, da ich doch eine samaritanische Frau bin? Ich dachte, ihr Juden habt nichts mit uns zu tun.

Wenn du die Gabe Gottes erkennen würdest und wer ich bin, so würdest du mich bitten, und ich würde dir **lebendiges Wasser** geben.



Du bietest **mir** Wasser an? Du hast nichts, womit du Wasser schöpfen kannst, und der Brunnen ist tief. Woher bekommst du lebendiges Wasser?

Wenn du von diesem Brunnen trinkst, wirst du wieder durstig sein. Das Wasser, das ich dir anbiete, wird in deiner Seele eine Quelle ewigen Lebens sein.

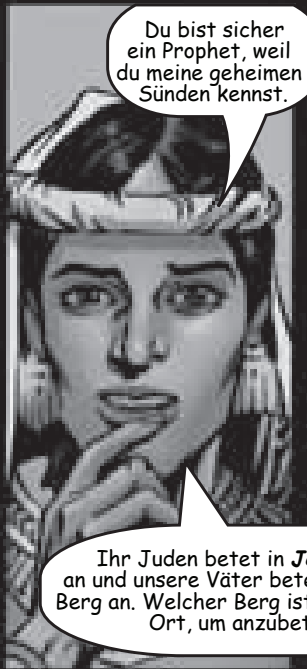
Dann gib mir dieses Wasser, damit ich nie wieder durstig werde.



Geh und ruf deinen **Mann**, und ich werde euch von diesem Wasser erzählen.

Ich habe keinen Mann.

Du hast **fünf** Männer gehabt, und der Mann, mit dem du nun zusammenlebst, ist nicht dein Ehemann.



Du bist sicher ein Prophet, weil du meine geheimen Sünden kennst.

Ihr Juden betet in **Jerusalem** an und unsere Väter beten an **diesem** Berg an. Welcher Berg ist der richtige Ort, um anzubeten?



Gott ist **Geist**. Er wird nicht in Tempeln, die mit Menschenhänden gemacht sind, angebetet. Gott sucht Menschen, die der Wahrheit **glauben** und ihn im Geist **anbeten**.

Wir wissen, dass der **Messias** kommen wird, und wenn er kommt, wird er uns die **Wahrheit** offenbaren.

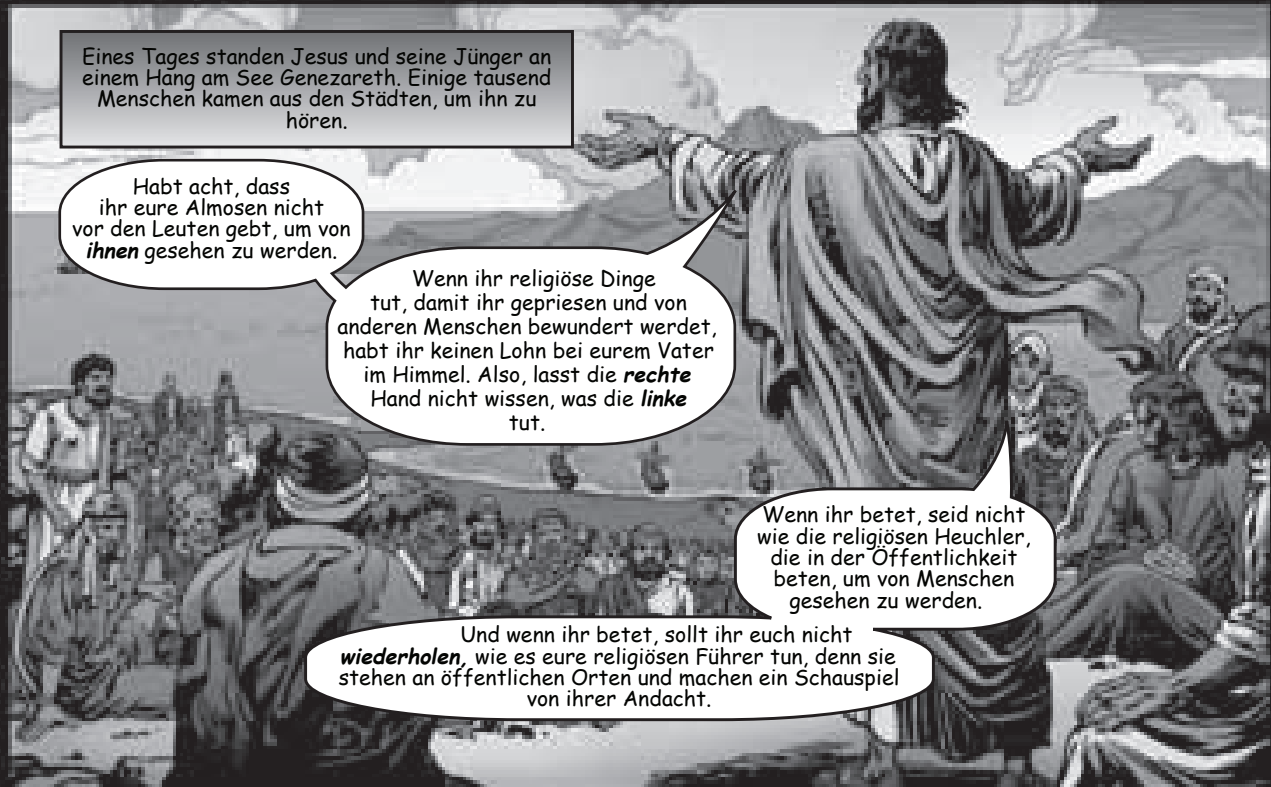


Du sprichst mit dem Messias.



**Ich muss gehen und meine Freunde finden und es ihnen erzählen.**

Jesus blieb zwei Tage lang in Samarien und lehrte die Menschen das Wort Gottes.



Eines Tages standen Jesus und seine Jünger an einem Hang am See Genezareth. Einige tausend Menschen kamen aus den Städten, um ihn zu hören.

Habt acht, dass ihr eure Almosen nicht vor den Leuten gebt, um von **ihnen** gesehen zu werden.

Wenn ihr religiöse Dinge tut, damit ihr gepriesen und von anderen Menschen bewundert werdet, habt ihr keinen Lohn bei eurem Vater im Himmel. Also, lasst die **rechte** Hand nicht wissen, was die **linke** tut.

Wenn ihr betet, seid nicht wie die religiösen Heuchler, die in der Öffentlichkeit beten, um von Menschen gesehen zu werden.

Und wenn ihr betet, sollt ihr euch nicht **wiederholen**, wie es eure religiösen Führer tun, denn sie stehen an öffentlichen Orten und machen ein Schauspiel von ihrer Andacht.

Gebt nicht all eure Zeit und Energie dafür aus, **reich** zu werden. Reiche Menschen haben **mehr Probleme** als andere, und sie lieben ihre Schätze so sehr, dass es schwer für sie ist, in das Himmelsreich einzugehen.

Meister, es ist schon spät, und die Menschen sind den ganzen Tag **bei uns**. Sie haben **bestimmt Hunger**, und eine Stadt, wo sie sich Essen kaufen können, ist weit weg.

Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden, sondern im **Himmel**, wo sie ewig bleiben. Ihr könnt nicht zwei Herren dienen, **Gott** und dem **Mammon**. Ihr werdet den einen hassen und den anderen lieben.

Du musst sie jetzt wegschicken, damit sie sich Essen kaufen können.

Meister, du kannst **mein** Essen haben. Meine Mutter hat mir fünf Brote und zwei kleine Fische bereitet.

Alle sollen sich setzen, und wir werden ihnen Speise geben.

Womit?



Schau'n wir mal. Sieht aus, als gäbe es **Fisch** und **Brot**.

Aber Meister, das reicht nicht einmal für eine Person, geschweige denn **5000**.

Leiht euch **zwölf große Körbe** aus und macht euch bereit, das Essen zu verteilen.



Gesegnet seist du, o Herr unser Gott, **König** des Universums, der du von der Erde Brot hervorbringst.




Warum schüttet er diesen kleinen Korb mit Essen in den großen Korb?



**Schaut euch das an!** Woher ist all das Essen gekommen?







Als die Jünger mitten auf dem See waren, kam ein starker Sturm auf, und sie hatten Angst zu versinken.

Ich habe noch nie so einen schlimmen Sturm erlebt.

Wir können nicht mehr aushalten.



**Wir werden sinken!**

**Schaut! Dort draußen ist irgendetwas auf dem Wasser!**

**Es ist ein Geist!**

**Es ist ein Geist!**

Es ist ein Mann, der auf dem Wasser geht!



Petrus, ich bin es, hab' keine **Angst**.

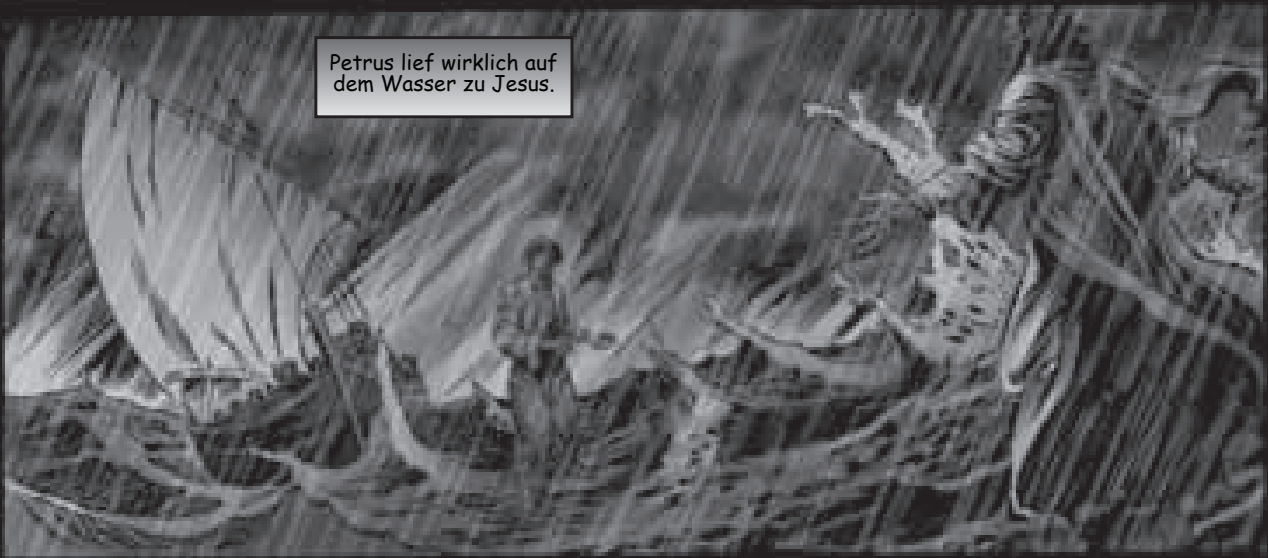
Herr, wenn du es bist, so erlaube mir, zu dir auf dem Wasser zu gehen, genau wie du es tust.

Komm zu mir, Petrus.



Ich komme,  
Herr.

**Petrus,  
NEIN!**



Petrus lief wirklich auf  
dem Wasser zu Jesus.



Als Petrus die großen  
Wellen sah und nicht mehr  
auf Jesus schaute, bekam  
er Angst.



Angst zerstörte seinen  
Glauben, und er begann  
zu sinken.

**Herr, errette  
mich!**



Petrus, du hast angefangen, an mir zu zweifeln.



Jesus und Petrus liefen beide auf dem Wasser zum Boot zurück.

Petrus, du bist auf dem Wasser gegangen!



Schweige, werde still.

Jesus beruhigte den Sturm und plötzlich war es still.



Geh von mir, o Herr, denn ich bin ein sündiger Mann.

Wahrlich, du bist der **Sohn Gottes**.

Der **Christus** Israels.

Mein **Herr** und mein **Gott**.

Später...

Diese Festtage sind so von Menschen **überfüllt**. Es gibt hier Menschen aus dem ganzen Land, manche von so weit **weg** wie **Rom** und **Agypten**.

Gehen wir zum Teich.

Er ist hier, solange ich denken kann.

Würdest du gerne geheilt werden?


Ich habe niemanden, der mir hilft.

Steh auf, nimm dein Bett und **geh**.

Du bist **Jesus**, nicht wahr? Ich habe von deinen Wundern gehört.

Was für ein **taktloser Witz**. Der arme Mann ist schon seit **38** Jahren lahm.

Dies ist unser heiliger Sabbat. Er hat kein Recht, unseren **Frieden** zu stören.



Ich höre, es gibt eine Bewegung, ihn zu beseitigen. Er bekommt viel zu viel Aufmerksamkeit.

Wer denkt dieser Jesus, dass er ist: der *Messias*?

Ja, er hat das Volk überzeugt, dass er *Wunder* tun kann.



*Seine Beine! Sie wachsen!*



*Er steht auf!*

*Das ist doch nicht möglich!*



Ehre sei *Gott!* Nach all den Jahren.

Jesus ist der *Messias!*



Warum heilst du am *Sabbat*?

Moses gebot uns, am *Sabbat* zu *ruhen*.

Es ist am *Sabbat* erlaubt, dass ihr euren *Ochsen* aus der *Grube* zieht. Breche ich ein *Gesetz*, weil ich einen Mann am *Sabbat* heile?

Mein *Vater* wirkt am *Sabbat*, und ich tue nur das, was ich ihn tun sehe.





Er sagt, dass **Gott** sein **Vater** ist. Er macht sich selber **Gott** gleich.

**Haltet ihn!** Er sollte gesteinigt werden.

**TÖTET IHN!**

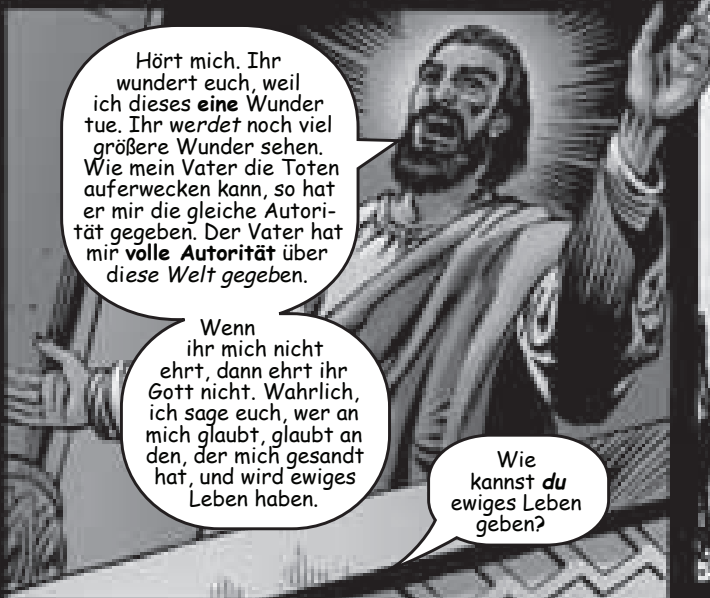


Würdet ihr einen Mann **töten**, weil er am **Sabbat** heilt?

Er spricht gegen unser **Gesetz**.

Er hat **nichts** gegen das **Gesetz** gesagt.

**Hört zu**, was er zu sagen hat.



Hört mich. Ihr wundert euch, weil ich dieses **eine** Wunder tue. Ihr werdet noch viel größere Wunder sehen. Wie mein Vater die Toten auferwecken kann, so hat er mir die gleiche Autorität gegeben. Der Vater hat mir **volle Autorität** über diese Welt gegeben.

Wenn ihr mich nicht ehrt, dann ehrt ihr **Gott** nicht. Wahrlich, ich sage euch, wer an mich glaubt, glaubt an den, der mich gesandt hat, und wird ewiges Leben haben.

Wie kannst **du** ewiges Leben geben?



Es wird die Zeit kommen, wenn die Toten meine Stimme hören werden und aus dem **Grabe** kommen. Die, die **Gutes** getan haben, werden zum ewigen Leben erweckt, aber die, die **Böses** getan haben, werden in die ewige Verdammnis in den Feuersee geworfen.

Das ist **Gotteslästerung**; kein Mensch kann die Toten auferwecken. Nur **Gott** kann ewiges Leben geben.



Ihr glaubt nicht an mich, aber **Johannes** hat mein Kommen vorausgesagt, genau wie die Schrift. Sucht in der Schrift, denn viele Prophezeiungen sprechen von mir.

Denkt nicht, dass ich euch vor Gott anklage. Das Gesetz von Mose, das ihr nicht haltet, wird ein Zeugnis gegen euch sein.

Das ist der Mann, den sie töten wollen, aber er spricht **offen**, und sie tun ihm nichts. Wissen die Obersten, dass er wirklich der Christus ist, der Messias Israels?

Die Schriftgelehrten lehren, dass wir nicht wissen, woher der Messias kommt, aber wir wissen, dass dieser Mann der Sohn eines Tischlers aus Galiläa ist.



Ihr sagt, ihr kennt mich, und ihr wisst, woher ich komme. Ich bin nicht von mir selbst auf diese Erde gekommen. Mein Vater sandte **mich**, aber ihr kennt meinen Vater nicht; aber ich kenne ihn, und er hat mich zu euch gesandt.

Wie konnte er mich hören?



Er weiß alles.

Das ist der Messias, der prophezeit wurde.

Kann man erwarten, dass der Messias mehr Wunder tut als dieser Mann?



Geht sofort und nehmt diesen Gotteslästerer **fest**.

Das Volk glaubt an ihn. Er muss zum **Schweigen** gebracht werden.

Diesmal sieht es schlecht aus.



Glücklich sind, die nach **Gerechtigkeit hungern und dürsten**, denn sie sollen satt werden!

Glücklich sind die **Friedfertigen**, denn sie werden Kinder Gottes heißen! Liebet eure **Feinde** und segnet sie.

Wenn jemand dürstet, der komme zu mir und trinke. Der Heilige Geist wird in ihm sein wie eine Wasserquelle, die bis ins **ewige Leben** quillt.

Er spricht nicht wie ein Krimineller.

Sie sagen, er sei die Antwort auf 4000 Jahre Prophezeiung.



Warum habt ihr ihn nicht zu uns gebracht? Er stand genau vor euch. Warum habt ihr ihn nicht **festgenommen**?

Er spricht von **Liebe** und **Vergebung**.

Niemand hat je wie dieser Mann gesprochen.

**Ha**, hat er euch auch betrogen? Glaubt irgendein Gelehrter oder Pharisäer an ihn? Dieser Jesus sollte sterben.



Nikodemus, der Mann, der nachts bei Jesus gewesen war, meldete sich zu Wort.

Verdammt unser **Gesetz** einen Mann, bevor es gehört hat, was er zu sagen hat?

Nikodemus, bist du auch einer seiner **Nachfolger** von Galiläa? Suche in der Schrift, denn der Messias kommt nicht aus Galiläa. Er muss aus Bethleem in Judäa kommen und er muss der Sohn Davids sein.



Er verführt das gewöhnliche Volk mit seinen Lügen.

Es scheint, als ob er eine Antwort für alles hat.

Warum senden wir nicht einen der gescheiteren Schriftgelehrten, um ihn in seinen Worten zu fangen?



Ich kenne genau den Richtigen. Er ist *intelligent* und *skrupellos*.



Der Schriftgelehrte kam zu Jesus, um ihn herauszufordern.

Was sagt das Gesetz?

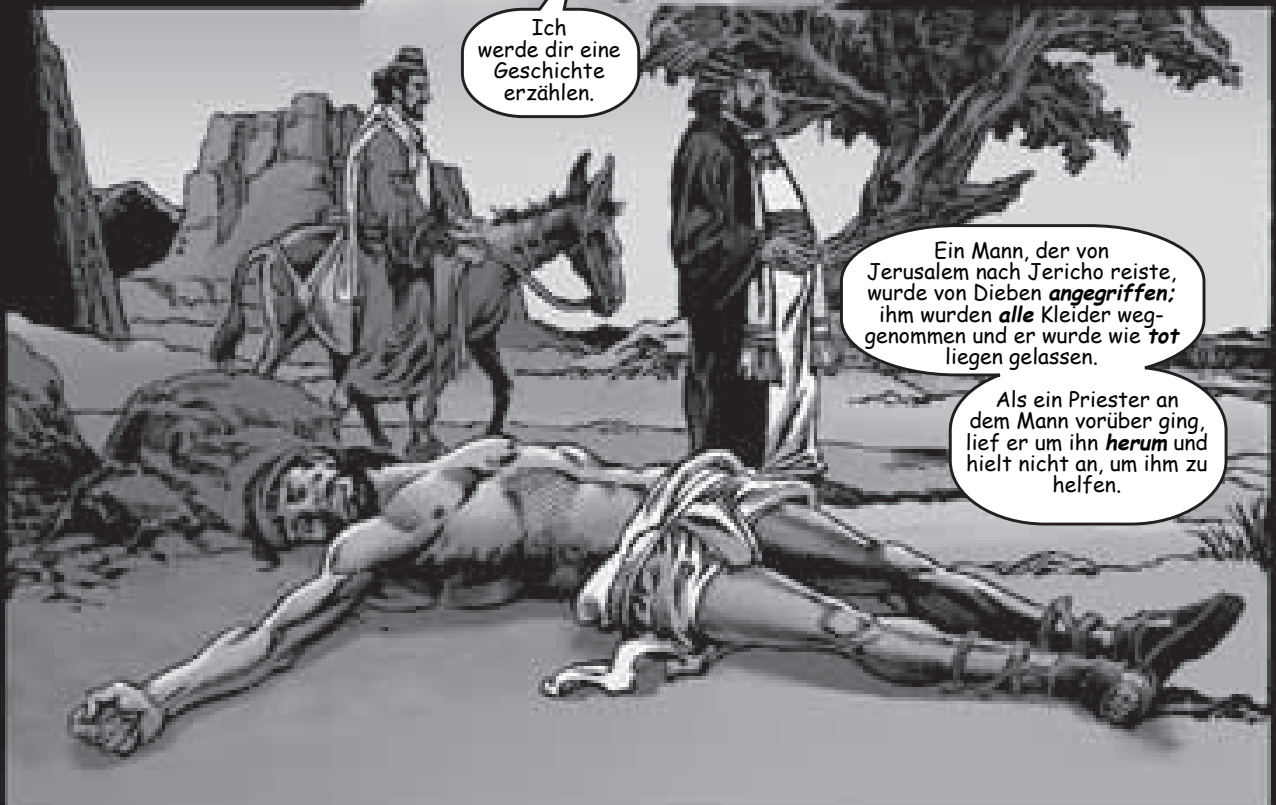
Meister, was muss ich tun, um ewiges Leben zu erben?

Es sagt, du sollst Gott deinen Herrn von ganzem Herzen lieben und deinen Nächsten wie dich selbst.



Das ist deine Antwort. *Liebe* ist die Erfüllung des Gesetzes. Wenn du deinen Nächsten wie dich selbst liebst, wirst du Gott gefallen.


Ja, aber *welcher* Nächste? Du meinst doch nicht alle, sogar die heidnischen Römer?



Ich werde dir eine Geschichte erzählen.


Ein Mann, der von Jerusalem nach Jericho reiste, wurde von Dieben *angegriffen*; ihm wurden *alle* Kleider weggenommen und er wurde wie *tot* liegen gelassen.

Als ein Priester an dem Mann vorüber ging, lief er um ihn *herum* und hielt nicht an, um ihm zu helfen.




Genauso ging ein **Levit**,  
der zum Tempeldienst auser-  
wählt war, vorbei und hielt nur  
lange genug an, um die Wunden  
des Mannes zu sehen, aber er  
half ihm nicht.

Was bringt es, wenn man  
**sagt**, man hat Liebe, aber man  
zeigt die **Werke** der Liebe nicht?  
Wenn du deinen Nächsten nicht  
liebst, liebst du Gott nicht.




Dann ging ein **Samariter**  
vorbei; ein Mann, der von den  
Juden **verabscheut** und für **unrein**  
gehalten wird. Als er den verwundeten  
Mann sah, wie er nackt auf der Straße  
lag, dachte er nicht daran, dass der  
Mann Jude war.

Der Samariter hatte  
**Mitleid** mit ihm und hielt an,  
um ihm zu helfen.




Der Samariter  
reinigte und ver-  
band die Wunden des  
Mannes. Seine Liebe  
war nicht in Worten,  
sondern in **Taten**.



Der Samariter legte  
dann den verwundeten Mann  
auf seinen eigenen Esel und  
brachte ihn zu einer Herberge,  
wo er ausruhen und gesund  
werden konnte.

Ganz ruhig.  
Ich halte dich. Du  
wirst bald in einem  
**Bett** sein.



Ich werde dir  
Geld geben für ein  
Zimmer und Essen für  
zwei Wochen. Falls seine  
Pflege mehr kostet, werde  
ich dir das bezahlen,  
wenn ich wieder  
zurückkomme.





Du hast mich gefragt, wer der Nächste ist. Sag mir nun, wer von den drei war diesem Mann der **Nächste**?

Natürlich der, der **Barmherzigkeit** gezeigt hat.

Fantastisch!



Dann kannst du gehen und es tun wie der **Samariter**. Du kannst deinen Nächsten lieben.

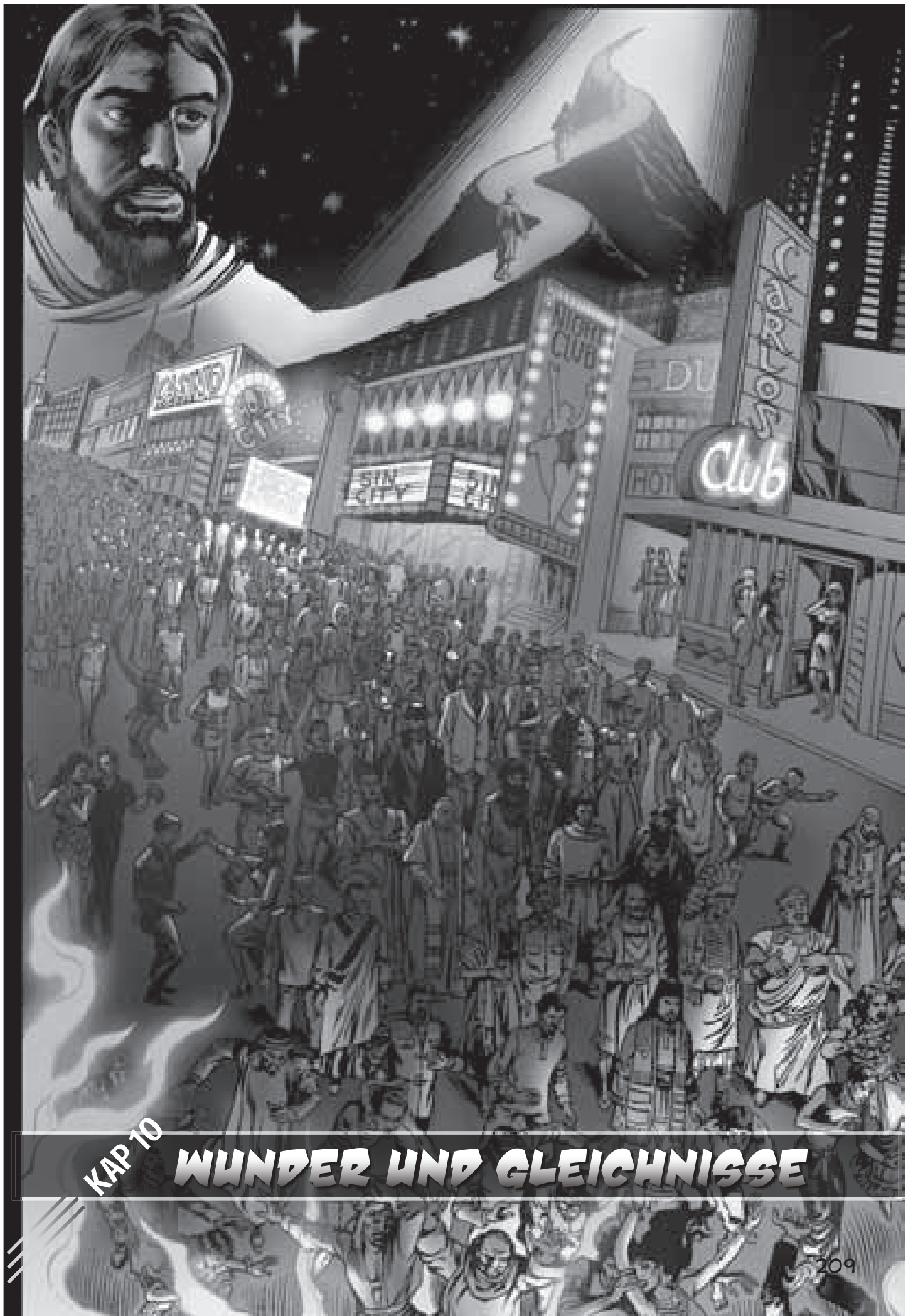


**Dieser Narr!** Hol ihn da raus, bevor Jesus ihn **bekehrt**.

Was für eine verrückte Lehre ist das? Es ist nicht **praktisch**. Einige Menschen reagieren einfach nicht auf Liebe.



Ihr habt gehört, dass gesagt ist, du solltest deine Freunde lieben und deine Feinde hassen, aber ich sage euch, liebt eure Feinde, **segnet** die euch fluchen, tut **Gutes** denen, die euch hassen, und **betet** für die, die euch beleidigen und verfolgen.



KAP 10

# WUNDER UND GLEICHNISSE

Anderswo...

Es ist **Tage** her, dass ich zum letzten Mal gegessen habe.

Wenn du nicht lernst, Ratten und Küchenschaben zu essen, wirst du sterben. Nur so kannst du am Leben bleiben.

Ich denke, ich würde **lieber sterben**. Vor nur einem Jahr war ich ein wohlhabender und gut angesehener Mann. Sieh mich jetzt an.

Du bist nicht mehr respektiert; du bist nur ein Aussätziger, ein **Ausgestoßener**.

Anfangs habe ich gehofft, dass ich wieder **gesund** werde und zu meiner Frau und meinen Kindern zurückkehren kann. Aber jetzt bin ich schon seit **10 Jahren** hier und ich habe noch nie von jemandem gehört, der wieder gesund wurde und in die Gesellschaft zurückkehrte.

Anfangs brachte meine Frau die Kinder und ließ sie aus einer Entfernung mit mir sprechen, aber dann kamen sie immer seltener. Jetzt sind die Kinder fast erwachsen. Wenn sie mich sähen, würden sie mich nicht wieder **erkennen**. Das ist **schlimmer, als tot zu sein**.

Ach, hör auf, dich selbst zu bemitleiden. Das interessiert **niemanden**, nicht einmal **Gott**. Schau'n wir mal, ob wir was Essbares erbetteln können.

Heute gehen wir auf die Hauptstraße. Mal sehen, ob wir etwas **Mitleid** erregen können.

Wir werden zusammen gehen; das ist vielleicht sicherer.



Ich sehe ein paar Reisende die Straße heraufkommen.



Passt auf, es sind schon wieder diese Jungs.

Verschwindet von hier, ihr widerlichen Aussätzigen. Geht irgendwohin und sterbt.

Ihr ekligten Maden! Gott straft euch!

Rennt! Rennt!



Unrein! Unrein, wir sind alle unrein!

Es sind Aussätzige. Lass sie nicht an dich herankommen. Du könntest dich anstecken.



Haben Sie Mitleid? Könnten Sie einen Bissen für uns entbehren?

Gib ihnen etwas, damit sie weggehen.

Geh weg. Du bist unrein!



Geht zurück, und wir werden es hier auf dem Boden lassen.

Kommt nicht näher. Lasst mich erst weggehen.



**BROT!**

**Lass mir was übrig!**

**Essen!**

**Nehmt nicht alles!**



**Das ist meins!**

**Du Schwein!**

**Oh Gott!**

**Brot! Brot!**



Hier kommt eine große Gruppe.

Wir müssen vorsichtig sein, es sind so viele.

Und es sind alles Männer.







Jesus sagt, wir sind geheilt.



Ich fühle mich besser.



Wir verändern uns!



Meine Haut ist geheilt!

Jesus hat das getan! Du bist geheilt.

Du bist nicht mehr hässlich!

Ich muss meine Frau finden.



Gesegnet seist du, Sohn Gottes, der König von Israel. Du hast mir mein Leben wieder gegeben. Gott ist barmherzig und gnädig.

Wurden nicht zehn gereinigt? Aber nur **einer** kommt zurück, um Dank zu sagen, und er ist nicht einmal ein Jude. Er ist ein **Samariter**.

## EWIGES LEBEN

Ein Mann fragte Jesus, ob viele das ewige Leben bekommen. Jesus antwortete:

Ich sage euch, die Pforte ist eng und der Weg ist schmal, der zum Leben führt; und **wenige** sind es, die ihn finden. Aber die Pforte ist weit und der Weg ist breit, der ins Verderben führt; und **viele** sind es, die da hineingehen.

**Bemüht** euch, durch die enge Pforte zu gehen, denn viele werden versuchen, ins Leben zu gelangen, und werden es nicht schaffen. Am Tag des Gerichts werden viele Gott anflehen und sagen: „Meister, ich gehöre sicherlich zu dir, ich war ein religiöser Mensch. Ich habe gefastet und gebetet. Ich gab Geld, um die Religion zu unterstützen. Ich habe in deinem Namen geweissagt und Teufel ausgetrieben.“

Dann werde ich zu ihnen sagen: „Ich habe euch nie gekannt. Weicht von mir, ihr Gesetzlosen, ins ewige Feuer. Dort wird Heulen und Zähneknirschen sein.“

Es ist ein Ort, wo ihre Seelen **niemals** sterben und das Feuer **niemals** erlischt. Der Rauch ihrer Qual steigt auf von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Jesus erzählte noch eine Geschichte.

Es war ein reicher Mann, der mit den feinsten Kleidern gekleidet war und das teuerste Essen aß. Er war ehrlich und fair, kein böser Mensch, aber er dachte meistens an *sich selbst*.

Er häufte sein **Geld** an und wurde immer reicher.

Nimm die Reste von meinem Teller und gib sie **Lazarus** dem **Bettler**, der an meinem Tor liegt. Ich bin ein Mann von Mitleid und Güte.

Ja, Herr, ich bin mir sicher, er wird dankbar sein.

Der Meister sagte, ich soll dir diese Reste geben.

**Der Herr sei gepriesen!** Gott versorgt die Seinen. Das ist mehr, als ich verdiene. **Danke** deinem Herrn von mir.

Ich habe so viele Reichtümer, dass ich **größere** Scheunen brauchen werde, um meinen Besitz zu lagern.

Du Narr! Diese Nacht wirst du sterben und für deine Seele Rechenschaft ablegen müssen.

**Keuch!**  
**Röchel...**

„Und wie den Menschen gesetzt ist, einmal zu sterben, danach aber das Gericht.“



Als der Beerdigungszug des reichen Mannes sein Anwesen verließ, fiel ihnen auf, dass der Bettler **Lazarus** ebenfalls tot war.

Das ist der alte Bettler Lazarus. Er starb auch in der Nacht. Er sieht so friedlich aus.


Der Leichnam von Lazarus wurde kurzerhand auf einem Karren zum Grab außerhalb der Stadt gebracht, wo die armen Leute begraben liegen. Es gab keine Beerdigung und keiner beklagte seinen Tod.



Aber Engel kamen und trugen Lazarus ins Paradies.

Lazarus, unser Bruder, willkommen zu **Hause**. Du wirst nie wieder hungern, und dein Körper wird nie wieder schmerzen. Komm, wir haben dir einen Tisch bereitet.


**Toll! Was für ein Flug!** Ich hätte niemals gedacht, dass **Totsein** so viel **Spaß** machen könnte.



Der reiche Mann hatte eine großartige Beerdigung in einer wunderschönen Grabstätte, und jeder, der sein Geld liebte, kam, um zu sehen, wieviel er ihnen vererbt hatte.

Er war ein guter Mensch. Manchmal schien er streng zu seiner Familie zu sein, aber wir werden uns immer erinnern, dass er sein Volk liebte und in seinen Geschäften ehrlich war.

Er ist weitergezogen zu seiner Belohnung. Möge seine Seele in ewigem Frieden ruhen.



Doch als der reiche Mann starb, stürzte er in den Schlund des Abgrunds.





**Helft mir!**  
Oh Gott, **hilf mir**  
doch jemand! Ich bin  
hier drüben in den  
Flammen!

Vater **Abraham**, **erbarme** dich meiner.  
Ich sehe Lazarus dort drüben. Sende ihn, dass  
er seinen Finger in Wasser tauche und meine  
Zunge kühle, denn ich leide **Pein** in  
dieser Flamme.

Sohn, ich würde dir helfen, wenn  
ich könnte, aber zwischen uns ist eine  
**große Kluft** mit dem feurigen Pfuhl am Grund.  
Wir können nicht hinüber kommen, um dir  
zu helfen. Auch kannst du nicht auf diese  
Seite herüberkommen.

Dann schicke Lazarus **zurück** ins  
Haus meines Vaters, dass er meine  
fünf Brüder warnt, damit sie nicht  
auch an diesen schrecklichen Ort  
der **Qual** kommen.

Sie haben **Moses** und die  
**Propheten**; lass sie der  
Schrift glauben.

Aber das ist **nicht genug** für sie! Wenn  
sie das Wunder der Auferstehung sehen  
würden, würden sie sich von ihrem Un-  
glauben **bekehren**.

Wenn sie nicht der **Schrift** glauben,  
dann wären sie auch nicht überzeugt, wenn  
jemand von den Toten auferstünde. Es ist zu  
spät für dich. Sie müssen ihre eigene  
Entscheidung treffen. Es tut mir Leid.  
Ich kann nichts tun.



Hallo, große Jungs. Wollt Ihr etwas Spaß haben? Meine **Liebe** ist günstig.

Meister, ignoriere sie einfach. Es ist zu **spät** für Leute wie sie.



Die Heilige Schrift sagt: „Du sollst nicht **ehebrechen**.“

He, ich bin eine religiöse Frau. Ich glaube an Gott.

Der Teufel hat dich **verführt**. Für dich gibt es kein anderes Ende als den feurigen Pfuhl.



Du hast deinen Freund gehört. Es ist zu spät für mich. Ich schlafe mit Männern seit meiner **Kindheit**.

Es ist nicht zu spät für **Gott**. Wenn du ihn suchst, wirst du ihn finden. Er **wird** deine Sünden **vergeben** und deine Seele wieder herstellen.



Meine Seele gehört dem Teufel, aber ich würde sie **Gott** geben, würde er nur ... würde er ... würde er ...wü.. wü...

**Sie ist voll von Teufeln!**

**Eiiii!**

**Zurück!**



**El!!!!**

Satan,  
komm heraus  
aus ihr!



Ich **befehle** dir,  
herauszukommen und nicht  
wieder zurückzukehren!

Auf den Befehl von Jesus verließen  
sieben Teufel die Frau.



Sie sind  
fort.

Wer bist  
du?


Ich bin  
Jesus.



Du musst deine Sünde  
**aufgeben** und Gott anbeten, sonst  
werden die Teufel wiederkommen  
und andere bringen, die noch ärger  
sind als sie.

Ich möchte  
Gott dienen. Ich  
werde dir folgen  
und mehr lernen.

Was  
ist mit ihr  
geschehen?



Meister, ich habe gesehen, was passiert ist. Es ist **wunderbar**. Unsere religiösen Führer haben Maria Magdalena bei Tageslicht ignoriert, aber nachts sind manche von ihnen zu ihr gekommen. Du hast ihr ein **neues Leben** gegeben.


Erzähle uns, Jesus, wie kann ein Mensch in dieser **korrupten** Gesellschaft ehrlich und rein sein? Wenn wir nicht das Gesetz ein bisschen biegen würden, würden wir verhungern.

Arbeitet nicht für die **vergänglichen** Dinge, sondern für das, was in die **Ewigkeit** besteht. Denkt nicht über euren eigenen Reichtum nach, sondern wie ihr ein Segen für andere sein könnt.

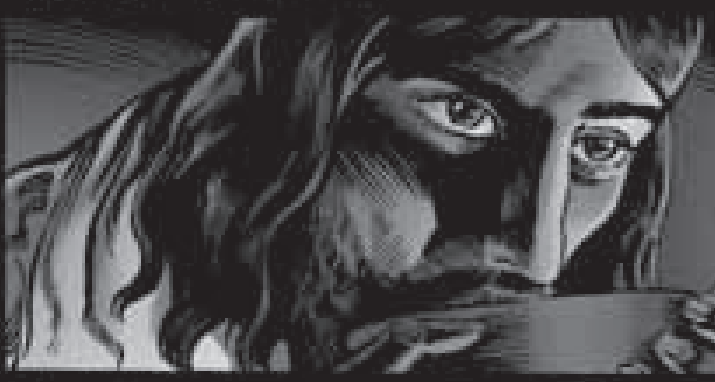
Das Leben ist mehr als **Nahrung** und **Kleidung**. Wenn Gott die Lilien des Feldes kleidet, wird er euch ankleiden.

Würdest du mit deinen Jüngern zu mir nach Hause zum Essen kommen? Ich möchte gerne, dass meine Freunde mehr darüber hören.

Wir werden dir folgen.




Es wird eine Zeit kommen, wenn jeder Mensch vor Gottes Gericht stehen wird und über seine Taten Rechenschaft ablegen muss, die er zu Lebzeiten getan hat, es sei **gut** oder **böse**.



Tut nicht wie eure religiösen Führer, denn sie predigen eines und **leben** etwas **anderes**. Sie sind wie Gefäße, die außen sauber sind, aber innen schmutzig.

Wenn eure Gerechtigkeit nicht **größer** ist als ihre, dann werdet ihr niemals in das Himmelreich kommen.



Du empfangst also **Sünder** und setzt dich mit ihnen zum Essen? Ich sehe, dass **Maria Magdalena** hier unter diesen Sündern ist. Wie kannst du behaupten, gerecht zu sein, und mit diesen Leuten essen?

Ich werde euch eine Geschichte erzählen, die das **Herz Gottes** erklärt.



Ein gewisser Mann hatte zwei Söhne. Der jüngere Sohn war rebellisch und wollte ein Leben im **Genuss** leben.

Oh ja, ich mag diese Geschichte.



Also forderte er gleich sein Erbe.

Vater, wenn du mir nur meinen Teil der Farm gibst, werde ich in die Stadt gehen und mein **Glück** versuchen.

Aber Sohn, alles, was **ich** habe, gehört **dir**. Ich werde nicht mehr sehr lange leben und du und dein Bruder werdet dies alles erben. Du wirst es für den Rest deines Lebens gut haben. Wir haben viele Schafe und Rinder. Unsere Felder sind jedes Jahr voll Getreide. Wir haben viele Diener und viel ....

Aber ich will **hinausgehen** und die Welt sehen. Ich will nicht auf einer Farm leben und mein ganzes Leben wie ein **Sklave** arbeiten. Ich möchte etwas **Spaß** haben, solange ich jung bin. Meine Freunde ....

Deine Freunde **arbeiten niemals** und denken nur daran, welche Pferde die schnellsten, welche Weine die besten und welche Frauen die interessantesten sind.

Was weißt **du** schon übers **Leben**? Du verkriechst dich immer auf dieser alten Farm. Ich möchte jetzt meinen Anteil an der Farm haben. Ich gehe in die Stadt, um mein eigenes Leben zu leben.

**Gib es ihm**. Wir wären ohne ihn besser dran. Er tut sowieso nie seinen Teil.



Der Vater gab seinem jüngeren Sohn seinen Anteil am Erbe. So ging der Sohn weg, überquerte das Meer zu den großen Städten, wo er Vergnügen finden konnte.

Na, **das ist das wahre Leben** - niemand sagt mir, was ich zu tun habe.





Der jüngere Sohn ...

Toll... das ist noch viel herrlicher, als ich es mir vorgestellt habe. All diese Leute und Gebäude. **Hier** ist was los.

Ich muss eine schöne Wohnung finden.



Oh ja, das sieht **großartig** aus. Ich nehme sie.

Ruf nur, wenn du **irgendwas** brauchst. Wir haben Tag und Nacht Dienst.



Wer könnte mehr wollen? Morgen werde ich ausgehen und neue Leute kennenlernen.



Ah, was haben wir denn da? Einen **Bauernjungen**. Er wäre vielleicht gutaussehend, wenn wir sein Gesicht sehen könnten.

He, Kumpel, wenn du etwas **Aufregung** suchst, rasierst du dir besser den Bart ab und besorgst dir bessere **Kleider**.



Du **Spitzbube**. Du siehst nicht schlecht aus in diesen neuen Kleidern.



Schön, dass du mit uns essen kannst.

Ist er nicht **gutaussehend**, jetzt, wo all die ekligen Haare im Gesicht weg sind?



Ein **Trinkspruch** auf unseren neuen Freund. Möge er immer Vergnügen und Glück finden.

... und **Liebe**.



Kellner. Mehr Wein für meine Freunde.



Können wir in deine Wohnung gehen? Nur wir beide?



Und so lebte der junge Mann weit weg von zu Hause viele Monate lang im Hoch. Er hatte viele Freunde, solange ihm das Geld reichte.

Bald hatten die törichte Vergnügungen sein Geld aufgezehrt - aber er hatte immer noch viele Freunde, die ziemlich reich waren.



Was meinst du, du hast kein Geld mehr? Ich dachte, du bist reich?

Naja, es ist teuer, hier zu leben. Und den Rest habe ich letzte Woche beim Rennen verspielt. Ich dachte, ich hätte einen sicheren Gewinner, und ich hoffte auf ....



Du willst also sagen, du bist pleite? Wie wirst du mir das Kleid kaufen, das du mir versprochen hast?

Nun, ich habe gehofft, dass dein Vater mir Arbeit geben könnte, wo ich seine Güter verwalten könnte.

Arbeit?



Ich kann nicht glauben, dass ich Schweine füttere - diese unreinen ekligen Tiere.

Ich dachte, ich hätte Freunde. Sie reden jetzt nicht mal mehr mit mir. Aber ich werde eine bessere Arbeit finden und wieder nach oben kommen.

OINK

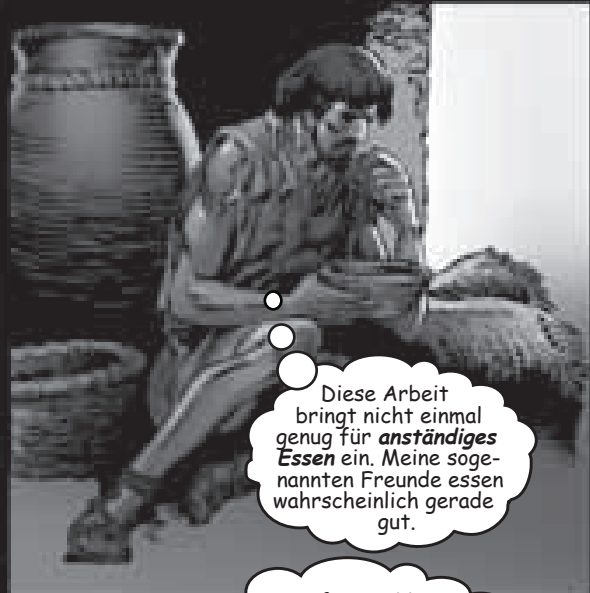
SCHLÜRF

GRUNZ



Es ist mir *egal*, wie krank du bist. Geh raus und pass auf die Schweine auf. Ich werde dich feuern und jemanden anderen finden. **Jetzt bewege dich!**

Jawohl, Herr, tut mir Leid. Sofort, Herr.



Diese Arbeit bringt nicht einmal genug für *anständiges Essen* ein. Meine sogenannten Freunde essen wahrscheinlich gerade gut.



Sieh, was aus mir geworden ist. Mir ist so *kalt*, ich bin *hungrig* und *müde*. Ich könnte dieses Schweinefutter essen. Die Tagelöhner meines Vaters haben mehr Essen, als sie essen können. Könnte ich nur... aber nein, ich kann nicht zurückgehen, nicht nachdem ich so gegangen bin. Sie würden mich *verabscheuen*.



Was für ein *Narr* ich doch war. Was, wenn ich zurückgehe und frage, ob ich Diener sein könnte? Ich habe meinen ganzen Anteil an der Farm ausgegeben. Aber ich könnte ein Diener sein - wenn sie mich lassen.



Ich gehe nach Hause.

*Du Narr*. Du hast kein Geld. Du wirst *tausend* Kilometer laufen müssen.



Nach Wochen der Wanderung war er fast zu Hause.

Ich bin *fast* da. Ich habe kein Recht, hierherzukommen und um einen Gefallen zu bitten. Ich werde sagen: „Vater, ich habe gesündigt, und ich bin es nicht länger wert, dein Sohn genannt zu werden. Mache mich zu einem deiner Tagelöhner.“



Siehst du den Mann, der da kommt? Meine Augen sehen nicht mehr so gut wie früher, aber ich sage dir, er läuft genau wie mein *verlorener Sohn*.

Ja, er ist ein bisschen älter und dünner, aber ich glaube wirklich, es *ist dein Sohn*.



**MEIN SOHN!**



Mein Sohn, *Mein Sohn!* Du bist nach Hause gekommen!

Vater, ich habe in deinen Augen gesündigt...



...und ich bin es nicht wert, dein Sohn genannt zu werden...



Wir dachten, du wärst tot, und jetzt *lebst* du wieder. Wir werden dich schnell zurecht machen.

Du kannst nicht in das Haus gehen, so wie du aussiehst. Mein Diener wird das beste Gewand und die besten Schuhe für deine Füße bringen. Dein Ring ist weg. Ja, du wirst einen Ring brauchen. Mein Sohn, der *verloren* war, ist jetzt *gefunden*.





Schlachtet das fetteste Kalb, bereitet ein **Fest** vor, ladet Gäste ein, und wir werden feiern, denn heute ist ein Tag der **Freude**.

Ich bin so froh, dass ihr alle hier seid, um mit mir diesen wunderbaren Anlass zu feiern. Mein Sohn ist immer noch schwach von seiner Tortur, aber mit gutem Essen wird er sich bald wieder erholen. Heute ist der **beste Tag meines Lebens**.



Der ältere Bruder war einige Tage von zu Hause weg gewesen. Als er nach Hause kam, fand er ein Fest im Gange.

Was hat es mit der Musik und dem Tanz auf sich, die ich höre?

Dein kleiner Bruder ist in einem sehr elenden Zustand nach **Hause zurückgekehrt**. Er ist arm und krank. Dein Vater freut sich, ihn wieder hier zu haben. Geh schnell rein.

Ich werde nicht an dieser **Torheit** teilnehmen. Er hat ein Leben voller **Sünde** und Scham geführt.

Der Diener erzählte dem Vater, was sein Sohn gesagt hatte, und der Vater kam nach draußen, um mit seinem Sohn zu reden.



So lange habe ich ihn gesucht und habe gedacht, ich hätte ihn für immer verloren. Ich war schon beinahe daran aufzugeben und plötzlich sehe ich ihn von Weitem den Weg entlang laufen. Kannst du solch einen **Segen** fassen? Gott ist gut!

Ich kann nicht glauben, dass du dich über so einen Sünder **freust**. Ich will **damit nichts** zu tun haben.



Das ist ja eine nette **Geschichte**, aber willst du damit etwa andeuten, dass **wir** wie der ältere Bruder sind?

Wer **Ohren** hat zu hören, der **höre**.



Dieser Mann ist **gefährlich**. Alle Menschen lieben ihn.

Er gibt ihnen **Hoffnung**.

Ja, aber es ist falsche Hoffnung. Wer kann einem **Sünder** das ewige Leben versprechen? Er muss sterben. Rufe alle zusammen. Wir werden uns heute Nacht im Haus des Hohenpriesters treffen.



Kommt, wir gehen zurück nach **Galiläa** und ruhen uns eine Weile aus. Die Zeit wird schon bald kommen, wenn sie mich ins **Gefängnis** werfen werden. Sie werden mich **verspotten** und dann **kreuzigen**. Aber am dritten Tag werde ich vom **Tod auferstehen**.

Was meint er: „Vom Tod auferstehen?“

Ich habe keine Ahnung. Es muss ein Gleichnis sein.



Herr, es ist **dringend!** Martha schickt mich, dich zu finden. Ihr Bruder Lazarus ist **sterbenskrank**. Er ist dein geliebter Freund. Wenn du dich beeilst, kannst du noch ankommen, bevor er stirbt. Wir wissen, dass du ihn heilen kannst.

Lazarus krank? **Wir müssen uns beeilen!**

Sag Maria und Martha, dass ich kommen werde, und sage ihnen, dass diese Krankheit nicht zum Tode dient, sondern zur **Ehre Gottes**.



Zwei Tage später

Meister, es sind schon fast **zwei Tage** her, als wir hörten, dass unser Freund Lazarus totkrank ist, und wir werden **zwei Tage** brauchen, um dorthin zu kommen. Sollten wir uns nicht auf den Weg machen?


Wir werden morgen gehen. Ihr werdet die **Ehre Gottes** sehen.



Meister, es ist schon mehr als **vier Tage** her. Werden wir rechtzeitig da sein, um ihm zu helfen?

Lazarus ist tot. Und ich bin froh um euretwillen, dass ich nicht dort war, denn jetzt werdet ihr die **Ehre Gottes** sehen und **glauben**.

**Tot? Lazarus ist tot?**




Jesus und seine Jünger sind draußen am Tor.

AAHHHHH!

NEIN!

Sag ihnen, sie sollen dort auf mich warten. Es ist für sie jetzt zu gefährlich hereinzukommen wegen den Pharisäern und Priestern, die hier sind. Sie wollen ihn immer noch umbringen.

Armer Lazarus!



Herr, wenn du hier gewesen wärest, wäre mein Bruder nicht gestorben. Doch auch jetzt weiß ich: Was du von Gott erbittest, das wird Gott dir geben.

Dein Bruder wird auferstehen.

Ich weiß, dass er auferstehen wird in der Auferstehung am jüngsten Tag.




Ich bin die Auferstehung und das Leben.

Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird in Ewigkeit nicht sterben. Glaubst du das?



Ja, Herr ich glaube, dass du der Messias bist, der Sohn Gottes, von dem prophezeit wurde, dass er in die Welt kommt.



Nachdem Martha mit Jesus gesprochen hatte, sandte sie den Diener, Maria zu holen.

Kommt. Sie geht zum Grab, um zu weinen.

OHHHH!



Herr, wenn du hier gewesen wärst, wäre mein Bruder nicht gestorben.

Wo habt ihr ihn hineingelegt?



Wir vermissen ihn so sehr.



Seht, wie hatte Jesus ihn so lieb!

Konnte dieser, der dem **Blinden** die **Augen** aufgetan hat, nicht verhindern, dass sein Freund **stirbt**?



**Rollt den Stein weg!**

Herr, er **stinkt** schon, denn er ist schon **vier** Tage hier!

Habe ich euch nicht gesagt, wenn ihr an mich glaubt, werdet ihr die **Ehre** Gottes sehen? Nehmt den Stein weg!

Vater, ich danke dir, dass du mich hörst. Ich bete nicht **meinetwegen**, denn ich weiß, dass du mich immer hörst, aber ich bete, damit die anderen erkennen und **glauben**, dass du mich gesandt hast. Jetzt, Vater, **verherrliche** dich selbst!



Lazarus,  
komm heraus.

Diesmal ist  
er zu weit  
gegangen.

Ja, er  
macht einen  
Narren aus  
sich.



Der Leib hat doch  
bereits angefangen zu  
verwesen.

Wenn alle Men-  
schen sehen, dass er  
ein *Hochstapler* ist,  
wird es einfacher sein,  
ihn zu fangen und  
hinzurichten.



Was?  
*Ich glaub's  
nicht.*

*Das  
kann  
nicht  
sein!*



*Ehre sei  
Gott.*

**HURRAA!**



Er hat es  
getan, Maria. Er  
hat es getan.

*Er lebt! Nach  
vier Tagen lebt  
er.*



Nachdem Lazarus vier Tage tot gewesen war, kam er aus dem Grab, an Händen und Füßen eingebunden in Bestattungstücher.

Wickelt ihn aus und lasst ihn gehen.

Wer außer **Gott** kann so etwas vollbringen?

Was soll der ganze Lärm? Holt mich aus diesen Tüchern raus.

Du warst **vier** Tage tot.

Meister, es ist so schön, dich zu sehen. Ich vermute, du hast mich zurückgeholt?

Oh Lazarus, wir haben dich so **vermisst**.

Ich habe **Hunger**. Schickt die Trauergäste heim und lasst uns **essen**.

Gesegnet seist du, o **Herr unser Gott**.

Kannst du glauben, was wir gerade gesehen haben? Es kann nicht sein, dass er es **vorgetäuscht** hat. Ich sah Lazarus, bevor sie ihn beerdigt haben. Er war ohne Zweifel völlig **tot**.

Dieser Jesus hat heute einen **großen** Trick gemacht. Sogar die, die es gesehen haben, denken, dass er wirklich jemanden von den **Toten** zurückgeholt hat.

Es ist egal, wie er das geschafft hat; wenn er nicht aufgehalten wird, wird er die Herzen des ganzen Volks erobern.

Wenn Jerusalem davon hört, machen sie ihn zum **König**. Irgendetwas muss **schnell** getan werden.

Wir werden das sofort den Schriftgelehrten und Pharisäern erzählen.

Wenn es noch einen Aufstand gibt, könnten uns die Römer **unseres** Amtes **entheben**. Sie erwarten von uns, den Frieden zu bewahren.



Aber Jesus war niemals gewalttätig oder hat gegen Rom gesprochen.

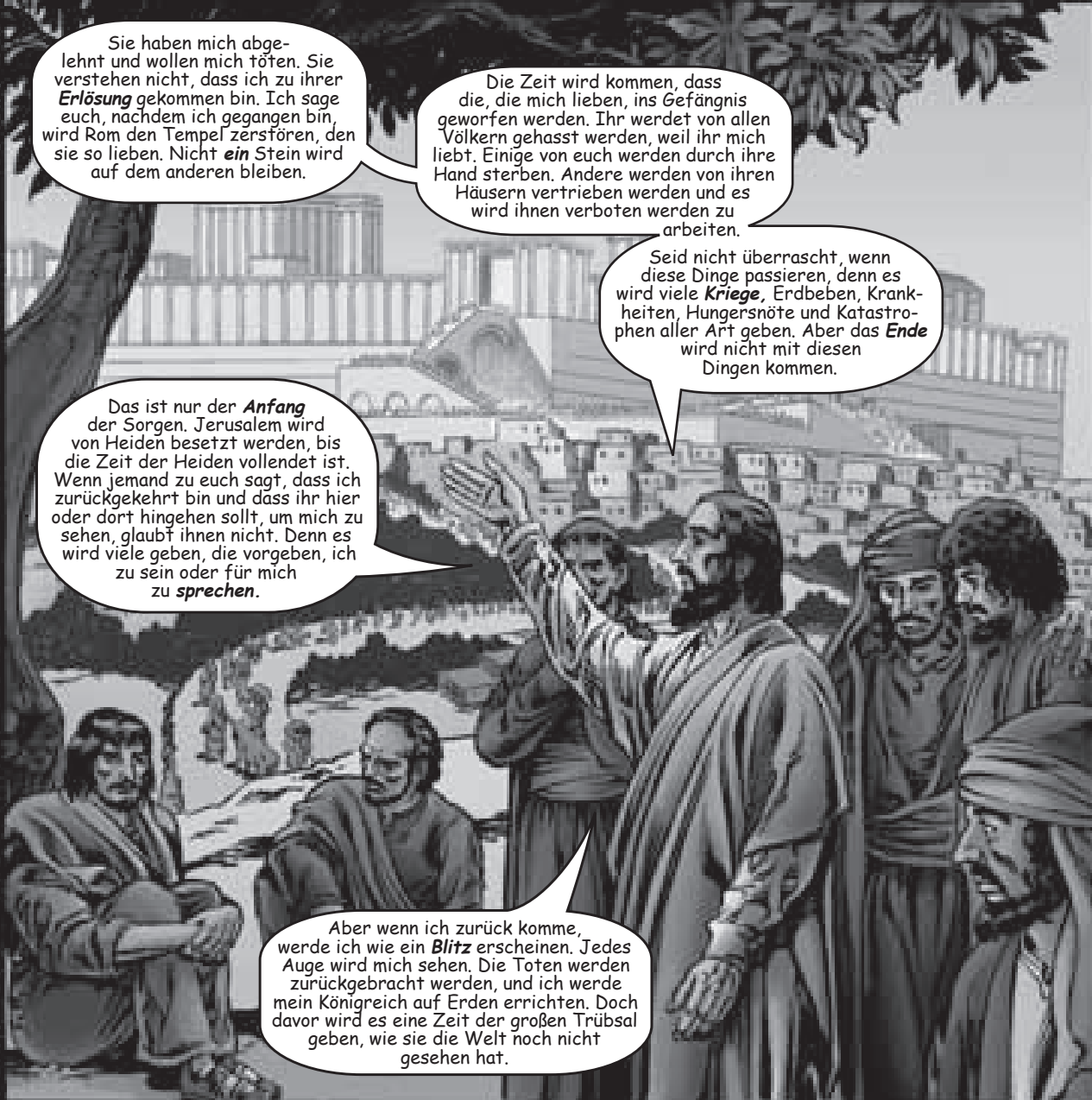
Seine **Worte** sind gewalttätig. Er nennt **uns** öffentlich Heuchler. Die Menschen lachen über uns. Sie machen sich offen über uns lustig.



Er muss weggetan werden. Er kann sich bestimmt nicht **selbst** von den Toten auferwecken.

Es muss **bald** sein, bevor er den ganzen Respekt vor unserer Religion zerstört.

Bevor die Römer etwas gegen uns unternehmen.



Sie haben mich abgelehnt und wollen mich töten. Sie verstehen nicht, dass ich zu ihrer **Erlösung** gekommen bin. Ich sage euch, nachdem ich gegangen bin, wird Rom den Tempel zerstören, den sie so lieben. Nicht **ein** Stein wird auf dem anderen bleiben.

Die Zeit wird kommen, dass die, die mich lieben, ins Gefängnis geworfen werden. Ihr werdet von allen Völkern gehasst werden, weil ihr mich liebt. Einige von euch werden durch ihre Hand sterben. Andere werden von ihren Häusern vertrieben werden und es wird ihnen verboten werden zu arbeiten.

Seid nicht überrascht, wenn diese Dinge passieren, denn es wird viele **Kriege**, Erdbeben, Krankheiten, Hungersnöte und Katastrophen aller Art geben. Aber das **Ende** wird nicht mit diesen Dingen kommen.

Das ist nur der **Anfang** der Sorgen. Jerusalem wird von Heiden besetzt werden, bis die Zeit der Heiden vollendet ist. Wenn jemand zu euch sagt, dass ich zurückgekehrt bin und dass ihr hier oder dort hingehen sollt, um mich zu sehen, glaubt ihnen nicht. Denn es wird viele geben, die vorgeben, ich zu sein oder für mich zu **sprechen**.

Aber wenn ich zurück komme, werde ich wie ein **Blitz** erscheinen. Jedes Auge wird mich sehen. Die Toten werden zurückgebracht werden, und ich werde mein Königreich auf Erden errichten. Doch davor wird es eine Zeit der großen Trübsal geben, wie sie die Welt noch nicht gesehen hat.



Meister, Martha hat mich geschickt. Sie sagt, ich soll dir ausrichten, dass du und deine Jünger recht herzlich **eingeladen** seid in ihr Haus. Jerusalem ist nicht mehr **sicher** für dich. Manche Menschen nehmen es dir übel, dass du meinen Herrn von den Toten auferweckt hast. Willst du nicht kommen und bei uns wohnen?

Wir kommen **gerne**. Ich würde sie gerne vor der Stunde meiner Prüfung noch einmal sehen.



Es sind Jesus und seine Jünger.

Herr, **mein** Haus ist **dein** Haus. Bitte komm rein und ruh dich aus.

**Lazarus**, mein Freund. Du siehst wirklich besser aus als das letzte Mal. Es ist besser, zu dir nach **Hause** zu kommen als zu deinem **Grab**.



Wir haben ein **Fest** vorbereitet. Gäste wurden eingeladen.

Meister, du **bist** die Auferstehung und das Leben.



Herr, ich habe von zuverlässigen Quellen gehört, dass die Juden beschlossen haben, **dich** mit Gewalt zu **ergreifen** und zu **töten**.

Ich kam in die Welt, um mein Leben für diese Welt zu geben. Ich werde ins Gefängnis geworfen und dann **gekreuzigt** werden, aber am dritten Tag werde ich von den Toten **auferstehen**.



Du bist die Auferstehung und das Leben. Wer an dich glaubt, wird niemals sterben.



Maria, was machst du mit diesem teuren Salböl?



Mein Herr, du bist die Auferstehung und das Leben. Selbst wenn du **tot** bist, wirst du doch **wieder auferstehen**.



Maria, dieses Öl ist ein **Jahresgehalt** wert, warum **verschwendest** du es?

Aber sie salbt den Meister.

Es hätte verkauft werden und das Geld den **Armen** gegeben werden können.



Maria trocknete Jesus Füße mit ihren Haaren.

Lasst sie in Ruhe. Das hat sie in Erwartung auf mein Begräbnis getan.



Was meint er: **Begräbnis**?

Er hat gesagt, dass er gekreuzigt wird. Aber er meint sicherlich keine echte Kreuzigung.



Ich habe euch gesagt, der gute Hirte gibt sein **Leben** für seine Schafe. Ich werde abgelehnt, gekreuzigt und begraben werden, aber am dritten Tag werde ich wieder auferstehen.

Maria bereitet meinen Körper auf meine Beerdigung vor. Meine Stunde ist gekommen, die Stunde, in der ich verherrlicht werde. Kommt, wir müssen nach Jerusalem gehen, wo es passieren wird.



Meister, ganz Jerusalem wartet auf dein Kommen!

Geh und bring einen Esel, auf dem ich reiten kann. Wir gehen zum letzten Mal nach Jerusalem.



Meister, Tausende warten in Jerusalem auf dein Kommen. Sie werden dich zum König machen.

Ich werde verworfen und gekreuzigt werden, aber am dritten Tag werde ich von den Toten auferstehen.



Sei begrüßt, König der Juden.

Gesegnet ist, der da kommt im Namen des Herrn.

Ehre dem Sohn Davids.



Macht den Weg frei für den König Israels.

Ehre sei Gott.

Der versprochene Befreier.





Sohn Davids, erlöse uns.

Das Volk nennt ihn den König der Juden!

Sie denken, er ist der verheißene Messias.


Warum kommt er zum Tempel? Er muss doch wissen, dass sein Leben in Gefahr ist.



Sie missbrauchen das Haus Gottes immer noch. Es sieht hier aus wie auf einem Markt statt einem Gebetshaus.

Ich kann dir das für einen sehr guten Preis verkaufen. Er ist schon als Opfer genehmigt.

Tut mir Leid, aber wenn du einen besseren Wechselkurs haben willst, musst du woanders hingehen. Das ist mein bestes Angebot.



Jesus tat es wieder. Er reinigte den Tempel von Dieben und Räubern.

Nehmt diese **Ware** aus dem Haus meines Vaters. Ihr seid ein Pack von **Räubern** und **Dieben**.

Ihr kommt hierher, um das **Geld** von denen zu nehmen, die kommen, um zu **beten**. Möge euer **Geld mit euch** in die **Hölle** fahren.

Was denkst du, wer du bist?


Macht aus meines Vaters Haus nicht eine **Räuberhöhle**.

Mit welcher **Autorität** tust du das?

Passt auf!

**KRACH!**

**BUMM!**




Meister, die Priester und Pharisäer haben Spione geschickt, um uns zu beobachten. Es gibt Gerüchte, dass sie dich vor dem Passah ins Gefängnis werfen wollen, und das Passahfest ist schon in ein paar Tagen.

Weißt du, was das bedeutet, dass er nach seinem triumphalen Einzug in Jerusalem den Tempel gereinigt hat?

Ich habe dir doch gesagt, dass ich durch ihre Hände **leiden** muss und gekreuzigt werde, aber nach drei Tagen werde ich wieder auferstehen.

Ja, die Prophezeiung sagt: „Der Eifer um dein Haus hat mich verzehrt“ und dass er „plötzlich zum Tempel kommt“. Er behauptet, der Messias zu sein.


Er muss vor dem Passahfest **aufgehalten** werden. Wir haben einen **Spion** unter seinen Jüngern.



Ich **warne** euch, nachdem ich weg bin, werden sie euch ins **Gefängnis** werfen, zusammenschlagen und manche von euch werden sie umbringen. Ihr werdet meine Liebe und Stärke vor ihnen bezeugen. Wenn sie euch vor **Gericht** ziehen, werde **ich** euch Worte in den Mund legen. **Kinder** werden gegen ihre **Eltern** aussagen und Eltern gegen ihre Kinder. Ihr werdet **gehasst** werden, weil ihr **mich** kennt. Viele falsche Propheten werden aufstehen und vorgeben, für mich zu reden. Der Heilige Geist wird mit euch sein.

Meister, was ist das Zeichen von deiner **Wiederkunft** und dem Ende der Welt?

Wenn jemand erzählt, dass ich zurückkomme zu einem bestimmten Zeitpunkt oder an einem bestimmten Ort, **glaubt ihnen nicht**, denn ich werde **blitzschnell** zurückkommen. Seid mir **treu** und am Ende werdet ihr von den **Gerichten** erlöst, die auf die Sünder kommen. Darum wachet, denn ihr wisst weder Tag noch Stunde, wann ich zurückkommen werde.



So wie es in den Tagen Noahs war, so wird es sein, bevor ich wiederkomme. Die Menschen waren zu beschäftigt mit **Vergnügen** und wussten es nicht, bis die Flut kam und sie alle wegwusch. Ich komme plötzlich wie ein **Dieb** in der **Nacht**.


Zwei Männer werden auf einem Feld arbeiten. Der eine wird mitgenommen, um mich zu treffen, der andere wird zurückgelassen, um zu leiden.

Zwei Frauen werden zusammen Mehl malen, die eine wird mitgenommen und die andere zurückgelassen werden. Wachet und seid **bereit**, denn ich komme an einem Tag, wo ihr nicht damit rechnet.

Wenn der **Preis** stimmt, kann ich Jesus in eure Hände geben.

Aber bist du nicht **Judas**, einer seiner Jünger?

**Ja**, ich war drei Jahre lang bei ihm, aber ich habe keine **Lust** mehr. Er redet **wahnsinniges** Zeug, und ich brauche das **Geld**.



Meister, ich muss einen Mann in der Stadt treffen, ich komme später wieder zurück.

Geh, Judas, und tue, was du willst.



Die Stunde ist gekommen, dass ich verherrlicht werde. Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es **viel Frucht**.



Jetzt ist meine Seele betrübt. Was soll ich sagen: „Vater, rette mich aus dieser Stunde?“ **Nein**, denn ich bin genau für **dieses Ereignis** auf diese Welt gekommen.



Vater, verherrliche deinen Namen.



**Ich habe meinen Namen bereits verherrlicht und ich werde es wieder tun.**

Gott hat mit ihm gesprochen.

Es war laut wie **Donner**.

Ein Engel hat mit ihm gesprochen.

Die Stimme war nicht **meinetwegen** sondern **euretwegen**. Jetzt ist die Zeit gekommen, dass der Fürst dieser Welt, **Satan**, **besiegt** wird. Wenn ich an ein Kreuz gehängt werde, um zu sterben, werde ich alle Menschen zu mir ziehen.

Wir wissen, dass die Propheten sagten, dass der Messias ewig leben wird, und du sagst, dass du **stirbst**. **Wer** ist dann der Messias?

Wenn jemand mich oder mein Wort ablehnt, der lehnt Gott ab. Ich bin das Licht der Welt. Wenn ihr an mich glaubt, werdet ihr nicht in der **Dunkelheit** ausharren, sondern werdet **ewiges** Leben haben.



Ihr habt das Licht nur noch für eine kleine Weile bei euch. **Glaubt an das Licht**, während ihr es habt, damit ihr **Söhne Gottes** werdet.

Das hört sich **verrückt** an.





**KAP 17**

**PASSAH UND LEIDEN**





Geht und bereitet das Passahfest für uns zum Essen vor.



Ich habe mir gewünscht, mit euch das Passahfest zu feiern, bevor ich leide. Ich werde erst wieder davon essen, wenn das Reich Gottes auf die Erde gekommen ist. Und dann werdet ihr an meinem Tisch essen und ihr werdet auf **Thronen** sitzen und die zwölf Stämme Israels richten.

Ich werde euch etwas erzählen, damit ihr glaubt, wenn es passiert. Die Schrift hat in Psalm 41,10 prophezeit: „Auch mein Freund, dem ich vertraute, der mein Brot aß, hat die Ferse gegen mich erhoben.“ Denn ich sage euch, einer unter euch, dessen Hand mit mir auf dem Tisch ist, wird mich **verraten**.

**NEIN!**



Es ist so festgelegt, aber **wehe** dem Mann, der solch eine Tat begeht.



Herr, bin **ich** es? Ich will dich nicht verraten.

Herr, **ich** bin es nicht, oder?

Herr, ich würde dich **niemals** verraten.



Es ist derjenige, der seine Hand mit mir in die Schale taucht.



Wir haben **alle** unser Brot in die Schale getaucht.

Johannes flüsterte und fragte Jesus, wer ihn verraten würde. Jesus sagte: „Derjenige, dem ich dieses Stück Brot gebe, nachdem ich es in die Schale getaucht habe.“



Meister, bin ich es?

Du sagst es.



Jesus tauchte das Brot und gab es Judas.



Was du willst, das tue bald!



Wohin geht Judas?

Der Meister gebot ihm, schnell irgendwo hinzugehen. Da er die Tasche mit dem Geld trägt, bringt er den Armen wahrscheinlich die Almosen.



Jetzt werde ich verherrlicht. Kleine Kinder, ich werde nicht mehr viel länger bei euch sein.

Ihr könnt nicht hingehen, wohin ich gehe. Ich gebe euch jetzt ein neues Gebot, dass ihr euch gegenseitig liebt. Dadurch sollen alle Menschen erkennen, dass ihr meine **Jünger** seid, dass ihr euch gegenseitig liebt.

Sacharja prophezeite von dieser Stunde und sagte: „Ich werde den Hirten befallen und die Schafe sollen überallhin zerstreut werden.“ Nachdem ich vom Tod auferstanden bin, werde ich vor euch nach Galiläa gehen. Ihr werdet mich alle heute Nacht verleugnen.



Herr, obwohl dich alle anderen verleugnen, werde **ich** dich niemals verleugnen.

Petrus, ehe der Hahn zweimal kräht, wirst du mich **dreimal verleugnen**.



Ich würde eher mit dir **sterben**, bevor ich dich **verleugne**.

Auf keinen Fall würde ich dich jemals verleugnen!

Sie könnten mich nicht **foltern**, damit ich dich verleugne.



Die Schrift ist deutlich: Ihr werdet mich alle verleugnen. Der Prophet Jesaja sagt über mich: „Er wurde wie ein **Übeltäter** behandelt.“

Petrus, nachdem du wieder **Glauben** an mich bekommst, **stärke** deine **Brüder** im Glauben.



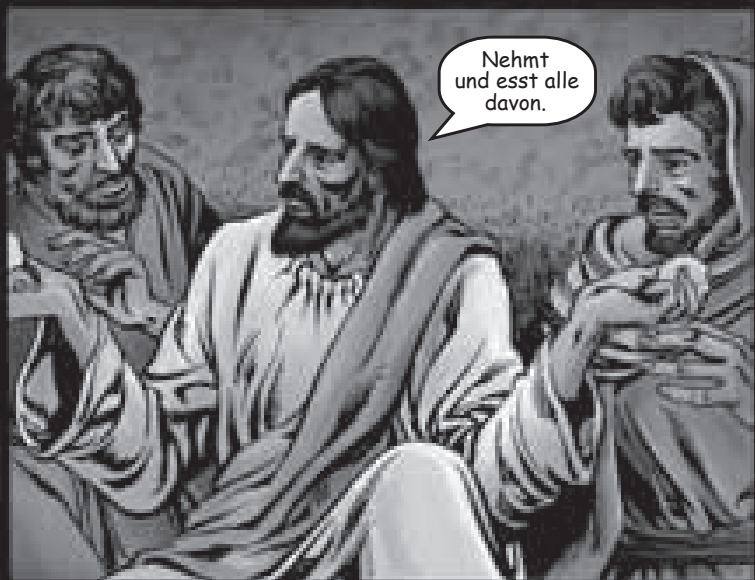
Gesegnet bist du, O **Herr** unser Gott, **König** des Universums, der du uns **Brot** von der Erde gibst.

Dieses Brot steht für meinen **Leib**, der für euch gegeben ist. So oft ihr das Passahmahl feiert, erinnert euch an mich.

Matthäus 26,33-35; Johannes 13,31-38; 1. Korinther 11,24-25



Mein Leib wird für euch gebrochen.



Nehmt und esst alle davon.



Dieser Weinbecher steht für das neue **Bündnis** gegründet auf meinem Blut, welches vergossen wird als Bezahlung für eure **Sünde**.



Teilt es unter einander und trinkt es leer. Ich werde nicht wieder von der Frucht der Trauben trinken, bis ich mit euch in meinem **Reich** trinke.



Wenn ihr dies in Zukunft macht, erinnert euch an meinen **Tod**, bis ich wiederkomme.



Habt keine Angst und macht euch keine Sorgen über das, was ich euch erzählt habe. In dem Haus meines Vaters sind **viele Wohnungen**. Wenn ich weggehe, werde ich für euch einen Platz bereiten. Dann werde ich wieder kommen und euch zu mir holen, wo ich bin.



Aber, Herr, wir wissen nicht, **wohin** du gehst, also wie können wir den Weg zu dir wissen?



Ihr **kennt** den Weg, denn ich bin der **Weg**, die **Wahrheit** und das **Leben**. Keiner kommt zum Vater denn durch mich. Wenn ihr **mich** kennt, kennt ihr den **Vater** und habt ihn gesehen.



Meister, zeig uns den **Vater**, und wir werden zufrieden sein.

Philippus, du bist nun **so lang** bei mir und du **kennst** mich immer noch nicht? Wenn du **mich** gesehen hast, hast du auch den Vater gesehen. Ich und der Vater sind **eins**.



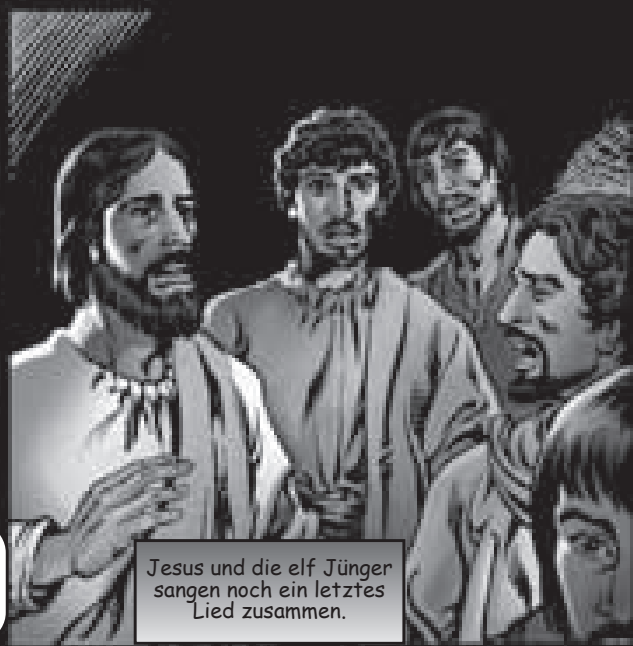
Ich werde euch nicht **alleine** lassen. Ich werde zu euch kommen. Die Welt wird mich nicht mehr sehen, aber ich werde den **Heiligen Geist** senden, der in euch wohnen und euch trösten wird. Er wird euch in alle Wahrheit leiten.

Wenn ihr mich liebt, haltet meine **Gebote**. Ich werde euch einen **Frieden** geben, den die Welt nicht wegnehmen kann.



Wenn ihr mich lieben würdet, würdet ihr euch freuen, weil ich zu meinem Vater zurückkehre. Ich habe euch diese Sachen bereits gesagt, bevor sie geschehen, damit ihr vielleicht glaubt.

Erhebt euch, lasst uns ein Lied singen und dann werden wir in den **Garten** gehen, um zu beten.



Jesus und die elf Jünger sangen noch ein letztes Lied zusammen.





Folgt mir leise. Wir werden zu unserem geheimen Ort gehen, um zu beten.



Seid nicht **traurig**, weil ich gesagt habe, ich werde bald von euch genommen und nach einer Weile werdet ihr mich wieder sehen.

Obwohl ihr trauern werdet, wird sich eure Trauer in **große Freude** kehren. Ich kam vom Vater und bald werde ich zum Vater zurückkehren.

Jetzt sprichst du klar. Wir glauben.

Glaubt ihr jetzt? Bald werdet ihr mich **alle** verlassen und verstreut werden. Bleibt hier, während ich ein bisschen weiter gehe und bete.



Vater, die Stunde ist gekommen. Ich habe die Arbeit, die du mir gegeben hast, **beendet**. Und jetzt verherrliche mich mit derselben Ehre, die ich hatte vor der Schöpfung der Welt. Ich habe sie über dich gelehrt und sie haben meine Worte angenommen.

Die Welt wird sie hassen, wie sie mich hassten, weil ich ihnen die Wahrheit über ihre Sünde gesagt habe. Sie sind nicht von dieser Welt. Ich bitte dich nicht, dass du sie aus dieser Welt nimmst, sondern dass du sie vor dem Bösen beschützt.

Ich bete auch für alle, die durch ihr Zeugnis an mich glauben werden. Ich wünsche mir, dass sie alle bei mir sein werden, wie ich bei dir bin. Vater, möge die Liebe, mit der du mich geliebt hast, in ihnen sein und ich in ihnen.



Meine Seele ist zu **Tode** **BETRÜBT**.



Vater, wenn es möglich ist, nimm diesen Kelch des Zorns, den ich trinken muss, **von** mir. Aber ich will nicht meinen, sondern **deinen** Willen tun. Ich werde ihn trinken, wenn ich muss.



Jesus kam in diese Welt, um der Sündenträger zu sein, aber als der Moment kam, verachtete er die Schmach des Kreuzes, denn es bedeutete, dass er zur Sünde für alle gemacht wurde.

Vater, wenn es möglich ist, so lass diesen Kelch von mir weichen.



Aber nicht mein Wille sondern dein Wille soll geschehen.

Jesus schwitzte große Tropfen Blut.



Plötzlich erschien ein Engel und diente Jesus.

Heiliger, deine Stunde des Leidens ist gekommen, aber der Vater ist bei dir. Die ganze Schar des Himmels wird dir morgen zusehen, wie du die **Sünden der Welt** auf dich nimmst.


Wir waren da, als du die Welt **geschaffen** hast; wir werden da sein, wenn du sie **erlöst**.




Morgen wird Satan **besiegt** und die Schuld der Sünde bezahlt sein.

**Abraham** und die ganze Schar des Paradieses warten auf dein Kommen. Sie haben einen Tisch für dich bereitet in der Gegenwart deiner Feinde; und schenken dir voll ein. Sicherlich werden dir Güte und Barmherzigkeit folgen und du wirst ewiglich im Hause des Herrn bleiben.


Erhebe dich, **Judas**, der Sohn des Verderbens, kommt, um dich zu verraten.




Vater, aus **diesem** Grund kam ich in die Welt.



Ihr seid eingeschlafen. Konntet ihr nicht **eine** Stunde für mich wachen? Steht auf, ich bin in die Hände der Sünder verraten worden.



Herr, es ist so **schön**, dich hier zu sehen, aber leider wurde ich verfolgt.



Judas, **verrätst** du mich mit einem **Kuss**?



**Judas!** Du verlogener **Verräter!**



**HALT!** Wen sucht ihr?

**Tötet** sie, wenn sie sich widersetzen.



Jesus von Nazareth.

Ich bin es.



**Passt auf! Er hat Kräfte!**

Die Soldaten hatten Angst vor Jesus und fielen rückwärts auf den Boden.



Das ist er. Wovor habt ihr Angst? Fasst ihn!



Ihr werdet meinen Meister nicht verhaften!



**ZACK!**

**AAAUUUU!**



**Hört auf!** Es wird hier kein weiteres Blutvergießen geben. Petrus, steck dein Schwert zurück. Wenn ich wollte, könnte ich **10.000 Engel** rufen, um mir zu helfen. Dies ist die Stunde der Dunkelheit.

Er hat mein Ohr abgehauen!



Ihr kommt zu mir mit Schwertern, als ob ich ein **Verbrecher** wäre. Ich war bei euch im Tempel. Warum habt ihr mich nicht dort festgenommen? Ich werde euch sagen warum. Es ist so geschehen, damit die Schrift **erfüllt** wird.



**Gott, hilf mir!**



Hier, so gut wie neu.



**Ich** bin's, den ihr wollt. Wir werden uns nicht widersetzen. Nehmt mich und lasst die Anderen gehen.



Es ist ein **Wunder!** Er hat mein Ohr geheilt. Er hat **mein Ohr geheilt!**



**Fasst sie! Nehmt sie alle! Lasst keinen entkommen!**

Gehen wir.

Alle Jünger flohen in die Nacht hinein.





Weiterlaufen; wir wollen es hinter uns bringen, bevor die Menschen davon hören.

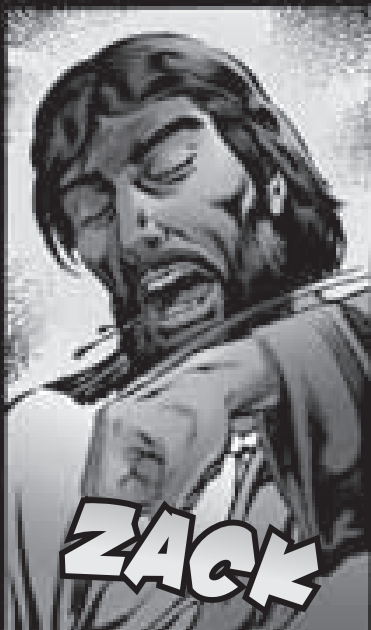


Sie brachten Jesus dahin, wo die Priester und Zeugen versammelt waren.

Man sagt, du behauptest, der **Messias** zu sein und **Gott** wäre dein **Vater**. Du hast gesagt, du bist nicht von dieser Welt. Woher **kommst** du?



Ich habe in den Synagogen und im Tempel gelehrt. Ich habe nicht im **Geheimen** gelehrt. Warum fragst du mich? Frag **diejenigen**, die mich gehört haben. Sie wissen, was ich gesagt habe.



**ZACK**

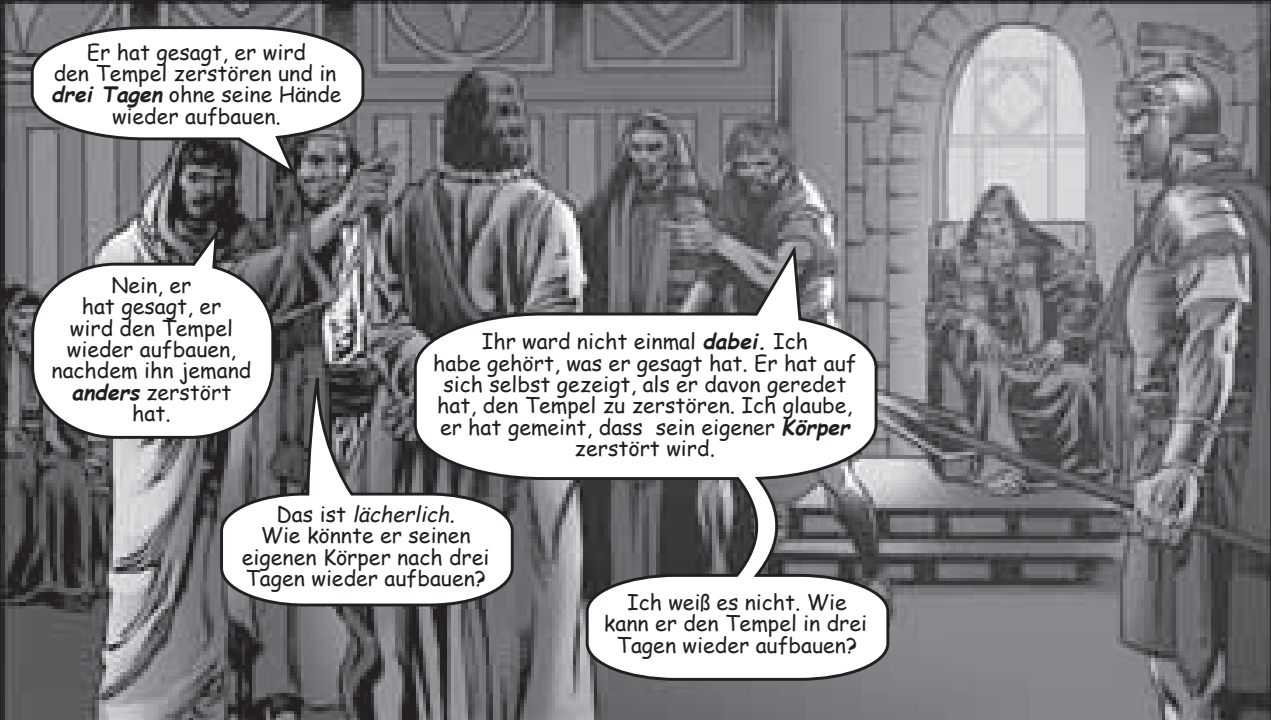


So kannst du mit dem **Hohenpriester** nicht reden.

Wenn ich **Übles** gesprochen habe, dann bezeuge dieses **Übel**. Aber wenn ich **Gutes** gesagt habe, warum schlägst du mich?



Bringt die **Zeugen** gegen diesen Mann herein.




Er hat gesagt, er wird den Tempel zerstören und in **drei Tagen** ohne seine Hände wieder aufbauen.

Nein, er hat gesagt, er wird den Tempel wieder aufbauen, nachdem ihn jemand **anders** zerstört hat.

Ihr ward nicht einmal **dabei**. Ich habe gehört, was er gesagt hat. Er hat auf sich selbst gezeigt, als er davon geredet hat, den Tempel zu zerstören. Ich glaube, er hat gemeint, dass sein eigener **Körper** zerstört wird.

Das ist **lächerlich**. Wie könnte er seinen eigenen Körper nach drei Tagen wieder aufbauen?

Ich weiß es nicht. Wie kann er den Tempel in drei Tagen wieder aufbauen?




Hörst du sie nicht, wie sie dich anklagen? Wirst du dich nicht **verteidigen**?




Jesus blieb still.

**Der Narr will nicht antworten.**



Ich **befehle** dir bei dem lebendigen Gott, dass du uns sagst, ob du der **Christus** bist, der Sohn des lebendigen Gottes.

Ich **bin** der Sohn Gottes. Künftig werdet ihr mich sitzen sehen zur Rechten der Macht und auf die Erde zurückkommen in den Wolken des Himmels!



Wir brauchen keine weiteren Zeugen mehr. Wir haben ihn mit unseren **eigenen** Ohren gehört. Er lästert, indem er behauptet, dass er der **Sohn Gottes** ist. Er verdient den **Tod**.

Verbindet ihm die Augen, und wir werden sehen, was für eine Art Prophet er ist.

Der Priester zeriss sein Gewand als Zeichen seines tiefen Kummers.



Schlagt ihn! Er hat mein Geschäft im Tempel zerstört.

Schaut, ob er prophezeien kann.

Lasst ihn ein **Wunder** vollbringen.



Schaut, wie schwach er ist!

**ZACK!**

**PUFF!**

Schlag ihn noch einmal!

Prophezeie und sage, wer dich geschlagen hat. Ich dachte, du wärst ein Prophet!

Heile deine Wunden. Zeig uns ein **Wunder**.

Außerhalb des Tempels war Petrus unterdessen Jesus von weitem gefolgt.




Ich **kenne dich!** Ich habe dich mit diesem Mann Jesus gesehen. Du bist einer seiner **Jünger**, nicht wahr?

Ich **kenne diesen Mann Jesus** nicht. Ich will nur sehen, was los ist.

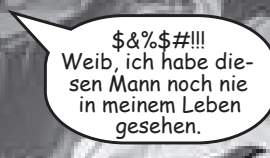


Ich **habe dich heute Nacht im Garten gesehen!** Du bist derjenige...

Mensch, bist du **verrückt?** Ich bin nur ein armer einfacher Fischer. Ich **kenne diesen Jesus** nicht.




Ja, du bist **sicher** einer seiner Jünger. Ich habe dich **mehrere** Male mit ihm gesehen.




\$&%\$#!!!  
Weib, ich habe diesen Mann noch nie in meinem Leben gesehen.




**KIKERIKI-KIKERIKI**



Dieser Hahn kräht etwas früh, oder nicht?



Sie bringen ihn heraus. Sie haben ihn ziemlich **schlecht** behandelt.



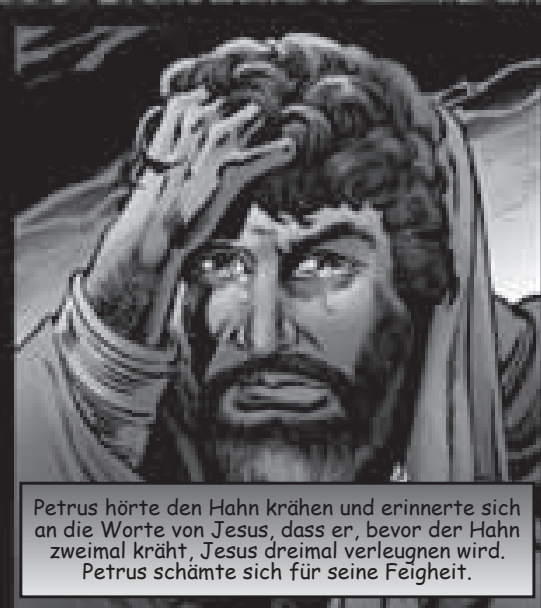
Sie haben gesagt, er soll zum **Urteilsspruch** zu den Behörden gebracht werden.



**Gebt ihm die Peitsche!**



Diese Scheinheiligen wollen, dass jemand anderes ihre **Drecksarbeit** erledigt.



Petrus hörte den Hahn krähen und erinnerte sich an die Worte von Jesus, dass er, bevor der Hahn zweimal kräht, Jesus dreimal verleugnen wird. Petrus schämte sich für seine Feigheit.



Nehmt die neunschwänzige Peitsche für ihn.

Gott, was habe ich getan? Ich habe ihn dreimal verleugnet, genau wie er gesagt hat. Warum passiert das alles? Warum muss er so leiden?

Los, wir haben nicht die ganze Nacht.

Vater, gib mir Kraft.



Was willst du hier? Haben wir dir nicht genug für den Verrat deines Meisters gezahlt?

Ich habe es mir anders überlegt. Lasst ihn gehen und ich gebe euch euer Geld zurück.

Das ist Blutgeld, unrein, wir fassen das nicht an. Dein Meister wird tot sein, bevor dieser Tag zu Ende ist. Du hast nichts zu befürchten. Wir könnten dich vielleicht gebrauchen, um an die anderen ran zu kommen.



Nehmt euer Geld. Ich will es nicht. Ich kann mit meiner Schuld nicht leben.



Der arme Narr.



Ich kann damit nicht leben.





Gott, was ist los mit mir?



Warum konnte ich meiner Gier nicht widerstehen?



Vielleicht wird der Tod mir Frieden geben...



Ich habe ihn gesehen, aber ich konnte nichts tun, um ihn **aufzuhalten**.

**Schnell**, wir müssen ihn herunter holen; vielleicht **lebt** er noch!



Aber noch während sie auf den Baum kletterten, stürzte die Seele von Judas bereits in das Feuer der Verdammnis.



Wenn er fällt, musst du ihn auffangen, sonst fällt er in die tiefe Schlucht.



Er ist zu weit draußen!



Was für eine Sauerei! Er ist aufgeplatzt und über das ganze Feld verschüttet!

BÄH. Mir wird schlecht.

Das wurde ebenfalls von den Propheten vorausgesagt.



Was habt ihr mir gebracht, noch einen **Ketzer**? Nehmt ihn wieder weg und richtet ihn nach euren eigenen Gesetzen.

Er verdient den Tod, sonst hätten wir ihn nicht zu dir gebracht. Du hast uns das Recht entzogen, einen Gotteslästerer zu steinigen, also sind wir gekommen, dich um Erlaubnis zu fragen.

Was ist sein Verbrechen?

Er behauptet, er sei ein König.

Bist du der König der Juden?

Nun ist mein Königreich nicht von **dieser** Welt. Wenn es so wäre, würden meine Diener kämpfen, um mein Leben zu bewahren.



Bist du dann ein **König**?



Ich kam in diese Welt, um die **Wahrheit** zu bezeugen. Jeder, der von der Wahrheit ist, hört auf das, was ich sage.



Er hat **kein** Verbrechen begangen, das den Tod verdient. Was soll ich mit ihm tun?

**Kreuzige ihn! Kreuzige ihn!**

Führt ihn weg und geißelt ihn.

Wie viele Hiebe?

Sie haben gesagt das Maximum, also 39 Hiebe.

Wir werden sehen, wie **zäh** der Prediger ist.

Die neunschwänzige Katze ist eine Peitsche mit einem ca. 45 cm langen Holzgriff, neun ca. 90 cm langen Lederriemen, an deren Ende spitze Steine, Knochen oder Metallteile befestigt sind.

**AWAHHH!**

Fester!

Wo sind **jetzt** seine Freunde?

Er hat noch nicht um Gnade gebeten.

**ZACK!**

Das wird **ihn** wahrscheinlich **umbringen**, dann haben wir Ruhe von seinen Wundern.

Fünfunddreißig

Sechsenddreißig

Siebenunddreißig

Achtunddreißig

Neununddreißig



Sein Rücken ist total zerfleischt!

Nun, ich wollte schon immer mal einen **König** auspeitschen.



Er sagt, er wäre ein König. Legt dieses purpurne Gewand um ihn.

Ein König braucht eine Krone.



HA HA HA! Das wird eine tolle Krone.

Autsch!



Hier, nimm das Zepter, oh Großer. Ha, ha, ha.

Setzt diese Krone gut und fest auf sein Haupt.



Wir krönen dich, oh König der ganzen Welt!

AUAAAAHHHH!



Nun, stell dich gerade hin.

König, halte dein Zepter hoch.

Haha. Lang lebe der König.

Ja, bis zum Sonnenuntergang, wenn er Glück hat.



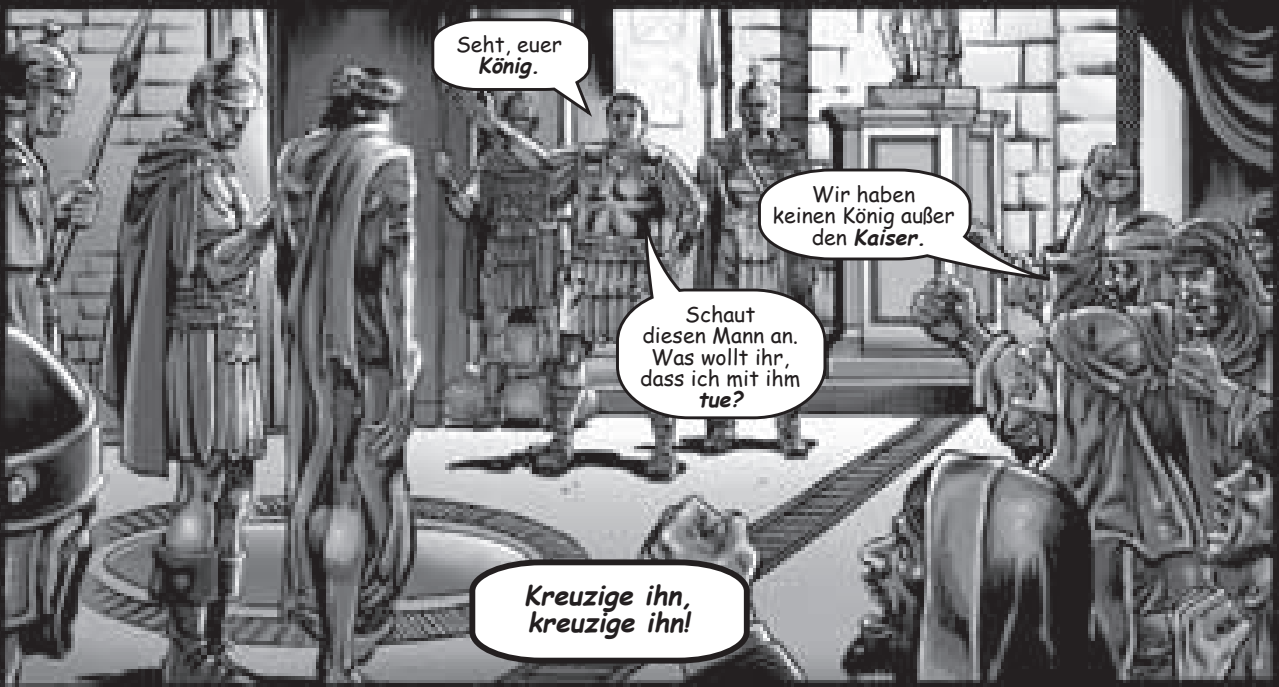
Ein römischer König hat keinen Bart.



Das schaut jetzt mehr wie ein König aus.



Er macht keinen Spaß; er fleht nicht einmal um Gnade. Komm, wir bringen ihn zu Pilatus zurück.



Seht, euer König.

Wir haben keinen König außer den Kaiser.

Schaut diesen Mann an. Was wollt ihr, dass ich mit ihm tue?

Kreuzige ihn, kreuzige ihn!



Ihr könnt ihn nehmen und ihn kreuzigen. Ich finde keine Schuld in diesem Mann.



Was meinst du mit „keine Schuld“! Er behauptet, der Sohn Gottes zu sein.



Der Sohn Gottes? Bringt den Mann zu mir herein.

Psalm 22; Jesaja 50,6; 53,5,7; Lukas 23,13-22; Johannes 19,4-8





Wer bist du? Warum willst du mir nicht **antworten**? Weißt du nicht, dass ich die **Macht** habe, dich zum **Tode** zu verurteilen?

Du würdest **keine** Macht haben, wenn mein Vater von oben sie dir nicht **gegeben** hätte.



Ich sage euch. Ich finde in diesem Mann keine Schuld. Ich werde ihn frei lassen.

Wenn du ihn frei lässt, bist du kein Freund des Kaisers.



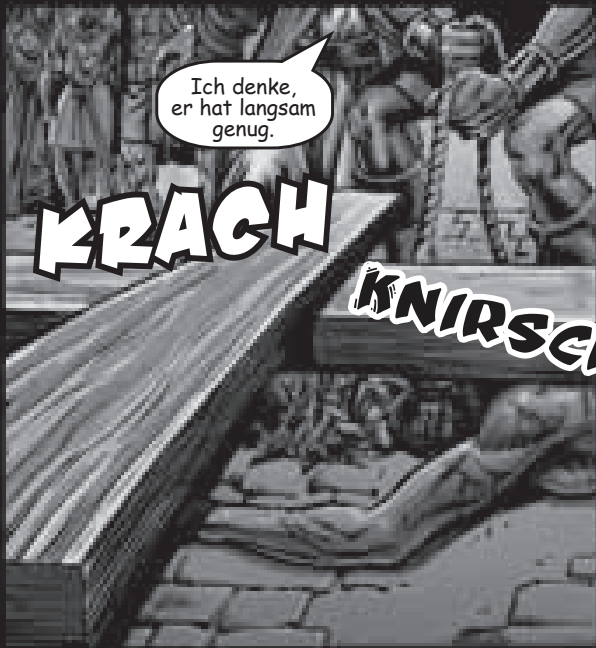
**Kreuzige ihn, kreuzige ihn!**

Nehmt ihn weg und macht, was ihr wollt. Ich werde die Papiere ausstellen, die seine Straftat beschreiben. Aber ich bin **unschuldig** am Blut dieses gerechten Mannes.



**Kreuzigt den Hochstapler!**

Wo sind deine Wunder jetzt?



Ich denke, er hat langsam genug.

**KRACH**

**KNIRSCH**



Steh auf, sonst werde ich dich **peitschen**.

He, **du!** Hilf diesem Mann, das Kreuz zu tragen.

Warum ich?



Was hat er getan?

Er hat alle geliebt.



Oh, Jesus. Es tut uns so Leid.

Töchter Jerusalems, weint nicht um **mich**. Weint um **euch** selbst und um eure **Kinder**, denn es wird eine Zeit kommen, wenn die Menschen in Jerusalem sich in Furcht verstecken und bitten werden zu sterben.



Jesus trug das Kreuz zum Todesort. Es gab zwei Diebe, die auch ihr Kreuz an diesem Tag trugen.

Es gab viele, die Jesus noch liebten und respektierten, aber sie hatten zu viel Angst, um den Mund aufzumachen.



Hier, trink das. Es wird deinen Schmerz lindern.

Nein, ich muss den Willen meines Vaters tun.

Er denkt *immer noch*, dass er der Sohn Gottes ist.



Zieht ihn auseinander.

Bringt den Hammer und die Nägel.



Haltet ihn jetzt *fest*. Er wird wie *verrückt* beim ersten Schlag *kämpfen*. Ihr müsst ihn ruhig halten, bis der Nagel zwischen seine Knochen und in das Holz geht.



Nein! Mein Sohn!

**BUMM!**

**KNIRSCH**



Warum glaubst du, denkt er, dass er der Sohn Gottes ist?

Irgendetwas über irgendwelche alte Prophezeiungen. Wer weiß das schon?



Haltet seine Beine **still**. Normalerweise braucht es **mehrere** Schläge, um den Nagel zwischen die Knochen zu bringen.



Oh Maria, ich glaube, ich kann es nicht **ertragen**.

Ich habe nie gedacht, dass es so enden würde.

Zieh, du **Idiot**.

Ich könnte ein bisschen **Hilfe** gebrauchen, du **faules Schwein**.



Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.

**Johannes**, ich bin so froh, dass du hier bist. Es ist einfach **schrecklich**.

Wir haben ihn alle **verlassen**.



Hier sind seine Kleider. Ich nehme einfach **das** hier.

Nein, das wirst du nicht. Wir werden es durch **vier** aufteilen.

Das hier können wir nicht teilen. Es ist gestrickt.

Wir werden darum würfeln.

Die Schrift sagte voraus, dass sie sich das eine Kleid untereinander aufteilen und um das andere würfeln.



Die höchste Zahl **gewinnt**.

Pass auf, Leo, Blut tropft auf dich.



Er hat anderen geholfen, aber sich selbst kann er nicht helfen.

He, Jesus, du hast gesagt, du kannst den Tempel zerstören und in drei Tagen wieder aufbauen. **Befreie** dich selbst und komm vom Kreuz herunter.

Lasst den **Christus**, den König von Israel, vom Kreuz herunterkommen, damit wir sehen können und **glauben**.

Er hat an Gott geglaubt, dass er ihn erlösen wird. Soll **Gott** ihn nun erlösen, da er sich ja auf Gott verlässt.

**Betrüger!**





Hier, trink das; es hilft, deine **Schmerzen** zu lindern.

Nein.



Wenn du Gottes Sohn **bist**, bring dich von hier herunter, und wir **bringen** ein paar **Römer** um.

Warum schimpfst du so? Hast du keine **Furcht Gottes**, da du weißt, dass du bald sterben wirst?



Wir **verdienen**, was wir bekommen, aber das ist **Jesus**. Er hat nichts Unrechtes getan.

Jesus, denke an mich, wenn du in dein Reich kommst.



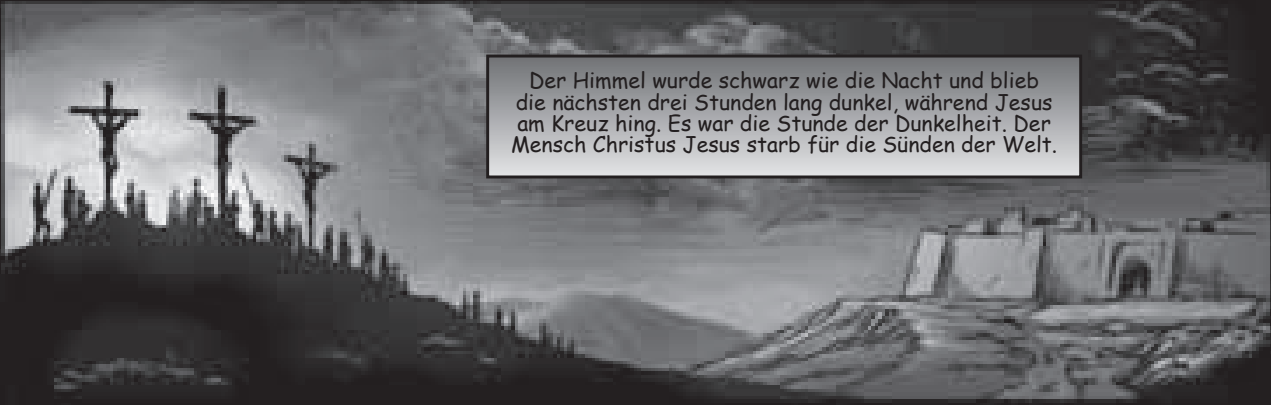
Noch an diesem Tag wirst du mit mir im **Paradies** sein.




Johannes, kümmere dich um meine Mutter.

Werde ich.

Oh Jesus, warum?



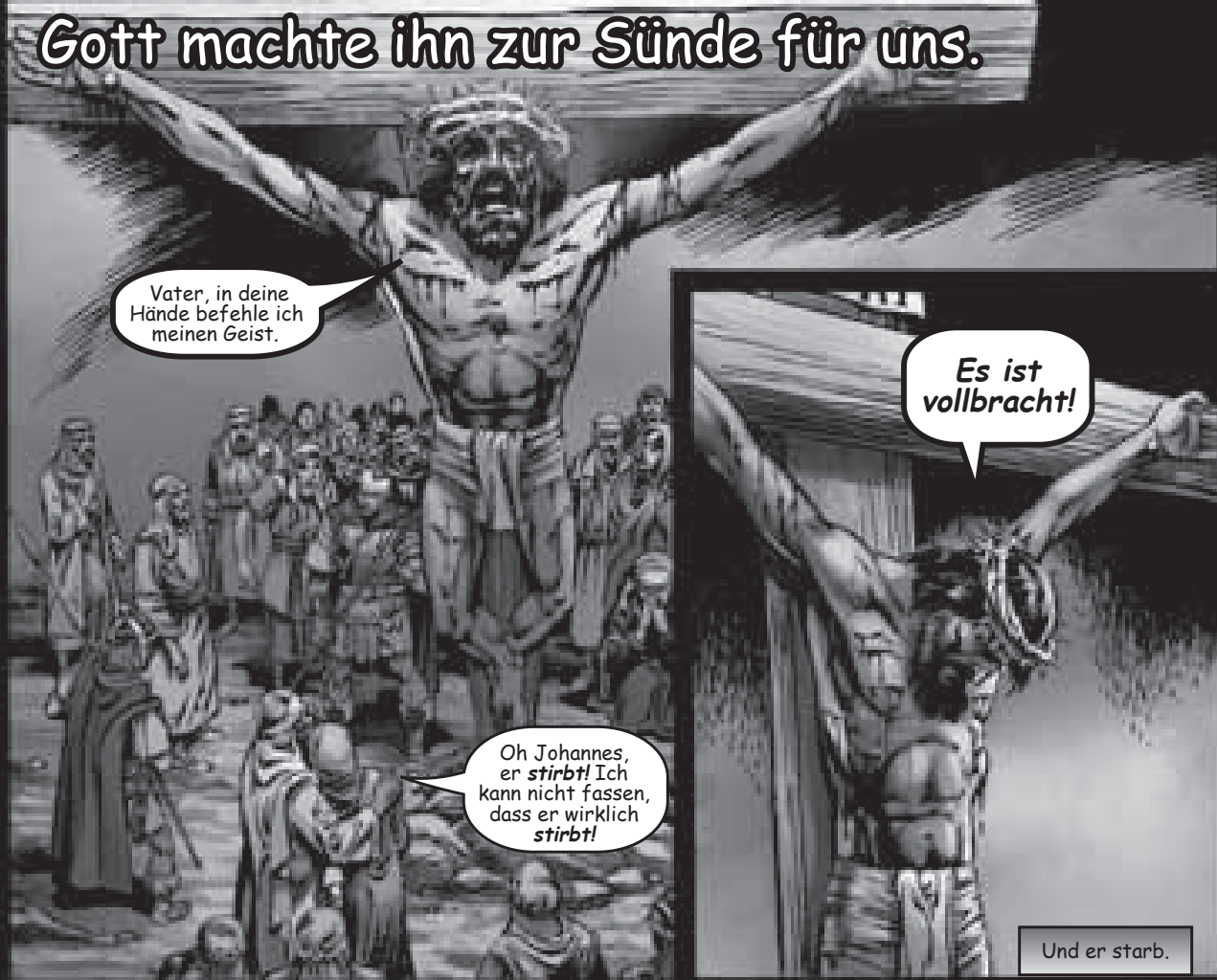
Der Himmel wurde schwarz wie die Nacht und blieb die nächsten drei Stunden lang dunkel, während Jesus am Kreuz hing. Es war die Stunde der Dunkelheit. Der Mensch Christus Jesus starb für die Sünden der Welt.



Als das Gewicht der Sünden ganz auf Jesus fiel, schrie er:

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

**Gott machte ihn zur Sünde für uns.**



Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist.

**Es ist vollbracht!**

Oh Johannes, er **stirbt!** Ich kann nicht fassen, dass er wirklich **stirbt!**

Und er starb.




Und plötzlich gab es ein großes Erdbeben.

Was ist los? Erst wird es dunkel wie die **Nacht** und jetzt bebt die Erde.


Es ist dieser **Jesus**, der König der Juden. Er war ein **Wundertäter**.

Er tut jetzt keine Wunder mehr. Er ist **tot**.




Es wird wieder hell. Das ist ein **komischer** Tag.

Ja, und es passiert genau, nachdem dieser Mann starb.




Wahrlich, das **war Gottes Sohn**.



Uns wurde befohlen ihnen die Beine zu **brechen**. Sie wollen, dass sie alle tot und noch vor Sonnenuntergang von den Kreuzen runter sind. Morgen ist einer ihrer **heiligen** Tage.

Seine müssen wir nicht brechen. Er ist gerade gestorben. Weißt du, was er gesagt hat, bevor er starb? Er hat seinen Vater für uns um **Vergebung** gebeten, weil wir ihn getötet haben. Man sagt, er war ein heiliger Mann, der **Wunder** tat.

Es wurde vorausgesagt, dass er am Kreuz sterben wird und dass keine Knochen an seinem Körper gebrochen werden, und so wurde es auch erfüllt.



So ließen die Soldaten Jesus aus und brachen die Beine von den Dieben.

**KNACK**

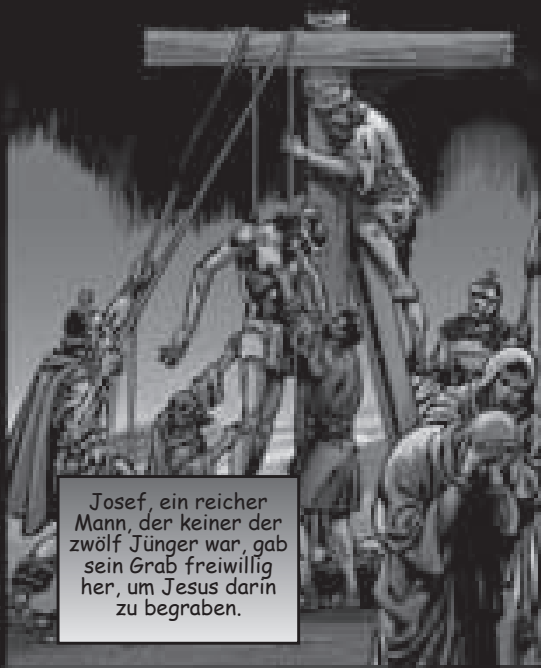


Wenigstens haben sie ihm die Beine nicht gebrochen.

Maria, ich werde nach Hilfe suchen, um das Begräbnis vorzubereiten.



Der Sabbat fing bei Sonnenuntergang an, und es war schon spät. Sie mussten sich beeilen, den Körper in einen Sarg zu legen.



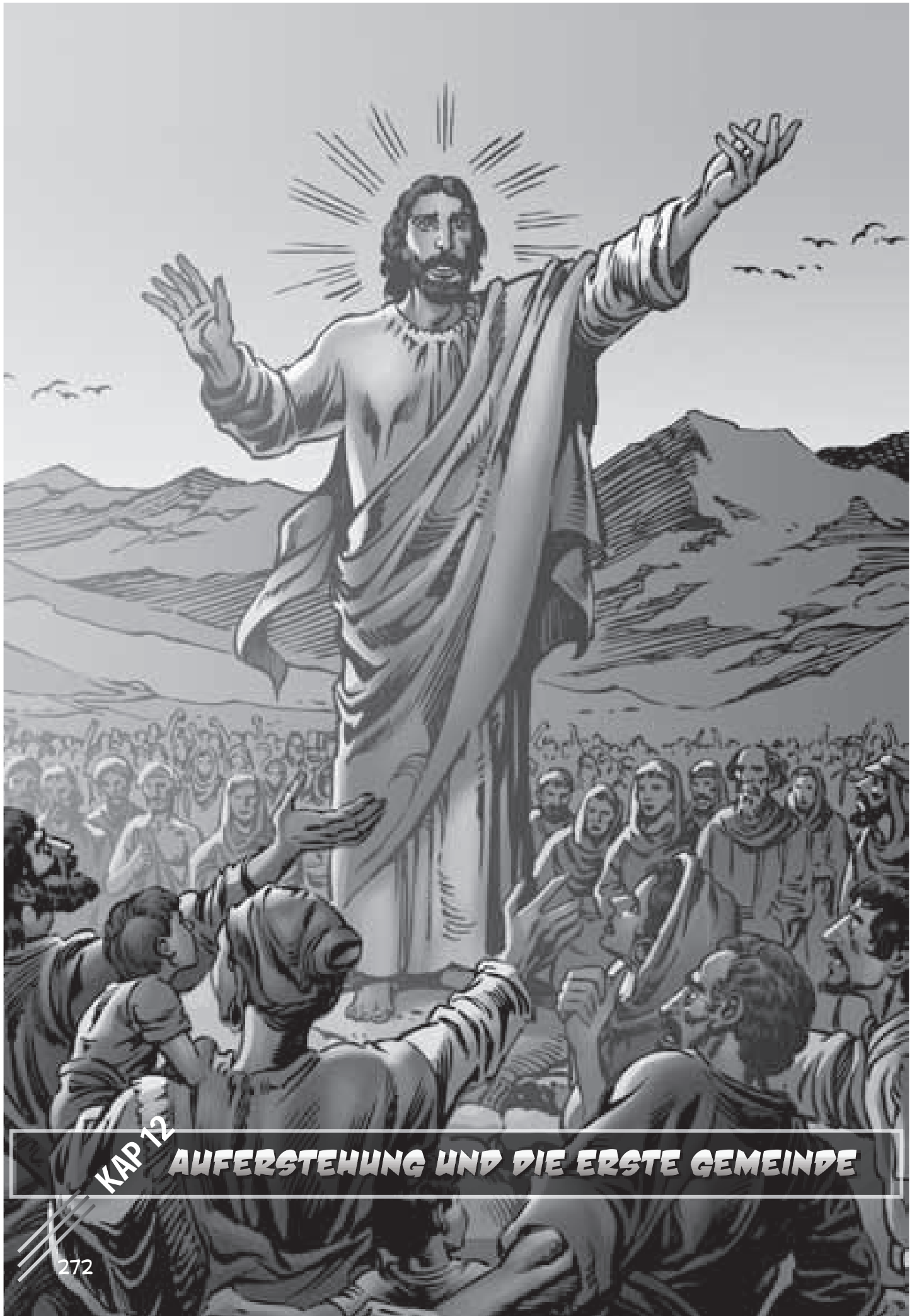
Josef, ein reicher Mann, der keiner der zwölf Jünger war, gab sein Grab freiwillig her, um Jesus darin zu begraben.



Es wird bald Sabbat. Wir legen ihn in mein neues Grab.



Es ist so nett von dir, Josef. Du bist immer ein guter Freund gewesen.



**KAP 12**

**AUFERSTEHUNG UND DIE ERSTE GEMEINDE**





Wisst ihr, er hat uns **oft** gesagt, dass das passieren wird. Ich kann nur nicht verstehen **warum**. Es sieht so aus, als ob er so sterben wollte. Er wusste die **Zeit** und **alles**. Er hat es uns erst letzte Nacht nochmals gesagt.

Nun macht schon. Es wird spät.



Wir hatten nicht einmal Zeit, Salbe vorzubereiten.

Wir kommen zurück, wenn die Sabbattage vorbei sind.

Aber das ist **erst in drei Tagen!**

Wir können **nicht mehr** tun.

Hier entlang. Passt auf die Stufe auf.



Die Priester gingen zu Pilatus zurück.

Es wäre eine **Katastrophe**, wenn seine Jünger in das Grab gehen und seinen Körper heraustragen würden. Du solltest **Wachen** vor das Grab stellen, um das zu **verhindern**.


Ich werde Wachen hinsenden. Macht es so **sicher** wie möglich.

Herr, dieser Betrüger, den du gekreuzigt hast, hat gesagt, nach drei Tagen im Grab wird er **wieder auferstehen**.



Passt auf, dass **keiner** dieses Siegel bricht.


Niemand kommt an **meinen** Männern vorbei.




Mach dir keine Sorgen, dass dein toter Messias davonkommt. Wir haben noch nie eine Leiche verloren, richtig, Männer?

HA HA HA


Drei Tage nach der Beerdigung von Jesus



Das ist das erste Mal, dass wir einen toten Mann bewachen.



Es wird bald hell, und wir werden abgelöst.



Es wird bald hell. Schnell. Jetzt sind drei Tage vorbei.


Ich wünschte, wir hätten es schon früher machen können.



Wieder ein Erdbeben.

Eiiii






Der Stein ist so groß. Wie werden wir Männer finden, die den Stein bewegen?


Ich weiß es nicht, aber drei Tage und drei Nächte sind vergangen, und der Körper wird ohne die Salbe stinken.

Sie wussten nicht, dass Soldaten das Grab bewachen.

Ein paar Minuten später



Jemand hat den Stein schon weggerollt!




Seine Leiche ist weg. Das Grab ist leer!

Oh! Wer bist du? Wo ist der Leib von Jesus?

Da sind seine Leihentücher!

Seid nicht überrascht... Ich weiß, dass ihr Jesus den Gekreuzigten sucht, der gekreuzigt wurde. Er ist nicht hier. Er ist auferstanden, genauso wie er gesagt hat.

Kommt und seht die Stelle, wo er gelegen ist, und dann geht und erzählt seinen Jüngern, dass Jesus sie in Galiläa treffen wird.



Jesus lebt! Du sagst, er ist auferstanden; genau wie Lazarus!



Diese Männer sind Engel!

Jesus lebt!

Beeilt euch; wir müssen es den Jüngern erzählen!



Jesus lebt! Wir kommen gerade vom Grab.

Jesus ist nicht dort, aber es waren Engel dort.

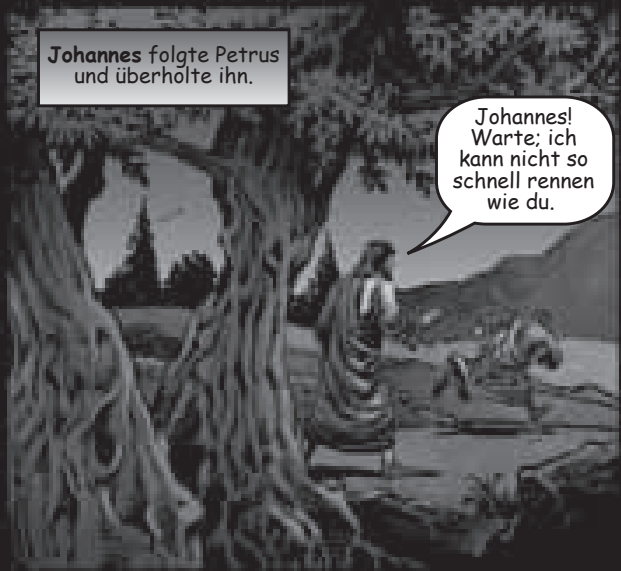
Uns ist eingefallen, dass Jesus gesagt hat, er wird in drei Tagen wieder auferstehen.

Die Engel haben gesagt, Jesus wird euch in Galiläa treffen.



Petrus, wo gehst du hin?

Zum Grab.



Johannes folgte Petrus und überholte ihn.

Johannes! Warte; ich kann nicht so schnell rennen wie du.



Es ist leer!



Was hat das zu bedeuten?



Johannes, die Bestattungskleider sind zusammengelegt, als ob er gerade aufgestanden und weggelaufen ist.

Das kann nicht sein.

Aber wo sind die Engel? Die Frauen müssen geträumt haben.

Habt ihr die Männer in Weiß gesehen?

Es gab keine Männer, keine Engel, **nichts**. Sein Leib ist weg.

Schluchz, schluchz.

Frau, warum **weinst** du?

Weil sie meinen Herrn weggenommen haben, und ich weiß nicht, wo sie ihn hingelegt haben.

Maria.

**Meister!**

Maria, **fass** mich jetzt nicht an. Ich bin noch nicht zu meinem Vater aufgefahren. Aber geh und sag den **Jüngern**, was du gesehen hast und dass ich sie in Galiläa treffen werde.


Mein Herr, du **lebst**.



Die Jünger glaubten dem Bericht nicht, dass Jesus von den Toten auferstanden war.

Petrus und Johannes fanden im Grab nichts, darum denke ich, dass jemand seinen Leib gestohlen hat. Diese verrückten Frauen sollten mit ihrem Reden aufhören. Es verärgert nur alle.


Wir werden zurück nach Emmaus gehen. **Hier gibt es nichts** mehr für uns.



Heute ist der dritte Tag.

Ja, aber warum würde er zulassen, dass sie ihn töten, wenn er vorhatte, von den Toten aufzustehen?


Ja und wenn er **König** sein wollte, würde er nicht alles im **Geheimen** machen, oder?



Darf ich mit euch gehen?


**Uhhh!** Du hast mich erschreckt. Woher kommst du?

Klar, es ist ein guter Tag für einen Spaziergang.




Ich habe euch reden hören. Ihr seht **traurig** aus.

Hast du nicht **gehört**, was in den letzten drei Tagen mit Jesus von Nazareth passiert ist?



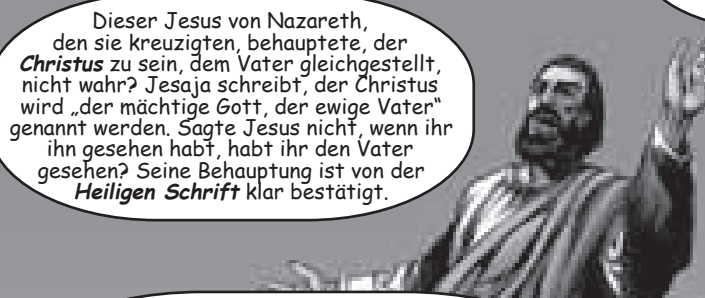
Wir hatten gehofft, er wäre der **Messias**, aber er wurde **gekreuzigt**.

Heute Morgen waren ein paar Frauen an seinem Grab und sein **Leichnam war weg**. Sie behaupten, sie haben Engel gesehen, die sagten, dass er **lebt**.



Also nannten zwei Jünger zum Grab, aber sahen weder Jesus noch die Engel; aber der Leichnam war wirklich **weg**.


Ihr Männer glaubt nur **langsam**, was die Propheten über den Messias geschrieben haben. Sagt die Schrift nicht voraus, dass Jesus erst diese Dinge **erleiden** muss, bevor er sein herrliches Reich errichten kann?



Dieser Jesus von Nazareth, den sie kreuzigten, behauptete, der **Christus** zu sein, dem Vater gleichgestellt, nicht wahr? Jesaja schreibt, der Christus wird „der mächtige Gott, der ewige Vater“ genannt werden. Sagte Jesus nicht, wenn ihr ihn gesehen habt, habt ihr den Vater gesehen? Seine Behauptung ist von der **Heiligen Schrift** klar bestätigt.

Jesaja sagte auch, dass Christus kommt, wenn es keinen **jüdischen König** in Israel oder Juda gibt, und **so ist es** jetzt. Er sagte auch, dass der **Messias** von einer **Jungfrau** empfangen und geboren wird. Gemäß dem Propheten Micha wird er in **Bethlehem** in Juda geboren, was **auch geschah**.

Viele Prophezeiungen sagen uns, dass er von König **David** abstammen wird. Joseph und Maria stammen beide von David ab.



Jesaja sagte voraus, dass er von Israel abgelehnt wird. Die Propheten sahen auch sein Leiden voraus. Er wird von einem Freund für **30 Silberlinge verraten**, er wird sich selbst **nicht** vor seinen Anklägern verteidigen; er wird verwundet und zerschlagen werden, sein Bart wird ausgerissen. Sie werden seine Nacktheit anstarren und in sein Gesicht spucken. Er wird seinen Rücken denen hinhalten, die ihn schlagen, bis sein Angesicht mehr entstellt wird als bei jedem anderen Menschen.



Der Prophet Sacharja sagt uns, der **Messias** wird **durchbohrt** und seine Freunde werden ihn schlagen und Wunden in seinen Händen verursachen, dass er wie ein Lamm sein wird, das zum Schlachter geführt wird, und dass das alles in seinem **Tod** enden wird und dass er im **Grab eines Reichen** begraben wird.




Der Prophet sagte, Christus wird den **Blinden die Augen** öffnen und **Gefangene** frei lassen. Er wird Israels Hirte sein und als **Erlöser** nach Zion kommen.

Aber das war keine Tragödie, bei der er nichts tun konnte. Hat Jesus nicht gesagt, dass niemand sein Leben von ihm **nimmt**, sondern dass er es aus freiem Willen **hingibt**? Jesaja schreibt, es gefiel Gott, ihn zu zerschlagen, da seine **Seele zur Opfertgabe** für Sünde gemacht wurde. Er wurde für die Sünden Anderer geschlagen, denn **er trug** die Sünde von vielen und wird viele in seinem **Tod** rechtfertigen.

Der Tod war aber nicht das Ende. Jesaja sah voraus, dass sein Leben nach dem Tode weitergehen wird; er wird verherrlicht und erhöht werden, sehr hoch erhöht. Er wird allen Enden der Welt die **Erlösung** sein. Er wird nicht scheitern. Der **Messias** wird ein **neuer Bund** sein.

Er wird ein Richter sein und wird ein erneuertes Israel in einer neuen Stadt auf einer neuen Erde regieren. Es wird ein Tag kommen, wenn jedes Knie sich ihm beugen wird und jede Zunge bekennen wird, dass **er der HERR** ist.



So sagt mir, warum seid ihr traurig? Haben euch die Frauen nicht erzählt, dass die Engel gesagt haben, dass er von den **Toten auferstanden** ist?

**Unglaublich!**

Jesaja 7,14.16; 9,6; 11,1; 40,11; 42,7; 49,7; 50,6; 52,14; 53,1.3.5.7.9.12; 59,20; Micha 5,2; Jeremia 23,5-6; Psalm 11,1.4; 22,16; 41,10; 42,5.7-8; 49,7-8; Sacharja 11,12-13; 12,10; 13,6-7; Johannes 10,18



Das ist mein Heim.  
Bitte, Herr, es ist schon spät.  
Komm und bleib diese Nacht bei  
uns. Ich würde mich freuen, mehr  
von den Prophezeiungen über  
Jesus zu hören.



Herr, es wäre uns **eine  
Ehre**, wenn du den Segen über  
das Brot sprechen würdest.



Gesegnet seist du, O Herr  
unser Gott, König des Universums, der  
du Brot aus der Erde bringst. Für  
dieses Brot geben wir dir Dank.



Nehmt  
und esst.

**Jesus!** Du  
bist es.

**Meister!**



**Er ist verschwunden!**

**Er ist  
weg!**

Es war die ganze  
Zeit **Jesus!**

Kein Wunder, dass  
er alle Prophezeiungen  
kannte.



**Jesus lebt!** Der **Tod**  
konnte ihn nicht halten! Er  
**lebt!** Gehen wir zurück nach  
Jerusalem und erzählen es  
den Jüngern.

Inzwischen in Jerusalem

Schließ gut zu. Die Priester sind **wütender** als je zuvor, weil der Leib von Jesus verschwunden ist. Sie sagen, dass **wir** ihn gestohlen haben.

Er **hat** gesagt, dass er nach **drei** Tagen auferstehen wird.

Ich werde nicht glauben, dass er lebt, bis ich ihn **sehen** und meine **Hände** in die Nägelmale seiner Hand legen kann.

Von einer ganzen Truppe Soldaten?

Es ist ein Geist!

Hilfe!

Es ist Jesus!

**Fürchtet euch nicht.** Thomas, du hast gesagt, du wirst nicht glauben, wenn du nicht sehen kannst. Nun strecke deine Hand aus und **fühle** die Nägelmale. Komm, **fühle** die Wunde in meiner Seite.

Du bist mein **Herr** und mein **Gott**.

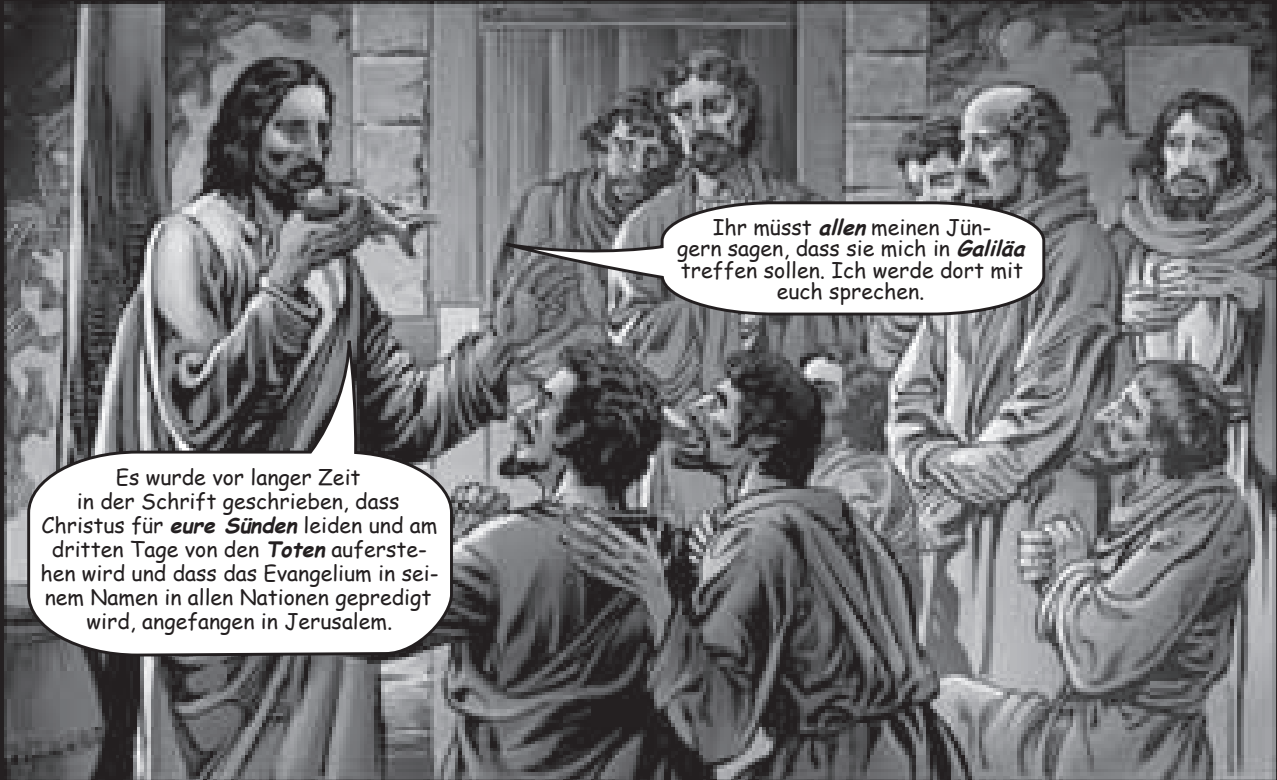
Thomas, du bist gesegnet, weil du **gesehen** und geglaubt hast. Diejenigen aber, die mich nicht sehen und trotzdem glauben, werden viel **gesegneter** sein.

Bringt mir etwas zum Essen. Ich habe euch viele Dinge zu sagen und ich werde nur ein **paar Tage** bei euch sein.

Meister!

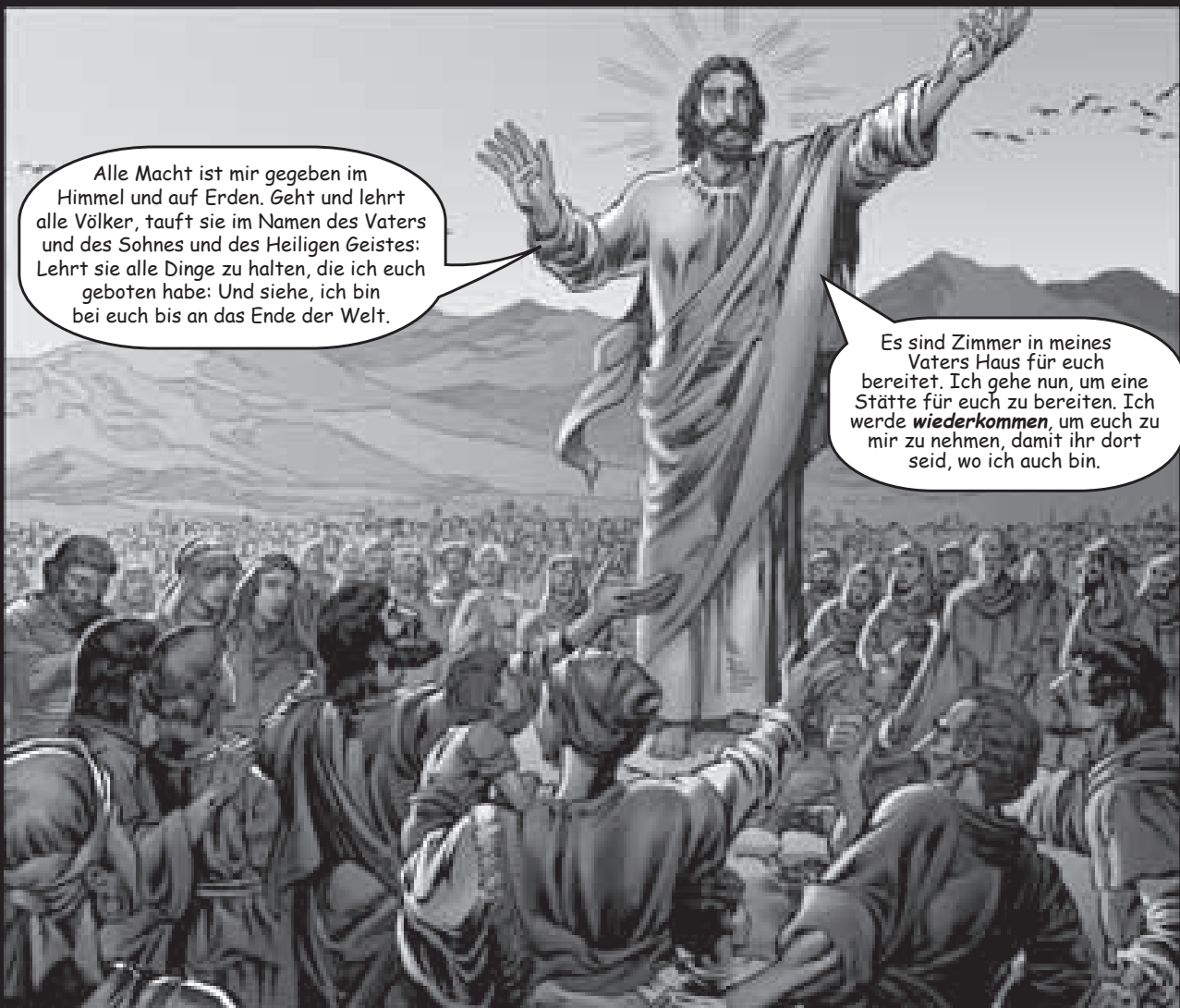
Jesus!





Ihr müsst **allen** meinen Jüngern sagen, dass sie mich in **Galiläa** treffen sollen. Ich werde dort mit euch sprechen.

Es wurde vor langer Zeit in der Schrift geschrieben, dass Christus für **eure Sünden** leiden und am dritten Tage von den **Toten** auferstehen wird und dass das Evangelium in seinem Namen in allen Nationen gepredigt wird, angefangen in Jerusalem.



Alle Macht ist mir gegeben im Himmel und auf Erden. Geht und lehrt alle Völker, taufte sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes: Lehrt sie alle Dinge zu halten, die ich euch geboten habe: Und siehe, ich bin bei euch bis an das Ende der Welt.

Es sind Zimmer in meines Vaters Haus für euch bereitet. Ich gehe nun, um eine Stätte für euch zu bereiten. Ich werde **wiederkommen**, um euch zu mir zu nehmen, damit ihr dort seid, wo ich auch bin.



Geht nach Jerusalem und wartet auf den Heiligen Geist, der auf euch kommen wird und euch ermächtigt, in meinem Namen zu sprechen.

Er fährt auf!

Er kehrt zu seinem Vater zurück.



Ich bin immer bei euch, bis an das Ende der Welt.

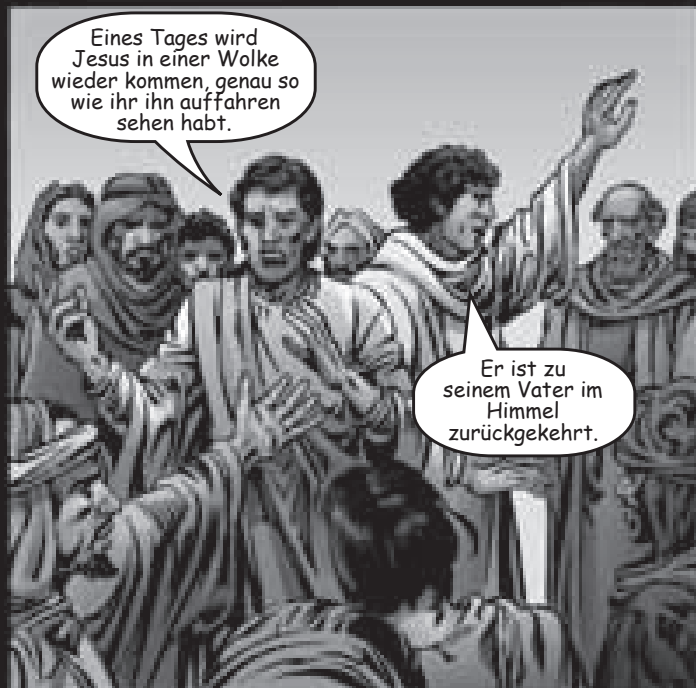
Er ist verschwunden. Er ist in den Himmel zurückgekehrt.



Warum schaut ihr immer noch in den Himmel?

Was? Wer ist das?

Das sind die gleichen zwei Engel, die ich beim Grab gesehen habe.

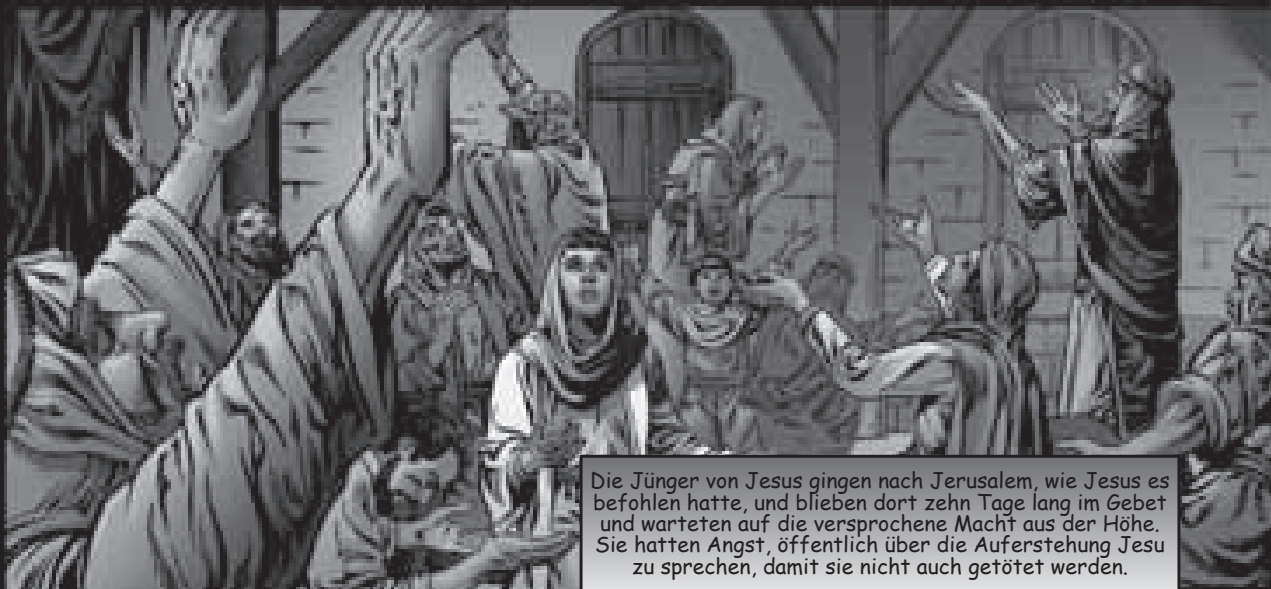


Eines Tages wird Jesus in einer Wolke wieder kommen, genau so wie ihr ihn auffahren sehen habt.

Er ist zu seinem Vater im Himmel zurückgekehrt.



Geht zurück nach Jerusalem und wartet auf den Geist.



Die Jünger von Jesus gingen nach Jerusalem, wie Jesus es befohlen hatte, und blieben dort zehn Tage lang im Gebet und warteten auf die versprochene Macht aus der Höhe. Sie hatten Angst, öffentlich über die Auferstehung Jesu zu sprechen, damit sie nicht auch getötet werden.



Der Ort, an dem sie beteten, wurde erschüttert, und ein starker Wind blies durch den Raum, als Zungen aus Feuer auf jeden herabkamen.



Sie wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen, Gott in vielen verschiedenen Sprachen, die sie selbst nicht kannten, zu preisen.



Als der Geist auf sie kam, verloren sie ihre Menschenfurcht und gingen hinaus, um Gott öffentlich zu ehren und zu preisen.

Gesegnet sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus.

Ich würde sagen, sie sind alle **betrunken**, aber sie sprechen meine Sprache perfekt, ohne Akzent.

**Meine** Sprache sprechen sie auch. Wie haben diese Männer denn **all** diese Sprachen so gut gelernt? Sie sind nicht **gelehrte** Männer.

Ihr Männer von Israel, ihr habt die **Wunder gesehen**, die Jesus vollbrachte. Das war der Beweis, dass Gott bei ihm war, und obwohl ihr ihn gekreuzigt habt, hat **ihn Gott** von den **Toten auferweckt**.



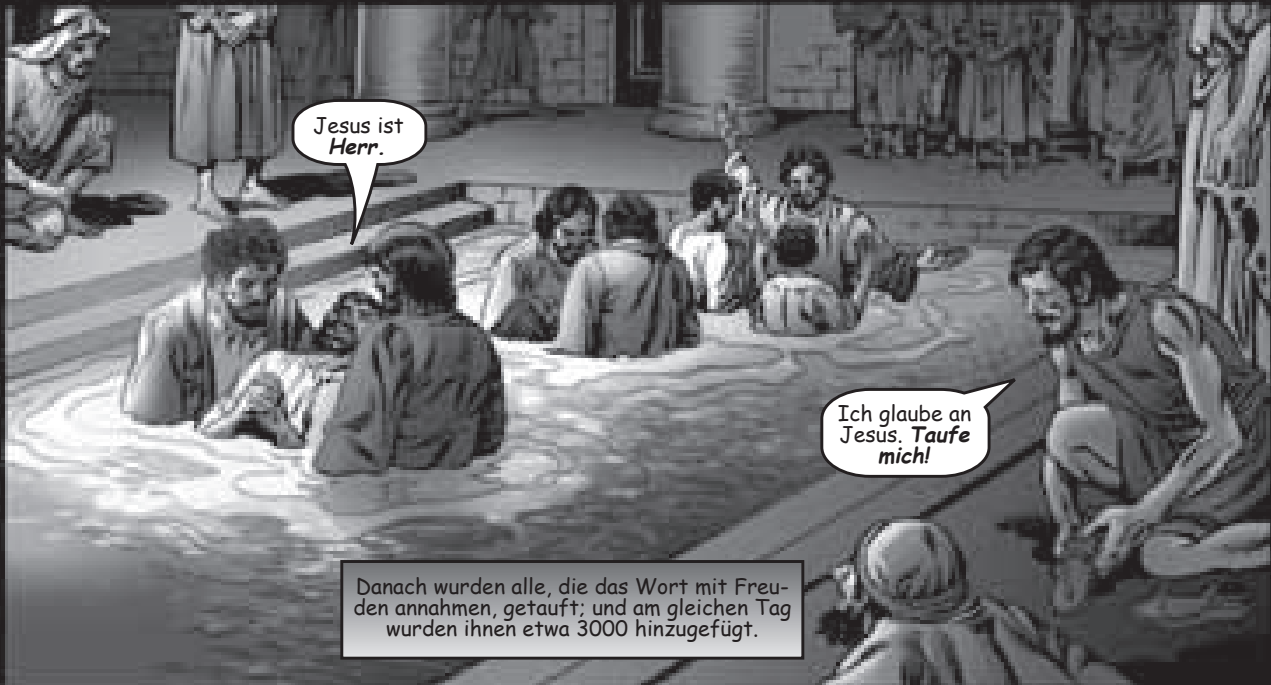
Vor **tausend** Jahren prophezeite David über ihn: „Du wirst meine Seele nicht in der **Hölle** lassen und nicht zugeben, dass dein Heiliger die **Verwesung** sehe.“

Daher lasst es dem ganzen Hause Israel **gewiss** sein, dass Gott diesen gleichen Jesus, den ihr gekreuzigt habt, zum **Herrn** und **Christus** gemacht hat.



Was sollen wir denn tun, wo wir doch den Christus gekreuzigt haben?

Ändert eure Meinung über Jesus und folgt ihm in der Wassertaufe. Er **wird** eure Sünden vergeben, und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.



Jesus ist **Herr**.

Ich glaube an Jesus. **Taufe mich!**

Danach wurden alle, die das Wort mit Freuden annahmen, getauft; und am gleichen Tag wurden ihnen etwa 3000 hinzugefügt.



Monate später

Es scheint, als ob gerade erst **gestern** Jesus hier bei uns war.

Inzwischen folgen **Tausende** Jesus, und jede Stunde werden es mehr.

Ja, aber weißt du: Ich fühle seine Gegenwart **jetzt** noch mehr als damals, wo er noch unter uns gewandelt ist.







Das ist der Mann, der **lahm** war. Sein Beine waren ganz verdorrt.

Sie haben gesagt, er wurde im Namen von **Jesus**, dem **Gekreuzigten** geheilt.

Warum seht ihr uns an, als ob **wir** dieses Wunder getan hätten. Der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs hat seinen Sohn **Jesus**, den ihr gekreuzigt habt, verherrlicht.

Ihr habt den Fürst des Lebens getötet, aber Gott hat ihn von den Toten **aufgeweckt**, und wir haben ihn lebendig gesehen. Durch den Glauben an den Namen **Jesus** wurde dieser Mann geheilt.



Ich weiß, dass ihr Jesus aus Unwissenheit gekreuzigt habt, aber die Propheten warnten uns, dass diese Dinge passieren **werden**.

Ihr kennt mich alle. Nur Gott konnte mir meine Beine zurück geben. **Glaubt** und folgt **Jesus**.



Ändert euer Denken über Jesus und werdet seine **Jünger**, damit eure Sünden ausgetilgt werden.



Die gleichen religiösen Führer, die Christus kreuzigten, ließen Soldaten kommen, um Petrus und Johannes zu verhaften.

Es ist nicht Recht von euch, dass ihr die Menschen gegen unsere Religion **aufwiegelt**.

Sie haben nichts Unrechtes getan.



Jetzt verhaften sie lahme Menschen dafür, dass sie **laufen**.

Es war ein **Wunder**, genauso wie Jesus sie tat, als er hier war.

Ich habe einen Nachbarn, der behauptet, Jesus nach seinem Tod lebendig gesehen zu haben. Man sagt, dass er 500 Menschen auf einmal erschienen ist.

Ich werde zu den anderen Jüngern gehen, um mehr zu erfahren.



Ich dachte, wir wären diese **ketzerische** Sekte losgeworden, als wir ihren Führer kreuzigten.

Sie behaupten, er ist nicht tot.

Dann werden wir ihn nochmal töten und alle seine Nachfolger.

Sie sagen, dass er bei dem Vater im **Himmel** ist.

Naja, diese beiden werden ihm bald begegnen.



Wir wissen, dass dieser Mann lahm war seit seiner **Geburt**. Wie kann es sein, dass ihr ihn **heilen** konntet? In welchem **Namen** habt ihr das getan?

Im Namen von **Jesus Christus** von Nazareth, den ihr gekreuzigt habt, der von Gott von den Toten auferweckt wurde, wurde dieser Mann geheilt. Denkt an die Schrift: „Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, der ist zum Eckstein geworden.“

Und es ist in **keinem** anderen das Heil; denn es ist **kein** anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, in dem wir gerettet werden sollen.



Diese Männer sind angeblich ungebildet. Sie haben keine Bildung; dennoch zitieren sie frei die Propheten.

Ich erkenne sie. Sie waren wirklich bei Jesus.


Es bringt nichts, das Wunder zu **verleugnen**. Jeder weiß, dass er geheilt wurde, und sie wissen, dass die Jünger von **Jesus** es in seinem Namen getan haben. Wir haben hier ein **Problem**.



Wenn ihr weiterhin in dem Namen von diesem toten Jesus sprecht und heilt, werdet ihr das gleiche Schicksal erleiden wie er. Versteht ihr mich? Nun verschwindet und lasst mich nichts mehr von diesem **Unsinn** über eine **Auferstehung** hören.

Richtet ihr, ob es recht ist in Gottes Augen, euch mehr zu gehorchen als **Gott**, denn wir müssen die Dinge erzählen, die wir gesehen und gehört haben.

**Werft sie raus!**



Das Evangelium verbreitete sich über ganz Israel. Viele glaubten an Jesus und wurden im Wasser getauft.

Die Gemeinde wurde eine Familie von Tausenden, die mit Liebe und Frieden erfüllt waren.

Hast du die gute Nachricht von **Jesus Christus** gehört?

Jesus ist von den **Toten** auferstanden. Er **lebt** und ist sogar jetzt bei uns.

Seit meine Familie an Jesus Christus glaubt, gibt es bei uns zu Hause zum ersten Mal **Frieden**.

In der Gemeinde wurden Frauen mit Respekt und **Würde** behandelt.

Christen sangen während der Arbeit.

Tausende wurden Christen und teilten ihre Güter untereinander. Sie predigten Jesus täglich von Haus zu Haus und allen, die sie auf den Straßen trafen.




Ihr Männer Israels, ihr wisst, dass Gott unseren Vätern sagte, dass ihr Same in ein **fremdes** Land gebracht und dort als **Sklaven** 400 Jahre lang leben wird. Gott sagte, er wird diese Nation richten und sein Volk in das Land, das er Abraham gegeben hat, **befreien**.


Salomo aber erbaute Gott ein Haus. Doch der Höchste wohnt nicht in **Tempeln**, die von **Händen** gemacht sind, wie der Prophet spricht: „Der Himmel ist mein Thron und die Erde der Schemel für meine Füße. Was für ein Haus wollt ihr mir bauen, spricht der Herr, oder wo ist der Ort, an dem ich ruhen soll? Hat nicht **meine Hand** das alles gemacht?“

Stephanus, mach dich nicht zum Narren.

Du sprichst gegen unseren Tempel!



Stephanus, du nennst dich einen **Juden**?



Du willst unser **Gesetz** und unsere Traditionen abbrechen und sie womit ersetzen? Mit einem **toten Mann**, den keiner gesehen hat, seit die Römer ihn **gekreuzigt** haben?

Ihr seid stur und **rebellisch**. Euer Herz ist nicht aufrichtig vor Gott. Ihr **widerstrebt** dem Heiligen Geist, genau wie eure Väter es taten. Ihr und eure Väter haben die Propheten, die das Kommen von Jesus Christus vorausgesagt haben, verfolgt und umgebracht, aber ihr habt ihn auch verraten und getötet.

Siehe, ich sehe den Himmel offen und den Menschensohn zur Rechten Gottes stehen! **Oh! Welche Herrlichkeit!**



Legt die Hände über eure Ohren. Hört nicht auf solche **Gotteslästerung!**

Er verdient es zu sterben!

Nehmt ihn aus der Stadt heraus und **steinigt** ihn.





Gotteslästerer.

Jesus haben wir *gekreuzigt*.  
Dich werden wir *steinigen*.

Er will unsere  
*Religion zerstören*.

Jesus wird *immer*  
noch der Herr sein,  
nachdem ihr mich  
gesteinigt habt.



Er hat unsere  
*Religion* gelästert.  
Wir sagen, er soll  
sterben. Saulus, haben  
wir die *Unterstützung*  
der Obrigkeiten?

*Ich werde* für seine  
Hinrichtung unterschreiben. Er  
ist einer der Nachfolger dieses  
*toten* Jesus von Nazareth. Diese  
Gotteslästerung muss aufgehalten  
werden. Macht weiter.



Saulus, pass  
auf meinen  
Mantel auf.

Herr Jesus,  
nimm meinen Geist  
und lege ihnen  
diese *Sünde nicht*  
zu.



**ZACK!**



Tötet den Gotteslästerer!

Macht ein Ende mit diesen Jesumenschen!

Das ist nur der Anfang!

Und zu dieser Zeit war eine große Verfolgung gegen die Gemeinde in Jerusalem, und alle außer den Aposteln verließen die Stadt.

Der Pharisäer Saulus kämpfte gegen die Gemeinde und ging in jedes Haus, um die Männer und Frauen ins Gefängnis zu werfen.

Sind noch irgendwelche Nachfolger von Christus da drinnen?

Tut meinem Vater nicht weh!

Nehmt die Frau auch mit.

Als ein Christ namens Philippus betete, sprach ein Engel zu ihm.

*Philippus, steh auf und geh in den Süden auf eine Straße, die von Jerusalem nach Gaza führt.*

Ich weiß nicht, **warum** Gott mich da haben will, aber wenn Gott sagt, **geh**, dann werde ich **gehen**.

Das sieht richtig aus. Was jetzt, Herr?

Herr was willst du?

**Eine Karawane!**  
Herr, hast du mich deshalb hierher gebracht? Ist dort jemand, den du für dich auserwählt hast?

*Geh und schließ dich dieser Karawane an.*



Hier war ein Mann von großer Autorität im Dienst der Königin Athiopiens. Er war ihr Schatzmeister, dem der ganze Reichtum des Königreichs anvertraut war. Er war in Jerusalem gewesen, um nach jüdischer Art anzubeten, und las auf dem Heimweg die Schrift.

„Wie ein Schaf wurde er zur Schlachtung geführt, und wie ein Lamm vor seinem Scherer stumm ist, so tut er seinen Mund nicht auf, denn sein Leben wird von der Erde weggenommen...“



Ich höre, dass du den Propheten **Jesaja** liest. **Verstehst** du, was du liest?

Du erkennst, was ich gelesen habe. Aber ich kann es nicht verstehen, wenn es mir nicht jemand **erklärt**. Komm und **fahre** mit mir.




Du kommst gerade aus **Jersusalem**?

Ja, ich war dort, um anzubeten. Die Religion meines Landes hat nie **Frieden** gebracht. Gott schien so weit weg zu sein.

Ich habe von einem versprochenen **Messias** gelesen. Jetzt gibt es in Jerusalem Tausende, die verkünden, dass er **gekommen ist** und dass er **gekreuzigt** wurde und dann von den **Toten auferstanden** ist.

Ich habe die Propheten durchsucht, um zu sehen, ob so etwas vorausgesagt **wurde**. Weißt du, ob der Prophef Jesaja von sich **selbst** spricht oder von einem **anderen Mann**?



Wie du sicherlich weißt, wurde das Buch Jesaja vor **800** Jahren geschrieben. Das ganze Kapitel 53 ist nur eine der **vielen** Prophezeiungen über den Messias. Da steht, er wird „verachtet und abgelehnt“ werden.

Du bist gerade aus Jerusalem gekommen, darum weißt du, obwohl Jesus **große** Wunder getan hat, haben unsere Führer ihn **abgelehnt**.

Jesaja prophezeite, dass Jesus für die Bezahlung **unserer** Sünden leiden wird. Und Vers 5 sagt, dass die Strafe, die uns Sündern gebührt, auf Jesus gelegt wurde.

Vers 7 prophezeit, wenn Jesus vor seinen Anklägern steht, wird er seinen **Mund nicht auf tun**.

Ich mag besonders Vers 6: „Wir gingen in die Irre wie Schafe, jeder wandte sich auf seinen Weg; aber der Herr warf unser aller **Schuld** auf ihn.“ Das heißt, dass jeder Mensch den Willen Gottes verlassen hat und seinen eigenen sündigen Weg gegangen ist, aber Gott hat unsere Sünden auf Jesus gelegt, so dass er mit seinem Tod für **unseren** Ungehorsam bezahlt hat.

Vers 8 sagt, er wird vom **Gericht** weggenommen und **getötet** werden, um für die Übertretungen seines Volkes zu bezahlen.

In Vers 9 steht, dass Jesus mit den **Reichen** und **Gottlosen** begraben wird.

Und Vers 9 besagt, dass Jesus nicht wie andere Menschen **sündigte** und dass es der Wille Gottes war, dass Jesus verletzt wurde und **Trauer** erleiden musste, weil Jesus seine Seele zur **Bezahlung** für Sünde machte.


Vers 10 spricht von seiner **Auferstehung** und von dem **Dienst**, den er danach haben wird.

Und viele andere Prophezeiungen besagen, dass Jesus nach seiner Auferstehung auf dem Thron sitzt und dass wir, nachdem wir gestorben sind, alle vor ihm stehen und **Rechenschaft** über unser Leben abgeben müssen.





Ich habe oft die Schriftgelehrten und Pharisäer von den messianischen Prophezeiungen reden hören. Warum haben viele von ihnen Jesus **abgelehnt**?

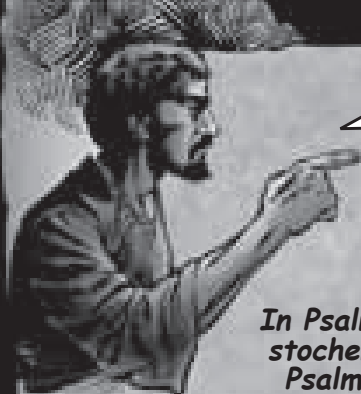


Gibt es noch andere Prophezeiungen, die Jesus erfüllt hat?

Psalm 22 ist eine Prophezeiung von seiner **Kreuzigung**.

**Manche** Priester und Schriftgelehrten haben Jesus angenommen, aber die anderen waren beleidigt, als er ihre Heuchelei aufzeigte. Sie wollten einen Messias, der die Römer tötet, und nicht einen, der ihre **Sünden** aufdeckt. Sie wollten über ein **Königreich** herrschen und nicht, dass Gott über ihre **Herzen** herrscht.

Wurden die Psalmen nicht vor **1000** Jahren geschrieben, bevor es **Kreuzigung** als Hinrichtungsform gab?



Ja, aber Gott weiß alles, bevor es passiert, und es wurden über **340** Prophezeiungen über den Messias gegeben. So wissen wir, dass Jesus der **einzig** wahre von Gott Gesandte ist.


*In Psalm 22,17 steht, dass seine Hände und seine Füße durchstochen werden - genauso wie es mit den Nägeln geschah. In Psalm 22,15 steht, dass er durstig sein wird und alle seine Gebeine bei seinem Tod ausgerenkt werden, aber Psalm 34,21 besagt, dass keines seiner Gebeine gebrochen wird bei seiner Kreuzigung. Wie du weißt, ist es üblich, die Knochen der Gekreuzigten zu brechen, aber Jesus starb, bevor sie seine brechen konnten.*

*Psalm 22,18 sagt voraus, dass sie seine Nacktheit betrachten werden, und Vers 19, wie sie über sein Gewand das Los werfen und sein Kleid untereinander aufteilen werden.*


*Sacharja 12,10 sagt uns auch, dass seine Hände durchstochen werden und dass die Juden später die Male in seiner Hand sehen werden. In Jesaja 50,6 steht, dass sein Rücken und seine Wangen geschlagen werden.*

*Psalm 16,10 besagt, dass er begraben werden wird, aber dass sein Körper nicht lange genug im Grab bleibt zu verwesen. Die Prophezeiungen sagen uns, dass er von einem Freund verraten und dass sein Verräter sich erhängen wird, woraufhin sein Körper auf einen Acker fällt, seine Eingeweide verschüttet werden, und dass dieser Acker nachher als Grabstätte für Fremde benutzt wird.*

*Diese Dinge und viele mehr wurden alle erfüllt, genauso wie es die Propheten schrieben. Es gibt keinen Zweifel, dass Jesus Christus von Nazareth der Messias ist, der Erlöser der Welt.*



Ich glaube, dass Jesus der **Mes-**  
**sias** ist. Er ist das verheißene Lamm, das  
unsere Sünden wegnimmt. Wir brauchen kei-  
ne Opfer mehr. Jesus ist die Tür zu Gott.  
Ich will ein **Jünger** von Jesus werden.



Ich werde dich  
taufen, wenn du an  
Jesus von **ganzem**  
Herzen glaubst.

**Hier ist**  
**Wasser!** Was  
hindert dich,  
mich zu  
taufen?

**Oh! Das**  
**tu** ich! Ich  
**glaube!**



Ich taufe dich  
im Namen unseres  
Herrn und Heilandes  
**Jesus Christus**.



**Preist Gott!**

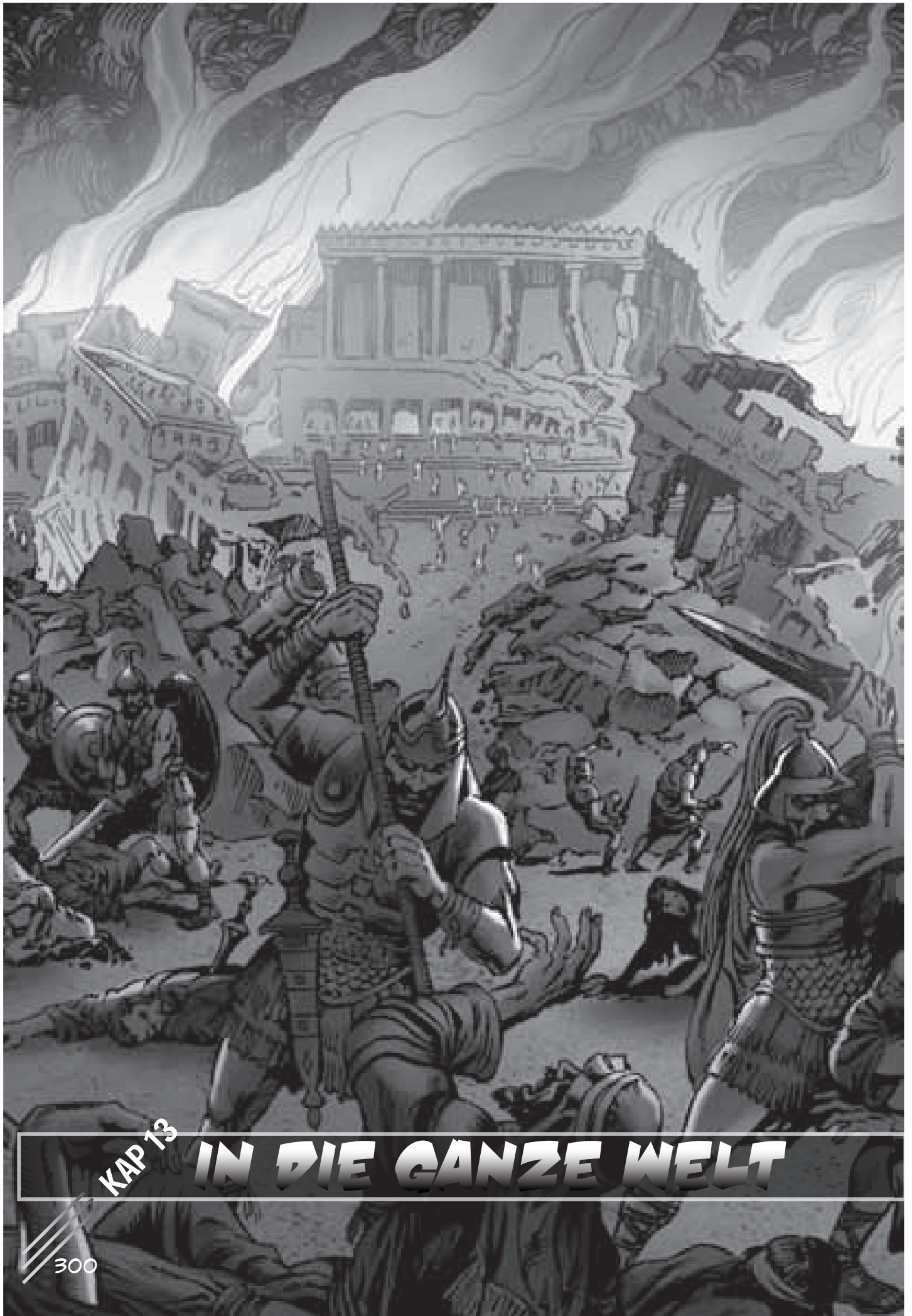


Wo ist  
der Mann  
hingegangen?

**Er ist einfach**  
**verschwunden!**


Gott muss ihn  
irgendwo anders brau-  
chen. Gehen wir zurück  
nach Äthiopien und erzählen  
wir der Königin alles, was  
wir über den **Messias**  
gelernt haben.

Die Gemeinde wurde in Äthiopien gegründet und bestand bis in die moderne Zeit, bis die meisten Christen von Moslems getötet wurden.



KAP 13


# IN DIE GANZE WELT



Aus Furcht um ihr Leben trafen sich die Christen heimlich, um das Wort Gottes zu hören und Gott zu loben.

Liebe Freunde, unser Herr hat gelitten, um **unsere** Sünden wegzunehmen. Es ist daher nicht verwunderlich, dass wir auch für **ihn** leiden müssen. Seid nicht erstaunt, dass wir Verfolgung erfahren werden.

Jesus hat gesagt: „Wenn jemand mein Jünger sein will, so muss er sein Kreuz auf sich nehmen und mir nachfolgen.“ Das bedeutet, dass wir unsere Kreuze bis zum Kreuzigungshügel tragen sollten, wenn das verlangt wird. Psalm 22 sagt uns....



Gott, hilf uns. Es ist der Mörder, **Saulus**.

**Bleibt, wo ihr seid!** Diese ausländische Religion wird hier nicht geduldet. Ihr lästert unsere Väter und unsere Nation. Ihr seid **Narren!** Entweder **wider-ruft** ihr oder ihr werdet **sterben**.

Nehmt ihren Führer. Wir werden ein **Beispiel aus ihm** machen.



Wir hatten schon mehr Messiasse, als wir brauchen. Warum betest du einen **toten Zimmermann** an?

Unser Herr Jesus **lebt** und ist der Schöpfer des Universums.

Vielleicht änderst du deinen Ton, wenn wir deine **Frau** zum **Verrotten** ins Gefängnis stecken.



**Nein! Nicht meine Frau!**

**ZACK!**



Hier ist noch ein Christusbefehligter.

Wir wussten, dass das passieren wird, als wir Christen wurden.

Es ist dieser Pharisäer namens Saulus. Er atmet Hass und Gemetzel.

Ja, wir müssen für ihn beten. Betet, dass Gott sein Herz besänftigt und ihn die Wahrheit sehen lässt.

Saulus ist zu voll von Hass.

Erinnere dich, dass einige von uns zuerst auch Zweifler waren.

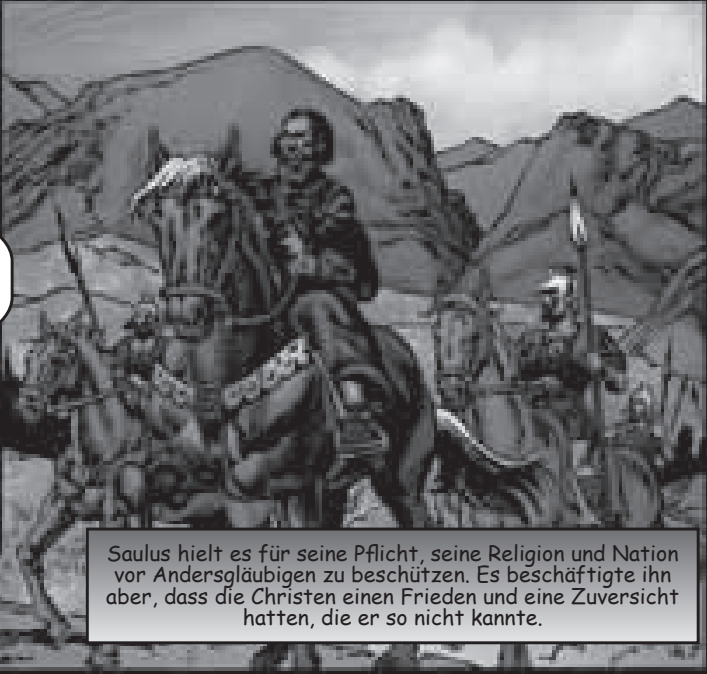


Saulus, ich denke, du hast Jerusalem von dieser Jesussekte gereinigt.

Nein, je mehr wir sie töten und einsperren, desto mehr verbreiten sie sich. Sie haben sich in andere Städte ausgebreitet. Die Synagogen in Damaskus sind voll von ihnen.

Ich werde dir einen Haftbefehl für sie geben, und du kannst nach Damaskus gehen.

Ich gehe sofort.



Saulus hielt es für seine Pflicht, seine Religion und Nation vor Andersgläubigen zu beschützen. Es beschäftigte ihn aber, dass die Christen einen Frieden und eine Zuversicht hatten, die er so nicht kannte.



Plötzlich erschien vor Saulus ein Licht heller als die Sonne.

Saulus, Saulus, warum verfolgst du mich?

Das Pferd von Saulus war so erschrocken, dass es ihn auf die Straße warf und davon rannte.



Wer bist du, Herr, dass ich dich verfolge?

Ich bin Jesus, den du verfolgst, indem du meine Nachfolger bestrafst.

Herr, was willst du, dass ich tun soll?

Steh auf. Geh in die Stadt, und man wird dir sagen, was du tun sollst.





Hast du die Stimme gehört?

Ja, aber ich habe nicht verstanden, was sie gesagt hat.

Ich auch nicht. Es hat sich wie **Donner** angehört.

**Es war die Stimme Gottes!**

**Ich kann nicht sehen!** Helft mir. Ich kann nicht sehen. Führt mich in die Stadt.



Meine Name ist **Ananias**. Jesus hat in einem Traum zu mir gesprochen und mir gesagt, dass ich zu dir kommen soll, und er wird dich **wieder sehend** machen.

Ich bin wirklich blind.



Im Namen **Jesu Christi**, werde sehend.




**Ich kann sehen!** Und du sagst, dass Jesus es getan hat? Erzähl mir mehr von Jesus.



Also öffnete Ananias die Heilige Schrift und zeigte Saulus die Prophezeiungen über Jesus.

Ja, ich war so ein **Narr**. Es war alles die ganze Zeit in der Schrift. Ich war durch meinen religiösen **Eifer** geblendet. Ich will **getauft** werden und ein Nachfolger von **Jesus** werden.

Gott änderte den Namen von Saulus in Paulus.




Saulus, der nun Paulus war, war ein neuer Mensch mit einer neuen Botschaft. Er tötete die Christen nicht mehr. Er wollte andere überzeugen, an Jesus Christus zu glauben.

Ich kann euren Zweifel verstehen. Ich habe auch nicht **geglaubt**, aber ich sage euch: Jesus von Nazareth hat alle alten Prophezeiungen über den Messias erfüllt.

Was für ein **Narr** bist du? Wie konnte der Messias es erlauben, dass seine Feinde ihn **töten**?


Er war Gottes **Lamm**, um unsere Sünden wegzunehmen.

Aber der **größte** Beweis ist, dass Gott ihn von den **Toten** auferweckt hat.



Gott sprach auch die Heiden an. Es gab einen römischen Soldaten, der zu Gott betete.

Gott, ich weiß, es gibt nur einen Gott. Du bist der Schöpfer der ganzen Menschheit. Die Religion meines Volkes ist **korrupt** und gibt keinen Frieden. Zeig mir deinen Weg, und ich will darin wandeln.



Wer? Was? Wer bist du? Woher kommst du?

Deine Gebete sind **erhört** worden. Ich wurde von Gott gesandt. Sende Männer nach **Joppa**, zum Haus eines Gerbers namens **Simon**. Das Haus liegt am Meer. Frag nach einem Mann namens **Petrus**. Er wird hierher kommen und dir die Wahrheit über Gott sagen.




Gott hat **Frieden** durch das Blut am Kreuz gemacht.

Petrus, unser Herr ist ein sehr **religiöser** Mann, ein **guter** Mann, aber er ist über viele Dinge aufgewühlt. Er betet die ganze Zeit und gibt den Armen Geld, aber er hat keinen Frieden mit Gott.


Was **bedeutet** das?

Ich werde es eurem Hauptmann erklären.




Der Hauptmann traf Petrus an der Tür und verbeugte sich vor ihm.

Steh auf. Zeig keine **Ehrerbietung** vor mir. Ich bin nur ein **Mensch** wie du. Ruf alle zusammen, und ich werde euch die gute Nachricht erzählen.




Das ist ein **großer** Tag. Gott hat **Petrus**, einen der Jünger von Jesus, zu uns gesandt, um uns über Jesus zu erzählen.

Ja, ich war dreieinhalb Jahre lang mit Jesus zusammen. Ich sah, wie er **gekreuzigt** wurde, und ich sah ihn, nachdem er von den Toten auferstanden war. Über **500** von uns kamen zusammen an einem Ort, um ihn nach seiner Auferstehung predigen zu hören. Er **aß** mit uns und wir **berührten** ihn. Er lehrte uns, unsere Feinde zu **lieben** und für die, die uns verfolgen, zu **beten**. Er sandte seinen Geist...



Der Hauptmann Cornelius und sein ganzes Haus glaubten an das Evangelium von Jesus Christus und wurden alle am gleichen Tag getauft.



Paulus ging in die Synagoge in Antiochien und predigte am Sabbat zu den Juden.

Ihr kennt mich. Ich habe die Christen bis zum **Tod** verfolgt, aber Jesus ist mir in einem grellen Licht erschienen und hat mit einer **Donnersstimme** zu mir gesagt, dass ich sein Wort **predigen** soll. Ich habe die Schrift nach dem **Messias** durchsucht und habe gefunden, dass Jesus **alle** Prophezeiungen erfüllt hat.

Gott sagte, dass er einen Sohn Davids zum **Erlöser** Israels machen wird und dass die Führer von Jerusalem ihn zum Tode **verurteilen** werden.

Im zweiten Psalm steht geschrieben: „Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt.“

In einem anderen Psalm steht geschrieben, dass sein Getreuer die **Verwesung** nicht sehen wird. Das ist eine Prophezeiung, dass sein Körper nicht **verfällt**, wenn er stirbt. Ihr sollt wissen, dass ihr in Jesus **vollkommene** Vergebung von **Sünden** finden könnt, etwas was **Moses** nicht geben konnte.


Gott sandte Jesus als Licht für die **Heiden**, als Erlöser aller Völker.

**Heiden!** Heiden sind unrein. Sie können **keinen** Teil an dem Glauben der Juden haben.

Du **lästerst Gott!** Jesus war nicht ein rechtmäßiger Sohn. Es gibt Berichte, dass seine Mutter schwanger war, bevor sie **heiratete**.

Du könntest **gesteinigt** werden für deine **Ketzereien**.

Da ihr die gute Nachricht des ewigen Lebens **ablehnt**, werden wir unsere Botschaft zu den **Heiden** bringen, genau wie es die Propheten vorausgesagt hatten.




Als Paulus erkannte, dass die Juden als Volk weiterhin Jesus ablehnten, bemühte er sich mehr um die heidnischen Völker als um Israel.

Ehre sei Gott und seinem Sohn Jesus. **Erlösung** ist zu den **Heiden** gekommen!

**Paulus,**  
taufe mich.

Erzähle uns mehr von den Prophezeiungen über **Jesus**.

Viele Heiden glaubten an das Evangelium und blieben auch weiterhin in der Gnade Gottes.



Die Juden waren zornig und trieben Paulus und Barnabas aus der Stadt und drohten ihnen bei ihrer Rückkehr mit dem Tod. Und so gingen Paulus und Barnabas nach Asien, um die gute Nachricht jedem zu bringen.

Barnabas, wenn ich hinfall, lauf einfach weiter und halte nicht an.



In Lystra steinigten die Juden Paulus und warfen seinen Leib vor die Stadt hinaus.

Gott, **vergib** ihnen. Sie haben **Paulus getötet**.

Aber Gott machte ein Wunder und erweckte Paulus von den Toten.

Paulus, ich hielt dich für **tot!**

Noch nicht, Gott hat mir viele Dinge gezeigt, die ich noch für seinen Namen leiden muss. Wir haben erst **angefangen**. Lass uns **zurück** in die Stadt gehen.

Herr, du bist würdig zu nehmen Herrlichkeit, Ehre und Preis.

In Philippin in Mazedonien wurden Paulus und Silas mit 39 Schlägen ausgepeitscht und dann ins Gefängnis geworfen. Trotz ihrem Leiden waren ihre Herzen voll von Freude und um Mitternacht lobten sie Gott.

Ahhh! Jesus ist Herr.

**ZACK!**

In den folgenden Jahren wurde Paulus drei verschiedene Male mit einem Stab geschlagen. Er predigte Jesus jedoch weiterhin.



Während Paulus umher zog, um zu predigen, erlitt er dreimal Schiffbruch.



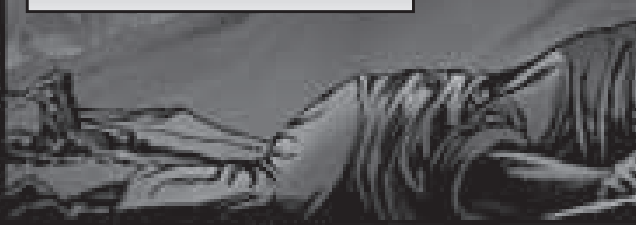
Einmal trieb Paulus einen Tag und eine Nacht auf dem Meer, bevor ein Schiff vorbeikam und ihn aufnahm.

Oft wurde Paulus von Räubern überfallen.



Aber er predigte weiter.

Paulus litt unter Krankheiten, Kälte, Hitze, Hunger und allen möglichen Beschwerden, während er in der Welt herumreiste und den Leuten von Jesus Christus erzählte.



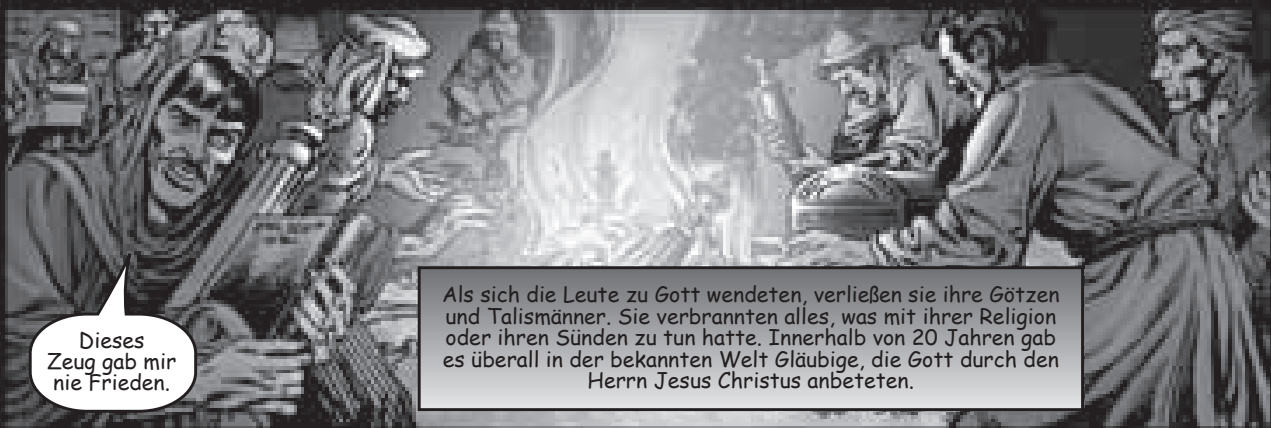
Herr, *heile* diesen Körper, so dass ich in der nächsten Stadt *predigen* kann.



Paulus ging von Ort zu Ort, um vor Götzendienst zu warnen und die gute Nachricht über Jesus Christus zu erzählen.

Ihr habt euch von euren *Götzen* zu Gott gewandt und Gott hat euch gerechtfertigt durch Glauben ohne Hilfe des Gesetzes. Ihr seid nun Glieder seines Leibes und gehört zu dem Haushalt *Gottes*.

*Preist Gott!*



Dieses Zeug gab mir nie Frieden.

Als sich die Leute zu Gott wendeten, verließen sie ihre Götzen und Talismänner. Sie verbrannten alles, was mit ihrer Religion oder ihren Sünden zu tun hatte. Innerhalb von 20 Jahren gab es überall in der bekannten Welt Gläubige, die Gott durch den Herrn Jesus Christus anbeteten.

Jesus hatte die Jünger gewarnt: „Dann wird man euch der Drangsal preisgeben und euch töten; und ihr werdet gehasst sein von allen Heidenvölkern um meines Namens willen. Und dann werden viele Anstoß nehmen, einander verraten und einander hassen. Und es werden viele falsche Propheten auftreten und werden viele verführen.“

Als diejenigen, die Christus gesehen hatten, alt geworden waren und die Gemeinde sich auf das ganze römische Reich ausgebreitet hatte, begannen die Römer, die Christen zu suchen und sie bis zum Tod zu verfolgen. Falls die Gläubigen Christus nicht verleugneten, brachte man sie in die Arena, und Menschen sahen zu, wie Löwen und Tiger sie in Stücke rissen.

Herr Jesus, empfange meinen Geist!

Vater, strafe sie nicht für das, was sie uns antun.



Manchmal wurden Christen durch römische Gladiatoren zu Tode gehackt. Die Menschen waren erstaunt, dass die Gläubigen ihren Glauben nicht aufgaben. Sie waren bereit, für Jesus zu sterben.






Vor seinem Tod prophezeite Jesus vom Tempel:

Seht ihr diesen Tempel? Ich sage euch, er wird **zerstört** werden, und **kein** Stein wird mehr auf dem anderen stehen.

40 Jahre später, 70 n. Chr., kamen die Römer und zerstörten die Stadt und den Tempel. Als das Holz im Inneren des Tempels brannte, schmolzte das Gold des Tempels und lief in die Ritzen zwischen den Steinen auf dem Boden. Als die Römer versuchten, das Gold zurück zu bekommen, war es notwendig, jeden Stein herauszunehmen. Die Prophezeiung von Jesus wurde erfüllt.



Die Juden in Jerusalem und Israel, die den Krieg überlebten, flohen in die heidnischen Nationen, wo viele ihrer Nachkommen bis heute leben.

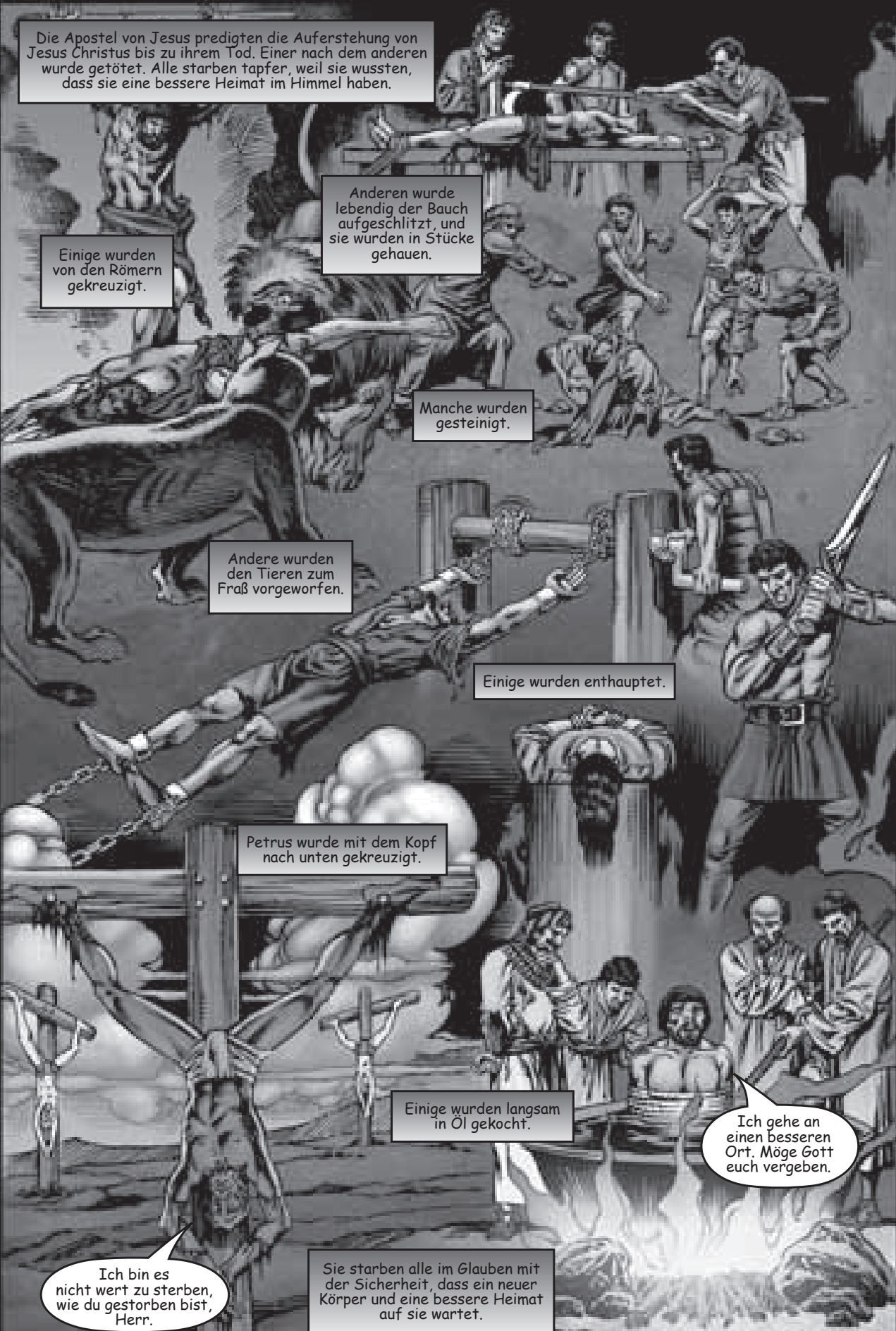
Wohin sie auch flohen, es waren immer bereits Christen dort, um sie zu empfangen.

Wir haben keine Bleibe.

Wir werden zum Haus meines Bruders in Syrien gehen.

Die christlichen Juden flohen ebenfalls in andere Länder, wo sie das Evangelium von Christus predigten, und die Gemeinde wuchs.

Wir haben von den **schrecklichen** Dingen in Jerusalem gehört. Ihr könnt **natürlich** bei uns wohnen.



Die Apostel von Jesus predigten die Auferstehung von Jesus Christus bis zu ihrem Tod. Einer nach dem anderen wurde getötet. Alle starben tapfer, weil sie wussten, dass sie eine bessere Heimat im Himmel haben.

Einige wurden von den Römern gekreuzigt.

Anderen wurde lebendig der Bauch aufgeschlitzt, und sie wurden in Stücke gehauen.

Manche wurden gesteinigt.

Andere wurden den Tieren zum Fraß vorgeworfen.

Einige wurden enthauptet.

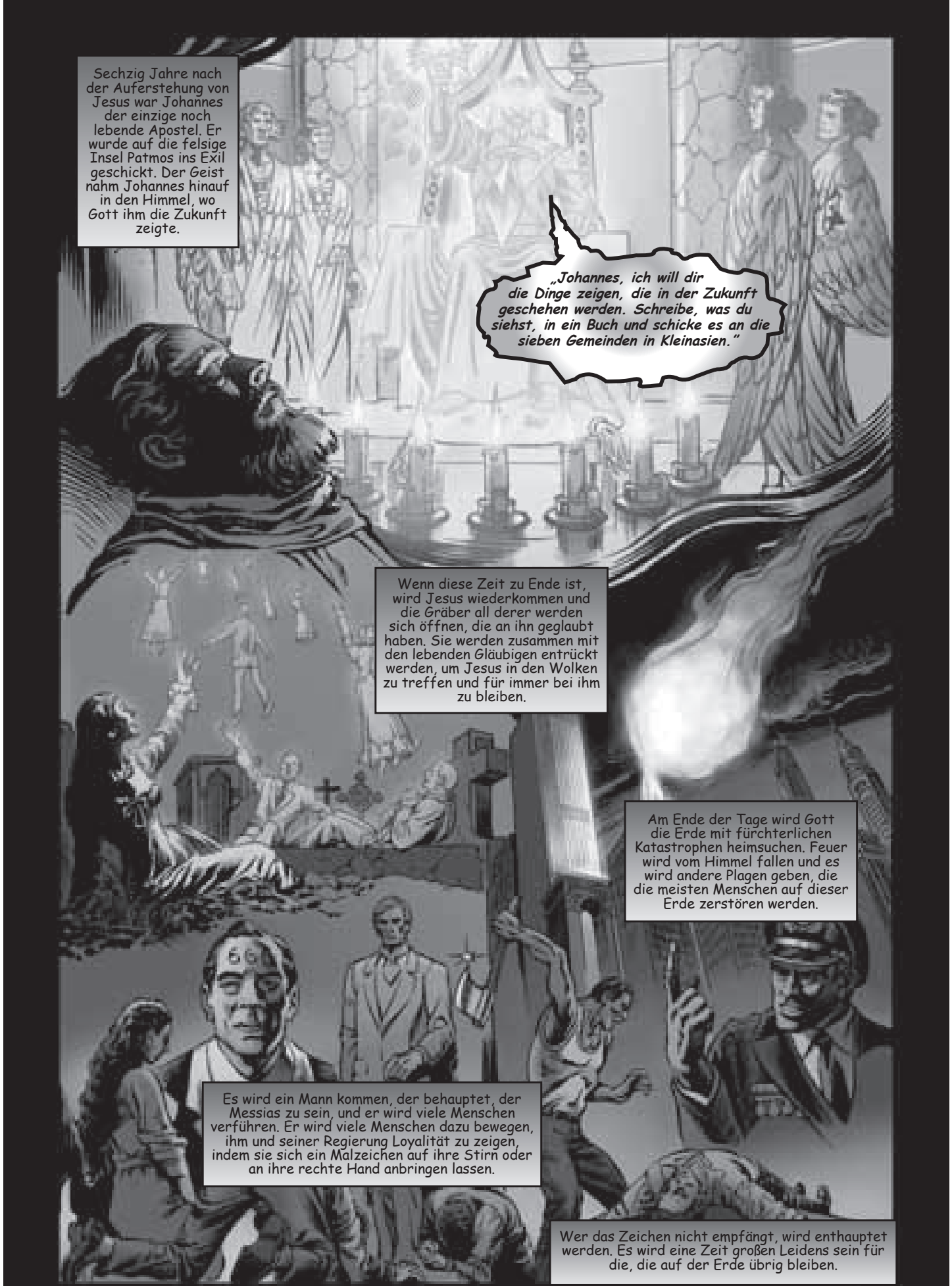
Petrus wurde mit dem Kopf nach unten gekreuzigt.

Einige wurden langsam in Öl gekocht.

Ich gehe an einen besseren Ort. Möge Gott euch vergeben.

Ich bin es nicht wert zu sterben, wie du gestorben bist, Herr.

Sie starben alle im Glauben mit der Sicherheit, dass ein neuer Körper und eine bessere Heimat auf sie wartet.



Sechzig Jahre nach der Auferstehung von Jesus war Johannes der einzige noch lebende Apostel. Er wurde auf die felsige Insel Patmos ins Exil geschickt. Der Geist nahm Johannes hinauf in den Himmel, wo Gott ihm die Zukunft zeigte.

„Johannes, ich will dir die Dinge zeigen, die in der Zukunft geschehen werden. Schreibe, was du siehst, in ein Buch und schicke es an die sieben Gemeinden in Kleinasien.“

Wenn diese Zeit zu Ende ist, wird Jesus wiederkommen und die Gräber all derer werden sich öffnen, die an ihn geglaubt haben. Sie werden zusammen mit den lebenden Gläubigen entrückt werden, um Jesus in den Wolken zu treffen und für immer bei ihm zu bleiben.

Am Ende der Tage wird Gott die Erde mit fürchterlichen Katastrophen heimsuchen. Feuer wird vom Himmel fallen und es wird andere Plagen geben, die die meisten Menschen auf dieser Erde zerstören werden.

Es wird ein Mann kommen, der behauptet, der Messias zu sein, und er wird viele Menschen verführen. Er wird viele Menschen dazu bewegen, ihm und seiner Regierung Loyalität zu zeigen, indem sie sich ein Malzeichen auf ihre Stirn oder an ihre rechte Hand anbringen lassen.

Wer das Zeichen nicht empfängt, wird enthauptet werden. Es wird eine Zeit großen Leidens sein für die, die auf der Erde übrig bleiben.

1.Thessalonicher 4,14.16-17; 2.Thessalonicher 2,3-4;  
Offenbarung 1,9.11; 8,1-13; 9,18; 13,16; 20,4





Wie vorausgesagt wurde, wird Jesus am Ende der Zeit wiederkommen.

Er wird in seiner ganzen Herrlichkeit und Kraft kommen und nicht als sterblicher Mensch. Der Himmel wird sich öffnen, und er wird auf einem weißen Pferd herunterreiten.

Er wird strahlen wie die Sonne, und auf seinem Haupt wird er viele Kronen tragen. In seiner Hand wird er sieben Sterne halten, und aus seinem Mund wird das Schwert der Wahrheit kommen.

Er wird Satan konfrontieren und ihn in den feurigen Pfuhl werfen, wo er in alle Ewigkeit gequält wird und nie wieder Menschen in Versuchung bringt. Jesus wird auch den Tod, seinen letzten Feind, in den feurigen Pfuhl werfen, und die Welt wird neu gemacht werden.

Gott wird alle zusammenbringen, die an seinen Sohn geglaubt haben, und wird ihnen ewiges Leben auf einer neuen Erde geben. Gott wird alle Tränen wegwischen und es wird keinen Tod, keinen Kummer, kein Weinen und keine Schmerzen mehr geben, denn die vorigen Dinge werden alle vergangen sein. Jesus wird als König und Retter über sein gerechtes Volk in einer Welt frei von Sünde und Tod regieren.



Die Evangelium von Jesus Christus wird seit 2000 Jahren gepredigt. Jesus sagte voraus, dass die Botschaft von seinem Königreich um die ganze Welt verbreitet werden wird, bis jedes Volk, jeder Stamm, jedes Geschlecht die gute Nachricht gehört hat.

Es gibt nur einen Gott und er hat nur einen Sohn. Es gibt nur einen Glauben und nur ein heiliges Buch. Es gibt nur einen Weg, um nach diesem Leben ins Paradies zu kommen. Jesus ist der Weg, die Wahrheit und das Leben, wie es viele Menschen verschiedener Völker erlebt haben.



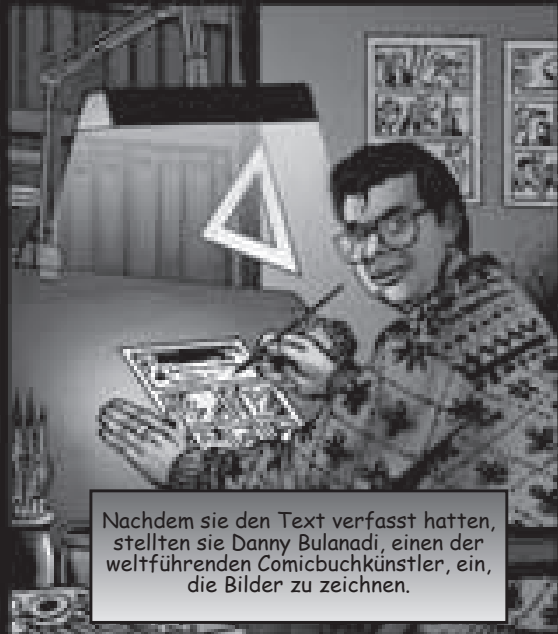
Das Evangelium von Jesus ist anders als alle anderen Religionen der Welt, weil es nicht durch Zwang oder Einschüchterung verbreitet wird. Jesus hat seinen Nachfolgern beigebracht, ihre Feinde zu lieben und mit Freude und Gesang erfüllt zu sein. Heutzutage erfreuen sich Menschen jeder Nationalität und Sprache an der Vergebung und dem ewigen Leben.

Allerdings sind fast 2000 Jahre vergangen, seit Jesus von den Toten auferstand, und es gibt immer noch einige, die die frohe Botschaft nicht gehört haben. Jemand muss es ihnen sagen.



1999 setzten sich einige Christen zusammen, die sich darüber sorgten, dass manche noch nie die frohe Botschaft gehört hatten, und diskutierten, wie sie die frohe Botschaft zu den verschiedenen Sprachen der Welt senden könnten.

Sie hielten es für die beste Methode, ein Bilderbuch herzustellen, das Bibelgeschichten auf eine für alle verständliche Weise erzählt.



Nachdem sie den Text verfasst hatten, stellten sie Danny Bulanadi, einen der weltführenden Comicbuchkünstler, ein, die Bilder zu zeichnen.



Es dauerte mehr als sieben Jahre, dieses Buch zu schreiben, zu zeichnen und zu produzieren.

Es wird nun übersetzt und in vielen Sprachen um die Welt verteilt - bezahlt wird es von besorgten Christen.



Christen verwenden ihr eigenes Geld und ihre Zeit dazu, dieses Buch denen zu bringen, die die gute Nachricht von Jesus noch nicht gehört haben.

Wie geht es dir, mein Freund? Ich habe ein Buch, das ich dir gerne geben würde. Es erzählt dir, wie dir alle deine Sünden **vergeben** werden können und wie du ins Paradies kommen kannst, wenn du stirbst.

Ich kann nicht dafür **bezahlen**.

Ich werde nichts dafür verlangen. Es ist ein **Geschenk**.



Wieso gibst du mir etwas **umsonst**?

Weil ich dich liebe, mein Bruder. Und dieses Buch hat **viele gute** Nachrichten.

Dann werde ich es lesen und sehen, ob es in der Welt noch irgendwelche guten Nachrichten gibt.



Am nächsten Tag

Meine Religion hat mir nie so etwas gesagt. Das ist Liebe und Vergebung.

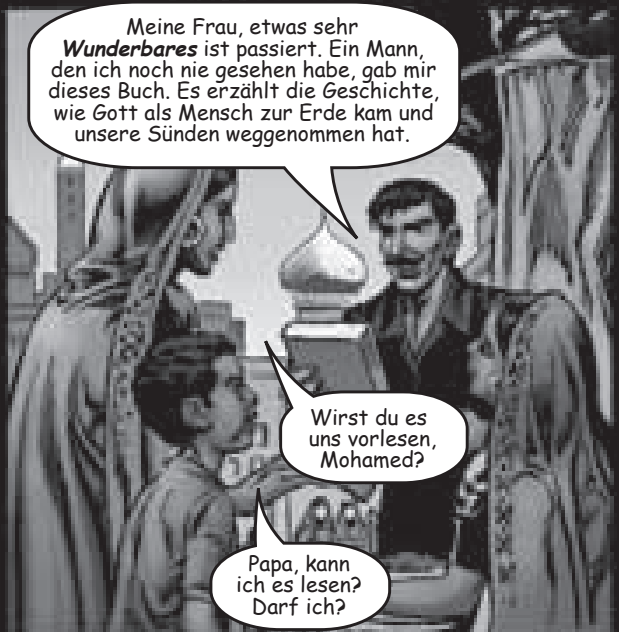
**Ich weiß, dass es wahr ist!** Ich habe gegen Gott gesündigt, aber er hat seinen Sohn gesandt, um für meine Sünden zu sterben! Wie unglaublich und **wunderbar!**



Lieber Jesus, danke, dass du mich liebst und an meiner Stelle gestorben bist. Ich will dir für den Rest meines Lebens nachfolgen.



Mir ist **vergeben** worden! Gott lebt jetzt in mir!



Meine Frau, etwas sehr **Wunderbares** ist passiert. Ein Mann, den ich noch nie gesehen habe, gab mir dieses Buch. Es erzählt die Geschichte, wie Gott als Mensch zur Erde kam und unsere Sünden weggenommen hat.

Wirst du es uns vorlesen, Mohamed?

Papa, kann ich es lesen? Darf ich?



Den Teil über **Abraham** und **Moses** haben wir bereits gekannt. Aber die Schriften unserer Religion haben uns nie den Rest der Geschichte erzählt. Gott sandte uns seinen Sohn **Jesus**, um sein Blut zu vergießen und für unsere Sünden zu bezahlen.

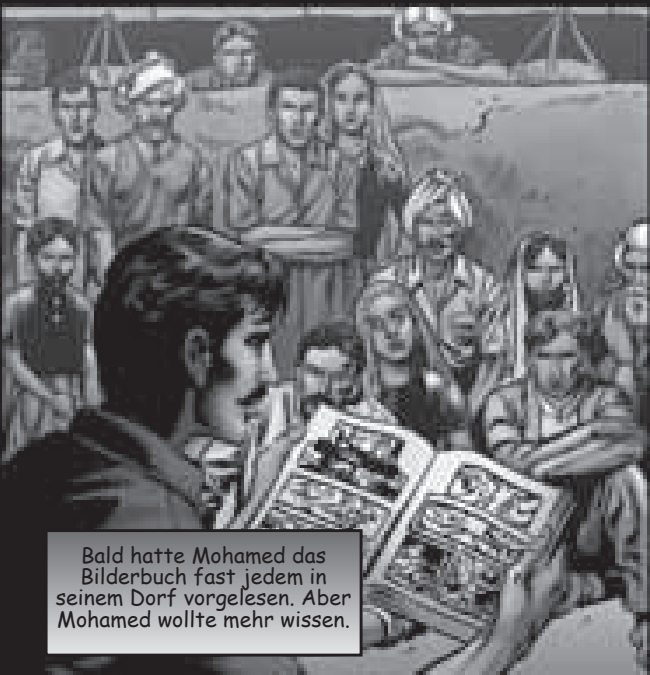
Können **Frauen** Vergebung finden und in Gottes Familie aufgenommen werden, genau wie Männer?

Ja. Jesus heißt alle willkommen.




Andere sahen den Frieden, der in die Familie Roaul gekommen war, und kamen, um die wunderbare Nachricht zu hören.

Das ist tatsächlich eine wunderbare Nachricht. Ich werde meine Familie bringen, dass sie diese Nachricht auch hören.




Bald hatte Mohamed das Bilderbuch fast jedem in seinem Dorf vorgelesen. Aber Mohamed wollte mehr wissen.




Mohamed, ich habe diese Geschichte schon einmal gehört. Es gibt einen Mann, der einmal in der Woche zum Markt kommt und von diesem Jesus spricht. Eines Tages, als ich am Fluß spazieren ging, beobachtete ich, wie er andere im Fluß taufte, genauso wie es das Buch sagt.

Ich muss gehen und diesen Mann treffen. Bring mich dahin, wo du ihn gesehen hast.



Wir sind nun schon seit **drei** Tagen hier und haben ihn noch nicht gesehen. Sollten wir nicht wieder nach Hause gehen?

Ich **muss** ihn finden!




Wo habt ihr diese Bücher bekommen? **Wo** ist der Mann, der sie verteilt?

Er wird erst morgen wieder hier sein, aber heute Nachmittag wird er am **Fluss** sein.




**Dort sind sie!**

Ich taufe dich, meine Schwester, im Namen unseres Herrn Jesus Christus.




Ist heute noch **jemand** hier, der den **Herrn Jesus Christus** angenommen hat und ihm gehorsam folgen möchte durch die Gläubigentaufe? Dann komm hierher ins Wasser.



Davon habe ich in dem Buch gelesen. Die, die an Jesus glauben, tun das, um zu zeigen, dass ihr **altes** Leben vorbei ist und sie jetzt in Jesus ein **neues** Leben haben. Ich muss Jesus folgen.





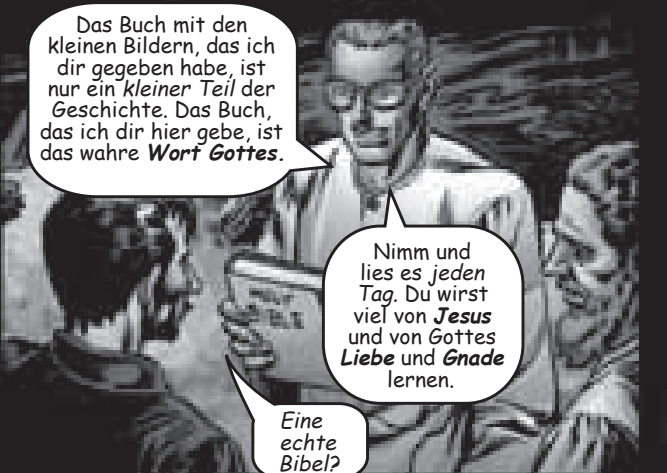
Ich weiß *so wenig* von diesem Glauben, aber ich habe das Buch gelesen, das du mir gegeben hast, und der Geist Gottes hat mein Herz berührt. Ich weiß, es ist die **Wahrheit**. **Jesus** hat meine Sünden weggenommen. Kann ich auch **getauft** werden?

Wenn du von **ganzem** Herzen an Jesus glaubst, darfst du getauft werden.



Ich **freue** mich *so* für dich.


**Gott** ist *so* gut.




Das Buch mit den kleinen Bildern, das ich dir gegeben habe, ist nur ein *kleiner Teil* der Geschichte. Das Buch, das ich dir hier gebe, ist das wahre **Wort Gottes**.

Nimm und lies es jeden Tag. Du wirst viel von **Jesus** und von Gottes **Liebe** und **Gnade** lernen.

Eine echte Bibel?



Mohamed studierte jeden Abend die Bibel. Er war erstaunt über die wunderbaren Dinge, die darin standen. Andere kamen, um ihn lesen zu hören.



Lies ihnen das erste Kapitel aus **Johannes!**

Das Wort Gottes sagt, es gibt **keinen** anderen Namen unter dem Himmel, durch den wir erlöst werden können, außer **Jesus**. Unsere Religion ist von **Menschen gemacht** und kann uns nicht von Sünden befreien.

Mohamed taufte die, die glaubten, und sie kamen täglich zusammen, um aus der Schrift zu hören. Jeder sprach darüber.



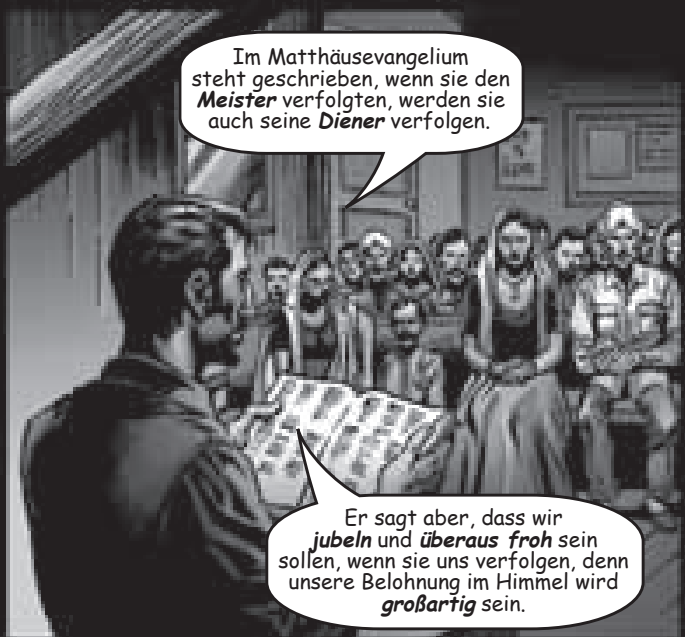
Wer bist *du*, dass du gegen unsere *Religion* sprichst? Du predigst diesen ausländischen Glauben aus *Amerika*. Es ist die Religion der *Kapitalisten*, die uns unterdrücken wollen.

Ich habe noch nie einen Amerikaner *getroffen*, sondern *Jesus* war aus dem Osten so wie wir. Dennoch ist er der Sohn Gottes und kam vom Himmel, um der ganzen Welt *ewiges* Leben zu geben.

Herr, hilf ihnen, die Wahrheit zu erkennen.



Diese ausländische Religion *verbreitet* sich. Sie muss *aufgehalten* werden. Wir werden heute Abend hingehen, wenn sie *singen*. Ich hasse *Gesang*.



Im Matthäusevangelium steht geschrieben, wenn sie den *Meister* verfolgen, werden sie auch seine *Diener* verfolgen.

Er sagt aber, dass wir *jubeln* und *überaus froh* sein sollen, wenn sie uns verfolgen, denn unsere Belohnung im Himmel wird *großartig* sein.



*Aaaahhhh!*

*Gott, hilf uns!*

*Los, schnell raus!*



*Lasst keinen entkommen!*



Wir müssen uns **beeilen**; das Gebäude wird bald **über uns** einstürzen!

Mohamed zog seinen Bruder aus dem Feuer.



Als Mohamed gerade zurück in das brennende Gebäude wollte, um nach anderen zu suchen ....

**ZACK!**



**WUSCH**

Das Gebäude ist auf beide gestürzt!



Er starb im Dienst unserer Religion. Wir werden die **Christen** dafür **bestrafen!**



Voll Trauer und Furcht begruben sie den Priester, denn sie hatten keine Hoffnung auf ewiges Leben.

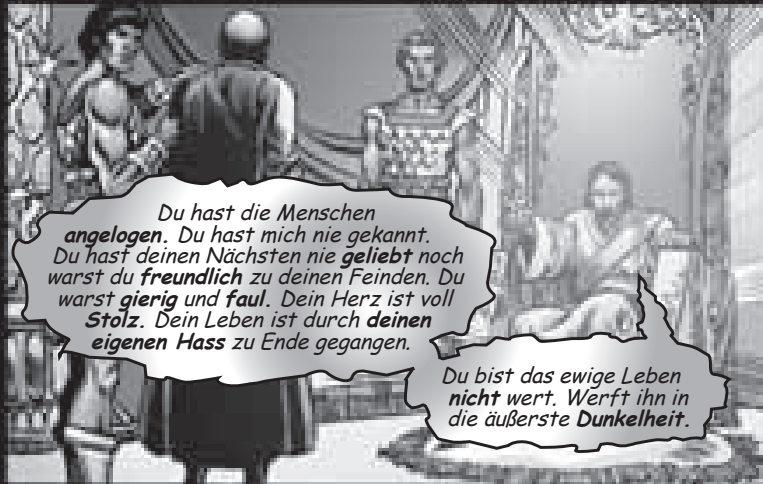


Mohamed gab sein **Leben** für seine **Freunde**. Es gibt keine größere **Liebe**.

Mutter, sei nicht **traurig**. Gerade **jetzt** ist Vater bei Jesus.




Ein Engel kam und brachte Mohamed ins Paradies.



Du hast die Menschen **angelogen**. Du hast mich nie gekannt. Du hast deinen Nächsten nie **geliebt** noch warst du **freundlich** zu deinen Feinden. Du warst **gierig** und **faul**. Dein Herz ist voll **Stolz**. Dein Leben ist durch **deinen eigenen Hass** zu Ende gegangen.

Du bist das ewige Leben **nicht wert**. Werft ihn in die **äußerste Dunkelheit**.

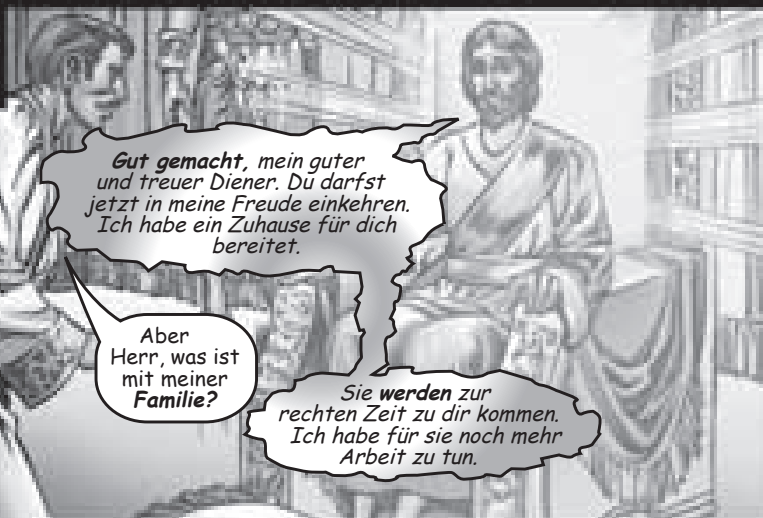


Wohin bringst du mich? Ich bin **tot**. Ich **sollte** eigentlich in einer anderen Lebensform wiederkehren.



**Nein, nicht noch mehr Feuer!**


Reinkarnation ist eine **Lüge**. Du kommst jetzt zu deinem **endgültigen Gericht** vor Gott.



**Gut gemacht**, mein guter und treuer Diener. Du darfst jetzt in meine **Freude** einkehren. Ich habe ein Zuhause für dich **bereitet**.

Aber Herr, was ist mit meiner **Familie**?

Sie werden zur **rechten Zeit** zu dir kommen. Ich habe für sie noch mehr **Arbeit** zu tun.



Was ist mit meinen übrigen Landsleuten, die es noch **nicht gehört** haben?

Es gibt dort **immer** noch Christen, die es ihnen sagen. Wenn sie **glauben**, dann werden sie auch **erlöst** werden. Aber wenn nicht ....

# WAS IST DIE BIBEL?

Die „Bibel“, auch „Heilige Schrift“ oder „das Wort Gottes“, bildet die Glaubensgrundlage der christlichen Religion. Dieses Buch ist sehr anders als andere Bücher. Die Bibel besteht aus 66 einzelnen Büchern, die von ungefähr 40 verschiedenen Autoren geschrieben wurden, die alle aus Asien stammten. Diese Männer hatten verschiedene Berufe, wie Könige, Steuereintreiber, Fischer, Ärzte, Bauern, Diener, Juristen, usw. . Sie schrieben die Bibel in einer Zeitspanne von ungefähr 1500 Jahren. Die meisten dieser Männer kannten sich nicht und lebten an unterschiedlichen Orten, und dennoch: Als die einzelnen Bücher und Teile der Bibel endlich zusammengefügt wurden, hatte die ganze Bibel die gleiche Bedeutung und erzählte die gleiche Geschichte. Das ist nur möglich, weil der Heilige Geist Gottes die Männer zum Schreiben eines jeden Teiles inspiriert hatte. Deshalb ist die Bibel ein uraltes Buch, das in der heutigen Zeit äußerst beliebt ist. Die Bibel war das erste Buch, das je auf einer Druckerpresse gedruckt wurde; und sie wurde in viele Sprachen der Welt übersetzt.

Die Bibel ist in zwei Hauptteile aufgeteilt: das Alte Testament und das Neue Testament. Das Alte Testament besteht aus 39 Büchern, unterteilt in 927 Kapitel. Dieses Alte Testament war ursprünglich in der hebräischen Sprache geschrieben, die so aussieht:

בראשית ברא אלהים את השמים ואת הארץ

Dieses Alte Testament, von dem wir sprechen, ist immer noch die Heilige Schrift der Juden von heute.

Was das Neue Testament angeht, besteht dies aus 27 Büchern und hat 260 Kapitel. Die Verfasser dieses Teils der Bibel benutzten alle die griechische Sprache, die so aussieht:

εν αρχη ην ο λογος και ο λογος ην προς τον θεον και θεος ην ο λογος

Die Bibel berichtet wahrheitsgetreu die Geschichte der Welt und sagt auch ihr Ende voraus. Sie erzählt vom Ursprung der Menschheit, der Ursache von Sünde und spricht von Himmel und Hölle.

Die Tatsache, dass die Bibel wiederholt die Zukunft voraussagte und dass sich die Prophezeiungen immer als wahr herausstellten, beweist, dass die Bibel ein übernatürliches Buch ist.

Die Bibel hat die richtigen Antworten für höchstwichtige Fragen wie:

- Warum sind wir hier? Was ist unser Sinn?
- Warum müssen wir sterben?
- Wohin geht unser Geist nach dem Tod?
- Werden wir nach dem Tod reinkarniert wiederkommen?
- Sind Teufel anders als die Geister der Toten?
- Wie unterscheiden wir Menschen uns von den Tieren?
- Was ist Sünde?
- Was müssen wir tun, um erlöst zu werden aus dem Kreislauf von Sünde und Karma?
- Gibt es wirklich einen Gott?
- Warum erfährt die Menschheit Leiden und Enttäuschung und stirbt schließlich?

Wenn Sie zu diesen Fragen Antworten wünschen oder eine Ausgabe der Bibel möchten, kontaktieren Sie bitte eine christliche Gemeinde vor Ort oder European Missionary Press, Bibel Baptisten Gemeinde., Hauptstraße 61 A, 69257 Wiesenbach, [www.empgermany.com](http://www.empgermany.com)



## ***DIE VISION***

Es ist es unser Ziel, dieses illustrierte chronologische Buch über das Evangelium in jede Sprache der Erde übersetzt und verteilt zu sehen. Das wäre für uns allein eine unmöglich zu bewältigende Aufgabe. Wenn Sie ein Christ sind, der sich daran beteiligen möchte, dieses Buch in jede Sprache zu übersetzen, dann sind wir bereit, es ihnen kostenlos zur Verfügung zu stellen. Wir haben das Copyright in allen Sprachen und sind der einzige englischsprachige Vertreiber; aber wir sind bereit, denen, die von ihrer Lehre her qualifiziert sind, alles zur Verfügung zu stellen, was sie brauchen, um an Übersetzung und Formatierung weiterzuarbeiten. Wenn es einmal in eine gegebene Sprache übersetzt ist, haben wir das Recht, die Übersetzung anderen Missionaren zur Verfügung zu stellen, die es drucken und vertreiben wollen. Sollten Sie am Übersetzen interessiert sein, kontaktieren Sie uns bitte und wir werden Ihnen weitere Informationen senden.

No Greater Joy Ministries  
1000 Pearl Road  
Pleasantville, TN 37033  
**[www.nogreaterjoy.org](http://www.nogreaterjoy.org)**

„Gut und Böse“ wurde in dutzende Sprachen übersetzt und gedruckt und mehr als 60 weitere Sprachen sind in Bearbeitung.

Um den Status der aktuellen Übersetzungen zu sehen, gehen Sie einfach auf:

**[www.nogreaterjoy.org/good-and-evil](http://www.nogreaterjoy.org/good-and-evil)**

## Andere Bücher, die bei European Missionary Press erschienen sind

### Gebetsanliegen

Wir bekommen einen realistischen Einblick in unser eigenes Gebetsleben: Wie häufig nutzen wir die wunderbare Gelegenheit des Gebets eigentlich?

Unser Gebetsleben wird regelmäßiger, weniger sporadisch.

Wir können Gott bewusst für Gebetserhörungen danken und preisen, die wir sonst vielleicht ganz übersehen hätten. Durch das bewusste Wahrnehmen der Erhörungen werden wir ermutigt, weitere Anliegen vor den Herrn zu bringen.

Gottes Wirken in unserem Leben und unser geistiges Wachstum werden sichtbarer und greifbarer: Was hat uns vor einem halben Jahr oder Jahr noch tief beschäftigt, über das wir inzwischen durch Gottes Gnade den Sieg bekommen haben?



Dieses attraktiv gestaltete Büchlein soll uns dazu ermuntern, regelmäßig und ausführlich von der Möglichkeit des Gebets Gebrauch zu machen.

### Zwei Reiche

Dieses Buch ist ein christliches politisches Geschichtswerk oder eine christliche Geschichtsphilosophie. Es erklärt den Unterschied zwischen dem Reich Gottes und dem Himmelreich.

Dabei wird aufgezeigt, dass die beiden nicht identisch sind (und es auch nie waren). Der Ursprung, die Entwicklung, die Geschichte und die Erfüllung beider Reiche werden dargelegt und mit ihrem Gegenstück in weltlicher Geschichte verglichen.

Das Ergebnis ist ein aufschlussreicher Einblick in die interessanten Zusammenhänge zwischen Bibel und Geschichte.

Ein gut fundiertes Buch zur Bibel mit vielen Versangaben zum Selbbernachsagen und Vertiefen, das Antworten auf viele Fragen geben kann:



- \* Was passiert, wenn der Evolutionsgedanke auch auf Geschichte angewendet wird?
- \* Wo ist der Unterschied zwischen Gott im Alten und Gott im Neuen Testament?
- \* Warum gibt es gerade um die Stadt Jerusalem so viele bewaffnete Konflikte?
- \* Warum gibt es keinen dauerhaften Frieden auf Erden?
- \* Sollten Christen versuchen, die Welt zu verbessern, oder „nur“ das Evangelium predigen?